

Amitagati ist den Sanskritisten schon lange kein Unbekanntes mehr bereits Colebrooke hat ihn besprochen und die Angabe des Datums in der Schlußstrophe mit der Chronologie der Fürsten von Malwa in Beziehung gesetzt (Miscellaneous Essays II, 58 462 f „dated in the year 1050 from the death of Vicramaditya, and in the reign of Munja, who was uncle and predecessor of Raja Bhoja“) Über die genaue Festlegung des Datums besteht eine geringe Meinungsverschiedenheit, indem Leumann (WZKM XI, 311) und Goldstücker (Dictionary, p 366 unter *Amitagati*) 993 A D angeben, R G Bhandarkar (Report, Bombay 1884, p 45) und Duff (Chronology of India, p 102) 994 nennen, während Bühler (Epigraphia Indica I, p 228, Anm 31) sich auf Grund inschriftlicher Zeugnisse für 993/94 entscheidet Bhandarkar spricht noch einmal — in den Transactions of the Ninth International Congress of Orientalists, London 1893, I, 425 — über den *Subhāṣitasamdoha* ohne indes dessen Datum zu bestimmen, er sagt nur „was written in Vikramasamvat 1050“ Nilkantha Janārdan Kīrtane endlich setzt als Abfassungsjahr 994 A D an (On three Malwā Inscriptions Indian Antiquary VI 1877, p 51) Colebrooke hat I c 462 die Jahreszahl A D 993—4 463 aber A D 993 Ganz neuerdings hat nun Paṇḍit Bharadatta Śāstri, der uns mit seiner Ausgabe des *Subhāṣitasamdoha* in der Kavyamālā (no 82) zugekommen ist, in der Vorrede einiges über den Verfasser gesagt Danach hat Amitagati sein Werk 994 A D geschrieben, und zwar in Ujjayini (p 4) Daß er außer dem *Subhāṣitasamdoha* noch die *Dharma parikṣā*¹⁾ verfaßt hat, ist längst bekannt wie es sich mit seiner Autorschaft bezüglich des *Dravakācāra* und der *anāgrantha*s verhält, die ihm Bhavadatta außerdem noch in der Vorrede zu

1) Über diese vgl N Mironow Die Dharmaparikṣā des Amitagati Ein Beitrag zur Literatur und Religionsgeschichte des indischen Mittelalters Leipzig 1903 (Straßburger Diss)

schreibt, läßt sich nicht entscheiden. Aus ersterem wird p 1 der Schlußkolophon zitiert. Sonst kennen wir von Amitagati nur noch seinen Lehrerstammbaum. Er nennt am Schlusse des *Subhāṣitasamdoha* die Namen Devasena, Amitagati, Nemisenṛ, Mādhavasena und seinen eigenen, in der *Dharmapariṣū* steht vor Devasena noch Virasena. Eine Übersicht über den *Subhāṣitasamdoha* findet man WZKM XVII, 105 ff, worauf hier verwiesen werden darf.

Im folgenden geben wir aus dem *Subhāṣitasamdoha* ein Verzeichnis derjenigen Ausdrücke, die im pw mit * bezeichnet sind oder ganz fehlen (°)

°atigmaṇḍ, Mond, XVII, 17 *anumanana, Einwilligen, XXXI, 81 °anūcanaḥ, Weiser, XXXII, 36 °anyajanīyati, als Fremden behandeln, XX, 23 °apadhi, falsche Meinung, XIX, 18 °apasrti, Entgehen, XIII, 23 °apahastayate, von der Hand weisen, III, 7 (im pw nur Parasmapadam) *abhyatati, einkehren, XXXI, 56 °aiadhātī, Abschütteln, XLVII, 20 °avaricya [*varc, vṛnakṭi (varjane)], XXXII, 36, nicht zu Falle zu bringen? °aśīamahiṣam, (Feindschaft wie zwischen) Pferd und Büffel,¹⁾ XLV, 14 °astur-dharaktra, Brahmā, VI, 6, XXVI, 3 °urvyā, Baum, XVI, 24 uśanti, VII, 1, °erleuchten? °ṛjuman, Ehrlichkeit, XXVIII, 10 *kantu, Liebesgott, XLIII, 6 14, XLVI, 16, XXXII, 37 karataḥa, *Krähe, XXXII, 34 °karmakariyati, als Diener behandeln, XX, 8 *kalyāṇa, Gesundheit, XIV, 14 °kīyatpran, wie lange lebend, XII, 24 *kauṛtya, Schandtät, XXI, 94 °kṣanaruci, Blitz, XVI, 5 10 ksira, *Wasser, XLVIII, 9 (s. Anm.) °gatajalīyati, als Teich ohne Wasser behandeln, XL, 8 °candrayāka XXXI, 108? °jalamidhiyati, als Ozean betrachten, XX, 8 jalpanam, °Mund, XI, 8, XLIV, 4, XXXI, 22 °jyotiṣka (= jyotiṣika) ? °thaka „Thug“, XXI, 22 23 (vgl. Mironow, a a O, S 8) *tāmasa, Finsternis, XXXII, 18 *daraka, Hetäre, XLIV, 14 dundubhi, *Gift, XVII, 12 °dhāmyati, XV, 2 (s. die Anm.) °narapatīyati, als Fürsten behandeln, XX, 8 *nirasana (= nira-sana), XVII, 5 °niryāpaka, VII, 14, fortrennend °nisnata, Er-fahrenheit, XXXI, 107 °naisangya, Freisein vom saṅga, IX, 13 °nyunonnatam, weibliche und männliche Geschlechtsteile, XXV, 9. °padmāsīn, Taglotusse schließend und tausend Billionen fressend, XVII, 16 °payasjanīlaya = Brahman, XXVI, 3 *parikalpa, Täuschung, II, 13 °parirākṣa, ganz struppig, XIX, 23 *pāka-phala, V, 8 16 °pindurkṣa, Aśoka, VI, 5 °pragite, XIX, 8 (s. die Anm.) °pracarcya, wiederholt zu besprechen, XXXII, 36 °pravīcīti, eifrige Erforschung, XXXII, 36 °procca, ganz laut, XXXII, 36 *mandiman, Trägheit, VI, 8 °marunmārga, Himmel, VII, 13 yati = yama, °Bezeichnung, XIX, 8, XXIX, 26 yudhānātha, *Meer, XVIII, 14 °yugekṣana, nur ein yuga weit sehend, XLVII, 10 ramanam, *Hinterbacke, VI, 10 °rasakāyika, mit

1) Auch Tantarākyayika 2 1185 f (A K S G W, ph hist. kl., XXII, 5)

einem flüssigen Körper versehen \X 10 **rat* Kampf \V 15
aracahsadana Abtritt XXI 22 *aracogrha* Abtritt V 2
 \X 8 *alabhikrta* aufgehauft II 15 *albha* Essen IX 16
asumdhararuha Baum XII 24 *italpa* = *akalpa* II 20
imiti = *aniti* XVII 1 *ibodhn* Bedrängnis \X 25 *iradhana*
 *Schädigung IX 9 *isakti* Haften V 3 *ysa* *Wasser XXI 11
cyasakula = *krpana* XII 4 *sitajyotis* Mond XVIII 21 *šreyas*
 = **dharma* XIII 14 *sadusya* = *Skanda* XXVI 18 *sadiksana*
 Fisch V 2 *sakalarasabhyt* Mond VI 19 *sana* das Hinundher
 schlagen der Elefantenohren X 21 *samirasana* Schlange XVII 22
sallekhanu XXI 63 = *sumlekhanu* Hem Yogas und SBE
 \VII 79 a twelve years modification of the flesh (Jacobi a a O)
 Mironow S 44 „s ch sammeln“ *surasajam* Süßigkeit XVII 17
sutarasa Quecksilber XIII 5 *syada* *Geschwindigkeit XVI 17
stajaniyati als Angehörigen betrachten \X 23
acraruci Blitz pw Nachtr zu II findet sich VI 21 *anjana*
 Nacht pw V Nachtr *Subh* XII 10 *uri ruha* Baum \XIV 28
 (pw Nachtr VII) *mandala* Hand (pw Nacht V und Mironow
 S 8) *šrotra* Öffnung des Körpers VI 20 22 \XX 10 vgl Hem
 Yogas I 8

Sonst ist sprachlich etwa noch Folgendes bemerkenswert

A Formenlehre

jantha neutr (\X 10)
paśuna statt *piśuna* (\X 7) *udgha* (wenn die Lesart
 richtig ist) als Adjektiv (\X 14)
tiryagati statt *tiryaggati* (vgl PW unter *tiryaga*) \X 7
 Das bereits in den Petersburger Wbb belegte *pyoti* erscheint \X 6
rahitahasayadīṣanam st *las yadusanarahitam* (\XVII 6)
katukarasadiśeṣe st *katukad rasesu* (\XVII 12)
karotitarām (XI 18 19) *racayatitarum* (XVIII 19) *vidu*
dlatitaram (XIII 28)
dadante statt *dadate* (XVIII 1 16)
āpya statt *aptā* (XIX 1^o)

B Syntax

Instrumental und Ablat v parallel gebraucht (IX)
 Plural statt Dual (XI 4)
 Falsch gebrauchtes *api* (\X 1^o \XVI 3d)
 Subjektwechsel (in a c d *purusa* in b allgemeines Subjekt,
 ausgedrückt durch die 3 sg *eti* \X 2 vgl \XIV 13 wo in
 a c d *puruṣo* in b *cārugunāśrī* Subjekt ist während *puruṣu* in
 b als Objekt zu ergänzen ist)
 Plur zum Ausdruck des allgemeinen Subjekts (vgl Speyer
 Crdr I 6 § 24b „Die 3 Plur scheint nur in gewissen Redens
 arten vorzukommen wie *alul acakate* „man sagt — erzählt“)

वहति सरिति यस्या दन्तिनाथो ऽतिमात्रो
 भवति हि शशकाना केन तत्र व्यवस्था ॥ 3 ॥
 ददति विषयदोषा ये तु दुःख मुराणां
 कथमितरमनुष्यास्तेषु सौख्यं लभन्ते ।
 मदमलिनकपोलं क्रियते येन हस्ती
 क्रमपतितमृगं स त्यच्छतीभारिरिव ॥ 4 ॥
 यदि भवति समुद्रः मिथुतोयेन तृप्तो
 यदि कथमपि वह्निं काष्ठसंघाततय ।
 अथमपि विषयेषु प्राणिवर्गस्तदा स्था-
 दिति मनसि विदन्तो मा विधुस्तेषु यत्नम् ॥ 5 ॥
 अमुरमुरनरेशा यो न भोगेषु तृप्तः
 कथमिह मनुजाना तस्य भोगेषु तृप्तिः ।

3c S सरति । P₁ यस्यादन्तिनाथोत्तमतो । B °वमन्तो । LK
 °तिमन्तो । 4d S °मृग सत्यच्छतीभारिरिव । L °च्छतीभारिरिव ।
 B °मृग किं त्यच्छतीभारिरिव । 5d SBP₁P₂K अथु° । 6a SK
 °नराणां । S तृप्तो । 6b SK कथमपि ।

der Menschen und Himmelsbewohner zu sättigen vermögen? Wie
 können denn die Haschen in einem Strome einen Halt finden, von
 dem ein übergroßer Elefantenkönig fortgerissen wird?

4 Wie können die übrigen Menschen an den Fehlern der
 Sinnenwelt Glück finden, die (sogar) den Göttern Unheil bringen?
 Wird hier etwa der Feind der Elefanten, durch den selbst ein
 an den Wangen mit Brunsensaft besudelter Elefant in Not gerät,
 eine Gazelle loslassen, die in den Bereich seines Sprunges ge-
 kommen ist?

5 Wenn das Meer vom Wasser der Strome und das Feuer
 von einer Menge Holz endlich einmal gesättigt wird, dann dürfte
 es auch dies Geschlecht der Atmenden bezüglich der Sinnengenüsse
 sein die welche das im Geiste bedenken, mögen sich nicht um
 sie bemühen

6 Wer an den Genüssen der Gebieter der Götterfeinde
 (Dämonen) Götter und Menschen keine Sättigung gefunden hat wie
 sollte der (erst) Sättigung finden an den Genüssen der (gewöhnlichen)
 Menschen hier? Wer nicht durch das Trinken des Wassers des

अलनिधिअलपाने यो न जातो वितृष्ण-
 मृणशिवरगतामःपानतः किं स तृप्येत् ॥ ६ ॥
 सततविविधजीवध्वंसनाद्विहपायैः
 स्वजनतनुनिमित्तं कुर्वते पापमुद्यम् ।
 व्यथिततनुमनस्का अन्तयो ऽसौ सहन्ते
 नरकगतिमुपेता दुःखमेकाकिनस्ते ॥ ७ ॥
 यदि भवति विचित्रं संचितं द्रव्यमर्थं
 परिजनमुतदारा भुञ्जते तन्मिलित्वा ।
 न पुनरिह समर्था ध्वंसितुं दुःखमेते
 तदपि वत विधत्ते पापमङ्गी तदर्थम् ॥ ८ ॥
 धनपरिजनभार्याभ्रातृमित्रादिमध्ये
 व्रजति भवभृता यो नैव एको ऽपि कश्चित् ।
 तदपि गतविमर्षाः कुर्वन्ते तेषु रागं
 न तु विदधति धर्मं यः समं याति यात्रा ॥ ९ ॥

7a L °ध्वंसनाद्यै° । SP₁P,KB °नाद्यै° । 7c S °मनस्ताः ।
 B सङ्गतो । 7d BL °किनस्तु । P₁ °किमस्तु । 8c SK दुःखमेतत् ।
 9b L °भृता यो । S नैव । B नैव । 9d B शर्म ।

Ozeans seinen Durst hat stillen können, wie sollte der gesättigt werden vom Trinken des Wassers, das an einer Grasspitze hängt¹⁾)

7 Die Menschen hier begehen um des Leibes ihrer Angehörigen willen schwere Sünde mit Mitteln, die reich sind an beständiger Vernichtung der verschiedensten Lebewesen an Leib und Seele gequält nehmen sie den Weg zur Hölle auf sich und finden verlassen nur Leiden .

8 Wenn man das verschiedenste, reiche Gut aufgehäuft hat, verzehren es die Diener, Söhne und Frauen vereint, aber das Leiden zu vernichten sind diese nicht imstande Aber trotzdem, o weh begeht der Mensch Sünde um jenes willen!

9 Von dem Gelde, der Dienerschaft, den Gattinnen, Brüdern, Freunden usw ist auch nicht einer, der mit dem Daseinsträger (in den Tod) ginge Trotzdem hängen (die Leute) gedankenlos an ihnen und üben keine Religion, die zusammen mit dem Gehenden geht

1) Das Bild ist nicht gerade glücklich gewählt da das Wasser des Ozeans auch von indischen Dichtern seiner Untrinkbarkeit wegen getadelt wird.

tyajanti yanti bhuñjate (XIV, 5) *Iurite* (XII, 12), *bhajanti* (XIV 20) *śrayanti* (XIV, 22) — Simplex für Caus *naśyati* für *nāśayati* XVII, 1) — Passiv statt Aktiv *abodhi* (XI 7) Der Conditionalis, der in der Dharmaparikṣa viermal vorkommt (Mironow S 7), findet sich im Subhāntasamdoha nur einmal (XV, 2) und ist hier falsch verwendet — *tar c* gen XIX, 15

Man merkt überhaupt dem Subhāntasamdoha deutlich an, daß er das früher geschriebene Werk ist. In dieser Beziehung ist es auch bemerkenswert, daß Amitagati, der in der Dharmaparikṣa, wie Mironow S 5 bemerkt, in der Schlußstrophe jedes Kapitels seinen Namen einfügt dies in unserem Werke nur einigemale tut, und zwar in der drittletzten Strophe I, 19, in der letzten VI, 25 in der vorletzten XV, 25 in der letzten XVI 25 und in der viert letzten XXII, 41

Zu der Tabelle der Metra (WZKM XVII, 108 f) ist be richtigend nachzutragen, daß XIV, 4 und XV, 20 allerdings *ārya* Strophen sind, aber zur Unterart *giti* gehören, da sie im sechsten Fuße in der ersten und zweiten Hälfte ~ ~ bezw ~ ~ ~ und ~ ~ ~ ~ haben

Bhavadatta hat zu seiner Ausgabe drei Handschriften benutzt — *अस्य हि ग्रन्थस्य पुस्तकवचनमक्षरस्वतीसद्वनत उपलब्धम्* sagt er p 17 der Vorrede — ohne auch nur im entferntesten den Anforderungen gerecht zu werden die man heutigen Tages billiger Weise an eine Ausgabe stellen darf. Eine Blütenlese von groben Versen findet man in dieser Zeitschrift, Bd 58, p 447 ff, im kritischen Apparate sind alle Varianten resp Fehler verzeichnet. Wir haben unserer Ausgabe folgende Quellen zugrunde gelegt

B die Berliner Handschrift Ms or fol 2180, die mit XIV, 6* abbricht

L India Office 669 Auf der ersten Seite der Vermerk „Presented by H T Colebrooke Esqr“ Sehr fehlerhaft

P₁ = Bhandarkar A Catalogue Bombay 1888, p 118, VIII 782 Auf dem Umschlage „Collection of 1875—76 Buhler's Cashmere collection“

P₂ = Bhandarkar Report Bombay 1894, p 109, XVII 1175 „Collection of 1885—86“

S die Straßburger Handschrift S 345 (WZKM VI, 311)

K die Ausgabe in der *kavyamālā*

Wehr und zwar gute Mss hätten uns viel Mühe erspart und gewiß noch mancherlei aufgeklärt, was jetzt dunkel geblieben ist. Leider sind uns keine bekannt geworden. Der Hindi Kommentar zu S ist ja auch fast wertlos sobald es sich um Einzelheiten handelt, und *Uṃdāśvāta's Tatvārthādhyāyama* ist gewiß in seiner Kürze ein viel klareres Handbuch als der *Subhāntasamdoha* mit seinen metrenreichen Strophen, seiner nicht einwandfreien Disposition und doch nur relativen Vollständigkeit — aber gerade der *kuṃja pe*

Sutra Stil ist es, der die Brauchbarkeit illusorisch macht, so lange kein Kommentar veröffentlicht ist. So müssen wir denn für manche Stelle um Nachsicht bitten, was wir wohl mit mehr Recht tun dürfen als der indische Herausgeber, der sich seine Arbeit ersichtlich sehr leicht gemacht hat.

Unsere Übersetzung verzichtet absichtlich auf stilistische Vorzüge, wie es die Natur des vorliegenden Textes wenigstens für eine erste Übersetzung erfordert. Für Nicht Indologen, denen sie in gleichem Maße dienen will, wie der Text den Indologen, sind hier und da Erläuterungen beigelegt, die für letztere überflüssig waren.

जनयति मुदमन्तर्भवपाथोदहाणा
हरति तिमिरराशिं या प्रभा भानवीव ।
कृतनिखिलपदार्थद्योतना भारतीद्वा
वितरतु धृतदोषा साह्वती भारती व ॥ १ ॥
न तदरिरिभराज केसरी केतुदयो
नरपतिरतिरुष्ट कालकूटोऽतिरौद्र ।
अतिकुपितकृतान्त पावक पद्मगेन्द्रो
यदिह विषयशत्रुर्दुःखमुय करोति ॥ २ ॥
न नरदिविजनाया चेदु नृप्यन्ति तेषु
कथमपरनराणामिन्द्रियार्थेषु नृपि ।

I. 1b P₁ भानवीव । 1c B °पदार्थो° । 11 S साह्वती ।
3a J. °नाथो । 8 नृप्यति ।

I Betrachtung der Sinnendinge

1 Die gesegnete *Bharatī* die wie der Glanz der Sonne die Wasserhien so das innere Glück aufblühen läßt die Finsternis menge beseitigt den Sinn aller Worte [alle Gegenstände] erleuchtet und die Fehler [den Abend] beseitigt die möge euch eine Rede gabe verleihen die sich mit den *Arhats* beschäftigt

2 Das schreckliche Unheil welches hier der Feind Sinnen welt anrichtet richtet nicht an ein Gegner nicht ein Elefanten könig nicht ein Löwe nicht ein grausiger Komet nicht ein über zorniger Männerfürst, nicht das äußerst befluge *Jalaluta* Gift, nicht der wütende Tod, nicht das Feuer, nicht der Herrscher der Schlangen

3 Wie können andere Menschen an den Gegenständen der Sinne Sättigung finden an denen sich nicht (einmal) die Herrscher

स्वतनुजनितखेदाज्जायमानं जनानां
 तदुपममिह सौख्यं कामिनां कामिनीभ्यः ॥ १३ ॥
 किमिह परमसौख्यं निःस्पृहत्वं यदेत-
 त्किमथ परमदुःखं सस्पृहत्वं यदेतत् ।
 इति मनसि विधाय व्यक्तसङ्गाः सदा ये
 विदधति जिनधर्मे ते नराः पुण्यवन्तः ॥ १४ ॥
 उपधिवसतिपिण्डान्गृह्णते नो विरुदा-
 स्तनुवचनमनोभिः सर्वथा ये मुनीन्द्राः ।
 व्रतसमितिसमेता ध्वस्तमोहप्रपञ्चा
 ददत्तु मम विमुक्तिं ते हतक्रोधयोधाः ॥ १५ ॥
 जनयति परिभूतिं स्त्री धनं नाशदुःखं
 दहति विषयवाञ्छा बन्धनं बन्धुवर्गं ।
 इति रिपुषु विमूढास्तन्वते सौख्यवृत्तिं
 जगति धिगिति कष्टं मोहनीयं जनानाम् ॥ १६ ॥

13 c S °स्वेदात् । 14 a BLP₁P₂ निस्पृहत्वं । 16 a SK परभूति ।
 K स्त्रीधनं । 16 b K ददति । In L aus दहति corr । K °वर्गाः ।

fließt Dem ist hier zu vergleichen das Behagen wollustiger Männer an wollustigen Weibern, das aus der Qual des eigenen Leibes entsteht

14 Was ist hier das höchste Glück? Das, was das Freisein von Begierden ist Und was ist das höchste Unglück? Das, was das Vollsein von Begierde ist Die Menschen, die sich dies in ihren Geist eingepägt, das Haften (an weltlichen Dingen) für immer auf gegeben haben und das Gesetz (die Religion) des Jina befolgen, haben frommes Verdienst (einen Schatz guter Werke)

15 Die Fürsten unter den Heiligen, welche niemals, weder mit der Tat, noch mit Worten, noch in Gedanken, verbotene Gebruuchsgegenstände, Wohnung oder Klöße (d. i. Nahrung) annehmen, die *vratas* und *samitis*¹⁾ befolgen, die Fülle der Verblendung ab getan und den Krieger Zorn getötet haben, die mögen mir Er lösung schenken

16 Das Weib erzeugt Demütigung. Vermögen bereitet Schmerz beim Verlorengehen, das Verlangen nach der Sinnewelt brennt, die Verwandtschaft ist eine Fessel — so wenden die Toren den

1) Über diese s. Kap. IX und Kap. XXXI, 2—58 73 84—39 103

मदमदनकषायारातयो नोपशान्ता
 न च विषयविमुक्तिर्जन्मदुःखान्न भीति ।
 न तनुमुखविरागो विद्यते यस्य जन्तो-
 भवति जगति दीक्षा तस्य मुक्त्ये न मुक्त्ये ॥ १७ ॥
 द्युतिमतिबलवीर्यप्रेमरूपायुरङ्ग-
 स्वजनतनयकान्ताधातृपिबादि सर्वम् ।
 तितउगतजलं वा न स्थिरं वीक्षते ऽङ्गी
 तदपि वत विमूढो नात्मकृत्यं करोति ॥ १८ ॥
 त्यजत द्युवतिर्मांस्व चान्तिर्मांस्व श्रयध्वं
 विरमत भवमार्गाक्षुक्तिमार्गे रमध्वम् ।
 जहित विषयसङ्गं ज्ञानसङ्गं कुरुध्व-
 ममितगतिनिवासं चेन्न नित्यं लभध्वम् ॥ १९ ॥

17a L °ज्ञातो । 17b L °मुक्ताजन्म° । 17c S °विरागो ।
 17d B मुक्त्यौ । मुक्त्यौ । 18a KB द्युत° । S °रूप° । 18c
 LP₁P₂ वीक्षते । 19a L त्यजति । 19b P₁ मुक्तिमार्गौ ।
 19c L OM ज्ञानसङ्गं ।

(Begriff) Glück auf Feinde an pfui wehe über das was auf Erden die Menschen betört¹⁾

17 Der Mensch der nicht die Feinde Rausch, Liebe und Leidenschaft zur Ruhe gebracht hat, der keine Befreiung von der Sinnenwelt und keine Furcht vor dem Leiden des Daseins und keine Abneigung gegen körperliches Glück kennt, dessen Weihe führt auf Erden zum Sinnengenuss und nicht zur Erlösung

18 Der Mensch sieht daß alles, Gelehrsamkeit, Klugheit, Stärke, Kraft, Liebe, Schönheit, Jugend, Leib Angehörige, Söhne, eine Geliebte Brüder, Vater usw., ebenso unbestandig ist wie Wasser im Siebe, und trotzdem, ach, vollbringt der Verblendete nicht, was seiner Seele frommt.

19 Laßt die Lust an jungen Weibern, fluchtet euch zur Lust der Seelenruhe Geht ab vom Pfade der Welt erfreut euch des Pfades der Erlösung Gebt auf das Haften an der Sinnenwelt und wählt das Haften am Wissen damit ihr eine ewige Stätte im unergründlichen Asvle [bei *Amitagati*]¹⁾ erlangt

श्रुतिसहजविवेकज्ञानसंसर्गदीपा-
 स्तिमिरदलनदचाः सर्वदात्यन्तदीप्ताः ।
 प्रकटितनयमार्गा यस्य पुंसो ऽत्र सन्ति
 खलति यदि स मार्गे तत्र दैवापराधः ॥ २० ॥
 जिनपतिपदभक्तिर्भावना जैनतत्त्वे
 विषयमुखविरक्तिर्मित्रता सत्त्ववर्गे ।
 श्रुतिश्रमयमसक्तिर्मूकतान्यस्य दोषे
 मम भवतु च बोधियांवदामोमि मुक्तिम् ॥ २१ ॥

इति विषयविचारैकविंशतिः ॥ १ ॥

कोपो ऽस्ति यस्य मनुजस्य निमित्तमुक्तो
 नो तस्य को ऽपि कुरुते गुणिनो ऽपि भक्तिम् ।

20a B श्रुत° । K °विवेक° । BLP₁P₁ °ज्ञानि° । 20c S
 पुंसे । 21a P₁ °भुक्ति° । 21c B श्रुत° । om श्रमयम् । P₂
 °समयम्° । SBP₁K °शक्ति° । 21d P₁ स मम भूवतु । मुक्त्य ॥
 BLP₂ om इति । K इति सांसारिकविषयनिराकरणम् ॥
 II. 1b P₁ om ऽपि hinter गुणिनो ।

20 Wenn ein Mann auf seinem Wege strauchelt, der die Fackeln des Besitzes der heiligen Überlieferung, natürlicher Urteils kraft und von Wissen besitzt, die die Finsternis zu vernichten imstande sind, immerdar außerordentlich leuchten und die Pfade des rechten Wandels erschließen, so trägt das Schicksal die Schuld daran

21 Verehrung vor den Füßen des Jina Herrn, Versenkung in die Jaina-Wahrheit, Abneigung gegen das Glück der Sinnenwelt, Freundschaft mit der Schar der Wesen, Neigung zur heiligen Überlieferung, Seelenruhe und Selbstbeherrschung, Stummsein über anderer Fehler und Erleuchtung werde mir zuteil, bis ich die Erlösung erlange

II. Warnung vor dem Zorne.

1 Einem Menschen, der ohne Grund zornig wird, bringt niemand Zuneigung entgegen, auch wenn er sonst Vorzüge besitzt

आशीविषं भजति को ननु दन्दशूक
 नानोयरोमशमिना मणिनापि युक्तम् ॥ १ ॥ [22]
 पुण्यं चित्तं व्रततपोनियमोपवासैः
 क्रोधं चण्डेन दहतीत्यनवदुताशः ।
 मत्सेति तस्य वशमेति न यो महात्मा
 तस्याभिवृद्धिमुपयाति नरस्य पुण्यम् ॥ २ ॥ [23]
 दोषं न तं नृपतयो रिपवो ऽपि हृष्टा
 कुर्वन्ति केसरिकरीन्द्रमहोरगा वा ।
 धर्मं निहत्य भवकाननदाषवह्नि
 यं दोषमत्र विदधाति नरस्य रोपः ॥ ३ ॥ [24]
 यं कारणेन वितनोति ह्यमनुष्यः
 कोपं प्रयाति शमनं तदभावतो ऽस्य ।
 यस्त्वचं कुप्यति विनापि निमित्तमङ्गी
 नो तस्य को ऽपि शमनं प्रविधातुमीशः ॥ ४ ॥ [25]
 धैर्यं धुनाति विधुनोति मतिं चण्डेन
 रागं करोति शिथिलीकुर्वते शरीरम् ।

1d S नामोऽयं । 3c P, विहत्य । 4b SBLP₁P₂K कोप ।
 4c SBh यस्यच । 4d SK[1] विदधातुः । 5a S om मति ।

Wer liebt wohl die bissige Haubenschlange, obgleich sie den Edelstein besitzt, der mancherlei böse Krankheiten heilt?

2 Durch Gelübde, Kasteiung, Selbstbeherrschung und Fasten aufgehäufte gute Werke verbrennt der Zorn in einem Augenblick, wie das Feuer das Brennholz. Der Hochgemute, der dessen eingedenk sich nicht in seine Gewalt begibt, dieses Mannes gute Werke mehren sich.

3 Das Unheil richten nicht Männerfürsten und wutende Feinde oder Löwen, Elefantenfürsten und große Schlangen an, das hier der Zorn des Menschen anstiftet, nachdem er die Religion, das Waldbrandfeuer im Walde der Geburten, vernichtet hat.

4 Wenn ein Mensch mit Grund in Zorn gerät, so legt sich sein Zorn, sobald dieser (Grund) nicht mehr vorhanden ist. Wenn aber ein Mann hier ohne Veranlassung zornig ist, niemand umstande, ihn zu besänftigen.

5 Die Festigkeit schütteln sie, sie erschüttern den Geist im Zorn. Leidenschaft [Röte] bringen sie, schlaff machen sie den Leib,

धर्मं हिनस्ति वचनं विदधात्यवाच्यं
 कोपयहो रतिपतिर्मदिरामदय ॥ ५ ॥ [26]
 रामे दृशोर्वपुषि कम्पमनेकरूप
 चित्तं विवेकरहितानि च चिन्तितानि ।
 पुंसाममार्गमन समदुःखजात
 कोपः करोति सहसा मदिरामदय ॥ ६ ॥ [27]
 मीचीतपोव्रतयशोनियमानुकम्पा-
 सौभाग्यभाग्यपठनेन्द्रियनिर्जयाद्याः ।
 नश्यन्ति कोपपुरुषैरहिताः समस्ता-
 स्तोन्नापितप्रसरसवाचयतो नरस्य ॥ ७ ॥ [28]
 मासोपवासनिरतो ऽस्तु तनोतु सत्य
 ध्यानं करोतु विदधातु बहिर्निवासम् ।
 ब्रह्मव्रतं धरतु भिषरतो ऽस्तु नित्यं
 रोषं करोति यदि सर्वमनर्थकं तत् ॥ ८ ॥ [29]

5d SBLP₂K कोपोयहो । 6b LBP₂ चित्ते । P₁ चित्ते ।
 LP₂ चिन्तानि । 7a SK *यशोव्रततपो* । 7b P₁ *निर्ज-
 राद्याः । 7c SK *परवैरि* । P₁ *पुरुषवैरि* । 8a B नित्य ।
 8c SP₁P₂ भिष्य* । P₁ *रती ।

die Religion töten sie, die Rede machen sie unredlich,¹⁾ der Damon
 Zorn, der Gatte der Rati²⁾ und der Rausch vom Rauschtranke

6 Rotung der Augen, Zittern am Leibe, vielfach gestaltete
 Vorsätze, der Überlegung ermangelnde Gedanken und das Wandeln
 auf Abwegen [Verlieren des Weges] — die gleiche Fülle des Miß-
 geschickes bringt sogleich der Zorn und der Rausch vom Rausch-
 tranke bei den Menschen hervor

7 Freundschaft, Askese, Gelubde, Ruhm, Beherrschung, Mit-
 leiden, Glück, Wohlfahrt Studium, Besiegung der Sinne usw gehen
 dem Menschen im Nu von dem mächtigen Feinde Zorn getötet
 völlig verloren, wie in brennendem Feuer erhitztes Quecksilber

8 Man mag emsig auf ein Fasten bedacht sein, das einen
 Monat währt, man mag Wahrheit üben, Meditation vornehmen,
 seine Wohnung draußen (in der Einsamkeit) aufschlagen, das Keusch

1) Wortspiel im Original Wortlich wie man sie nicht reden soll

2) R 1 der Gott der Liebe

आत्मानमन्यमथ हन्ति अह्नाति धर्मं
 पापं समाचरति युक्तमपाकरोति ।
 पूज्यं न पूजयति वक्ति विनिम्बवाक्यं
 किं किं करोति न नरः खलु कोपयुक्तः ॥ ९ ॥ [30]
 दोषेषु सत्सु यदि को ऽपि ददाति श्रापं
 सत्यं ब्रवीत्ययमिति प्रविचिन्त्य सद्दाम् ।
 दोषेष्वसत्सु यदि को ऽपि ददाति श्रापं
 मिथ्या ब्रवीत्ययमिति प्रविचिन्त्य सद्दाम् ॥ १० ॥ [31]
 कोपेन को ऽपि यदि ताडयते ऽथ हन्ति
 पूर्वं मयास्य हतमेतदनर्थबुद्ध्या ।
 दोषो ममैव पुनरस्य न को ऽपि दोषो
 ध्यात्विति तत्र मनसा सहनीयमस्य ॥ ११ ॥ [32]
 व्याधादिदोषपरिपूर्णमनिष्टसङ्गं
 पूतीदमङ्गमपनीय विवर्धं धर्मम् ।

9b L युक्ति° । 9c L सिनियवाच्य । 10d K मिथ्या ।

12a K °निष्ठ° 12b S पूतीद्° ।

heitsgelübde tragen und sich bestandig des Bettlerlebens freuen — wenn man sich zum Zorne hinreißen läßt, ist das alles nutzlos

9 Sich selbst und den andern tötet, die Religion verläßt, Sünde begeht, das Rechte unterläßt, den zu Ehrenden ehrt nicht, tadelnswerte Worte redet und was alles tut nicht ein Mann wahrlich der von Zorn erfüllt ist'

10 Wenn wir Unrecht getan haben und uns jemand (deshalb) flucht, so sollen wir es ertragen, indem wir denken „Er spricht die Wahrheit“ Wenn wir kein Unrecht getan haben (keine Fehler vorhanden sind) und uns jemand flucht, so sollen wir dies ertragen, indem wir denken „Er sagt etwas Verkehrtes“

11 Wenn jemand uns im Zorne haut oder schlägt, so sollen wir dabei im Geiste denken „(In einer) früher(en) Existenz) habe ich ihm in nichtsnutziger Gesinnung dasselbe getan, die Schuld liegt auf meiner Seite, er dagegen hat keine Schuld“ — und sollen ihm nachsehen

12 „Indem wir (der Mörder) diesen von Krankheiten u. a. Mängeln angefüllten, mit Unheben verbundenen, stinkenden Leib nimmt und meine Frömmigkeit (*dharma*) mehrt, gibt er mir

शुद्धं ददाति गतबाधमनससौख्य
 लाभो ममायमिति घातकृतो विपद्भ्यम् ॥ १२ ॥ [33]
 धर्मे स्थितस्य यदि कोऽपि करोति कष्टं
 पापं चिनोति गतबुद्धिरयं वराकः ।
 एवं विचिन्त्य परिकल्पकृतं त्वमुष्य
 ज्ञानान्वितेन भवति चमितव्ययम् ॥ १३ ॥ [34]
 शत्रोऽस्यनेन न हतोऽस्मि नरेण रोषा-
 द्भो मारितोऽस्मि मरणेऽपि न धर्मनाशः ।
 कोपस्तु धर्ममपहन्ति चिनोति पापं
 सचिन्त्य चायमिति तितिचलीयम् ॥ १४ ॥ [35]
 दुःखार्जितं खलगतं वलभीकृतं च
 धान्यं यथा दहति वज्रिकणः प्रविष्टः ।
 नानाविधव्रतदद्यानिधमोपवासे
 रोषोऽर्जितं भवभृतां पुष्टपुष्टराशिम् ॥ १५ ॥ [36]
 कोपेन यः परमभीप्सति हन्तुमशौ
 नाशं स एव लभते शत्रुभो ध्वनन्तम् ।

13c LP, परिकल्प्य° । L त्वमुष्यः । P₁ त्वमुष्य । 14a B
 दोषा° । 14d P, सचित्य । 15a B वज्रलोहतं ।

einen lauterer, von Leiden freien, nicht wenig gesegneten dafür
 ich gewinne dabei" — Daher wehre man seinem Mörder nicht

13 „Wenn jemand einem in der Religion Stehenden Böses zu-
 fugt, so häuft dieser Elende, Unsinnige Sünde an“ In dieser Über-
 legung muß ein Verständiger jenem das in der Verblendung Getane
 hier verzeihen

14 „Ich bin von jenem Manne im Zorne verflucht, aber nicht
 geschlagen und auch nicht getötet worden, und selbst im Tode
 war meine Frömmigkeit nicht vernichtet worden, der Zorn aber
 zerstört die Frömmigkeit und häuft Sünde an“ So denkend soll
 der Lieblingesinnte es ruhig erdulden

15 Wie ein darauffliegender Feuerfunken das mühsam zu-
 sammengebrachte, auf der Tenne befindliche, bis zum Dache reichende
 Getreide verbrennt, so der Zorn den durch allerhand Gelübde, Mit-
 leid, Observanzen und Fasten erworbenen gewaltigen Vorrat guter
 Werke der Daseinsträger

16 Der Unwissende, der im Zorn einen anderen zu töten

मेघं लिलङ्घिपुरिवाभ्यञ्जनो न किञ्चि-
 च्छक्नोति कर्तुमिति कोपवता न भाव्यम् ॥ १६ ॥ [37]
 कोपः करोति पितृभ्रातृमुहृष्यन्नाना-
 मप्यप्रियत्वमुपकारिञ्जनापकारम् ।
 देहचयं प्रकृतकार्यविनाशनं च
 मत्वेति कोपवशिणो न भवन्ति भव्याः ॥ १७ ॥ [38]
 तीर्थाभिषेकजपहोमदयोपवासा
 ध्यानव्रताध्ययनसंयमदानपूजाः ।
 नेदृक्फलं जगति देहवता ददन्ते
 यादृग्दमो निखिलकालहितो ददाति ॥ १८ ॥ [39]
 भूभङ्गभङ्गुरमुखो विकरालरूपो
 रक्तेषणो दशनपीडितदन्तवासाः ।
 चासं गतो ऽति मनुजो जगनिन्द्यवेषः
 क्रोधेन कम्पिततनुर्भुवि राक्षसो वा ॥ १९ ॥ [40]

16c L °जने । P₁ न्य । 17c L, प्रकृति° । 18b SP₁P₂K
 °पूजा । 18d L यादृग्दमो । 19c L गतोपि । P₁ गतोसि ।
 19d B राक्षसो ।

wünscht, der gerade findet den Untergang, wie der *Sarabha*, der sich über die donnernde Wolke zu erheben gedenkt¹⁾ In der Überzeugung, daß andere Leute einem nichts tun können, soll man sich nicht erzürnen

17 Der Zorn führt die Feindschaft selbst von Vater, Mutter und Freunden herbei, die Schädigung der Hilfsbereiten, Verfall des Leibes und Vernichtung der begonnenen Werke in dieser Überlegung lassen sich die Guten nicht vom Zorn überwaltigen

18 Abwaschungen an Wallfahrtsorten, Gebete, Opfer, Mit-leiden, Fasten, Versenkung, Gelübde, Studium, Selbstbeherrschung, Spenden und Verehrung verleihen den Körperlichen auf Erden keinen solchen Lohn, wie ihn die zu allen Zeiten nützliche Bändigung (des Zornes) bringt

19 Das Gesicht durch Runzeln der Brauen verzerrt, schrecklich gestaltet, die Augen gerötet, die Lippen mit den Zähnen pressend, von heftigem Zittern befallen, mit einem von den Leuten

1) Der *Sarabha* ist ein fabelhaftes achtbeiniges Ungeheuer

को ऽपीह लोहमतिप्रमुपाददानो
 दंदह्यते निजकरे परदाहमिच्छुः ।
 यद्वत्तथा प्रकुपितः परमाजिघां-
 दुःखं स्वयं ब्रूयति वैरिवधे विकल्पः ॥ २० ॥ [41]
 वैरं विवर्धयति सख्यमपाकरोति
 रूपं विरूपयति निन्द्यमतिं तनोति ।
 दीर्भाग्यमागच्छति शतयते च कीर्तिं
 रोषो ऽथ रोषसदृशो न हि शत्रुरस्ति ॥ २१ ॥ [42]
 इति कोपनिषेधेकविंशतिः ॥ २ ॥

रूपेण स्वकुलजातितपोयनाद्या-
 नानाष्टकुलसहस्रदाकुलवृद्धिरक्षः ।

20a S लोहाम° । K लोहमिति° । 20b P₁ °करो । S
 °होहा° । 20d P₁ वैरिविधेर्विकल्प । 21a S °करेति ।
 21b S om रूपं वि । P₁ निन्द्यमतिं । B तिनोतिः ॥
 BLP₂ om इति । K इति कोपनिराकरणोपदेशः ॥
 III. 1a B °याति° । 1b L °महा° ।

zu tadelnden Äußeren — so ist auf Erden der Mensch, wenn sein Leib vom Groll geschüttelt wird, einem *Rāksasa* gleich

20 Wie sich hier jemand an seiner Hand heftig verbrennt, wenn er in dem Wunsche, einen anderen zu brennen, ein uberaus heißes Eisen anfaßt, so gerät auch ein Zorniger, der einen anderen toten möchte, selber ins Unglück, unfähig, den Feind zu vernichten

21 Feindschaft läßt der Zorn wachsen, Freundschaft hebt er auf, die Gestalt verunstaltet er, tadelnswerte Gedanken erregt er, Unheil bringt er und den Ruhm vernichtet er kein Feind ist hier dem Zorne ähnlich

III. Warnung vor Dünkel und Betrug.

1 Wer, unwissend und im Geiste von achtfachem, unerträglichem Dünkel über Schönheit, Herrschermacht, Abstammung, Geburt, Askese, Kraft, Autorität oder Wissen erfüllt, in seinem Dünkel

यो मन्यते इहमिति नास्ति परो ऽधिको म-
 न्मानात् नोचकुलमेति भवानेकान् ॥ १ ॥ [43]
 नीति निरस्यति विनीतिमपाकरोति
 कीर्तिं शशाङ्कधवला मलिनीकरोति ।
 मान्मात्र मानयति मानवश्रेण हीन
 प्राणीति मानमपहन्ति महानुभावः ॥ २ ॥ [44]
 हीनाधिकेषु विदधात्यविवेकभाव
 धर्म विनाशयति संचिनुते च पापम् ।
 दौर्भाग्यमानयति कार्यमपाकरोति
 किं किं न दोषमद्य वा कुर्वते ऽभिमानः ॥ ३ ॥ [45]
 माने कृते यदि भवेदिह को ऽपि लाभो
 ययर्थहानिरय काचन भार्दवे स्यात् ।
 ब्रूयाच्च को ऽपि यदि मानकृत विशिष्ट
 मानो भवेद्भवभृता सफलसदानोम् ॥ ४ ॥ [46]
 मानो विनीतिमपहन्त्यविनीतिरङ्गी
 सर्वं निहन्ति गुणमस्तगुणानुराग ।

1c SPK (s)पि statt मन् । 2a h *मुपाकरोति । 2b
 BLP₁P, मलिनी* 5a S *नीतिरगा । 5b B सर्वो ।

meint daß ihm kein Anderer überlegen sei, der gelangt in ein niedriges Geschlecht und viele Wiedergeburten

2 Ein gemeiner Mensch treibt im Banne des Dunkels die Klugheit aus, entfernt die Bescheidenheit, befleckt einen Ruf, der rein ist wie der Mond, und achtet die Achtbaren nicht, ein edler Mensch stößt daher den Dunkel von sich

3 Gegenüber Geringeren und Vorzuglicheren laßt er das Verhältnis von Unterschiedslosigkeit walten, die Frömmigkeit vernichtet er, Sünde hauft er an, Unglück führt er herbei und weist die Pflicht ab — oder welches andere Übel verursacht der Hochmut nicht?

4 Wenn irgend ein Gewinn dabei wäre, wenn man Dunkel zeigt und wenn irgend eine Schädigung des Vermögens einträte wenn man milde ist, und wenn jemand behauptete, der Dunkel hafte sei ein hervorragender Mensch, dann würde der Dunkel der Daseinstrager Nutzen bringen

5 Ein dunkelhafter Mensch tötet die Bescheidenheit, ein Mann ohne Bescheidenheit tötet alle Tugend, wer die Neigung zur Tugend

सर्वापदा जगति धाम विरागतः स्था-
 दित्याकलख मुधियो न धरन्ति मानम् ॥ ५ ॥ [47]
 हीनो ऽयमन्यजनतो ऽपहताभिमाना-
 ज्जातो ऽहमुत्तमगुणसदकारकत्वात् ।
 अन्य निहीनमवलोकयतो ऽपि पुंसो
 मानो विनश्यति सदेति वितर्कभाजः ॥ ६ ॥ [48]
 गर्वेण मातृपितृयान्धवमिषवर्गाः
 सर्वे भवन्ति विमुखा विहितेन पुंसः ।
 अन्यो ऽपि तस्य तनुते न जनो ऽनुराग
 मलेति मानमपहस्यते सुबुद्धिः ॥ ७ ॥ [49]
 आघासशोकभयदुःखमुपेति मर्त्यो
 मानेन सर्वजननिन्दितवेयरूपः ।
 विधादयादमयमादिगुणाय हन्ति
 ज्ञालेति गर्ववशमेति न सुबुद्धिः ॥ ८ ॥ [50]

5c P; सर्वोपदा । 5d ॥ सधियो । 6a SKP₁P; *जननो ।
 BLP; *पहिता* । P; *पिहिता* । 6d P; *भाजा । 7b S वि-
 हतेन । 8a L *सोक* । SBP₁P; *कोश* । K *कोय* ।

ablegt, wird infolge dieser Abneigung hienieden zu einer Stätte aller möglichen Kummernisse in dieser Überlegung zeigen Ver-
ständige keinen Dünkel.

6 „Dieser ist geringer als andere Leute, die ihren Hochmut abgetan haben, ich bin (nur deshalb) der Beste an Vorzügen, weil diese nichts dazu tun (mit mir sich zu messen)“ so schwindet der Dunkel bei dem Manne, der einen anderen, Geringeren erblickt, immer, indem er (richtige) Erwägungen anstellt

7 Wenn ein Mensch Stolz zeigt, werden ihm Mutter, Vater, Verwandte und Freundeschar, alle abgeneigt, und auch kein anderer Mensch bringt ihm Zuneigung entgegen In dieser Überlegung weist der Verständige den Dunkel von der Hand

8 Durch Dunkel gerät der Mensch in Mhsal, Kummer, Gefahr und Leiden, indem alle Leute sein Auftreten und Äußeres tadeln, er tötet Wissen, Mitleid, Zügelung, Beherrschung u. a. Tugenden in dieser Erkenntnis begibt sich ein Mensch mit klarem Geiste nicht in die Botmäßigkeit des Stolzes

मृत्यो विनाशमुपयाति मतो ऽभिवृद्धिं
 मर्त्या नदीतटगतो धरणीरुहो वा ।
 गर्वस्य दोषमिति चेतसि संनिधाय
 नाहं करोति गुणदोषविचारद्वयः ॥ ९ ॥ [51]
 हीनानवेक्ष्य कुरुते हृदये ऽभिमानं
 मूर्खः स्वतो ऽधिकगुणानवलोक्ष्य मर्त्याम् ।
 प्राज्ञः परित्यजति गर्वमतीत्य लोके
 सिद्धान्तगुदधिपणा मुनयो वदन्ति ॥ १० ॥ [52]
 जिह्वासहस्रकलितो ऽपि समासहस्र-
 र्यस्यां न दुःखमुपवर्णयितुं समर्थः ।
 सर्वज्ञदेवमपहाय परो मनुष्य-
 सा श्वभूमिमुपयाति नरो ऽतिमानी ॥ ११ ॥ [53]
 या छेदभेदमनाङ्गनदाहदोह-
 वातातपाव्रजलरोधवधादिदोषा ।

9a SBK तिष्ठति । 9b B °रुहे वाः । 9d S °विचारद्वयः ।
 11a K समा सहस्रैः ॥ । 11c P₁ °मुपहाय । 11d SP₁K मि-
 मानो । 12a SBLP₁K या । 12b SK °दोषा । LBP₁ °दोषाः ।

9 Ein aufgeblasener Mensch findet den Untergang, ein be-
 scheidener gutes Gedeihen, wie eine Pflanze, die am Ufer eines
 Flusses steht ¹⁾ Wer diesen Mangel des Stolzes in sein Herz ein-
 prägt und zwischen Tugenden und Fehlern zu unterscheiden weiß,
 ist nicht eingebildet

10 Der Dummkopf hegt im Herzen Dunkel, indem er auf Ge-
 ringere blickt, der Verständige meidet ganz besonders den Stolz
 auf Erden, indem er ihm an Vorzügen überlegene Leute ansieht so
 sprechen die Weisen, deren Verstand durch wohlgegründete Weis-
 heit geläutert ist

11 Ein dunkelhafter Mensch kommt nach jener Höllenstätte,
 deren Leiden außer dem allwissenden Gotte kein anderer Mensch,
 selbst nicht in Tausenden von Jahren, zu schildern imstande wäre,
 und wenn er tausend Zungen hätte

12 Die Existenz als Tier, die Trennung, Entzweiung, Fesselung,

1) Anspielung auf die Fabel Mahābhārata XII, 113, Bāhuc 36

मायावशेन मनुजो जननिन्दनीया
 तिर्यग्गतिं व्रजति तामतिदुःखपूर्णाम् ॥ १२ ॥ [54]
 यत्र प्रियाप्रियवियोगसमागमान्य-
 प्रेयस्त्वधान्यधनवान्वहनीनतादौः ।
 दुःखं प्रयाति विविधं मनसाप्यसह्य
 त मर्त्यवासमधितिष्ठति माययाद्वी ॥ १३ ॥ [55]
 यथावलोक्य दिवि दीनमना विभूति-
 मन्यामरेष्वधिककान्तिसुखादिकेषु ।
 प्राप्याभियोगपदवीं जमते ऽतिदुःखं
 तत्रैति वक्ष्यमपरः पुरुषो निवासम् ॥ १४ ॥ [56]
 या मातृभर्तृपितृबान्धवमित्रपुत्र-
 वस्त्राशनाभरणमयङ्गनसौख्यहीनाः ।
 दीनानना मलिननिन्दितवेषरूपा
 नारीषु तामु भवमेति नरो निहत्या ॥ १५ ॥ [57]

12c ॥ *निद्य* । L *नद* । 13a K *मान्य ohne Abteilungs-
 zeichen 13b L प्रेयस्त्व* । B प्रेचित्त्व* । P₁ प्रेचित्त्व* । L हीन-
 तीधिः । 18c B मनसापिसह्य । 15a SK जामातृ* । 15b K
 सना KB *हीनः । 15c K दीनाननो । *रूपो ।

Brandmarkung, Versengung, Melkung, Wind, Hitze, Schmälerung
 von Speise und Trank, Tötung u. a. Schädigung mit sich bringt,
 von den Leuten zu tadeln und übervoll an Ungemach ist, die er
 langt der Mensch doch im Banne des Betrugs

18 Infolge des Betrugs verweilt der Mensch in jener Wohnung
 der Sterblichen, in der er wegen Trennung von Geliebten, der
 Vereinigung mit Ungelebten, der Knechtschaft bei anderen des
 Verlustes von Getreide, Geld und Verwandten usw. in selbst in
 Gedanken unerträgliches, mannigfaches Leid gerät

14 Ein Mensch, der auf Betrug bedacht ist, kommt zum
 Aufenthalte dorthin, wo er, auf den Pfad der Anklage gelangt,
 außerordentliches Leiden erduldet, nachdem er traurigen Herzens
 unter den anderen, durch Schönheit, Glück usw. ausgezeichneten
 Unsterblichen die Herrlichkeit im Himmel gesehen hat

15 Der Mensch kommt infolge des Truges in solchen Frauen
 zur Existenz (wird von solchen Frauen wiedergeboren), die der
 Mutter, des Gatten, des Vaters, der Verwandten, der Freunde, der
 Söhne, der Kleider, der Nahrung, der Schmucksachen, der Zierate

शीलव्रतोद्यमतपःशमसंयुतो ऽपि
 नावाश्रुते निहृतिशल्यधरो मनुष्यः ।
 आत्यन्तिकी श्रियमबाधसुखस्वरूपां
 शल्यान्वितो विविधधान्यधनेश्वरो वा ॥ १६ ॥ [58]
 क्लेशार्जितं सुखकरं रमणीयमर्थं
 धान्यं कृषीवलजनस्य शिखीव सर्वम् ।
 भक्षोक्तरोति बद्धधापि जनस्य सत्यं
 मायाशिखी प्रचुरदोषकरः क्षणेन ॥ १७ ॥ [59]
 विद्वेषवैरिकलहासुखघातभीति-
 निर्भर्त्सनाभिभवनासुविनाशनादीन् ।
 दोषानुपैति निखिलान्ननुजो ऽतिमायी
 बुद्धेति चाद्यमतयो न भजन्ति मायाम् ॥ १८ ॥ [60]
 या प्रत्यय बुधजनेषु निराकरोति
 पुण्यं हिनस्ति परिवर्धयते च पापम् ।

16 c SL आत्यन्तिकी [L °की] । LP₁ °रूपं । 17 a SK °मर्थं ।
 L °मर्थं । 17 b B सर्वं । L सर्वा । 18 b L °भवनाशु° ।

und des Glückes ermangeln, wehmütig blicken und schmutzig sowie taufelnswert in Kleidung und Äußerem sind ¹⁾)

16 Ein Mann, der den Pfeil des Truges in sich trägt, genießt hier das vollkommene, durch kummerlose Wonne gekennzeichnete Glück nicht, mag er auch mit Charakter, Frömmigkeit, Eifer, Askese und Seelenruhe ausgerüstet sein, so wenig wie ein von einem Pfeile getroffener Herr von mancherlei Getreide und Geld

17 Wie das Feuer das mühsam erworbene, Glück verleihende, erfreuende, wertvolle Getreide des Landmanns häufig vollständig zu Asche macht, so das im Nu vielerlei Schaden bereitende Feuer Betrug die Wahrhaftigkeit des Menschen

18 Ein Mensch, der allzu sehr dem Betrug ergeben ist, gerät in alle möglichen Mißgeschicke: Haß, Streit mit Feinden, Ungemach, Schläge, Angst, Drohung, Demütigung, Verlust des Lebens usw. Die Lieblingesinnigen, die das erkannt haben, greifen darum nicht zum Betrug

19 Ein tüchtiger Mensch kummert sich hier nicht um jenen Trug, der das Vertrauen seitens der klugen Leute beseitigt, gute

सत्य निरस्यति तनोति विनिन्द्यभाव
 ता सेवते निछातिमत्र जनो न भव्यः ॥ १९ ॥ [61]
 प्रच्छादितो ऽपि कपटेन अनेन दोषो
 लोके प्रकाशमुपयातितरा चणेन ।
 वचो यथा जलगत विदधाति मुसा
 माया मनामपि न चेतसि सनिधेया ॥ २० ॥ [62]
 इति मानमायानिवेधविशतिः ॥ ३ ॥

शीतो रविर्भवति शीतरविः प्रतापो
 सत्यं नभो जलनिधिः सरिदस्युत्तमः ।
 स्थायी मरुद्दिदहनो दहनो ऽपि यातु
 लोभानलसु न कदाचिददाहकः स्यात् ॥ १ ॥ [63]
 नव्येन्धनज्वलनवत्क्षणतो ऽतिवृद्धि
 लाभेन लोभदहनः समुपैति जन्तोः ।

20c L सर्वो statt वचो । SLP₁K पुंसा ॥

BLP₁ om इति । S °निपेधेक° Das Ms zählt von 18 ab um eins zu hoch । P₁ °निपेधा° । K इति मायाहकारनिराकरणोपदेशः ॥

IV. 1c BP₁P₂ स्थायी मरुद्दिदहनो । L मरुद्दिदहनो । BL यातु ।
 1d P₁ °दाहक । 2b B यन्तो ।

Werke vernichtet, die Sünde fñrdert, die Wahrheit entfernt und einen tadelnswerten Zustand schafft

20 Selbst ein durch Tauschung von dem Menschen verdecktes Gebrechen kommt hier auf Erden im Nu klar an den Tag, wie es Kot tut, der uns Wasser gefallen ist. Darum soll der Mensch auch nicht im geringsten sein Herz dem Betrug öffnen

IV. Warnung vor Habsucht

1 Kalt kann die Sonne werden und der Kaltstrahler (Mond) glühend, fest die Wolke und der Ozean satt vom Wasser der Ströme, stillstehend der Wind und das Feuer glutlos niemals aber wird das Feuer der Habsucht seine Glut verlieren

2 Wie ein Feuer, das Brennstoff gefunden hat, flammt beim Menschen durch einen Gewinn das Feuer der Habsucht im Nu zu

विद्यागमव्रततपःशमसयमादी-

भस्मीकरोति यमिना स पुनः प्रवृद्धः ॥ २ ॥ [64]

वित्ताशया खनति भूमितलं सतृष्णो

धातून्गिरेर्धमतिं धावति भूमिपाद्ये ।

देशान्तराणि विविधानि विगाहते च

पुण्यं विना न च नरो लभते स तृप्तिम् ॥ ३ ॥ [65]

वर्धस्व जीव जय नन्द चिरं विभो स्व-

मित्यादिचातुर्वचनानि विभाषमाणः ।

दीनानमो मलिननिन्दितरूपधारी

लोभाकुलो वितनुते सधनस्य सेवाम् ॥ ४ ॥ [66]

चक्षुःक्षये प्रचुररोगशरीरबाधा-

स्नानाभिघातगतिभङ्गममन्यमानः ।

सस्कृत्य पद्मनिक्षयं च मयी विमर्शं

तृष्णातुरो लिखति लेखकतामुपेतम् ॥ ५ ॥ [67]

2c P₁ °सम° । 3a P₁ वित्ताशयः । 4a SK विभो चिरं ।

4c L °वेषधारी । 5a K °बाधाः । 5b K स्नानावि° ।

B आताभि° । L आतोभि° । P₁ °बाधा आता° । P₂ °बाधा

धाता° । [Glossen L चेतसनिरोध, P₂ अधकार] । 5c SK

मयीविमर्शं ।

übermäßiger Größe empor . Wissenschaft, Überlieferung, Gelubde, Kasteiung, Seelenruhe, Selbstbeherrschung und die übrigen (Güter) derer, die sich bezähmen, verbrennt es zu Asche, sobald es groß geworden ist

3 In der Hoffnung auf Reichtum durchwühlt der Gierige den Erdboden, des Berges Erze schmilzt er, läuft dem Fürsten entgegen und begibt sich in allerlei fremde Länder und doch erwirbt dieser Mann ohne gute Werke keine Sättigung

4 „Gedeihe! Lebe! Sei siegreich! Freue dich, Herr, lange Zeit!“ — indem der von der Habsucht Befallene solche u. a. süße Worte spricht, dient er wehmutigen Gesichtes, mit schmutzigem, tadelnswertem Außen dem Reichen

5 Verlust der Augen, Schädigung des Leibes durch zahlreiche Krankheiten, innere Veränderungen und Störungen im Gange miß achtend legt sich der Schreiber Gewordene eine Menge Blätter zurecht, reibt Tinte an und schreibt, krank vor Habsucht

विश्वंभरां विविधजन्तुगणेन पूष्णं
 स्त्री गर्भिणीमिव कृपामपहाय मर्त्यः ।
 नानाविधोपकरणेन हलेन दीनो
 लोभार्दितः कृपति पापमलोकमानः ॥ ६ ॥ [68]
 भोगोपभोगमुखतो विमुखो मनुष्यो
 रात्रिदिवं पठनचिन्तनसक्तचित्तः ।
 शास्त्राण्यधीत्य विविधानि करोति लोभा-
 दध्यापन शत्रुगणस्य विवेकयून्यः ॥ ७ ॥ [69]
 वस्त्राणि सीध्यति तनोति विधिविधौ
 मृत्काष्ठलोहकनकादिविधिं चिनोति ।
 नृत्यं करोति रजकत्वमुपैति मर्त्यः
 किं किं न लोभवश्वर्तितया विधत्ते ॥ ८ ॥ [70]
 लोकस्य मुग्धधिपक्षस्य विवक्षनानि
 कुर्वन्नरो विविधमानविशेषकृत्वा ।
 ससारसागरमपारमवीक्षमाणा
 वाणिज्यमथ विदधाति विषुदलोभः ॥ ९ ॥ [71]

6 b P₂K स्त्री । 7 a L °सुखितो । 7 b S °दिन । °शक्ति° ।
 LB °शक्त° । P₁ °शक्त [om चित्त.] । 7 c BL °धीति । 8 a S सव्यति ।
 8 b SK करोति । 8 c SK चिनोति । 9 c BP₂ °बोध्य° ।

6 Die alles tragende, von einer Schar mannigfacher Geschöpfe erfüllte Erde, gleichsam eine schwangere Frau, pflügt der elende von Habsucht gepeinigste Mensch erbarmungslos mit dem Pfluge und dem verschiedenen (sonstigen) Arbeitszeuge, ohne die Sünde zu bemerken

7 Ein dem Glück der ein- und mehrmaligen Genüsse¹⁾ abholder Mann, der sein Herz Tag und Nacht an das Studium und Nachdenken hängt, nachdem er verschiedene Wissenschaften studiert hat, lehrt des Verstandes bar aus Habsucht eine Knabenschar

8 Der Mensch näht Gewänder, fertigt bunte Gemälde, arbeitet in Ton, Holz, Eisen, Gold usw., führt Tänze auf und wird Wascher — was tut er nicht alles in der Knechtschaft der Habsucht?

9 An den Leuten mit törichtem Sinne vermittelst der Hantierung mit verschiedenen besonderen Maßen Betrügereien verübend,

1) Vergl. XXXI, 51 ff

अध्येति नृत्यति लुनाति मिनोति नीति
 क्रीणाति हन्ति वपते चिनुते विभेति ।
 मुष्णाति गायति धिनोति विभर्ति मिन्ते
 लोभेन सीव्यति पणायति याचते च ॥ १० ॥ [72]
 कुन्तासिश्क्तिभरतोमरतद्वलादि-
 नानाविधायुधभयंकरमुग्रयोधम् ।
 सग्राममध्यमधितिष्ठति लोभयुक्तः
 स्व जीवितं मृणसमं विगणय्य जीव ॥ ११ ॥ [73]
 अत्यन्तभीमवनजीवगणेन पूर्यं
 दुर्गं वनं भवभूता मनसाप्यगम्यम् ।
 चौराकुलं विशति लोभवशेन मर्त्यं
 नो धर्मकर्म विदधाति कदाचिद्वधः ॥ १२ ॥ [74]
 जीवान्निहन्ति विविध वितथं ब्रवीति
 स्त्रेयं तनोति भजते वनिता परस्व ।

10b SK क्रीणन्ति । S चपते । 10c P₁ विभर्ति धिनोति ।
 K मिन्ते । 11a S *तजवलादि* । K *तज्वलादि । B *तद्व-
 तादि* । 11b LP₁ *योधा । 12d P₁ om. कर्म ।

betrobt hier der Mann, dessen Habsucht gewachsen ist, das Kauf-
 manns-geschäft, ohne das endlose Meer des Kreislaufs der Geburten
 zu beachten

10 Man studiert, tanzt, schneidet, verletzt, preist, kauft, tötet,
 sit, kauft auf, zittert, raubt singt, ergötzt, trägt, trennt, näht,
 handelt und bittet aus Habsucht

11 Mitten in den Kampf, furchtberestend durch verschieden-
 artige Waffen, wie zahlreiche Lanzen, Schwerter und Speere,
 Wurfspeie Pfeile usw und reich an wilden Kriegeren, geht der
 von Habsucht erfüllte Mensch, indem er sein Leben dem Grase
 gleich achtet

12 In den von einer außerordentlich furchtbaren Waldgetier
 Schar erfüllten, unwegsamen, für Daseinsträger nicht einmal in
 Gedanken zu betretenden, von Räubern erfüllten Wald tritt der
 Mensch im Banne der Habsucht ein, aber keine fromme Handlung
 vollbringt er jemals in seiner Unwissenheit

13 Weil er im Banne des Dämons Habsucht sich befindet,
 tötet der Mensch lebende Wesen, sagt mancherlei Unwahrheit, be-

गृह्णाति दुःखजनन धनमुद्यदोषं
 लोभयहस्य वशवर्तितया मनुष्यः ॥ १३ ॥ [75]
 उद्यन्महानिलवशोत्यविचित्रवीचि-
 विचित्रनकमकरादिनितान्तभीतिम् ।
 अश्लोधिमध्यमुपयाति विवृद्धवेल
 लोभाकुलो मरणदोषममन्यमानः ॥ १४ ॥ [76]
 निःशेषलोकवन्द्याहविधीं समर्थं
 लोभानल निखिलतापकरं ज्वलन्तम् ।
 ज्ञानाम्बुवाहजनितेन विवेकिजीवाः
 संतोषदिव्यसलिलेन शमं नयन्ति ॥ १५ ॥ [77]
 द्रव्याणि पुण्यरहितस्य न सन्ति लोभा-
 त्तन्त्रस्य चेन्न तु भवन्त्यचलानि तानि ।
 सन्ति स्थिराणि यदि तस्य न सौख्यदानि
 ध्यात्वेति मुढधिपक्षो न तनोति लोभम् ॥ १६ ॥ [78]
 चक्रेयकेशवहृत्पायुधभूतितो ऽपि
 सतोपमुक्तमनुजस्य न नृप्तिरस्ति ।

15b K लोभा° । 15d BL सम । S नियन्ते । K नयन्ते ।

geht Diebstahl, gemißt die Frau eines anderen und nimmt das Leiden erzeugende Geld mit seinen entsetzlichen Schädigungen

14 Von Habsucht getrieben geht (der Mensch), ohne der Todesgefahr zu achten, mitten auf das Meer mit seinen sich turmenden Fluten, das beftige Furcht einflößt mit seinen Krokodilen, Hai fischen usw., die in den abwechselnden umfolge des sich erhebenden großen Sturmes entstehenden Wogen umhergeschlendert werden

15 Das flammende Habsuchtsfeuer, welches umstande ist, den Wald der Welt vollständig zu verbrennen, das alle mögliche Glut mit sich bringt, löschen die verständigen Menschen mit dem himmlischen Naß der Zufriedenheit aus, welches aus der Wolke des Wissens entsteht

16 Wer der guten Werke ermangelt, besitzt trotz seiner Habsucht keine Gelder, besitzt er sie, so sind sie wenigstens unbeständig, sind sie beständig, so bringen sie ihm kein Glück in diesem Gedanken hegt ein verständiger Mann keine Habsucht

17 Ein Mensch, der der Zufriedenheit ledig ist, findet selbst an der Wohlfahrt des Cakra, Ikṣv, Keśava und Halayudha keine

तृप्तिं विना न सुखमित्यवगम्य सम्य-
 गलोभयहस्य वशिनो न भवन्ति धीराः ॥ १७ ॥ [79]
 दुःखानि यानि नरकेष्वतिदुःसहानि
 तिर्यक्तु यानि मनुजेष्वमरेषु यानि ।
 सर्वाणि तानि मनुजस्य भवन्ति लोभा-
 दित्याकलय्य विनिहन्ति तमश्च धन्यः ॥ १८ ॥ [80]
 लोभ विधाय विधिना बद्धधापि पुंसः
 सच्चिन्वतः चयमनित्यतया प्रयान्ति ।
 द्रव्याण्यवशमिति चेतसि संनिह्य
 लोभं त्यजन्ति सुधियो धृतमोहनीयाः ॥ १९ ॥ [81]
 तिष्ठन्तु बाह्यधनधान्यपुरःसरार्थाः
 संवर्धिताः प्रचुरलोभवशेन पुंसा ।
 कायो ऽपि नश्यति निजो ऽयमिति प्रचिन्व
 लोभारिसुषुप्तपृच्छन्ति विद्वदतत्त्वम् ॥ २० ॥ [82]
 इति लोभनिवारणविंशतिः ॥ ४ ॥

18a L जानि । 18b P, मनुजेष्वरेषु । 19a P, लोभे ।
 19b P, प्रयान्ति । 20b P, प्रमुख statt प्रचुर । L पुंसः ॥
 BL om इति । K इति लोभनिराकरणोपदेशः ॥

Sättigung, ohne Sättigung aber gibt es kein Glück. Die Weisen, die also richtig denken, geraten nicht in die Gewalt des Damons Habsucht.

18 All das überaus unerträgliches Ungemach, welches in den Hölle, bei den Tieren, Menschen und Unsterblichen sich findet, trifft den Menschen infolge der Habsucht. In dieser Erwägung tötet der Beglückte diese hier

19 Dem Menschen, der habsüchtig lebt und durch sein Tun vielfach Gelder zusammenrafft, gehen sie infolge ihrer Vergänglichkeit sicherlich im Nu verloren also im Herzen überzeugt meiden die Klugen, die das Blendwerk abgeschüttelt haben, die Habsucht.

20 Mögen Reichthümer, verbunden mit äußeren Gütern und Getreide, von dem heftiger Habsucht ergebenden Menschen aufgehäuft, vorhanden sein — dieser sein Leib geht (ja doch einmal) zugrunde! In diesem Gedanken tötet (ein Verständiger) den grimmigen Feind Habsucht, der die wahre Erkenntnis unmöglich macht.

स्वेच्छाविहारमुखितो निवसन्नगाना
 भवद्वने किसलयानि मनोहराणि ।
 आरोहणाद्गुशविनोदनबन्धनादि
 दन्ती त्वगिन्द्रियवशः समुपैति दुःखम् ॥ १ ॥ [83]
 तिष्ठञ्जले इतिविमले विपुले यथेच्छ
 सीत्स्थेन भीतिरहितो रममाणचित्तः ।
 गृध्रो रसेषु रसनेन्द्रियतो इतिकष्ट
 निष्कारण मरणमेति पङ्डीवणो ऽथ ॥ २ ॥ [84]
 भानातरुममवसीरभवासिताङ्गो
 घ्राणेन्द्रियेण मधुपो यमराजधिप्यम् ।
 गच्छत्यमुदमतिरथ गतो विपत्ति
 गन्धेषु पद्मसदन समवाप्य दीनः ॥ ३ ॥ [85]
 सञ्जातिपुष्पकलिकेयमितीव मत्वा
 दीपार्चिषं हतमति. शक्तम. पतित्वा ।

V. 1a K स्वेच्छा वि० SLP, P, K *मुखितो । 1b LP, यथ० ।
 2c h und alle Mss गृध्रो । 3b SLBP, K *धिप्यम् । 3c h
 und alle Mss विपत्ति ।

V. Warnung vor der Lust der Sinnesorgane

1 Der Elefant, welcher, beglückt durch ungehemmtes Umher-
 schweifen, im Walde wohnt und die herzerfreuenden jungen Triebe
 der Bäume verzehrt, gerät im Banne seines Gefühlssinnes in Miß-
 geschick wie z B das Besteigen (durch den Reiter) das Antreiben
 mit dem Stachelstocke, die Fesselung usw

II Der Fisch hier, der im überaus klaren, tiefen Wasser nach
 Herzenslust vergnügt und ohne Furcht weilt und so seine Seele
 ergötzt, findet, gierig nach Genüssen, infolge des Geschmackssinnes
 einen überaus bitteren zwecklosen Tod

3 Die an ihrem Leibe von dem Wohlgeruch der Blüten
 manungsfreier Blume parfümierte Biene kommt durch den Geruchs-
 sinn in den Wohnsitz des Königs Yama da sie ungeluterten Ver-
 standes Neigung nach Düften bekommen und die Arme als Wohnung
 einen Taglotus aufgesucht hat.

4 In der Meinung, es sei eine schöne *jāta* Blütenknope¹⁾,

1) *jāta* kann nach dem kleinen Petersb Wörterbuch sein Jasminum
 grandiflorum, Muskarbaum, *Embellia officinalis.

रूपावलोकनमना रमणीयरूपे
 मुग्धो ऽवलोकनवशेन यमास्थमेति ॥ ३ ॥ [86]
 दूर्वाङ्कुराशनसमृद्धवपुः कुरङ्गः
 क्रीडन्वनेषु हरिणीभिरसी विनासीः ।
 अत्यन्तगेयरवदन्तमना वराकः
 ओषेन्द्रियेण समवर्तिमुखं प्रयाति ॥ ५ ॥ [87]
 एकैकमद्यविषये भजतामभीषां
 सपद्यते यदि हतान्तगृहातिचित्तम् ।
 पद्माक्षगोचररतस्य किमस्ति वाच्य-
 मद्यार्थमित्यमलधोरधियस्यजन्ति ॥ ६ ॥ [88]
 दन्तीन्द्रदन्तदलनैकविधौ समयौः
 सत्यं च रौद्रमृगराजवधे प्रवीणा ।
 आशीविषोरगवशीकरणे ऽपि दयाः
 पद्माक्षनिर्जयपरास्तु न सन्ति मर्त्याः ॥ ७ ॥ [89]

5d B यमवर्ति* । 7b BP, P, *वध ।

fliegt die Motte betorten Sinnes in die Flamme der Lampe, da ihr Herz danach verlangt, die Schönheit an einem reizenden Gegenstande zu betrachten, und gerät so, die Dumme, im Banne des Auges in den Rachen des Todes

5 Der Gazellenbock, dessen Leib durch den Genuß von *durā* Halmen gekräftigt ist, und der in den Waldungen mit den Gazellen tändelnd spielt, der Arme gerät durch das Gehör in die Mundöffnung des Unparteiischen (Todes), da er seine Gedanken immer fort auf die Töne des Gesanges richtet

6 Wenn schon diese (eben Genannten) zu Gästen in dem Hause des Todes werden, welche den Gegenstand nur je eines Sinnes genießen, was ist dann von dem zu sagen, der das Gebiet der fünf Sinne liebt? Daher werden Leute mit klugem, festem Geiste den Gegenstand der Sinne

7 Manche sind vorzüglich umstande, den Zahn eines Elefantenfürsten zu zerbrechen, andere sind geschickt im Töten des grimmen Königs des Wildes (= Löwen), noch andere sind sogar gewandt im Fangen einer Giftschlange aber keine Sterblichen sind darauf bedacht, die fünf Sinne zu besiegen

ससारसागरनिरूपणदत्तचित्ताः

सन्तो वदन्ति मधुरां विषयोपसेवाम् ।

आदौ विपाकसमये कटुकां नितान्तं

किपाकपाकफलमुक्तिमिवाद्भुजाम् ॥ ८ ॥ [90]

तावन्नरो भवति तत्त्वविदस्तदोपो

मानी मनोरमगुणो मनभीयवाक्यः ।

शूरः समस्तजनतामहितः कुलीनो

यावद्वृत्तिकविययेषु न सक्तिमेति ॥ ९ ॥ [91]

मर्त्यं हृषीकविषया यदमी त्यजन्ति

नायद्यमेतदिह किंचिदनित्यतात् ।

एतच्च चिन्मनिर्गं यदमीषु मूढो

मुक्तो ऽपि मुच्यति मतिं न विवेकशून्यः ॥ १० ॥ [92]

आदित्यचन्द्रहरिश्चक्रवासवाद्याः

शक्ता न जेतुमतिदुःखकराणि यानि ।

8a P₁ इतचित्ता ।

8b B विधुरा ।

9a P₁ भवते ।

9b L *वाच्यः ।

9c L *सहितः ।

P₁ *जनसामहितः ।

9d K

und alle Mss शक्ति* । 11a ■ *केशवाद्याः ।

8 Die Guten, welche ihre Gedanken der Untersuchung des Meeres des Geburtenkreislaufes geweiht haben, nennen den Dienst der Sinnenwelt süß im Anfang, zur Zeit der Reife aber äußerst scharf für die Körperbegabten, gleich dem Genuß eines unreifen *pākaphala*¹⁾

9 So lange nur ist der Mensch ein Kenner der Wahrheit, fehlerentledigt, selbstbewußt, mit herzerfreuenden Tugenden ausgestattet, von beachtenswerter Rede, mutig, von der gesamten Menschheit geehrt, edlen Stammes, als er keinen Hang zu den Gegenständen der Sinnesorgane zeigt.

10 Daß den Sterblichen jene Gegenstände der Sinnesorgane verlassen, ist hier durchaus nicht wunderbar, da ja Vergänglichkeit herrscht. Das aber ist seltsam, daß der einsichtlose Tor, wiewohl er von ihnen verlassen wird, seinen Sinn niemals von ihnen lßt.

11 Die allein sind mächtig auf Erden, die die unstillbaren Unheil stiftenden, mächtigen, sehr schwer zu Überwindenden Sinne

1) Nach P W = Caruna Carunda. Hier nicht bezeugt.

तानीन्द्रियाणि वलवन्ति मुदुर्जयानि
 ये निर्जयन्ति भुवने यस्मिन्स एके ॥ ११ ॥ [93]
 सौख्यं यद्व च विजितेन्द्रियशत्रुदपः
 प्राप्नोति पापरहित विगतान्तरायम् ।
 स्वस्थं तदात्मकमनात्मधियाविसम्भ
 किं तद्दुरन्तविषयानसतप्रचित्तः ॥ १२ ॥ [94]
 नानाविधव्यसनधूनिविभूतिवातं
 तत्त्वं विविक्तमवगम्य जिनेशिनोक्तम् ।
 य. सेवते विषयसौख्यमसौ विमुच्य
 हृस्ते ऽमृत पिबति रौद्रविषं निहीनः ॥ १३ ॥ [95]
 दासत्वमेति वितनोति निहीनसेवां
 धर्मं धुनोति विदधाति विनिन्द्यकर्म ।
 रेपयिषोति कुर्वते ऽतिविष्णुपदं
 किं वा हृषीकवशतस्तनुते न मर्त्य. ॥ १४ ॥ [96]

11d B जे । SBP₁ भवने । P₁ एव für एके । 12c K °धिया
 वि० । 14a SK विहीन० । 14b SP₂K धुनाति । 14c SK
 रेफ० । B रैफ० । 14d SLP₂K °वसत० (L °व०) । L स statt न ।

besiegen, welche Aditya, Candra, Hari, Śamkara, Vasava usw nicht zu überwaltigen vermögen

12 Das sundenlose, hindernisfreie Glück, welches derjenige hier erlangt, der den Übermut der Feinde Sinnesorgane besiegt hat, findet dieses im eigenen Ich wohnende, ihm eigene, nicht anders als durch den eigenen Verstand zu erlangende etwa der, dessen Herz von dem Feuer der bösen Sinnenwelt verbrannt ist²

13 Wer die von dem Jina Herrn verkündete Lehre deutlich vernommen hat, die die mancherlei Leidenschaften wegbläst wie der Wind Staub und Asche, und doch der Wonne des Sinnen-genusses frönt, dieser Niedriggesinnte trinkt aus der Hand furchtbares Gift, aus der er den Nektar hat entgleiten lassen

14 In die Sklaverei begibt er sich, Dienst bei gemeinen Menschen verrichtet er, die Frömmigkeit erschuttert er, tadelns werte Tat vollbringt er, Sunde häuft er an und äußerst häßliche Gestalt nimmt er an was alles tut nicht der Sterbliche im Banne der Sinnesorgane!

अब्धिर्न तृष्यति यथा सरिता सहसै-
 नो चेन्धनैरिव शिखी वज्रधोपनीतः ।
 जीवः समस्तविषयेरपि तददेव
 सचिन्त्य चावधिषणस्त्यजतीन्द्रियार्थान् ॥ १५ ॥ [97]
 आपातमावरमणीयमनुत्तिहेतुं
 किंपाकपाकफलतुल्यमथो विपाके ।
 नो शाश्वत प्रचुरदोषकरं विदित्वा
 पक्षेन्द्रियार्थमुखमर्थधियस्त्यजन्ति ॥ १६ ॥ [98]
 विद्या दया क्षुतिरनुश्रुतता तितिषा
 सत्यं तपो नियमनं विनयो नयो वा
 सर्वे भवन्ति विषयेषु रतस्य मोघा
 मत्वेति चावमतिरेति न तद्विशिष्यम् ॥ १७ ॥ [99]

15 b P₁ नो बंधनैरिव । K नैचेन्ध° 15 c SK तददेव ।

16 a L आयाच° । P₁ आताप° । 17 b SK विवेकः statt नयो वा ।

18 a P₂ कुलयो । 18 b LP₂ समन्विती ।

15 Wie das Meer (selbst) durch Tausende von Strömen nicht gesättigt wird und das Feuer nicht durch massenhaft herbeigeschaffte Feuermaterialien, ebenso wenig das Lebewesen durch alle Sinnesgenüsse zusammen. Auf Grund solcher Überlegung läßt der, welcher liebliche Einsicht hat, die Gegenstände der Sinne

16 Richtig urteilende Männer verzichten auf das Glück der Gegenstände der fünf Sinne, nachdem sie erfahren haben daß es nur im ersten Augenblick lieblich ist, dann in der Folgezeit ähnlich einem unreifen *palaphala*¹⁾, keine Befriedigung gewährt nicht beständig ist und viele Schädigungen mit sich bringt

17 Wissen, Mitleid, Würde Demut Geduld, Wahrheit, Kasteiung, Selbstbeherrschung, Bescheidenheit Einsicht — sie alle werden nutzlos an dem, der an den Sinnesgenüssen seine Freude findet. Dies bedenkend begibt sich der Huldgesinnte nicht in ihre Botmäßigkeit

1) S. Anm. zu Nr. 8

लोकार्चितो ऽपि कुलजो ऽपि वज्रयुतो ऽपि
 धर्मस्थितो ऽपि विरतो ऽपि श्रमान्वितो ऽपि ।
 अद्यार्थपन्नगविपाकुलितो मनुष्य-
 सत्तास्ति कर्म कुरुते न यदत्र निम्बम् ॥ १८ ॥ [100]
 लोकार्चितं गुरुजनं पितरं सवित्री
 बन्धुं सनाभिभवलां सुहृदं स्वसारम् ।
 भृत्यं प्रभुं तनयमन्यजनं च मत्स्यो
 नो मन्यते विषयवैरिवशः कदाचित् ॥ १९ ॥ [101]
 येनेन्द्रियाणि विजितान्यतिदुर्धराणि
 तस्याभिभूतिरिह नास्ति कुतो ऽपि लोके ।
 द्याव्य च जीवितमनर्थविमुक्तमुक्तं
 मुखो विविक्तमतिपूजिततत्त्वबोधिः ॥ २० ॥ [102]

इतीन्द्रियरागनिषेधविशतिः ॥ ५ ॥

19b P₁ °वल statt °वला । 20b SBLK तस्याभिभूति° ।
 P₂ °तिभूति° । 20d LP₁P₂ पुंसां ॥
 LBP₁ °निषेधिक° । K इतीन्द्रियनियहोपदेशः ॥

18 Die tadelnswerte Tat existiert nicht, die hier ein von dem Gifte der Sinnenschlange beirter Mann nicht vollbrachte, mag er auch sonst in der Welt geehrt, aus guter Familie, weitberuhmt, der heiligen Satzung treu, ohne Leidenschaft und mit Seelenruhe ausgestattet sein

19 Weder die von den Leuten verehrten Respektpersonen, noch Vater, Mutter, Verwandte, Gesippte, Frau, Freund, Schwester, Diener, Herr, Sohn oder andere Leute achtet jemals der Mensch, der dem Feinde Sinnewelt untertan ist

20 Wer die uberaus schwer zu ertragenden Sinne besiegt hat, der erduldet von keiner Seite auf dieser Welt eine Demütigung Preiswürdig und der Schädigungen ledig wird das Leben eines (solchen) Mannes öffentlich genannt von denen, die die Erkenntnis der Wahrheit uberaus hoch halten

[उद्यन्नन्धप्रवन्धां परमसुखरसा कोकिलात्तापजल्यं
 पुष्पस्रवसौकुमार्यां कुसुमशरवधू रूपतो निर्जयन्तीम् ।
 सीख्यं सर्वेन्द्रियाणामभिमतमभितः कुर्वती मानसेष्टा
 सत्तीभाग्याल्लभन्ते छतमुत्ततवशाः कामिनी मर्त्यमुखाः ॥ १ ॥ [103]
 अक्षोर्युग्मं विलोकान्मृदुतनुगुणतत्तर्पयन्ती शरीरं
 दिव्यामोदेन वक्त्रादपगतमरुता नासिकां चाश्वाचा ।
 शोषद्वंद्वं मनोघ्राद्रग्नमपि रसादर्ययन्ती मुखान्त्रं
 यद्वत्पद्माक्षसीख्य वितरति युवतिः कामिनां नान्यदेवम् ॥ २ ॥ [104]

VI. Die eingeklammerten Strophen 1—12 fehlen in S und sind zweifellos interpoliert 1a BLP, *प्रव[L *व*]धाः । P, *प्रवधा । BP, *रसः । LP, *रमाः । BLP, *जल्यः । P, *जल्य । 1b BLP, P, *कुमार्याः । BP, *र्ज[B *र्ज*]यन्तीः । LP, *र्जयन्ती । 1c BP, कुर्वतीर्मा* । L कुर्वती । मानसेष्टाः । K मानसेष्ट । 1d L *भाग्यान् । BKP, P, *भाग्या । B लभन्ती । BL कामिनी । P, कामिनीर्म* । K *मुख्याम् । P, *मुखा । 2a LP, *तन* । 2b P, वक्त्रादुध* । LBP, वक्त्रादुध* । 2c B मनोघ्रा* । P, मनोघ्रा* । B रग्न* । K मनोघ्रा दग््नमपि रसा तर्पयन्ती । P, रसादतीमुखान्त्रं । 2d BL *देव ।

VI. Prüfung der [Vorzüge und] Fehler der Frauen

[1 Eine Duftfülle ausströmend, äußerst angenehm schmeckend¹⁾ mit einer Stimme wie der Gesang des Kokila, zart wie ein Blumenkranz, an Schönheit die Frau des Blumenpfeilschützen²⁾ übertreffend eine solche Geliebte, die dadurch willkommene Wonne allen Sinnen zugleich bereitet und vom Herzen ersehnt wird, haben nur hervorragende Menschen, infolge der guten Werke, die sie vollbracht haben, wenn ihr Glücksstern es will

2 Wie die Jungfrau den Liebenden das Glück der fünf Sinne zuteil werden läßt, so wirkt sonst nichts weiter sie ergötzt das Augenpaar durch ihren Anblick, durch die Vorzüge des weichen Körpers der Tastunn, mit dem aus ihrem Munde kommenden, göttlich duftenden Hauche die Nase durch die hebliche Stimme das Ohrenpaar und sogar das Geschmacksorgan durch köstlichen Geschmack, wenn sie ihren Mundlotus darreicht.

1) S. die folgende Strophe

2) Kavi („Liebesgenoss“) der Frau des Liebes

या कूर्मोच्चाद्भिपृष्ठाखणचरणतला वृत्तजहा वरोरुः
 स्थूलश्रोणीनितम्बा प्रविपुलजघना दक्षिणावर्तनाभिः ।
 इन्द्रास्त्रचाममथा कनककुटकुचा वारिजावर्तकण्ठा
 पुष्पस्रग्वाङ्गयुग्मा शशधरवदना पङ्कविम्बाधरोष्ठो ॥ ३ ॥ [105]
 सगुम्भत्पाण्डुगण्डा प्रचकितहरिणीलोचना कीरनासा
 सज्येष्वासानतभूः सुरभिकचचया त्यक्तपद्मेव पद्मा ।
 अद्वैरङ्ग भजन्ती धृतमदनमदः प्रेमतो वीक्ष्यमाणा
 नेदृग्यस्यासि योषा स किमु वरतपो भक्तितो नो विधत्ते ॥ ४ ॥ [106]
 संत्यक्तव्यक्तबोधस्तद्वरपि वकुलो मद्यमण्डूपसिक्तः
 पिण्डीवृक्षस्य सुसंखरणतलहतः पुष्परोमाश्चमर्च्यम् ।

3a K कूर्मोच्चाद्भि° । 3b BLP, दक्षणा° । 3c B °स्याम° ।
 BLK °पुट° statt °कुट° । 4a BL कीरणाशा । 4b P₁ संधि-
 थासानतभूः । P₂ शच्छेच्छासा° । [L Glosse आरोपितधनुषवत् ।]
 P₁ °पद्मेन । 4c L वीच° । 5a B °शिक्षः । 5b LBP₁P₂ °मर्च्य° ।

3 Sie, die schildkrötenartig gewölbte Fußrücken, rötliche Fußsohlen, runde Waden, prächtige Schenkel, pralle Hüften und Hinterbacken, eine sehr uppige Schamgegend, einen nach rechts sich windenden Nabel, eine wie Indra's Waffe schwächliche Mitte, Goldkrugbrüste, einen muschelartig gewundenen Hals, ein Blumenkranzarmpaar, ein Mondantlitz, Lippen wie eine reife *bimba*²⁾ Frucht,

4 schmucke, gelbliche Wangen, die Augen einer heftig erschrockenen Gazelle, eine Papageien(schnabel)nase, wie ein mit der Sehne versehener Bogen gekrümmte Brauen und eine Fülle duf-tigen Haares hat, gleichsam *Padma*³⁾, die ihren Lotus verlassen hat, Glied an Glied anschmiegend, liebevoll angesehen von den liebesrauschvollen Männern — wer ein solches Weib nicht besitzt, warum vollbringt der nicht in Hingebung die hervorragendste Askese?

¶ Die Unwissenden, welche die zur Stätte der Zuneigung und der Lockkunst des Liebesgottes bestimmten Frauen meiden, deren Wonne sogar der des klaren Denkens doch entbehrende *bakula* Baum³⁾ und der *pandit*⁴⁾ kennt, der als Gastgeschenk das Härchenstrauben aufblühen darbietet, wenn er (von der Frau) mit dem

1) *Momordica monodelpha*3) *Mimusops Elengi*4) *Vangueria spumosa*

2) Die Göttin der Schönheit

मील्य जानाति यस्याः छतमदनपतेर्हावभावास्त्रदाया-

स्ता नारी वज्रयन्तो विदधति तद्वतो ऽप्यूनमात्मानमज्ञाः ॥ ५ ॥ [107]

गौरी देहार्धमीशो हरिरपि कमला नीतवानव वचो

यत्तद्भास्वीस्त्रिमिच्छुः सरसिजनिलयो ऽष्टार्धवक्त्रो बभूव ।

गीर्वाणानामधीशो दशशतभगतामाप्नवानस्तर्धयः

सा देवानामपीष्टा मनसि सुषदना वर्तते नुर्न कस्य ॥ ६ ॥ [108]

यत्कामार्तिं धुनीते सुखमुपधिनुते प्रीतिमाषिष्करोति

सत्पावाहारदानप्रभववरवृषस्यास्तदोपस्य हेतुः ।

वशाभ्युद्यारकर्तुर्भवति तनुभुवः कारण कान्तकीर्ति-

स्तत्सर्वाभीष्टदातृ प्रवदत न कथं प्रार्थ्यते स्त्रीसुरत्नम् ॥ ७ ॥ [109]

क्षण्यत्वं केशपाशे वपुषि च क्षयतां नीचता नाभिविम्बे

वक्रत्वं भूलतायामलककुटिलतां मद्दिमानं प्रयाणे ।

5c B जानाति । L जातिना । K यस्यास्त* । P₁P₂ *पते ।

B *भावास्त्रदोया* । L *भावस्त्रदाया* । P₁ *भावस्त्रदीया* ।

7c P₁ *भुद्यार* । K *कीर्ति* । 7d LB स्त्रीसुरत्न । P₁P₂ *नु-

रत्नम् । 8b LP₂ मद्दिमानं । II मदिमायं । P₁ मद्दिमाने । [L

Glosse गजगमनं 1]

berauschenden Mundspülwasser betränfelt bezw mit der Fußsohle berührt wird — die stellen sich selbst tiefer als den Baum

6 Die Schönantlitzige, aus deren Gegenwart Wonne ersiehend *Īśa* die *Gauri* zur Hälfte seines Körpers machte, *Harī* die *Kāma* an seine Brust nahm, der Viergesichtige seine Wohnung im Lotus aufschlug, und der Oberherr der Himmlischen, seine Festigkeit ablegend, in den Besitz von zehnmal hundert Vulvas kam — die ist sogar den Göttern lieb in welches Mannes Herzen sollte sie nicht leben?

7 Sagt an warum bittet ihr nicht um das köstliche Frauenjuwel, welches die Laubespeien vertreibt, Wonne aufhäuft, Funeigung zum Vorschein bringt die Ursache mangelfreier, trefflichster Tugendübung in Form von Spenden an Speisen an würdige Personen ist die Bedingung für einen Leibesproß, der die Familie hochheben hilft und erfreulichen Ruhm erntet das alles Erwünschte verleiht?

8 Wunderbar! Die Frau, welche doch sogar Fehler besitzt, nämlich Schwärze an dem Haarschopfe, Schwächigkeit am Leibe, Niedrigkeit am Nabelrunde, Krummheit an der Brauenranke, Kraus-

चापलं नेत्रयुग्मे कुचकलशयुगे कर्कशत्वं दधाना
चित्रं दोषानपि स्त्री लसति मुखद्वया ध्वस्तदोषाकरत्रीः ॥ ८ ॥ [110]
वाङ्मद्वेन माला मलविकलतया पद्मति स्वर्भवानां
हृसी गत्यान्यपुष्टां मधुरवचनतो नेत्रतो मार्गभायां ।
सीतां शीलेन कान्ध्या शिशिरकरतनुं चानितो भूतधात्री
सौभाग्याद्या विजिग्ये गिरिपतितनयां रूपतः कामपत्नीम् ॥ ९ ॥ [111]
वक्षोजी कटिनी न वाग्विरचना मन्दा गतिर्नो मति-
र्वक्त्रं भूयुगलं मनो न जठरं चामं नितम्बी न च ।
युग्मं लोचनयोद्यलं न चरितं छण्णाः कचा नो गुणा
नीच नाभिसरोवरं न रमणं यस्या मनोजाकृतेः ॥ १० ॥ [112]

8d P₁P₂ दोषादपि । P, लसति । 9a K पद्मती । 9b P,
पुष्ट । नेत्रयो । L मार्गभाजा । P, मार्गभाया । 9c P₁
भूतधात्री । ॥ om वाङ्मद्वेन* । 10b BK वक्त्र । K नितम्बी ।
L नवा ।

heit der Locken, Langsamkeit im Gange, Unbeständigkeit am Augen-
paar und Härte am Brustekrugpaar — die eistrahlt doch und
demutigt durch den Glanz ihres Gesichtes die Schönheit des Abend-
bringers (= des Mondes)

9 Die mit den beiden Aimen den Kranz übertrifft, mit ihrem
Mangel an Unreinheit die Reihe der Himmelsbewohner, das Flamingo
Weibchen mit ihrem Gange, die „Nachtigall“¹⁾ mit ihrer süßen
Sprache, mit den Augen das Gazellenweibchen, die Sita an Keusch-
heit, den Leib des kaltstrahligen an Liebreiz, die Trägerin der
Wesen (Erde) an Geduld, an Behebtheit die Tochter des Fürsten
der Berge²⁾, an Schönheit die Gattin *Kāma's*,

10 an welcher Lieblichgestalteten die Brüste hart sind, nicht
die Fügung der Worte langsam der Gang, nicht der Geist, krumm
das Brauenpaar, nicht die Gedanken, schwächig der Bauch, nicht
die Hinterbacken, beweglich das Paar der Augen, nicht der Wandel,
dunkel die Haare, nicht die Vorzüge, tief der Nabellustteich, nicht
das Pudendum,

1) *anyapustī*, „die von andern Aufgezogene“ = das Kuckucksweibchen
Der indische Kuckuck ist ein den Frühling kundender Singvogel und entspricht
in der Dichtersprache genau unserer Nachtigall

2) Die Ganga die Tochter des Himalaya

स्वीतः सर्वज्ञनाथः सुरनतचरणी जायते स्वाधबोध-
 सत्सात्तीर्थं श्रुताख्यं जनहितकथक मोचमार्गबोधः ।
 तस्मात्तस्मादिनाशो भवदुरितततेः सौख्यमस्मादिबाधं
 बुद्धिर्व स्त्री पवित्रां शिवमुखकरणी सज्जनः स्वीकरोति ॥ ११ ॥ [113]
 भृत्यो मन्त्री वियत्ती भवति रतिविधौ याच वेष्टा विदग्धा
 लज्जालुयां विनीता गुरुजनविनता गेहिनी गेहहृत्वे ।
 भक्ता पत्नी सखी या स्वजनपरिजने धर्मकर्मकक्षा
 साल्पक्रोधात्पुष्पीः सकलगुणनिधिः प्राप्यते स्त्री न मर्त्यः ॥ १२ ॥ [114]
 हत्याहृत्वे न वेत्ति त्यजति गुरुवधो नीचवाक्यं करोति
 लज्जालुखं जहाति व्यसनमतिमहद्वाहते निन्दनीयम् ।
 यस्यां सक्तो मनुष्यो निखिलगुणरिपुर्मानवीधो ऽपि लोके
 मानर्थानां निधानं वितरति युषतिः किं मुखं देहभाजाम् ॥ १३ ॥ [115]

11a B सुरणत* । 11b P₁ *कच्छक* । 12a BP, यच ।
 12b K विनीता । B गेहिनी । 12c P₁K भक्त्या । 13c SL
 P₁P₂ यस्यां शक्तो । B यस्याः शक्तो । K शक्तो । SK *रिपोर्मा* ।
 ॥ *मानवीधो* । 13d P, मानर्थानां । K वितरतु ।

11 von der Frau wird der allwissende Herr geboten, vor dessen Füßen sich die Götter beugen, der reine Erkenntnis besitzt, davon stammt der Heilsweg, (Jaina) Lehre genannt, die das den Menschen Heilsame verkündet, von diesem die Erkenntnis des Weges zur Erlösung, daher die Vernichtung der mühseligen Reihe der Existenzen, und daher unbeeinträchtigtes Glück so erkennend eignet sich ein trefflicher Mann eine lautere Frau an, die Ursache von Lust und Regen

12 Sie, die im Unglück Diener und Berater ist, in der Ausföhrung des Liebesgenusses eine erfahrene Hetäre, im Haushalt eine schamhafte, bescheidene, den Respektspersonen ergebene Hausfrau dem Gatten zugetan, den Angehörigen und Dienern gegenüber eine Freundin, einzig erfahren in den frommen Handlungen, wenig zornig ein Hort aller Tugenden eine solche Frau wird nicht von Leuten mit wenig guten Werken erlangt.]

13 Was für ein Glück bringt denn den Körperbegabten ein junges Weib, das Schatzhaus der Nachteile, an welcher hängend der Mann, und wäre er sonst in der Welt zu ehren, zum Feinde aller Tugenden wird und nicht weiß was zu tun und was zu lassen ist, vom Worte der Respektspersonen abgeht, niedrige Worte spricht,

शश्वन्मायां करोति स्त्रियति न मनो मन्यते भोषकार
या वाक्य वक्ष्यसत्य मलिनयति कुल कीर्तिवल्ली नृणाति ।
सर्वारम्भकहेतुर्विरतिमुत्तरतिध्वसिनी निन्दनीया
ता धर्मारामभङ्गी भजति न मनुजो मानिनी मान्यबुद्धिः ॥ १४ ॥ [116]
या विश्वास नराणां जनयति शतधासीकजल्पप्रपञ्च-
र्न प्रत्येति स्वयं तु व्यपहरति गुणानेकदोषेण सर्वान् ।
हत्वा दोष विचित्रं रचयति निरुतिं यात्मछलीकनिष्ठा
ता दोषाणां धरित्री रमयति रमणी मानवो नो वरिष्ठः ॥ १५ ॥ [117]
उदज्ज्वालावलीभिर्वरमिह भुवनलोपके हव्यवाहे
रङ्गदीपौ प्रविष्ट जलनिधिपयसि याहनक्काकुले वा ।
सयामे वारिरौद्रे विविधशरहतानिकयोधप्रधाने
नो नारीसील्यमध्ये भवशतजनितानन्तदुःखप्रवीणे ॥ १६ ॥ [118]

- 14c P₁ °हेतुर्विरतिमुत्तर° । SBLP₁P₂ °रतिध्व° [P₁ °ध्र°] ।
14d KSBP₁P₂ °भङ्गी । 15a BP₁P₂ °जल्प° statt °जल्प° ।
15c B °यात्मछली° । 15d S रमण । 16b P₁ °नक्काद्रु[?]वेला ।
16c SK °योधा° ।

die Schamhaftigkeit aufgibt und in äußerst tiefes, tadelnswertes Laster taucht?

14 Sie, die ewig Betrug ausführt, ihren Sinn nicht festigt, keinen Dienst achtet, unwahre Worte redet, die Familie befleckt, die Ranke des guten Rufes abschneidet, die einzige Ursache alles Beginnens ist, die Lust am Glücke der Lustlosigkeit zerstört und tadelnswert ist — diese Vernichterin des Gartens der Tugend, die Hochmutigen, genießt kein Mensch von achtenswertem Verstande

15 Sie, die bei den Männern durch mannigfache Arten von Lügenreden auf hundertfache Weise Vertrauen erweckt selbst aber keins faßt, alle Tugenden durch einen einzigen Fehler zunichte macht, und, wenn sie einen besonderen Fehler begangen hat, Betrug, das einzige Ziel ihrer eigenen Taten, verurteilt diese Trägerin der Fehler liebt kein trefflicher Mann als seine Geliebte

16 Besser, man geht in das mit seinen aufsteigenden Flammen reihen die Erde versengende Feuer, oder in das von Haifischen und Krokodilen wummelnde, bewegt wogende Meer, oder in den von Feinden grausigen, an Kämpfern, die von allerhand Wurfgeschossen getroffen sind, reichen Kampf, als in die Weiberwollust, die nur geeignet ist, unendliches Unheil infolge von Hunderten von Wiedergeburten zu stiften

विद्युद्द्योतेन रूपं रजनिषु तिमिरे वीचिंतुं शक्यते यैः
 पार गन्तुं भुजाभ्यां विविधजलचरचोभिणा वारिधीनाम् ।
 ज्ञातुं चारोऽमितानां वियति विचरतां ज्योतिषां मण्डलस्य
 नो चित्तं कामिनीनामिति छतमतयो दूरतश्चास्त्वजन्ति ॥ १७ ॥ [119]
 काच श्रीः श्रोणिविम्बे स्रवदुदरपुरावस्तिष्वद्वारवाचे
 लक्ष्मीः का कामिनीना कुचकलशयुगे मांसपिण्डस्वरूपे ।
 का कामिनेवयुरमे जलकलुषजुषि येष्मरत्नादिपूर्णे
 का शोभावतंगते निगदत यदहो मोहिनस्ताः स्तुवन्ति ॥ १८ ॥ [120]
 वक्त्र लालाद्यवयवं सकलरसभृता स्पर्शकुम्भद्वयेन
 मांसयन्त्री सानी च प्रगलदुदमला स्यन्दनाङ्गेन योनिः ।

17a P₁ विद्युतघातेन । 17b SBP₁P₂ चोभिना । K चो-
 भिनां (णां) । 17d alle Mss छति° । 18a L °पुरो° । P₁P₂
 °पुरोवाप्ति° । P₁ °खट्वार° । 18b ■ कुचवालश° । 18c S
 जलकलुषयुषि वक्त्रयेष्मादि° । ■ °युषि वक्त्रये° । L °युषि वक्त्रये° ।
 P₁ °जलुषयुषि वक्त्रये° । P₂ °कलुषिगलदाप्तिविहादि° । 18d K
 का शोभा वक्त्रगते । P₁ ताम्रवसि । 19a SP₁P₂K सकलशशि-
 भृता । B °शश° । 19b LP₂ स्यदि° । B स्यन्दनाङ्गेन ।

17 Wer umstände ist, durch das Leuchten der Blitze in den
 Nächten in der Finsternis einen Gegenstand zu erkennen, vermittelt
 der beiden Arme das jenseitige Ufer der von mancherlei Wassor-
 getier erschütterten Meere zu erreichen, oder den Lauf des Kreises
 der unzähligen, am Himmel wandernden Gestirne zu erforschen,
 der vermag doch den Sinn verliebter Weiber nicht zu erkennen
 Davon überzeugt meidet man sie schon von weitem

18 Was für Schönheit ist an dem Hüftenrunde, das als Aus-
 gangsoffnung für Uterus²⁾, Bauch und Blase tadelnswert ist? Was
 für Herrlichkeit ist an dem Brüstekrugpaare der verliebten Weiber
 das in Wahrheit aus Fleischklumpen besteht? Welcher Liebreiz
 ist an dem Augenpaare, welches Wasser und Unreinigkeit zeigt
 und von Schleim, Blut usw. voll ist? Was für ein Reiz ist an
 der Höhlung der Stirngrübchen¹⁾, sagt an, daß die Betörten jene
 (Weiber) preisen?

19 Daß der mit seinem Speichel usw. tadelnswerte Mund mit
 dem Träger alles Nektars²⁾, die beiden Brüste, ein Paar Fleisch-
 gewächse, mit zwei goldenen Krügen, die Vulva, aus der reichliche

1) Über den Brauen.

2) Dem Munde

निर्गच्छद्विपिकासं यदुपमितमहो पद्मपद्मेण नेचं
 तच्चित्रं नाव किंचिदुपगतमतिर्जायते कामिलोकः ॥ १९ ॥ [121]
 यत्तद्भासास्त्रिमज्जाघतजरसवसागुक्कधातुप्रवृद्ध
 विष्टामूवायग्युप्रभृतिमलनवस्रोत्रमत्र चिदोपे ।
 वर्चःसरोपमाने छमिकुलनिमये इत्यन्तवीभत्सरूपे
 रज्यमङ्गे वधूनां व्रजति गतमतिः स्वधर्मं छमितम् ॥ २० ॥ [122]
 छायावद्या न वन्ध्याचिररुचिचपला खड्गधारेव तीक्ष्णा
 बुद्धिर्वा लुब्धकस्य प्रतिहतकण्ठा व्याधिषमित्यदुःखा ।
 वक्रा वा सर्परीतिः कुतूहलतिरिवावयकृत्यप्रचारा
 चित्रा वा शक्रघाते भवचकितबुधेः सेव्यते स्त्री कथं सा ॥ २१ ॥ [123]

19c B निर्गच्छद्विपिलास । P₁ निर्गच्छद्विपिकाय । 19d P₂
 om तच्चित्र । S °दपिगत° । 20b K °स्रग्यु° । Alle Mss
 °श्रोत्र° । P₁ °मलनवाक्तावमत्र । 20c K वर्चः सरो° ।
 B °निलयो । K °त्सरूपे । 20d B रज्य° । P₁ रियंङ्गे ।
 21a S वद्या° । KP₂ छायावद्यानवद्या° । BLP₁ वध्या° । B
 °चिररु° । P₁ °चपला । 21b L प्रतहत° । S °करणा ।
 K °कण्ठ्याव्या° ।

Unsauberkeit fließt, mit einem Wagenteile (d h einem Rade), das Auge, aus dem Absonderungen und Tränen heraustreten, ach, mit einem Lotusblatte verglichen worden ist, daran ist nichts Wunderbares wohl aber, daß die Verheebten darüber den Verstand verlieren!

20 Zu einem Wurme im Höllenschlunde wird der Gedankenlose, der sich an dem die drei Flüssigkeiten (um menschlichen Körper) affizierenden, einem Abtritte vergleichbaren, eine Wurmerschar beherbergenden, uberaus widerlich anzusehenden Leibe der Weiber ergötzt, der aus den Stoffen Haut, Fleisch, Knochen, Mark, Blut, Chylus, Fett und Samen erwächst und neun Öffnungen für die Unreinigkeiten, Kot, Harn, Blut, Tränen usw besitzt

21 Wie können verständige Leute, die vor dem Dasein zittern, der Frau dienen, die wie ein Schatten nicht zu fangen ist, beweglich wie ein Blitz, scharf wie eine Schwertklinge, die wie der Sinn eines Jägers das Mit leiden abgetötet hat, wie eine Krankheit beständiges Leiden verursacht, gewunden wie der Gang einer Schlange, wie ein schlechter Fürst tadelnswerte Taten vollbringt und bunt wie ein Regenbogen ist?

सञ्जातो ऽपोन्द्रजालं यदुत युवतयो मोहयित्वा मनुष्या-

ज्ञानाशास्त्रेषु दक्षानपि मुखकलित दर्शयन्त्यात्मरूपम् ।

शुक्राद्यग्यातनाक्त ततकुथितमनैः प्रचरत्सोचर्गते.

सर्वेच्छारपुञ्ज कुथितजठरभृच्छिद्रित यद्वदव ॥ २० ॥ [124]

या सर्वोच्छिष्टवक्त्रा हितजनभयणा सद्गुणास्पर्शनीया

पूर्वाधर्मात्प्रजाता सततमलभृता निन्द्यकृत्यप्रवृत्ता ।

दानस्नेहा शुनीव भ्रमणकृतरतियादुकर्मप्रवीणा

योषा मा साधुलीकैरवगतजननीर्दूरतो वर्जनीया ॥ २३ ॥ [125]

दुःखानां या निधान भवनमविनयस्त्रागला स्वर्गपुर्वा.

श्रद्धावासस्य वर्त्त प्रकृतिरयश्च. साहसाना निवासः ।

22 c S शुक्रोद्यग्यातनाक्त । L शुक्राद्यग्यातनाक्त । S °गर्ते ।

B °गर्ते. । P₁ °गते. । 22 d L °च्छारपुञ्जा । S कुथितभृज्जठर° ।

B कुथिततप° । LP₁P₂ कुथितभृतपट° । 23 a SK °मुपणा° ।

23 b P₁ °मलकृता । P₁P₂ °प्रवीणा । 24 b S °वोसस्य । K

°पयशः für °यश्च. 11

22 Weil die jungen Weiber, wie schon der Name¹⁾ sagt, ein Netz Indras (= ein Zauber) sind, betören sie sogar Männer, die in verschiedenen Wissenschaften bewandert sind, und zeigen als mit Vorzügen ausgestattet ihre Gestalt, die (in Wirklichkeit) durch das Entgleitenlassen von Samen und Blut besudelt, wegen all der fließenden Kanalsöffnungen, die stinkende Absonderungen enthalten ein Haufen Exkremente ist, einen stinkenden Bauch besitzt und dabei wie durchlöchert ist.

23 Die Frau, die wie eine Hundin im Munde alle möglichen Speisereste birgt, treffliche Leute anbellt, von Tugendhaften nicht zu berühren, infolge früherer Sünden (als Weib wieder)geboren und von beständigen Unsauberkeiten beladen ist, zu tadelnswerten Taten schreitet, nach Gaben verlangt die Liebe im Umherziehen betreibt und in Schontuerei geschickt ist — die ist von trefflichen Leuten die das Leben kennen schon von lerne zu meiden

24 Wie können Weise hier der Frau dienen, die die Schatzkammer aller Leiden, die Wohnung der Ungezogenheit, der Riegel vor der Himmels Stadt, der Pfad zur Höllenwohnung, die Quelle der Schmach, die Wohnstätte der Unbedachtsamkeiten, die Axt für

1) *guta* (s) abgeleitet von *gru*, festhalten, an sich ziehen

यमांरामस्य शस्त्री गुणकमलहिमं मूलमेनोद्रुमस्य
 मायावल्लीधरिची कथमिह वनिता सेव्यते सा विदग्धैः ॥ २४ ॥ [126]
 श्रोणीसद्वप्रपन्नेः हृमिभिरतिशयास्तुदेसुखमाना
 यत्पीडातो ऽतिदीना विदधति चनन लोचनानां रमण्यः ।
 तन्मन्यन्ते ऽतिमोहादुपहतमनसः सद्भिनासं मनुष्या
 त्येतत्तथ्यमुच्चैरमितगतियतिप्रोक्तमाराधनात् ॥ २५ ॥ [127]
 इति स्त्री[गुण]दोषविचारपद्यविशतिः ॥ ६ ॥

दुरन्तमिध्यात्वतमोदिवाकरा
 विलोकिताशेषपदार्थविस्तराः ।
 उच्यन्ति मिध्यात्वतमो जिनेश्वरा
 यथार्थतत्त्वामतिपत्तिलक्षणम् ॥ १ ॥ [128]

24c P₁ मूलमेनु° । 24d K °वल्ली धरिची° 25a P₁
 श्रोणीसम° । 25d P₁ °प्राक्तमाराधनात् ॥
 LB om इति । S इति स्त्रीदोषविचारविदस समाप्तः । K
 इति स्त्रीगुणदोषविचारः ॥

VII. 1a P₁ °मनोदिवा° । 1c SB उच्यति ।

den Lusthain der Frömmigkeit, der Reif für den Lotus der Tugenden, die Wurzel des Sündenbaumes, der Erdboden für das Schlinggewächs Betrug ist°

25 Wenn die Schönen, gequält von den im Hause der Hinterbacken¹⁾ haftenden, überaus peinigenden Würmern, vor Schmerz überaus traurig ihre Augen verdrehen, so halten dies die Menschen, deren Verstand durch übergroße Verblendung gelitten hat, für reizende Tändelei. Also hat der Yati Amitagati²⁾ diese Wahrheit laut verkündigt. Gedeihen folgt daraus³⁾

VII. Schilderung des Irrtums und der Wahrheit.

1 Die Jina-Herren, die Sonne gegen das Dunkel des unendlichen Irrtums, die die Fülle aller *padārtha's*³⁾ erkannt haben, erleuchten das Dunkel des Irrtums, der sich als Nichterfassen der Wahrheit kundgibt

1) D : der Vulva, vgl. „Beitr. z. Ind. Erotik“ S. 340. Dort heißt *smarasadman* und *smarālaya*, was hier *fronisadman* genannt wird.

2) S. oben S. 268

3) S. XXXI, 65

विमूढतैकान्तविनीतिसशय-

प्रतीपतायाहनिसर्गभेदतः ।

जिनैय मिथ्यात्वमनेकधोदित

भवार्थवशान्तिकर शरीरिणाम् ॥ २ ॥ [129]

परिरहेणापि युतास्तपस्विनो

वधे ऽपि धर्मं वरुधा शरीरिणाम् ।

अनेकदोषामपि देवता जन-

स्त्रिमोहमिथ्यात्ववशेन भापते ॥ ३ ॥ [130]

विबोधनित्यत्वमुखित्वकर्तृता-

विमुक्तितद्वेतुकृतज्ञतादयः ।

न सर्वथा जीवगुणा भवन्त्यमी

भवन्ति चैकान्तदृशेति बुध्यते ॥ ४ ॥ [131]

न धूयमानो भवति ध्वजः स्थिरो

ययानिर्निर्देवकुलोपरिस्थितः ।

- 2a LBP₁P₂ विमूढि° [L वि°] । SBP₁P₂K °विनीत° । 2c S
P₁P₂ घनैकमि° । B धिनैक° । L जिनैय° । 2d L °धात° ।
3a alle Texte युतास्त° । 3b P₂ वधो । B धम्मे statt धर्म° ।
3c B जना° । 4b SB °दया° । 5a S भजति ध्वज स्थिति° ।
K भजति ध्वजः स्थिति° ।

2 - - - - - schlechter
Lehre, 1 besteht
haben 1 herrrens
auf dem Meere der Existenzen, als mannigfach bezeichnet

3 Der Mensch nennt im Banne des Irrtums infolge dreifacher Verblendung selbst diejenigen „Bußer“, die mit Besitztum versehen sind, und spricht von Frommigkeit selbst bei vielfältiger Totung von Körperhaften, und von einer Gottheit, auch wenn sie viele Mängel zeigt

4 Erkenntnis, Beharrlichkeit, Glückseligkeit Taterschaft, Erlösung, das, was sie veranlaßt, Dankbarkeit usw sind durchaus keine Tugenden der Lebewesen oder sind welche so erkennt man mit dem Blicke der Beschränkung

5 Wie die Fahne auf dem Tempel nicht unbeweglich ist wenn sie von den Winden geschüttelt wird, so ist ein Mann, dessen

समस्तधर्मानिलधूतचेतनो
 विनीतिमिथ्यात्वपरस्तथा नरः ॥ ५ ॥ [132]
 समस्ततत्त्वानि न सन्ति सन्ति वा
 विरागसर्वज्ञनिवेदितानि वै
 विनिश्चयः कर्मवशेन सर्वथा
 जनस्य संश्रुतिरुचिर्न जायते ॥ ६ ॥ [133]
 पयो युत शर्करया कटूपते
 यथैव पित्तज्वरभाविते जने ।
 तथैव तत्त्वे विपरीतमङ्गिनः
 प्रतीपमिथ्यात्वदृशो विभासते ॥ ७ ॥ [134]
 प्रपूरितद्यर्मलवैर्यथाशनं
 न मण्डलद्यर्मकृतः समिच्छति ।
 कुहेतुदृष्टान्तवचःप्रपूरितो
 जिनेन्द्रतत्त्व वितथ प्रपश्यते ॥ ८ ॥ [135]
 यथान्धकारान्धपटावृतो जगो
 विचित्रचित्र न विलोकितुं क्षमः ।

5c BP₁ *धूमचेतनो । 5d LSP₁K विनीत* [L वि°] ।
 7a K पयोयुत । 8c K *वचः प्र° ।

Sinn vom Winde aller Religionen geschüttelt worden ist, voller Irrtümer in Form schlechter Lehren

6 Ein Mensch, welcher an dem Zweifel daran Gefallen findet, ob die von dem leidenschaftslosen Allwissenden verkündeten Wahrheiten sämtlich zu Recht bestehen oder nicht, findet im Banne des Karman nirgends Gewißheit.

7 Wie Zuckerwasser bitter schmeckt, wenn der Mensch von einem Gallensteiner ergriffen ist, so erscheint die Wahrheit einem Menschen verkehrt, der mit dem Auge feindseligen Irrtums sieht.

8 Wie der mit Lederstückchen vollgepfropfte Hund des Schusters nicht nach Nahrung verlangt, so mag auch der mit schlechten Gründen, Beispielen und Worten vollgepfropfte (Mensch) die Wahrheit des Jina Fürsten als unnutz nicht annehmen.

9 Wie ein von dem dunklen Tuche der Finsternis bedeckter Mensch nicht imstande ist, ein buntes Gemälde zu betrachten, eben sowenig kann der vom natürlichen Irrtum Verhangene die von dem

यथोक्ततत्त्व जिननाथमापित
 निसर्गमिथ्यात्वतिरस्कृतस्तथा ॥ ९ ॥ [136]
 दयादमधानतपोव्रतादयो
 गुणा समस्ता न भवन्ति सर्वथा
 दुरन्तमिथ्यात्वरजोहतात्मनो
 रजोयुतालावुगत यथा पय ॥ १० ॥ [137]
 श्रवेति तत्त्व सदसत्त्वलक्षण
 विना विशेषं विपरीतरोचन ।
 यदृच्छया मत्तवदक्षचित्तनो
 जनो जिज्ञाना वचनात्पराङ्मुख ॥ ११ ॥ [138]
 विलोककालवयसभवासुख
 मुहुः सह यन्निविधं विलोक्यते ।
 चराचराणां भवगर्तवर्तिना
 तद्वच्च मिथ्यात्ववशेन जायते ॥ १२ ॥ [139]

- 9 c B यथोक्ततत्त्व जिननाथनापित । 10 b B सर्वथा ।
 10 d P, om रजोयुता । P, यथाक् पय । 11 b KS °लोचन ।
 12 a K °भवा सुख । 12 b L विलोक्यते । 12 c B भवगर्त° ।
 L °गर्ति° । P, भवगम°? ।

Jina Herrn verkündete Wahrheit so verstehen, wie sie vorgetragen worden ist

10 In einem Manne, dessen Sinn durch den Schmutz unendlichen Irrtums gebremmt ist verderben die Tugenden alle Mitleid Beherrschung, Andacht Askese Gelübde usw gerade so wie die Milch in einem mit Schmutz behafteten Flaschenkurbisgefäß ¹⁾

11 Ein Mensch der am Verkehrten Gefallen findet wie ein Trunkener die Überlegung abgetan hat und dem Worte der Jinas abhold ist nimmt aufs Geratewohl eine Lehre ohne Unterschied an ob sie nun durch Trefflichkeit oder Nichttrefflichkeit gekennzeichnet ist

12 Daß man an den in der Daseinshöhle befindlichen beweglichen und unbeweglichen Wesen das ganz unerträgliche dreifache Unglück der Wiedergeburt in den drei Welten und den drei Zeiten sieht das kommt infolge des Irrtums hienieden

1) Dasselbe Bild XIX 14

वरं विषं भुक्तममुच्यचमं
 वरं वनं व्यापदवन्निषेवितम् ।
 परं कृतं पट्टिशिखाप्रवेशनं
 नरस्य मिथ्यात्वयुतं न स्वीयितम् ॥ १३ ॥ [140]
 करोति दोषं न तमत्र केसरि
 न दन्दशूको न करी न भूमिपः ।
 अतीवहृष्टो न च शत्रुहृदतो
 यमुच्यमिथ्यास्वरिपुः शरीरिणाम् ॥ १४ ॥ [141]
 दधातु धर्मं दशधातुपावनं
 करोतु भिषाग्रनमस्तद्रूपणम् ।
 तनोतु योगं धृतचित्तविहारं
 तथापि मिथ्यात्वयुतो न मुच्यते ॥ १५ ॥ [142]
 ददातु दानं वज्रधातुचतुर्विधं
 करोतु पूजामतिभक्तितोर्हताम् ।

13 a P₁ भक्त° । B °चमा । 14 d B यस्त्वय° । P₁ यमुप्र° ।
 15 a K दशधा तु पावनं! 15 b P₁ करोति । 15 c P₂ om योग
 bis करोतु nächste Strophe 16 b P₁ तोर्हण १६ so!

13 Besser ist es für den Menschen, Gift zu genießen, welches imstande ist, das Leben zu vernichten, besser, im Walde mit seinen wilden Tieren zu wohnen, besser in die Flammen des Feuers sich zu stürzen, als ein Leben voll Irrtum (zu führen)

14 So großes Unheil stiftet hier kein Löwe, keine Giftschlange, kein Elefant, kein Erdenfürst, wenn er noch so zornig ist, und auch kein hochmutiger Feind, wie es den Körperlichen der schreckliche Gegner Irrtum zufügt

15 Mag er auch Religion üben, wobei die zehn „Stoffe“¹⁾ geläutert werden, mag er von Speisefehlern freies Almosen essen, mag er sich der Versenkung hingeben, wobei er alle seine Gedenken zusammen nimmt trotzdem wird der vom Irrtum Erfüllte nicht erlöst

16 Er gebe vielfältig die vierfältige Gabe²⁾, verehere mit großer Inbrunst die *Arhat's*, halte Keuschheit und übe Speise

1) Speisensaft, Blut, Fleisch Fett, Knochen Mark Samen, Haare Haut, Sehnen.
 2) s XXXI 55ff

दधातु शील तनुतामभोजन
 तथापि मिथ्यात्ववशो न सिद्ध्यति ॥ १६ ॥ [143]
 अवेतु शास्त्राणि नरो विज्ञेयत
 करोतु चिदाणि तपासि भावत ।
 अतत्त्वसंसक्तमनास्तथापि नो
 विमुक्तिमीच्छा गतवाधमयुते ॥ १७ ॥ [144]
 विचित्रवर्णोद्धितचित्रमुत्तम
 यथा गताद्यो न ज्ञो विलोकते ।
 प्रदर्शमान न तथा प्रपश्यते
 कुट्टुष्टिजीवो जिननाथशासनम् ॥ १८ ॥ [145]
 अभयजीवो वचन पठन्नपि
 जिनस्य मिथ्यात्वविष न मुञ्चति
 यथा विष रौद्रविषो ऽति पन्नग
 सशर्करा चाह पय पिवन्नपि ॥ १९ ॥ [146]

16c P₁ धातु शीला । 16d B °वशे । L गुह्यति । P₁
 १७ ॥ 17a L अवैति । 17c S °सशक्त° । B °सतक्त° ।
 17d SK विमुक्त° । S °युते । BP₁ १८ ॥ 18b SLP₁ विलो
 कते । 18c P₁ प्रदर्शमान । प्रवर्तते । BP₁ १९ ॥ 19a S
 अभय° । 19c S °विषोपि । h °विषो ऽपि । BP₁ २० ॥

enthaltung trotzdem kommt ein vom Irrtum Beherrscher nicht zur Vollendung

17 Der Mensch erfasse die Lehrbücher in hervorragender Weise er vollbringe voll Eifer absonderliche Bußübungen trotz dem erlangt er das kummerlose Glück der Erlösung nicht so lange sein Herz an der falschen Lehre hängt

18 Wie ein Mensch der das Augenlicht verloren hat ein herrliches mit bunten Farben gezierter Bild nicht sieht so nimmt ein Lebewesen von falschem Glauben die Lehre des Jina Herrn nicht an die ihm gezeigt wird

19 Ein ungutes Lebewesen läßt das Gift des Irrtums nicht wiewohl es die Worte Jinās liest so wenig wie eine furchtbar giftige Schlange ihr Gift fahre läßt auch wenn sie schon Milch mit Zucker trinkt.

भजन्ति नैकैकगुण चयस्त्रयो
 द्वयं द्वयं च त्रयमेककः परः ।
 इमे ऽव सप्तापि भवन्ति दुर्दृशो
 यथार्थतत्त्वप्रतिपत्तिवर्जिताः ॥ २० ॥ [147]
 अनन्तकोपादिचतुष्टयोदये
 चिभेदमिथ्यात्वमलोदये तथा ।
 दुरन्तमिथ्यात्वविष शरीरिणा-
 मनन्तसंसारकर प्ररोहति ॥ २१ ॥ [148]
 अलब्धदुग्धादिरसो रसावह
 तदुद्भवो निम्बरस्य छमिर्यथा ।
 अदृष्टजैनेन्द्रवचोरसायन-
 स्यात् कुतश्च मनुते रसायनम् ॥ २२ ॥ [149]
 ददाति दुःखं नङ्गधातिदुःसह
 तनोति पापोपचयोन्मुखां मतिम् ।

20 a P₁P₂ नैकैकगुणचय° [P₂ चै°] । 20 b ■ om द्वयं ।
 20 c S दुर्दृशा । K दुर्दृशा । L दुर्दृशी । BP₁ २१ ॥ 21 a B
 °योदयो । 21 b SK यथा । BP₁ २२ ॥ 22 a S °दुःखादि° ।
 22 d S रसायन । BP₁ २३ ॥ 23 b P₁K °मुख । B °तुख ।
 23 c BP₁ विधुनाति । BP₁ २४ ॥

20 Diese sieben hier haben einen falschen Glauben und er mangeln der gehörigen Erfassung der Wahrheit . .

21 Beim Aufgange der Vierzahl,¹⁾ nämlich des endlosen Zornes usw und ebenso beim Aufgange des Schmutzes des dreiteiligen Irrtums wächst bei den Körperlichen das Gift des bosen endenden Irrtums, das einen endlosen Geburtenkreislauf bringt

22 Wie ein Wurm, der den Geschmack der Milch usw nicht kennt, den Saft des *nimba*, aus dem er entstanden ist, für wohl-schmeckend hält, so hält auch ein Mensch, der den Nektar der Worte des Jina Fürsten noch nicht zu sehen bekommen hat, eine falsche Lehre für Lebenselixir

23 Es bringt vielfach ganz unerträgliches Unheil, es macht das Herz voller Verlangen nach einer Menge Sunden, es erschüttert

1) Vgl. 15

यथार्थबुद्धिं विधुनोति पावनी

करोति मिथ्यात्वविषं न किं नृणाम् ॥ २३ ॥ [150]

अनेकधेति प्रगुणेन चेतसा

विविच्य मिथ्यात्वमलं सदूषणम् ।

विमुच्य जीनेन्द्रमतं सुखावहं

भजन्ति भव्या भवदुःखभीरवः ॥ २४ ॥ [151]

विमुक्तसङ्गादिसमस्तदूषण

विमुक्ततत्त्वाप्रतिपत्तिमुज्ज्वलम् ।

वदन्ति सम्यक्तमनस्तदर्शना

जिनेशिनो नाकिनुताहिपङ्कजाः ॥ २५ ॥ [152]

परोपदेशेन शशाङ्कनिर्मलं

नरो निसर्गेण तदा तदयुते ।

अथ शम मिश्रमुपागते मले

यथार्थतत्त्विकरूपेर्निषेधके ॥ २६ ॥ [153]

- . 24b P₁ विवेच्य । BP₁ २५ ॥ 25a SK °शका° । LP₁P₂, °सका° । 25b SLBK °तत्त्वप्र° । K °ताहि° । BP₁ २६ ॥
26b B °युता । 26c LP₁ सम । SBLK °मपागते । 26d S °पेधिके । L °पेधकी । BP₁ २७ ॥

einen geraden, lauterer Sinn was bewirkt das Gift des Irrtums bei den Menschen nicht?

24 Die Trefflichen, die vor dem Unglücke des Daseins in Furcht sind, hängen der glückbringenden Lehre des Fürsten der Jaina an, nachdem sie mehrfach mit rechtem Sinn geprüft haben und den befleckenden Schmutz des Irrtums losgeworden sind

25 Die unendlich weit blickenden Jina Herren, deren Fuß lotusse von den Göttern gepriesen werden, sprechen die Wahrheit aus, die von allen Mängeln wie Haften usw frei ist, die glänzende, die frei ist vom Nichterfassen des Wesens

26 Durch fremden Unterricht findet der Mensch diese ihrer Natur nach mondlautere (Wahrheit) erst dann, wenn der Schmutz, das Hindernis für den Geschmack an dem richtigen Wesen allein, zum Untergange, zur Aufhebung und zu beiden vereint gelangt ist

सुरेन्द्रनागेन्द्रनरेन्द्रमपदः

मुखेन सर्वां लभते भ्रमम्भवे ।

अग्नेषु खद्यकारणं परं

न दर्शनं पावनममृते जनः ॥ २७ ॥ [154]

जनस्य यस्यास्ति विनिर्मला रुचि-

जिनेन्द्रचन्द्रप्रतिपादिते मते ।

अनेकधर्मान्विततत्त्वमूचके

किमस्ति नो तस्य समस्तविष्टये ॥ २८ ॥ [155]

विधाय यो जिनमतस्य रोचनं

मुहूर्तमध्येकमथो विमुद्यति ।

अनन्तकालं भवदुःखसंतति

न सो ऽपि जीवो लभते कथंचन ॥ २९ ॥ [156]

यथार्थतत्त्वं कथितं जिनेश्वरैः

मुखावहं सर्वशरीरिणां सदा ।

निधाय कर्णे विहितार्थनिन्दयो

न भव्यजीवो वितनोति दुर्मतिम् ॥ ३० ॥ [157]

27 c B भवे statt पर । BP₁ २८ ॥ 28 d १ *तिष्टये । BP₁
*विष्टये । L *विष्टयो । BP₁ २९ ॥ 29 a L जी । 20 c SBK
P₁P₂ *सगति । BP₁ ३० ॥ 30 c B व्यहिता* । BP₁ ३१ ॥

27 Das Glück von Götterfürsten, *naga* Fürsten¹⁾ und Menschen fürsten — das alles erlangt der Mensch auf seiner Irrfahrt im Dasein mit Leichtigkeit, aber nicht den lautereren, allem Unglück den Untergang bereitenden Glauben¹⁾

28 Der Mensch, der lautereren Gefallen findet an der von dem Monde *Jinendra* (= Jina Fürst) klar gemachten, eine mit vielen frommen Taten ausgerüstete Wahrheit verkundenden Lehre — was gehört dem nicht in der ganzen Welt?

29 Selbst der Mensch, der auch nur einen Augenblick sich an der Lehre ergötzt hat und sie dann aufgibt, lernt auf endlose Zeit hinaus die Leidensfolge des Daseins durchaus nicht kennen

30 Wer die von dem Jina Fürsten vorgetragene, allen Körperlichen stets Glück bringende, rechte Wahrheit in sein Ohr tut,

1) *darśana*, northch das Schauen

विरागसर्वज्ञपदाम्बुजद्वये
 यती निरस्ताखिलसङ्गसगती ।
 वृषे च हिंसारहिते महाफले
 करोति हर्षं जिनवाक्यभाषितम् ॥ ३१ ॥ [158]
 भवाद्वभोजेऽपि भङ्गुरात्मना
 जयत्सु नारीजनचित्तसततिम् ।
 भवार्णवभ्रान्तिविधानहेतुषु
 विरागभाव विदधाति सद्गुचिः ॥ ३२ ॥ [159]
 कलत्रपुष्पादिनिमित्ततः क्वचि-
 द्विनिन्द्यरूपे विहिते ऽपि कर्मणि ।
 इदं कृतं कर्म विनिन्दितं सता
 मयेति भव्ययुक्तो विनिन्दति ॥ ३३ ॥ [160]
 गलन्ति दोषाः कथिताः कथयन्
 प्रतप्तनोहि पतितं यथा पथम् ।

31b S यती । LBP, यती । 31d L °वाच्य° ॥ BP, ३२ ॥
 32a L °त्मनः । 32c L °भ्रान्ति° । 32d P, सद्गुचिः । ॥ ३३ ॥
 31c S इह कृतम् । P, विनिन्दितम् । BP, ३४ ॥ 34b L यथा
 परम् । P, यथा पुनः ।

der treffliche Mann nimmt keine falsche Meinung an nachdem er sich über den Sinn klar geworden ist

31 Wer von den Worten des Jina durchdrungen ist, empfindet Freude über das Fußlotuspaar des leidenschaftslosen Allwissenden über den Yati, der alles Haften und Hängen abgelegt hat und über die reichgesegnete Religion (verse), die das Töten nicht kennt

32 Wer das rechte Gefallen hat, der bekundet die Stimmung, der Abneigung sogar gegenüber dem Dasein, dem Körper und den Genüssen, den wirkenden Ursachen des Umhertrenns auf dem Meere des Daseins die an Unbeständigkeit sogar noch über die Gedankenfolge des Weibervolkes kommen

33 Wenn um der Gattin, der Kinder usw. willen bisweilen eine tadelnswert erscheinende Tat vollbracht worden ist, so denkt der Treffliche erschrocken „Diese bei den Guten getadelte Tat habe ich vollbracht!“ und tadelt sie

34 Denjenigen Frommen, bei denen Sünden, die ihnen erzählt werden, durchaus verschwinden wie Wasser, das auf erhitztes

न येयु तेषां प्रतिभां स्वदूषणं
 निवेदयत्यात्महितोद्यतो जनः ॥ ३४ ॥ [161]
 निमित्ततो भूतमनर्थकारणं
 न यस्य कोपादिचतुष्टयं स्थितिम् ।
 करोति रेखा पयसीप मानसे
 स शान्तभावो ऽस्ति विगुह्यदर्शनः ॥ ३५ ॥ [162]
 विगुह्यभावेन विधूतदूषणं
 करोति भक्ति गुह्यपश्यन्ते श्रुते ।
 श्रुताश्रिते जिनगृहे जिनाश्रितौ
 जिनेशतत्त्विकवृषिः शरीरवान् ॥ ३६ ॥ [163]
 चतुर्विधे धर्मिजने जिनाश्रिते
 निरक्षामिध्यात्ममत्ते ऽतिपावने ।
 करोति वात्सल्यमनर्थनाशनं
 सुदर्शनो गौरिव तर्कमे नवे ॥ ३७ ॥ [164]

34c K नयेयुः ॥ 34d P₁ *यति अस । BP₁ ३५ ॥ 35b SB
 स्थित । P₂ *चतुष्टयस्थिति । 35d K सशान्तः । BP₁ ३६ ॥
 36a SLK *दूषणा । 36c L जनाः । BP₁ ३७ ॥ 37a B धर्मः ।
 P₁ इर्मः । B जनाः । L *यति । 37d B सुदर्शना । L सु-
 दर्शना । P₂ सुदर्शनः । P₁ गौरित । वने । BP₁ ३८ ॥

Eisen fällt, denen erzählt der Mensch seine eigenen Vergehen, wenn er auf sein Wohl bedacht ist

35 In wessen Herzen die aus Jugend einem Grunde entstandene Unheil verursachende Vierzahl, Zorn usw., keine Stätte findet, so wenig wie eine im Wasser gezogene Linie, der hat eine beruhigte Stimmung und reinen Glauben

36 Der Körperliche, der allein an der Lehre des Jina Fürsten Gefallen findet, zeigt Verehrung für die fünf berühmten Lehrer und für das berühmte Jama Haus mit dem Jina Bildnis, wobei durch die lautere Gesinnung die Mängel getilgt werden

37 Wer den rechten Glauben hat, zeigt zu den vierfach artigen¹⁾, frommen, an Jina hängenden, außerordentlich lauterer Leuten, die den Schmutz des Irrtums abgelegt haben, eine das

1) Cf. Anupap Sūtra §§ 23 24 25 27 ff.

दुरन्तरोगोपहृतेषु सतत
 पुरार्जितेनोवशतः शरीरियु ।
 करोति सर्वेषु विगुहदर्शनी
 दया परामत्तसमस्तदूषणः ॥ ३८ ॥ [165]
 विगुहमेवगुणमस्ति दर्शन
 जनस्य यस्मिह विमुक्तिकारणम् ।
 शत विनाशुत्तममस्ति सता
 स तीर्थकृत्त्व लभते इतिपावणम् ॥ ३९ ॥ [166]
 दमो दया ध्यानमहिंसनं तपो
 जितेन्द्रियत्वं विनयो नयस्तथा ।
 ददाति नो तत्कलमद्वधारिणा
 यद्य सत्यकमनिन्दितं धृतम् ॥ ४० ॥ [167]

38a P₁ *रागो* । 38b KS पुरार्जिते नो वशताः । B
 पुरार्जितेनी* । 38c P₂ सघेषु । 38d B *दूषणा । LP₁P.
 दूषण । DP₁ ३९ ॥ 39a S om वि । L विगुहि । P₁ *नेक* ।
 B दूषण statt दर्शन । 39b B जस्मिह । 39c S विना गुभम-
 संचितं सता । K *सचित । P₂ *मचितं । 39d K सतीर्थ* ।
 S लभते पि । B पि । BP₁ ४० ॥ 40a S दयार्थममहिंसने ।
 BK दयाध्यानमहिंसने । 40c S ने । P₁K ने । L *मनि* ।
 BP₁ ४१ ॥

Mißgeschick tadelnde, zärtliche Liebe, wie die Kuh zu einem
 Kalbchen

38 Wer den rechten Glauben hat, zeigt, da er alle Mängel
 abgetan hat, das tiefste Mitleiden zu allen Körperlichen, die infolge
 der früher begangenen Sünden von unendlichen Krankheiten ge-
 peinigt sind

39 Der Mann, der hier den lautereren, also beschaffenen Glauben,
 die Ursache der Erlösung, besitzt, der bekommt, auch ohne Ge-
 lubde zu übernehmen, die beste, außerordentliche, überaus laute-
 re *Wurde eines Tirthakṛt (Erlösers) für die Guten*

40 Beherrschung, Mitleiden, Meditation, Nichttöten, Askese, Be-
 siegung der Sinne, Demut und kluges Benehmen bringt den Körper
 trägern nicht den Segen wie der Besitz untadeliger Wahrheit

वरं निवासो नरके ऽयि देहिनां
 विशुद्धमम्यत्कविभूषितात्मनाम् ।
 दुरन्तमिथ्यात्वविषोपभोगिनां
 न देयनोके वसतिर्विराजते ॥ ४१ ॥ [168]
 अधस्तनश्चभुवो न याति प-
 एन सर्वभारीषु न सञ्चितो ऽन्यतः ।
 न जायते व्यन्तरदेवजातिषु
 न भावनज्योतिषिकेषु सद्बुचिः ॥ ४२ ॥ [169]
 न यान्धवा नो सुहृदो न वसभा
 न देहजा नो धनधान्यसचयाः ।
 तथा हिताः सन्ति शरीरिणा जने
 यथाच सम्यत्कमदूषित हितम् ॥ ४३ ॥ [170]
 तमोति धर्मं विधुनोति पातक
 ददाति मौख्यं विधुनोति बाधकम् ।
 चिन्तोति मुक्तिं विनिहन्ति सद्भक्ति
 जगन्म सम्यत्कमनिन्दितं धृतम् ॥ ४४ ॥ [171]

42a L, जाति । 42b B सञ्चितो । SLP₁P₂K सञ्चितो ।
 L मत' । P₁ न्यून । 42d P₁ *ज्योति* । BP₁ ४३ ॥ 43c SB
 चिता' । 43d L जयाच । B यथा हि । L जने statt हितम् ।
 BP₁ ४४ ॥ 44a L पापक । 44d B धृता । BP₁ ४५ ॥

41 Besser nimmt sich an den Körperlichen das Wohnen selbst
 in der Hölle aus, wenn nur ihr Herz mit der lautereren Wahrhaftig-
 keit geschmückt ist, als der Aufenthalt in der Götterwelt, wenn
 sie das Gift des unendlichen Irrtums genießen

42 Wer Geschmack an der Wahrheit hat, kommt nicht in die
 sechs Höllegründe, wird nicht zum Haften an allen Frauen oder
 an etwas anderem gebracht, und wird nicht (wieder) geboren im
 Stande der Vyantara Götter, nicht unter den Bhavana oder Jyoti-
 sika Göttern 1)

43 Nicht Verwandte, nicht Freunde, nicht Geliebte, nicht
 Söhne, nicht Haufen von Geld und Getreide sind hier den Körper-
 lichen so heilsam als die mikellose, heilsame Wahrheit hienieden

44 Der Besitz der untadeligen Wahrheit schafft Frömmigkeit,

1) Vgl. Aupap Sutra §§ 35 61, 34, 36 74 Kalpa 2 22

मनोहर सौख्यकर शरीरिणां
 तदस्ति लोके सकले न किंचन ।
 यद्व सस्यत्वधनस्य दुर्लभ-
 मिति प्रचिन्त्याव भवन्तु तत्पराः ॥ ४५ ॥ [172]
 विहाय देवी गतिमर्चितां सता
 व्रजन्ति नान्यत्र विगुहदर्शनाः ।
 ततश्च्युताश्चक्रधरादिमानवा
 भवन्ति भव्या भवभीरवो भुवि ॥ ४६ ॥ [173]
 प्रमाणसिद्धाः कथिता जिनेश्विना
 व्ययोद्भवध्रीव्ययुताविमोहिना ।
 समस्तभाषा वितथा न वेति यः
 करोति शङ्का स निहन्ति दर्शनम् ॥ ४७ ॥ [174]
 सुरासुराणामथ चक्रधारिणा
 निरीक्ष्य लज्जीममत्ता, मनोहराम् ।

45 b L किं धना । BP, ४६ ॥ 46 a LP, देवी । 46 b L
 विगुहदर्शनी । P, *दर्शना । 46 d SP, K [17] *तीरवो । BP,
 ४७ ॥ 47 b L व्ययोद्भव* । K *युता वि* । SK विमोहिताः ।
 47 c SLP, P, K वेति । BP, ४८ ॥ 48 b P, निरीष । S निरीक्ष्य ।

entfernt schimpfliche Verbrechen, verleiht Glück, entfernt Qual, haßt Erlösung auf und vernichtet die Wiedergeburt des Menschen

45 In der ganzen Welt gibt es für die Körperlichen nichts so Herzerfreuendes und Glückbringendes wie den schwer zu erlangenden Besitz des Geldes der Wahrheit Dies mögen die Trefflichen hier bedenken und danach streben

46 Die mit lanterem Glauben Begabten schlagen außer dem göttlichen, bei den Guten gepriesenen Wege keinen anderen ein Von ihm abweichend bekommen (sonst) treffliche Menschen, Weltherrscher-usw, auf Erden Furcht vor dem Dasein

47 Der tötet den Glauben, der Zweifel erhebt, ob die auf Beweise gegründeten Zustände alle, die der Jina Fürst verhängt hat, wahr sind oder nicht, der untrügliche, der eine aus der Aufopferung entstandene Sicherheit besitzt

48 Wer beim Anblick des fleckenlosen, herzentrückenden Glückes der Götter und Götterfeinde (Dämonen) und dann der Weltherrscher Sehnsucht danach empfindet und sagt „Möchte es

अनेन शीलेन भवेन्नमेति य-
 स्तनोति काङ्क्षां स धुनोति सद्बुचिम् ॥ ४८ ॥ [175]
 मलेन दिग्धानवलोक्य सयता-
 न्प्रपीडितान्वा तपसा महीयसा ।
 नरश्चिक्षां विदधाति यः परां
 निहन्ति सम्यक्कमसावचेतनः ॥ ४९ ॥ [176]
 विलोक्य रौद्रव्रतिनो ऽन्यलिङ्गिनः
 प्रकुर्वन्तः कन्दफलाशनादिकम् ।
 इमे ऽपि कर्मचयकारणव्रता
 विचिन्वतेति प्रतिहन्यन्ते ह्यचिः ॥ ५० ॥ [177]
 कुदर्शनज्ञानचरिचचित्तजा-
 मिरस्ततत्त्वार्थरूचीनसयतान् ।
 निषेवमाणो मनसापि मानवो
 भुनाति सम्यक्कतर्कं महाफलम् ॥ ५१ ॥ [178]

48c P₁ om य । BP₁ ४९ ॥ 49a S दग्धा° । P₁ दिग्धा-
 वप° । BP₁ ५० ॥ 50a LP °लिगिनो । P₁P₂ °व्रतं । 50d K
 विचिन्वते ऽतिप्रति° । BP₁ ५१ ॥ 51a SBLP₂ °चिचजा । P₁
 °चिचजान् । K °चिद्रजा । 51d L समक्त° । BP₁ ५२ ॥

mir zuteil werden*, der schädigt mit solchem Gedanken das Ge-
 fallen an der Wahrheit.

49 Der gedankenlose Mann, der eifrige ärztliche Behandlung
 anwendet, wenn er mit Schmutz besudelte, sich beherrschende oder
 von schwerster Askese hart mitgenommene (Heilige) sieht, tötet
 die Wahrheit.

50 Wer da sieht, wie Angehörige anderer Sekten grausige
 Gelübde vollbringen und Mahlzeiten von Knollen und Früchten
 abhalten usw. und nun denkt, daß auch sie darauf bedacht sind,
 das *karmān* unschädlich zu machen, durch den wird das Gefallen
 (an der Wahrheit) bekämpft.

51 Ein Mann, der auch nur in Gedanken solchen Leuten frönt,
 die einen schlechten Glauben, schlechtes Wissen, Benehmen und
 Gedanken haben, das Gefallen am Inhalt der Wahrheit nicht kennen
 und sich nicht zügeln, der fällt den mit großen Früchten be-
 ladenen Baum der Wahrheit.

जिनेन्द्रचन्द्रामलभक्तिभाविना

निरस्तमिध्यात्वमलेन देहिना ।

प्रधार्यते येन विगुहदर्शन-

मवाप्यते तेन विमुक्तिकामिनी ॥ ५२ ॥ [179]

इति मिध्यात्वसम्यक्निरूपणद्वापद्याशत् ॥ ७ ॥

अनेकपर्यायगुणिरूपेत

विलोक्यते येन समस्ततत्त्वम् ।

तदिन्द्रियानिन्द्रियभेदभिन्नं

ज्ञान जिनेन्द्रैर्गदितं हिताय ॥ १ ॥ [180]

रत्नचयी रक्षति येन जीवो

विरज्यते ऽत्यन्तशरीरसीख्यात् ।

इषादि पाप कुरुते विगुहं

ज्ञानं तदिष्ट सकलार्थविद्भिः ॥ २ ॥ [181]

52a SBK °भाविता । LP₁ °कामिनी । BP₁ ५३ ॥

LB om इति । BLP₁ नृपचाशत् । P₁ वि° । K इति सद-
सत्त्वरूपनिरूपणम् ॥

VIII. 2a LP₁ °चय । B रक्षति । P₁ जेन । 2b P₁ वि-
राज्यते । 2d K °वद्भिः ।

52 Der Mensch, der von reiner Neigung zu dem Monde Jina
Fürst durchdrungen ist, den Schmutz des Irrtums abgetan hat und an
dem rechten Glauben festhält, bekommt die Geliebte Erlösung

VIII Schilderung des Wissens.

1 Das Wissen, welches mit vielen Methoden und Resultaten
ausgestattet ist, durch welches man jede Wesenheit erkennt, welches
in die Abteilungen des Sinnlichen und Nicht Sinnlichen geschieden
wird, dieses Wissen ist von den Jina Fürsten zum Heile mitgeteilt
worden

2. Das Wissen, durch das der Lebende die drei Juwelen ¹⁾ be-
wahrt, dem übermäßigen körperlichen Glück abgeneigt wird, das
Böse unterdrückt und Lanterkeit erzielt das wird von denen be-
gehrt, die alle Dinge kennen

1) Rechter Glaube rechte Erkenntnis, rechter Wandel

क्रोध धुनीते विदधाति शान्तिं
 तनोति मैत्री विहिनस्ति मोहम् ।
 पुनाति चित्त मदनं लुनीते
 येनेह बोध तमुशन्ति सन्तः ॥ ३ ॥ [182]
 ज्ञानेन बोधं कुरुते परेषा
 कीर्तिततयन्द्रमरीचिगीरी
 ततो ऽनुरागः सकले ऽपि लोके
 ततः फल तस्य मनोनुकूलम् ॥ ४ ॥ [183]
 ज्ञानादित वेत्ति ततः प्रवृत्ती
 रत्नचये संचितकर्ममोक्षः ।
 ततस्ततः सौख्यमवाधमुद्धे-
 स्तेनाथ यत्न विदधाति दयः ॥ ५ ॥ [184]
 यदक्षजीवी विधुनोति कर्म
 तपोभिद्यैर्भवकीटिलवैः ।
 ज्ञानी तु चैकचरणी हिनस्ति
 तदत्र कर्मेति जिना वदन्ति ॥ ६ ॥ [185]

4a S बोध । 4d L मनो ऽनुकूलम् । 5c L *मुद्ध? । BP,
 *मुद्य । P, *मुध । 6b S *नैवकीटि* । 6c P, ज्ञानी हि ।

3 Die Erleuchtung wünschen hier die Guten, durch die man den Zorn abschüttelt, Seelenruhe erzielt, Freundschaft schließt, die Verblendung zerstört, das Herz läutert und die Geschlechtsliebe vernichtet.

4 Durch das Wissen erzielt man die Erleuchtung anderer, daraus ergibt sich Ruhm, so leuchtend wie die Strahlen des Mondes, daraus Behebtheit in der ganzen Welt, und endlich die Frucht, die seinem Herzen entspricht.

5 Infolge des Wissens erkennt man, was frommt, daher handelt man gemäß den drei Juwelen, daher häuft man Befreiung vom *Larman* an, und dadurch erlangt man leidenloses, hohes Glück. darum verwendet ein Klinger darauf seine Muhe.

6 Das *Larman*, welches ein unwissender Lebender erst nach zehn-millionsmalhunderttausend Existenzen durch schreckliche Kasteiungen abschüttelt, das vernichtet der Wissende hier jedoch in einem einzigen Augenblick, so sagen die Jinās.

चौरादिदायादतनूजभूषे-

रहार्यमर्थं मयले ऽपि लोके ।

धनं परेषां नयनिरदृशं

ज्ञानं नरा धन्यतमा वहन्ति ॥ ७ ॥ [186]

विमथर पापसमृद्धिदधं

विपाकदुःखं बुधमिन्दनीयम् ।

तदन्यथाभूतगुणेन तुल्य

ज्ञानेन राज्यं न कदाचिदक्षि ॥ ८ ॥ [187]

पूज्यं स्वदेशे भवतीह राज्यं

ज्ञानं विलोके ऽपि सद्वर्णीयम् ।

ज्ञानं विवेकाय मदाय राज्यं

ततो न ते तुल्यगुणे भवेताम् ॥ ९ ॥ [188]

तमो धुनीति कुरुते प्रकाशं

यम विधत्ते विनिहन्ति कोपम् ।

तनोति धर्मं विधुनीति पार्यं

ज्ञानं न किं किं कुरुते नराणाम् ॥ १० [189]

7a S चौरादि° । 7c S धने । 7d B धान्य° । 8b B

°मिन्दनीया । 8c K तदन्यथा भूतगुणेन । P, तुल्यः । 9a L

स्वदेशे । P, राज्यं । 9d B भवेत ।

7 Als das Geld, welches Diebe usw., Seitenverwandte, Söhne und Fürsten nicht nehmen können, das in der ganzen Welt preisenswert und für die Augen anderer unsichtbar ist, besitzen die reichsten Männer das Wissen

8 Die Königswürde ist vergänglich, geeignet zum Gedauben der Sünde, zur Zeit der Reife Leiden bereitend, von den Weisen zu tadeln. Daher ist sie niemals mit dem Wissen zu vergleichen, das ganz andere Eigenschaften als sie besitzt

9 Die Königswürde ist ehrwürdig nur im eigenen Lande, das Wissen ist sogar in allen drei Welten bei den Guten preisenswert, das Wissen erleuchtet, die Königswürde berauscht; darum sind beide nicht gleichgeartet

10 Das Wissen verscheucht die Finsternis, bringt Erleuchtung, bewirkt Seelenruhe, vernichtet den Zorn, schafft Frömmigkeit und schüttelt die Sünde ab: was alles bringt es nicht den Menschen!

यथा यथा ज्ञानवलेन जीवो
 जानाति तत्त्व जिननाथदृष्टम् ।
 तथा तथा धर्ममति. प्रशस्ता
 प्रजायते पापविनाशशक्ता ॥ ११ ॥ [190]
 आस्तां महाबोधवलेन साधो
 मोक्षो विबाधामलसौख्ययुक्तः ।
 धर्मार्थकामा अपि नो भवन्ति
 ज्ञान विना तेन तदर्चनीयम् ॥ १२ ॥ [191]
 सर्वे ऽपि लोके विधयो हितार्था
 ज्ञानादृते नैव भवन्ति जातु ।
 अज्ञातनीय परिहर्तुकामा-
 सदर्शिनी ज्ञानमतः ययन्ति ॥ १३ ॥ [192]
 शक्यो विजेतुं न मन. करीन्द्रो
 गन्तु प्रवृत्त. प्रविहाय मार्गम् ।

11c SK धर्ममति । ■ प्रशक्ता । K प्रसक्ताः । L °मति.
 शनस्ता । 11d K °शक्ताः । 12a P₁ °बाध° । P₁P₂ साधो-
 मोक्षो । 13a S विधियो । L यथार्था । 13b L भवतु ।
 14a K मन. करीन्द्रो ।

11 Je mehr durch die Kraft des Wissens der Lebende die Wahrheit erfaßt, die die Jina Herren geschaut haben, desto mehr wird der auf die Frömmigkeit gerichtete Sinn preisenstwert, der imstande ist, die Sünde zu vernichten

12 Abgesehen davon, daß durch die Kraft großer Erleuchtung die Erlösung zu erreichen ist, die von kummerlosem, reinem Glücke begleitet ist, so sind auch *dharma* (Frömmigkeit), *artha* (Erwerb) und *kāma* (Liebe) ohne Wissen nicht möglich darum ist dieses zu ehren

13 Abgesehen vom Wissen sind alle Handlungen auf Erden wahrlich nichts nütze, darum fluchten sich die, welche das Ungeistige (d h das Körperhafte) zu zerstören wünschen, voller Verlangen danach zu dem Wissen

14 Es ist unmöglich für die Menschen, ohne den Stachelstock Wissen den Elefantenfürsten Geist zu besiegen, der den Weg verlassen und (auf Abwegen) zu gehen begonnen hat, so wenig

ज्ञानाद्भुतेनाव विना मनुष्यै-
 विनाद्भुतं मत्तमहाकरीव ॥ १४ ॥ [193]
 ज्ञान तृतीयं पुरुषस्य नेत्रं
 समस्ततत्त्वार्थविलोकद्वयम् ।
 तेजोऽनपेक्षं विगतान्तरायं
 प्रवृत्तिमत्सर्वजगच्चये ऽपि ॥ १५ ॥ [194]
 निःशेषलोकव्यवहारदर्शी
 ज्ञानेन मर्त्यो महनीयकीर्तिः ।
 सेव्यः सतां सतमसेन हीनो
 विमुक्तिरुक्त्य प्रति बह्वचित्तः ॥ १६ ॥ [195]
 धर्मार्थकामव्यवहारशून्यो
 विनष्टनिःशेषविचारबुद्धिः ।
 रात्रिदिवं भक्षणसक्तचित्तो
 ज्ञानेन हीनः पशुरेव शुद्धः ॥ १७ ॥ [196]
 तपोद्यादानयमचमाद्याः
 सर्वे ऽपि पुंसा महिमा गुणा ये

15b SB *दक्ष । P, विलोकयं । 15c K *पेक्ष । 16d
 P, विमुक्तः । K प्रतिबद्धः । 17b B विनिष्टः । 17c S *शक्तः ।
 18a SK यम statt यम ।

wie man einen brünstigen gewaltigen Elefanten ohne Stachelstock lenken kann

15 Das Wissen ist des Menschen drittes Auge, fähig, den Sinn aller Wesenheit zu schauen, es bedarf keines Lichtes, kennt keine Unterbrechung und wirkt sogar in allen drei Welten

16 Durch das Wissen wird der Sterbliche geschickt in allen weltlichen Geschäften, preisenswerten Ruhmes, von den Guten zu bedienen, von der Finsternis frei, die Gedanken gerichtet auf das Werk der Erlösung

17 Wer frei ist von den Taten des *dharma*, *artha* und *kāma*, wem der Gedanke an alles Überlegen geschwunden ist, wer Tag und Nacht seinen Sinn auf das Essen richtet und des Wissens entbehrt, ist ein reines Vieh

18 Kasteiung, Mitleid, Freigebigkeit, Bezähmung, Geduld und alle die anderen Tugenden, die der Ruhm der Männer sind, bringen

भवन्ति सीख्याय न ते जनस्य
 ज्ञान विना तेन तदेष्टु पूज्यम् ॥ १८ ॥ [197]
 ज्ञान विना नास्त्यहितान्निवृत्ति-
 स्ततः प्रवृत्तिर्न हिते जनानाम् ।
 ततो न पूर्वार्जितकर्मनाश-
 स्ततो न सीख्य लभते इष्यभीष्टम् ॥ १९ ॥ [198]
 चेत्ते प्रकाशं नियतं करोति
 रविर्दिने ऽस्त पुनरेव राधो ।
 ज्ञानं चित्तोक्ते सकले प्रकाशं
 करोति नाच्छादनमस्ति किञ्चित् ॥ २० ॥ [199]
 भवार्थवोत्तारणपूतनाव
 निःशेषदुःखेन्धनदाववह्निम् ।
 दशाङ्गधर्मं न करोति येन
 ज्ञानं तदिष्टं न जिनेन्द्रचन्द्रेः ॥ २१ ॥ [200]
 गर्तं समुल्लङ्घ्य भवाटवी यी
 ज्ञानं विना मुक्तिपुरी समिच्छेत् ।

19a L *सबृद्धिः । 20a P₁ नियति । 20c P₁ सकल ।

dem Menschen kein Glück, wenn das Wissen fehlt. Darum ist dieses unter ihnen zu ehren.

19 Ohne das Wissen gibt es für die Menschen kein Abwenden vom Unheil, daher kein Hinwenden zum Heile, daher keine Vernichtung des früher erworbenen *Ārman*, und daher erlangt man das ersehnte Glück nicht.

20 Am Tage bringt die Sonne beständig Erleuchtung auf dem Felde, bei Nacht dagegen geht sie unter, das Wissen bringt Erleuchtung in der ganzen Dreiwelt, und bei ihm gibt es kein Verschwinden.

21 Ein Wissen, welches kein reines Schiff zur Überfahrt über das Meer der Existenzen ist, kein Waldbrandfeuer für den Brennstoff alles Leidens, und kraft dessen man nicht die zehngliedrige Frömmigkeit¹⁾ übt, das wird von den Jina Fürsten Monden nicht gebilligt.

22 Wer ohne Wissen den Wald der Existenzen zu durch-

1) S. XXVIII, 8ff

सो ऽग्नौ ऽग्धकारेण विलङ्घ्य दुर्ग
 वनं पुरं प्राप्तमना विचक्षु ॥ २२ ॥ [201]
 ज्ञानेन पुसां सकलार्थसिद्धि-
 ज्ञानादृते काचन नार्थसिद्धि ।
 ज्ञानस्य मत्वेति गुणान्कदाचि-
 च्छानं न मुच्यन्ति महानुभावा ॥ २३ ॥ [202]
 वरं विषं भवितुमुद्यदीष
 वरं प्रविष्टं ज्वलने ऽतिरीद्रे ।
 वरं कृतान्ताय निवेदितं स
 न जीवितं तप्तविवेकमुक्तम् ॥ २४ ॥ [203]
 शीघ्रचमासत्यतपोदभाया
 गुणा समष्टा चण्डतयलानि
 ज्ञानेन हीनस्य नरस्य लोके
 चात्याहता वा तरयो ऽपि मूलात् ॥ २५ ॥ [204]
 माता पिता बन्धुजन कलत्रं
 पुत्रं सुहृन्निपतिषु तुष्ट ।

22d S विषायु । 25a BP, शीघ्र । L शीघ्र । P₁ शीघ्र ।
 26b P₁ दुष्ट ।

schreiten und in die Stadt der Erlösung zu gehen wünscht der
 will blind in der Finsternis und augenlos einen unwegsamen Wald
 durchqueren und in die Stadt gelangen

23 Durch das Wissen wird den Männern Vollbringung jeglicher
 Angelegenheit ohne das Wissen gibt es keinerlei Vollbringung
 einer Angelegenheit. Die Hochgesinnten die so die Vorzüge des
 Wissens erkannt haben gehen niemals das Wissen auf.

24 Besser schrecklichen Schaden stufenlos Gift verteilt
 besser in das Außerst furchtbare Feuer gegangen besser sich selbst
 dem Tode überantwortet, als ohne Erkenntnis der Wahrheit gelebt.

25 Lauterkeit Geduld Wahrhaftigkeit Hastenrg Selbst-
 beherrschung und alle übrigen Tugenden wanken im Nu bei einem
 Menschen der des Wissens entbehrt, geradeso wie Klumpen die vom
 Stürme getroffen werden an der Wurzel abbrechen

26 Mutter Vater Verwandte Weib Sohn

न तत्सुख कर्तुमल नराणा
 ज्ञानं यदेव स्थितमक्षदोषम् ॥ २६ ॥ [205]
 शक्यो वशीकर्तुमिभो ऽतिमत्तः
 सिंह फणोद्भूः कुपितो नरेन्द्रः ।
 ज्ञानेन हीनो न पुनः कथचि-
 दित्यस्य दूरेण भवन्ति सन्तः ॥ २७ ॥ [206]
 करोति संसारशरीरभोग-
 विरामभावं विदधाति रागम् ।
 शीघ्रव्रतध्यानतप क्षपासु
 ज्ञानी विमोक्षाय हतप्रयासः ॥ २८ ॥ [207]
 परोपदेशे स्वहितोपकार
 ज्ञानेन देही वितनोति लोके ।
 जहाति दीपं श्रयते गुणं च
 ज्ञानं जनेस्तेन समर्चनीयम् ॥ २९ ॥ [208]
 एष विलोकास्य गुणाननेका-
 न्समस्तपापारिगिरासदधान् ।

26 d SK यदेवं ।

27 d alle Mss दूरेण । K दूरे नः॥

28 c P₂ तप दयासु ।

28 d SK हतः प्रयासः ।

29 a P₁

देय ॥

gnädiger König vermögen den Männern nicht das Glück zu bringen, welches der Besitz eines makellosen Wissens bringt

27 Gewonnen werden kann ein überaus brünstiger Elefant, ein Löwe, ein Schlangenfurst, ein erzürnter Männerfurst, niemals aber ein Unwissender. Darum halten sich die Guten von ihm fern

28 Der Wissende, der seine Sorgfalt auf die Erlösung verwendet, zeigt das Gefühl der Abneigung gegenüber den Genüssen des *samsāra* Leibes und Neigung zu Charakterfestigkeit, Gelabden, Meditation, Bußübungen und Mitleid

29 Unterweisung anderer und Förderung des eigenen Nutzens bringt der Mensch hienieden durch das Wissen hervor, das Laster verläßt er und wendet sich zur Tugend. darum ist das Wissen von den Leuten zu ehren

30 Indem so die mit lauterem Verständnis Begabten seine vielen Vorzüge betrachten, die geeignet sind, alle Sünden-Feinde

विशुद्धबोधा न कदाचनापि

ज्ञानस्य पूजा महती त्यजन्ति ॥ 30 ॥ [209]

इति ज्ञाननिरूपणाविंशत् ॥ ८ ॥

सद्दर्शनज्ञानबलेन भूता

पापक्रियाया विरतिस्त्रिधा या ।

जिनेश्वरीस्तद्वदित चरिष

समस्तकर्मचयहेतुभूतम् ॥ 9 ॥ [210]

शम चय मिश्रमुपागताया

तन्नाशि कर्म प्रकृती विधात ।

द्विधा सरागेतरमेदतय

प्रजायते ऽसाधनसाध्यरूपम् ॥ २ ॥ [211]

हिसानृतक्षेयजयान्यमङ्ग-

निवृत्तिरुक्त व्रतमङ्गभाजाम् ।

LBP₁ om इति । P₂ °निरूपण° । K इति ज्ञाननिरूपणम् ।

IX. 1b ॥ विरत° । P₁ °स्त्रिया । 1d L सम्यक्तकर्मत्वय° ।

2b K तन्नाशिकर्म । 2d alle Texte om § । 3a P₁ हिसावृत्त° ।

LBP₁P₂ °क्षेयजयीति° । K °जनाति° । 3b K निवृत्तिरूप ।

zu vertreiben, unterlassen sie nimmermehr die große Verehrung
des Wissens

IX Schilderung des rechten Wandels

1 Die dreifache,¹⁾ aus der Kraft des rechten Glaubens und
des rechten Wissens entstandene Abneigung gegen sündiges Handeln
wird von den Jina Herren Wandel genannt, die Ursache des
Unterganges alles *larman*

2 Indem die Natur in die Seelenruhe das Aufhören oder in
die Mischung beider eintritt
Weise zugrunde und nach
behaftete und Leidenschafts)
auszuführenden und des Auszuführenden

3 Als fünffach ist von den Jina Fürsten, die alle Wahrheit
erkannt haben, das Gelubde (*vratā*) der körperbegabten, die Ent

1) Vgl. Anm zu XXII 20

पञ्चप्रकार शुभभूतिहेतु-

जिनेश्वरैर्ज्ञातसमस्ततत्त्वे ॥ ३ ॥ [212]

जीवास्त्रसंस्त्रावरभेदभिन्ना-

स्त्रसाद्यतुर्धा च भवेयुरन्ये ।

पञ्चप्रकारास्त्रविधेन तेषां

रक्षा त्वहिसाज्जतमस्ति पूतम् ॥ ४ ॥ [213]

[स्यैरेण चर्णेन रसेन गन्धा-

वदन्यथा वारि गतस्त्रभावम् ।

तत्प्राप्तुक साधुजनस्य योग्य

पातु मुनीन्द्रा निगदन्ति जैना ॥ ५ ॥ [214]

*उष्णोदक साधुजना पिबन्ति

मनीवच कायविमुदिलब्धम् ।

एकान्ततस्तत्पिबता मुनीनां

पङ्कीवघात कथयन्ति सन्त ॥ ६ ॥ [215]

8c P₁ *प्रकाराणु* । B *हेतुभूति* । 4a L जीवाश्च* । P₁ जीवाश्च* । 4c LBP₁ पञ्चप्रकाराचि* । h *प्रकार । 4d SBh राक्षमहि* । 5b SBP₁P₂K गत* । 5c SBP₁P₂ प्राणुक । h प्राणुक । 3P₁ योग । S om Strophe 6

stehungsursache des Heils bezeichnet worden Abkehr vom Verletzen (*ahimsa*) von der Unwahrheit (*anyta*) vom Stehlen (*steya*) vom Haften am Weibe und an anderem (*jayanyasanga*)¹⁾

4 Die lebenden Wesen sind in die Arten der beweglichen und der unbeweglichen geschieden die beweglichen zerfallen in vier die anderen in fünf Arten Dreifach²⁾ sind sie zu schützen das ist das laute Gebot des Nichtverletzens

[o Wasser welches an Temperatur Farbe Geschmack und Geruch seinen natürlichen Charakter verändert hat das nennen die Jaina Heiligen Fürsten „rein“ und für die Schar der Mönche zum Trinken geeignet.³⁾

C Heißes Wasser trinken treffliche Menschen welches sie lauter an Worten Werken und Gedanken zu sich nehmen Wenn

1) Vgl. Anm. zu VII 20

2) d ॥ in Worten, Gedanken und Taten

3) über die Interpolation s. WZKM XVII 1-3 Anm. 2 und 3

*हृतं घटीयन्तचतुष्पदादि-

सूर्येन्दुवातापिकरिर्मुभीन्द्राः ।

अत्यन्तवातेन हृतं वहस्र

यत्प्राप्तुकं तन्निगदन्ति वारि ॥ ३ ॥ [216]

*भवत्यवश्यायहिमाशुधूमरी-

घनाम्बुशुद्धोदकविन्दुशीकरान् ।

विहाय शेषं व्यवहारकारणं

मुनीश्विना वारिविशुद्धिमिच्छताम् ॥ ४ ॥ [217]

*उष्णोदकं प्रतिगृह्य यदकारि लोके-

तच्छ्रावकः पिबति नान्यजनः कदाचित् ।

तत्केवलं मुनिजनाय विधीयमानं

पङ्क्तिवसततिविराधनसाधनाय ॥ ५ ॥ [218]

7c ॥ प्रत्यतवाते । LP₂ अत्यतवाते । P₁ अत्यतवाये । BL
P₁P₂ निहितं [in P₂ zu नेहतं korr] । K प्रत्यन° । 7d BLP₁P₂
प्राप्तुक । K प्राप्तुक । S om Strophe 7 । 8a L °हिमासु° ।
P₁ °हिमासु° । LK °धूसरी° । 8d K मनीषिणा । S om
Strophe 8 । 9a L यदकार । 9b BP₂ तच्छ्रावके । L तच्छ-
वके । P₁ तच्छ्रावके । LBP₁P₂ नान्यजने । S om Strophe 9 ।

die Heiligen es ohne weiteres trinken, töten sie sechs lebende Wesen,
wie die Guten sagen

7 Das Wasser, welches vom Schöpfrade Vierfüßlern usw.,
von Sonne, Mond, Wind und Feuerstrahlen und von sehr starkem
Winde getroffen wird, fließt und „rein“ ist, das nennen die Fürsten
unter den Heiligen Wasser

8 Für die Fürsten unter den Heiligen, die Reinheit des Wassers
begehren, ist alles zu benutzen, angenommen das von Reif, Mond (?),
Nebel, Wolkenwasser und dem abtropfelnden Teile von (sonst) reinem
Wasser

9 Das heiße Wasser, welches von den Leuten Haus für Haus
hergerichtet worden ist, das trinkt ein Laienbruder und sonst kein
anderer Mensch. Allein für die *Munī* Schar hergestellt, dient es
dazu, dem Geschlechte von sechs Lebewesen Schädigung zu ver-
ursachen]

यथार्थवाक्यं रहितं कपायै-
 रपीडनं प्राणिगणस्य पूतम् ।
 गृहस्थभाषाविकलं हितार्थं
 सत्यव्रतं स्याद्भद्रता यतीनाम् ॥ १० ॥ [219]
 यामादिनष्टादि धनं परेषा-
 मगृह्णतो ऽल्पादि मुनेस्त्रिधापि ।
 भयत्यदत्तयहवर्जनाख्य
 व्रते मुनीनां गदितं हि लोके ॥ ११ ॥ [220]
 विन्नोप्य मातृस्वयदेहकाव-
 रस्त्रीणां चिक्रं रागवशे न यासाम् ।
 विन्नोक्तनस्पर्शनसंकयाभ्यो
 निवृत्तिरुक्तं तदभेद्युनत्यम् ॥ १२ ॥ [221]

10a L °वाच्य । 10b BP₁P₁ °पीडित । LP₁ °गतस्य ।
 P₁ पूते । 10c L °विरल । h यथार्थ । 10d h सत्यं व्रतं ।
 11a P₁ परेषां न गृह्णतां । 11b K ऽल्पादिमुने° । 12a B
 °देहयाव° । 12b S नृकं । L स्त्रिकं । B चिक्रं । K °वशेन ।
 12d L om वक्तं bis यच्च excl 13c ।

10 Fino dem Sachverhalt entsprechende Rede frei von Leidenschaft, ohne Schädigung der Schar der Lebewesen, geläutert, verschieden von der Sprache des *grhastha*,¹⁾ auf Nutzen angelegt, der Wahrheit geweiht sei den *yati's* (Mönchen) eigen, wenn sie sprechen

11 Ein Mönch welcher fremdes Gut, das im Dorfe oder sonst wo verloren worden ist auf keine der drei Arten²⁾ wegnimmt, auch wenn es gering usw. ist hält das in der Welt mit dem Namen *ulattagrahavirajina* (Vermeidung des Annehmens von nicht Gegebenem) bezeichnete Gelübde der *Muni's* (Mönche)

12 Das Vermeiden des Anlickens Berührens und Ansprechens der Frauen, deren Hüften man wie die seiner Mutter, Schwester oder Tochter ansieht, ohne im Range der Leidenschaft zu stehen, nennt man Keuschheit

1) Das Samīśavāta, also des Laien Vgl. XXVII 81
 2) d. h. mit Gedanken, Worten oder Taten

सचेतनाचेतनभेदोत्थाः

परिग्रहाः सन्ति विचित्ररूपाः ।

तेभ्यो निवृत्तिस्त्रिविधेन यत्

नैःसङ्गमुक्तं तदपास्तसङ्घैः ॥ १३ ॥ [222]

युगान्तरप्रेषणतः स्वकार्या-

हिवा पथा अनुविवर्जितेन ।

यतो मुनेर्जीवविबाधहान्या

गतिर्वरेयांसमितिः समुक्ता ॥ १४ ॥ [223]

आत्मप्रशसापरदोषहास-

पेगुन्यकार्कश्यविद्वद्वाक्यम् ।

विवर्ज्य भाषां वदतां मुनीनां

वदन्ति भाषासमितिं जिनेन्द्राः ॥ १५ ॥ [224]

अमुद्रमोत्पादनवल्गुभदोया

मनीवचःकायविकल्पमुद्रा ।

सकारणा या मुनिपक्ष भुक्ति-

स्वामेयणाख्यां समितिं वदन्ति ॥ १६ ॥ [225]

13a B *तोर्थाः । P₂ *तोक्ताः । 13c P₁ या च, L याचा
statt 'यच । 14b K यथा । 14c P₁ यतो मुने । P₂ यत्
मु° । L यत्नामुने° । 14d K वरेयां स° । 15d BLK भाषा
स° । 16a B *वक्ता° । L *वल्गु° । 16b SLBP₂K *मुद्राः ।
16c SK स्वकारणा ।

13 Entsteht aus der Einteilung in Belebtes und Unbelebtes, sind die „Besitzarten“ von mancherlei Art wo eine dreifache Enthaltsamkeit von ihnen stattfindet, nennen das diejenigen, die das Haften abgelegt haben, das Nichthaften

14 Wenn der *Muni* am Tage auf einem von Lebewesen freien Wege in seinen Geschäften dahinschreitet, wobei er vier *yuga* weit voraussieht und die Schädigung lebender Wesen unterbleibt, ist das als die treffliche *tryā-samiti* verkundet worden

15 Die Jina-Fürsten nennen die Redeweise der *Muni's* *bhāṣā samiti*, wenn sie beim Sprechen Eigenlob, Spott über anderer Fehler, Verleumdung, Härte und verbotene Reden meiden

16 Das Essen eines *Muni* Fürsten, welches von den Speisefehlern, die im Geber und Nehmer liegen, frei ist, rein vom Zögern

आदाननिक्षेपविधेर्विधाने

द्रव्यस्य योग्यस्य मुने. प्रयत्नः ।

आदाननिक्षेपणनामधेया

वदन्ति सन्तः समिति पवित्राम् ॥ १७ ॥ [226]

दूरे विशाले जनजन्तुमुक्ते

गूढे ऽविद्वे त्यजतो मलानि ।

पूता प्रतिष्ठापननामधेया

वदन्ति साधोः समितिं जिनेन्द्रा. ॥ १८ ॥ [227]

समस्तजन्तुप्रतिपालनार्थाः

कर्माक्षयद्वारनिरोधदद्याः ।

इमा मुनीनां निगदन्ति पद्य

पद्यस्वमुक्ता. समितीर्जिनेन्द्राः ॥ १९ ॥

17a B *विधि* । 17b SL योग्यस्य । P₁ योग्यस । SKP₁

सयत्नः । 17c LP₁ *धेय* । P₁ *येय* । 17d BP₁ पवित्रं ।

18a [P, Glosse जीवजन्तु ऽ] 18b k विद्वे । 18c B

द्यापण । 19b alle Texte *यव* ।

mit Herzen, Mund und Händen ist und das zur Zeit geschieht, die die heiligen Bücher bestimmen,¹⁾ nennt man die *samiti* namens *evand*.

17 Der *Muni* richtet seine Bemühung auf die Ausführung der Regeln für die Annahme und Hinterlegung von geeignetem Gelde. Die Treflichen nennen diese lautere *samiti* mit dem Namen *ādānaniṣṭhāpana*.

18 Wenn ein Mönch (*sādhu*) abseits, an einer geräumigen, von Menschen und (anderen) lebenden Wesen freien, versteckten und nicht unpassenden²⁾ (Stelle) seine Bedürfnisse verrichtet, so nennen das die Jina-Fürsten die lautere *samiti* namens *pruṭi ṣṭhāpana*.

19 Die Jina Fürsten, die auf den Schutz aller Wesen bedacht sind und sich auf das Sperren der Tür gegen das Hineinströmen des *Larman* verstehen, nennen für die *Muni*s diese fünf vom Tode freien *samiti*s.

1) Nach dem Komm. vielmehr: „die nur der eigenen Erhaltung dient“.

2) ~ XXVII, 11

प्रवृत्तयः स्वान्तवचस्तनूना
 मूधानुसारेण निवृत्तयो वा ।
 यास्ता जिनेशाः कथयन्ति तिस्रो
 गुप्तीर्विधूताधिलक्षकमन्वाः ॥ २० ॥ [229]
 एवं चरित्वस्य चरित्वयुक्ते-
 स्त्रयोदशाङ्गस्य निवेदितस्य ।
 प्रतादिभेदेन भवन्ति भेदाः
 सामायिकाद्याः पुनरेव पद्य ॥ २१ ॥ [230]
 यथाधिका विंशतिरसदोवे-
 दक्ताः कथायाः चयतः शमादा ।
 तेषां यथाख्यातचरित्रमुक्तं
 तन्मित्रतायामितरं धनुष्कम् ॥ २२ ॥ [231]
 सहस्रं गणयन्त्यस्य चरित्रं
 ते तेन हीने भवती बुधिव ।

20b B निवृत्तयो वा । 22b S *चक्र । 22d L तान्मि-
 त्रि* । P, कान्मि* ।

20 Die Handlungen des Innern (d. h. mit Gedanken) mit Worten und mit dem Leibe, oder vielmehr die Enthaltungen gemäß den Lehrsätzen — diese nennen die Herren der *Jinas*, die die Bande des *karma* alle abgeschüttelt haben die drei *gūptas* (1. achtnehmungen)

21 Der also von den gerecht Wardelnden beschriebene, nach der Einteilung in *erata* usw. dreizehnteilige Wardel hat weitere fünf Teile, (*śīmaṅka*?) usw.

22 Von den Süddharmen werden zwanzig Leierschaften (*kaṣṭha*) genannt, vermehrt um fünf. Wenn diese schwirren oder sich legen, spricht man von dem Wardel *gūṭhakaṅga* (wie angegeben?) bei einer Mischung dieser ergeben sich weitere vier Arten.

23 Der gerechte Wardel ist die Frucht des rechten Glaubens („*śāntara*“) und des rechten Mutes. Umso erst sind diese Leiden wenn sie jenen enthalten *garha* wie die Leiden Augen, die sind

मूयादिसमेन दिवेव नेवे
 नेतत्फलं येन वदन्ति सन्तः ॥ २३ ॥ [232]
 कपायमुक्त कथित चरिच
 कपायवृद्धावुपघातमेति ।
 यदा कपायः शममेति पुस-
 रुदा चरिच पुनरेति पूतम् ॥ २४ ॥ [233]
 कपायसङ्गौ सहते न वृत्तं
 समार्द्रचक्षुर्न दिनं च रेणुम् ।
 कपायसङ्गौ विधुनन्ति तेन
 चारिचवन्नो मुमय सदापि ॥ २५ ॥ [234]
 नि.शेषकल्याणविधी समर्थ
 यस्यास्ति वृत्त शशिकान्तिकान्तम् ।
 मर्त्यस्य तस्य द्वितये ऽपि लोके
 न विद्यते काचन जातु भीतिः ॥ २६ ॥ [235]

23c B सप्पादि° । L सप्पादि° । P₁ सप्पादिसमेन दिवे वि ।
 P₂ सप्पाद्य° दिवे वि । 24b S °बुद्धाचयघा° । LBKP₁ °वपघा° ।
 24d P₁ पूस statt पूत । 25a BK °संगो । P₁ °संगीः । K सह
 तेन । 25c B °संगी । K °सङ्गो । P₁ °संग । LP₁P₂ विधु-
 नीति । 26c L मर्त्तस्य । B मूर्त्तस्य । P₁ द्वितयो ।

Tage an der Sonne usw haften¹⁾ Darum nennen die Guten das keine Frucht.

24 Ein gerechter Wandel heißt so, wenn er von Leidenschaft frei ist, bei dem Wachsen der Leidenschaft nimmt er Schaden, und wenn bei dem Menschen die Leidenschaft zur Ruhe kommt, dann stellt sich der lautere Wandel wieder ein.

25 Richtiger Wandel duldet nicht Leidenschaft noch Haften, so wenig wie ein feuchtes Auge Tag (Sonne?) und Staub²⁾. Daher bekämpfen die im rechten Wandel stehenden Muni's immerdar Leidenschaft und Haften.

26 Der Sterbliche, der den wie der Mondganz lieblichen, zur Ausführung alles Schönen hinreichenden gerechten Wandel besitzt, über empfindet selbst in einer doppelten Welt durchaus keine Furcht.

1) Wenn man in die Sonne steht, sind die Augen geblendet.

2) Die Stelle ist kaum intakt.

न चक्रनाथस्य न नाकिराजो
 न भोगभूषस्य न नागराजः ।
 आत्मस्थित शश्वतमस्तदोप
 यत्नयतम्राष्टि सुखं विबाधम् ॥ १७ ॥ [296]
 निवृत्तलोकाव्यवहारवृत्तिः
 संतोषवानलममस्तदोपः ।
 यत्नोप्यमाप्नोति गतान्तराद्यं
 किं तस्य ज्ञेयो इति सरागपित्तं ॥ १८ ॥ [297]
 समंशयं नष्टरमलदुःखं
 सरागपित्तस्य जनस्य मौष्यम् ।
 तदव्यथा रागविवर्जितस्य
 तेनेह सन्नो न भवति रागम् ॥ १९ ॥ [298]
 विनिर्भनं पार्षलपञ्चकान्तं
 यष्टाक्षि चारिचममी गुणस्य ।
 मायी कुम्भीनो जगतो अभिगम्य
 लतार्थत्रया महनीयवृद्धिः ॥ ३० ॥ [299]

2nd P₁ ज्ञेयो । -1.1 P₁h ०विज । "a H पाठ

। पार्षलिः । १८ । मायी ।

गर्भे विलीन वरमच मातुः
 प्रसूतिकाले ऽपि वर विनाशः ।
 असमसो वा वरमद्वभाजो
 न जीवित चारुचरित्रमुक्तम् ॥ ३१ ॥ [240]
 निरस्तभूयो ऽपि यथा विभाति
 पवित्रचारित्रविभूषितात्मा ।
 अनेकभूषाभिरललितो ऽपि
 विमुक्तवृत्तो न तथा मनुष्यः ॥ ३२ ॥ [241]
 सदृशज्ञानतपोदमाढ्या-
 चारित्रभाजः सफलाः समस्ताः ।
 धर्माधारिणेण विना भवन्ति
 जालेह सन्तधारिते धतन्ते ॥ ३३ ॥ [242]
 इति चारित्रनिरूपणचयस्त्रिंशत् ॥ ९ ॥

31 b ॥ प्रसूति* । 32 d L नि । P₁ विमुक्तवृत्तं न । 33 a LP,
 *द्या. । BP₁ *याः ॥
 LBP₁ om इति । K इति चारित्रनिरूपणम् ॥

suchenswert; sein Dasein ist zweckentsprechend, seine Gedanken sind preiswürdig

31 Besser für den Leibbegabten, im Mutterschoße stecken geblieben, besser der Tod zur Zeit der Geburt, besser auch, gar nicht geboren zu werden, als ohne schönen Wandel gelebt

32 Wie ein Mensch, wenn seine Seele mit einem lauterem Wandel geschmückt ist, glänzt, auch wenn er die Schmucksachen abgelegt hat, so glänzt einer, der den lauterem Wandel aufgegeben hat, nicht, wenn er sich auch mit vielen Schmucksachen schmückt.

33 Alle die reich sind an rechtem Glauben, rechtem Wissen, Askese und Bekehrung und den rechten Wandel führen, sind erfolgreich, ohne rechten Wandel sind sie erfolglos. In dieser Erkenntnis bemühen sich die Guten hier um den rechten Wandel

अनेकमलसंभवे कृमिकुलैः सदा संकुले
 विचित्रवज्रवेदने बुधविनिन्दिते दुःसहे ।
 भ्रमज्ञयमनारते व्यसनसंकटे देहवा-
 न्पुरार्जितवशो भवे भवति भामिनीगर्भके ॥ १ ॥ [243]
 शरीरमसुखावह विविधदोषवर्जोगृहं
 समुक्तदधिरोल्लव भवभृता भवे भ्रम्यते ।
 प्रगृह्य भवसंततोर्विदधता निमित्तं विधि
 सरागमनसा सुखं प्रचुरमिच्छता तत्कृते ॥ २ ॥ [244]

X. 1a P₁ अनेकमूत्र° । L संकुले । 2b P₁ सुमुक्त° ।
 P₂ सुमुक्त° । ॥ भ्रम्यते । 2c SLK विधि ।

X. Schilderung der Familie.

1 Im Banne der früher begangenen Taten befindet sich der Körperliche, unaufhörlich umherirrend in dem Dasein, welches gleichsam wie der Schoß der Frau die Ausgangsstätte von vielerlei Schmutz und stets von Wurmerscharen angefüllt ist, viele mannigfache Qualen verursacht, von den Verstandigen getadelt wird, untraglich und voll Laster (Unheil) ist

2 In dem Dasein irrt der Daseinsträger umher, nachdem er den Leib, den Unglücksbringer, den Abtritt voll mannigfacher Mängel, entstanden aus Blut samt Samen, erhalten hat, und betreibt leidenschaftserfüllten Geistes die Handlungen, die zur Fortdauer der Existenz führen, während er dafür reiches Glück erstrebt

किमस्य सुखमादितो भवति देहिनी गर्भके

किमद्ग मलमचणप्रभृतिदूषिते श्रेयसे ।

किमद्गजहतामुखव्यसनपीडिते यौवने

किमद्ग गुणमर्दनचमजराहते वार्द्धके ॥ ३ ॥ [245]

किमच विरसे सुख दयितकामिनीसेवने

किमन्यजनप्रीतये द्रविणसचये नश्यरे ।

किमस्ति सुविभङ्गुरे तलयदर्शने वा भवे

यतो ऽच गतचेतसा तनुमता रतिर्वध्यते ॥ ४ ॥ [246]

गतिर्विगलिता वपुः परिणत हृषीक मित

कुल नियमिते भवो ऽपि कलितः सुख समितम् ।

परिभ्रतहत भवे भवभृता घटीयन्त्रव-

ज्जवस्थितिरिय सदा परिमितायचला हता ॥ ५ ॥ [247]

तदस्ति न वपुर्भृता यदिह गोपभुक्त सुखं

न सा गतिरनेकधा गतवता न या गाहिता ।

3a ॥ गर्भकी । 3b K किमद्गमल* । B *भचणे* । 3c K

हता सुख । 3d K किमद्गगुण* । 4b BLP₁P₂ दुर्लभे statt

प्रीतये । 4c BLP₁P₂ मुचि* । K सु(भु)वि । 5a BP₂ मत ।

5b P₂ om कुल नियमिते । 6a L *भुक्ते ।

■ Was für Glück hat dieser Körperliche zunächst im Mutter leib? Nun vollends in der Kindheit, die durch das Verzehren von Unreinem usw. besudelt ist? Was für ein Glück in der Jugendzeit, die von Leidenschaften und Unglück infolge der Liebe gequält wird? Was für eins vollends im Greisenalter, welches von dem zum Erdrücken der Tugenden geeigneten Altern geschädigt wird?

4 Welches Glück hegt hier in dem schmacklosen „Bedienen“ einer geliebten Frau? Welches in dem vergänglichen Aufhäufen von Geld zur Freude anderer Leute? Welches in dem sehr unsicheren Schauen eines Sohnes, daß der Leibliche in Lust gedankenlos an diesem Dasein hängt?

5 Der Gang ist unsicher geworden, der Körper gebeugt, die Sinne beschränkt, die Familie zusammengeschmolzen, das Dasein erhalten, das im wasserradartigen Umdrehen im Dasein bestehende Glück von dem Daseinträger ausgelöst so ist immer der (an sich) abgemessene Gang des Daseins zu einem endlosen gemacht

6 Es gibt kein Glück, das der Körperträger hier nicht genossen; keinen Weg, den der vielfach Wandelade nicht betreten

न ता नरपतिश्रियः परिचिता न याः संख्यती
 न सो ऽस्ति विषयो न यः परिचितः सदा देहिना ॥ ६ ॥ [248]
 इदं स्वजनदेहजातनयमातृभार्यामयं
 विचित्रमिह केनचिद्रचितमिन्द्रजालं ननु ।
 क्व कस्य कथमयं को भवति तत्त्वतो देहिनः
 स्वकर्मवशवर्तिनस्त्रिभुवने निजो वा परः ॥ ७ ॥ [249]
 हृयोक्तविययं मुखं किमिह यत्नं मुक्तं भवे
 किमिच्छति नरः परं सुखमपूर्वभूतं ननु ।
 कुतूहलमपूर्वजं भवति नाद्विजो ऽस्यास्ति चे-
 च्छ्मेकसुखसग्रहे किमपि नो विधत्ते मनः ॥ ८ ॥ [250]
 चणेन श्मशानतो भवति कोपवान्संख्यती
 विवेकविकलः शिषुर्विरहकातरो वा युवा ।
 जराद्रिततनुक्ततो विगतसर्वचेष्टो जरी
 दधाति नटवन्नरः मचुरवेपथ्व्य वयुः ॥ ९ ॥ [251]

6c SK या । 6d L परिगतः । K देहिनाम् । 7b S
 तनुं statt ननु । K तनु । 8b SK तनु । 8d SBP₁K तस्मिन् ।
 9a KSP₁P₂ समः । P₂ लोकवान् । 9c K जराद्रितनुक्तदा ।

hat, keine Fürstenschätze, die nicht im Dasein aufgehäuft worden
 sind, keine Sinnenlust, die nicht stets dem Körperlichen bekannt
 geworden ist

7 Ist dies (alles hier) nicht ein von irgend jemand geschaffenes
 buntes Zauberwerk, bestehend aus Angehörigen, Töchtern, Söhnen,
 Müttern und Gattinnen? Wo, wem, wie und wer wird in Wahrheit
 dem Körperlichen, der im Banne seiner eigenen Taten steht, in den
 drei Welten als Angehöriger oder Fremder zuteil?

8 Was wäre das für ein Sinnenglück, das hier im Dasein
 nicht (schon) genossen worden ist? Warum wünscht denn der Mensch
 nicht das höchste, noch nie dagewesene Glück? Der Körperliche
 besitzt keine nie dagewesene (besondere) Neugierde danach, und
 wenn sie vorhanden ist, richtet er seine Gedanken durchaus nicht
 auf die Erreichung des einen Glückes der Seelenruhe

9 Bald beruhigt, bald voll Zorn, als Kind des Verstandes har,
 als Jungling krank infolge der Trennung (von der Geliebten), als Greis
 mit einem vom Alter gegnälten Leibe versehen und aller Betätigung

अनेकगतिचिचित्तं विविधजातिभेदाकुलं
 समेत्य तनुमद्गुणः प्रचुरचिचचेष्टोद्यतः ।
 पुराजितविचित्रकर्मफलमुखिचिचां तनुं ।
 प्रगृह्य नटवत्सदा भ्रमति अम्बरद्वाद्गुणे ॥ १० ॥ [252]
 अचिन्त्यमतिदुःसहं विविधदुःखमेनोऽर्जितं
 चतुर्विधगतिश्रितं भवभृता न किं प्राप्यते ।
 शरीरमसुखाकरं जगति गृह्णतामुद्यता
 तनोति न तथाप्ययं विरतिमूर्जितां पापतः ॥ ११ ॥ [253]
 भजत्यतनुपीडितो विरहकातरः कामिनी
 करोति मदनोज्झितो विरतिमद्गुणसङ्गतः ।
 तपस्यति मुनिः सुखी हसति विस्तृतः क्षिप्रयति
 विचित्रमति चेष्टितं व्ययति सद्यतौ जन्मवान् ॥ १२ ॥ [264]

10 a L विविधि° । 10 b SK तनुमद्गुणः । K °चित्त° । 10 c L
 °विविधं statt °वा । 11 a L विविधि° । 11 c K गृह्णता मुद्यता ।
 12 a K भजत्य° । 12 b K °संगतः । 12 c S सुखा । B सहति ।

beraubt — so wandelt sich der Mensch im Leben wie ein Schauspieler zeigt er einen Leib, verschieden an Kleidung und Äußerem

10 Die Schar der Körperlichen, die auf viele absonderliche Taten veressen ist und den Lohn der früher begangenen mannigfachen Taten genießt, irrt wie ein Schauspieler immerdar auf dem Bühnenraume des Daseins umher, nachdem sie verschiedene Körper angenommen und auf ihn gelangt ist, der bunt von vielen Wegen (Gangarten) und angefüllt von verschiedenen Arten von Lebewesen (Personen) ist

11 Was erlebt nicht der Daseinsträger, wenn er den undenklichen, überaus unsehigen dreifach¹⁾ unglücklichen, durch Sünde erlangten, an dem vierfachen Pfad²⁾ haftenden in der Welt Ungemach bringenden Leib annimmt und nicht aufgibt? Aber trotzdem zeigt er keine entschiedene Abneigung gegen die Sünde!

12 Von dem Körperlosen³⁾ gepeinigt hängt über eine krank vor Trennungswelt an der Geliebten, von Liebe frei zeigt der andere Abneigung gegen das Hängen an Weibern, der Mönch kasteit sich, der Glückliche lacht, der Betrübte ist bekümmert — der Geborene zeigt auf Erden ein überaus mannigfaches Benehmen!

1) Vgl. II 334 Anm. 2

2) Erwerb Liebe, Religion, Erlösung

3) Dem Liebesgott.

अनेकभवसचिता इह हि कर्मणा निर्मिताः

प्रियाप्रियवियोगसगमविपत्तिसपत्तयः ।

भवन्ति सकलास्त्रिमासगतिषु सर्वदा देहिनां

जरामरणवीचिके जननसागरे मज्जताम् ॥ १३ ॥ [255]

करोम्यहमिदं तदा कृतमिदं करिष्याम्यदः

पुमानिति सदा क्रियाकरणकारणव्यावृतः ।

विवेकरहिताशयो विगतसर्वधर्मचमो

न वेत्ति गतमप्यहो जगति कालमत्याकुलः ॥ १४ ॥ [256]

इमे मम धनाङ्गजस्रजनवत्तभादेहजा-

सुहृज्जनकमातुलप्रभृतयो भृशं वज्रभा ।

मुधेति हतचेतनो भवदने चिरं खिद्यते

यतो भवति कस्य को जगति बालुकासुष्ठिवत् ॥ १५ ॥ [257]

तनूजजननीपितृस्वसृताकलबादयो

भवन्ति निखिला जना. कृतपरस्परौत्पत्तयः ।

13a L कर्मणा निर्मिताः । 13b P *सपत्तयो । 14a P,

तथा statt तदा । 14c L *रहिताशियो । ॥ *चमा । 15a K

*देहजा सु० । 15c L मुधेति । B खिद्यते । L विद्यते । P, विद्यते ।

15d P, बालिका० । L बालिकासुष्ठु० । P, बाङ्गकासुष्ठु० ।

13 Jene in vielen Existenzen aufgehäuften, hier vom *karman* geschaffenen Glücks und Unglücksfälle, Vereinigung mit Unliebem, Trennung von Liebem, treffen auf allen Wegen stets die Körperlichen, die in das Meer der Geburten tauchen, dessen Wogen Alter und Tod sind

14 „Das will ich tun, dann, wenn dies getan, werde ich jenes tun“ — so ist der Mensch immer darauf bedacht, Geschäfte auszurichten und ausrichten zu lassen. Im Herzen der Überlegung entbehrend und aller Frömmigkeit und Geduld bar, merkt der Allzugeschäftigte nicht, daß in der Welt leider die Zeit vergangen ist.

15 Wer trichterweise in verblendetem Sinne denkt „Das sind meine Herzensliebblinge, Geld, Leibessprossen, Angehörige, Geliebte, Tochter, Freunde, Vater, Onkel usw.“, der leidet lange Pein im Walde des Daseins. Denn wem wird davon auf Erden einer zuteil, (er schwände denn wieder) wie eine Handvoll Sand?

16 Sohn, Mutter, Vater, Schwester, Tochter, Gattin und andere Leute bewirken alle gegenseitige Entstehung. Wozu hier viele

किमत्र वज्रनात्मनो जगति देहजो जायते

धिगस्तु भवसततिर्भवभृता सदा दुःखदा ॥ १६ ॥ [258]

विधाय नृपसेवन धनमवाप्य चित्तेष्वित

करोमि परिपोषण निजकुटम्बकस्याङ्गना ।

मनोनयनवल्लभा समदना निषेवे तथा

सदेति हतचेतसा स्वहिततो भवे भ्रश्यते ॥ १७ ॥ [259]

विवेकविकल शिषु प्रथमतो ऽधिक मोदते

ततो मदनपोडितो युवतिसगम वाञ्छति ।

पुनर्जरसमाश्रितो भवति नष्टसर्वक्रियो

विचित्रमिति जीवित परिणतेर्न लज्जायते ॥ १८ ॥ [260]

विनश्यरमिदं षपुर्धुवतिमानस चक्षुष

भुजगकुटिलो विधि पवनगत्वर जीवितम् ।

16d ॥ *सततिभ* । k *सतति । P. *सततेर्भ* । k दुःखदा ।

L दुःखदा । 17b LP, P₂ करोतु । B करोति । L *कुटुम्ब-
सागणा । k *कुटुम्ब* । BP₁ *कुटुम्बस्या* । P₂ *स्वस्या* ।

17d S भ्रश्यते । P₁ भ्रूयते । LB भ्रम्यते । P₂ भ्रश्यते । k भ्राम्यते ।

18a I *धिगल । 18c k सर्वनष्ट* । 18d LP₂ विचित्रमिति ।

k विचित्रमितिजीवित । LBP₁P₂ परिणते ।

Worte machen? In der Welt wird jedem Wesen ein Sohn geboren, pfui sei gerufen über die den Lebewesen stets Unglück bringende Fortdauer der Existenzen!

17 „Nachdem ich Fürstendienst getan und das im Herzen ersehnte Geld bekommen habe, will ich meine Familie ernähren und außerdem die verliebten Frauen, die Lieblinge des Herzens und der Augen, „bedienen“: wer seine Gedanken immer so lenkt, geht seines Vorteils im Leben verlustig.

18 Der Überlegung bir freut man sich als Kind zuerst übermäßig, dann wünscht man vom Liebesgott gepeinigt, die Vereinigung mit einer Jungfrau, dann in das Alter eingetreten, hört man mit allen Handlungen auf: höchst wunderbar ist das Leben, das sich vor diesem Wechsel nicht schämt.

19 Vergänglich ist dieser Leib, der Jungfrauen Sinn ist unbeständig geworden wie (der Gang der) Schlange, das Schicksal eilig wie der Wind, das Leben reich an Unheil, das Geld ach und flüchtig, die Jugend — und trotzdem scheuen sich die Menschen nicht vor der Fortdauer des Fliegens des Dummens.

अपायवङ्गलं धनं वत परित्यक्तं यौवनं
 तथापि न जना मवव्यसनसंततोर्विभ्यति ॥ १९ ॥ [261]
 विपत्तिसहिताः श्रियो सुखयुतं सुखं जन्मिनां
 वियोगविषदूषिता जगति सज्जनैः संगतिः ।
 रजोरगविलं वपुर्मरणनिन्दित प्राणिनां
 तदप्ययमनारतं हृतमतिर्भवे रज्यति ॥ २० ॥ [262]
 अग्रान्तकृतभुक्तिश्लाकवलितं जगन्नान्दिरं
 सुखं विषमवातभुपसनवच्चलं कामजम् ।
 जलस्थशशिष्यलला भुवि विलोष्य लोकस्थिति
 विमुञ्चत जनाः सदा विषयमूर्च्छना तत्त्वतः ॥ २१ ॥ [263]
 भवे च कठिनसानीसारसलीघनाः कामिनी-
 धरापरिवृद्धश्रियचपलचामरभाजिताः ।

19c P₁ आपाय° । P₂ तप statt वत । 19d B जनो ।
 L विभ्यत । P₂ विभ्यति । 20a B सपत्ति° । L सपत्ति° । K श्रियो
 सु° । P₁ श्रियो दुख° । 20c SK रजो° । जन्मिनां statt प्रा° ।
 BP₁P₂ प्राणिनां । 20d B रज्यति । L रतिं । P₁ रपते । P₂ र-
 ज्यते । 21a SBLP₂K असात° । P₁ अग्रान्त° । L °भुक्तिश्ला° । P₁
 °भुक्तिश्ला° । 21b K °भुय° । 21c S °चचला । P₁P₂ °चचलं ।
 21d L विमुञ्चति । S जनां । 22a K °लोचना कामिनी ।
 22b P₂ °धरापति° । K °श्रियं । L चपला° । K °भाजितां ।

20 Von Mißgeschicken begleitet ist die Wohlfahrt der Menschen, mit Unglück verbunden das Glück, durch das Gift der Trennung besudelt die Vereinigung mit trefflichen Leuten hienieden, der Leib der Lebenden eine Schlangenbohle des Schmerzes und wegen des Sterbens tadelnswert — trotzdem ergötzt sich dieser Betörte unaufhörlich am Dasein!

21 Wenn ihr seht, daß das Weltenhaus von den Flammen des Feuers der Unruhe verschlungen wird, das von der Lust stammende Glück von widrigen Winden gebogen und unstät wie das Fächeln der Elefantenohren ist, und daß der Weltbestand beweglich wie der Mond(schein) im Wasser ist, so laßt, o Leute, für immer in Wahrheit die Betörung durch die Sinnelust.

22 Wer kümmerte sich in diesem Dasein um die Schönen mit ihren prallen Brüsten und beweglichen Augen; um die wie ein

रसादिविषयास्तथासुखकरान्न कः सेवते

भवेद्यदि जनस्य नो तृणशिरोऽम्बुवज्जीवितम् ॥ २२ ॥ [264]

हसन्ति धनिनो जना गतधना रुदन्त्यातुराः

पठन्ति कृतबुद्धयो ऽकृतधियो ऽनिश शेरते ।

तपन्ति मुनिपुंगवा विषयिणो रमन्ते तथा

करोति नटनर्तनक्रममयं भवो जग्निराम् ॥ २३ ॥ [265]

न किं तरललोचना समदकामिनी वल्लभा

विभूतिरपि भूभुजा धवलधामरञ्जचभृत् ।

मरुश्चलितदीपवज्जगदिद् विलोकाशिर

पर तु सकला जना. कृतधियो वनान्ते गताः ॥ २४ ॥ [266]

इति प्रकुपितोरगप्रमुखभङ्गुरा सर्वदा

निधाय निजचेतसि प्रवलदुःखदा सद्यतिम् ।

-
- 22c K °स्तथा सुख° । B का । 22d ॥ यदि statt भवे-
 यदि । L घृतशिरोबु° । LB °विता° । 23a B धनिजो ।
 23b LB कृत° । P₁P₂ इत° । 23d L भवे जगना । 24a K
 °कामिनीवल्लभा । 24d KSL सकल । B शकला । 25b P₂
 चेतसे । P₁ om प्रवल । Dafür दुःखदा सदा सद्यति ।
-

schwanker Büffelschweif glänzenden Reichtümer der Erdengebiete, und um die Unheil bringenden Sinnengenüsse Geschmack usw., wenn nicht das Leben des Menschen wie das Wasser an der Spitze des Grashalmes wäre?

23 Es lachen die reichen Leute, die des Geldes verlustig gegangen sind, weinen betrübt, es studieren die Unterrichteten, die Ungebildeten schlafen unaufhörlich, die Helden unter den Mönchen kasteien sich, die Genußmenschen ergötzen sich dies Dasein läßt die Lebenden wie einen Tänzer springen

24 Ist nicht die unruhig blickende, trunkene Liebende, ist nicht die Majestät der Frdherrscher mit dem weißen Büffelschweif und Sonnenschirme reizend? (Gewiß!) Aber trotzdem gehen alle weisen Leute in den Wald (als Einsiedler), wenn sie sehen, daß diese Welt unbeständig ist wie eine vom Winde bewegte Fackel

25 Nachdem ihr also in euerm Herzen überzeugt seid, daß das Dasein immerdar krumm ist wie eine zornige Schlange usw., und festiges Unheil bringt, so laßt, ihr Trefflichen, das unredliche

विमुञ्चत परियहयहमनार्जव सञ्जना
 यदीच्छत सुखामृतं रसितुमस्तसर्वांगुभम् ॥ २५ ॥ [267]
 मनोभवशरादितं स्मरति कामिनी या नरो
 विचिन्तयति सापर मदनकान्तराङ्गी परम् ।
 परो ऽपि परमामिनीमिति विभिन्नभावे स्थिता
 विलोक्य जगतं स्थितिं बुधजनाक्षप कुर्वते ॥ २६ ॥ [268]
 इति जातिनिरूपणपट्टिशति ॥ १० ॥

जनयति वधो ऽथक्त वक्तुं तनीति मलाविल
 स्त्रलपति गतिं हन्ति स्त्राम दधीकुर्वते तनुम् ।
 दहति शिखिवाक्ता सर्पाङ्गीणयीवनकानन
 गमयति वपुर्मर्त्यानां वा करोति जरा न किम् ॥ १ ॥ [269]

25d S सुखामुख । SP, सर्वांगुग । II °गुग । L °गुग । 26a SK
 यो । 26b SP, परा । 26c LKP, °भावेप्सिता । 26d S स्थित ॥
 Alle Ms om इति । E इति जातिनिरूपणम् ॥

XI. 1a K व्यक्त । 1b S दधी । B दधी । P, दधा । L
 दधी । P, स्थली° । 1c SK °त्ता गवांगना (K add ?) यी° । B
 °त्तर्वांगना° । LP, °त्तर्वांगनेन यी° । P, सर्वेषां गतयी° ।

Greifen nach Besitz, falls ihr den Glucksnektar zu kosten wunscht,
 der frei von jedem Mangel ist.

26 Die Geliebte, deren ein von den Pfeilen des Herzent
 spro- enen¹⁾ gequälter Mann gedenkt hat einen anderen im Sinne
 die Glieder vom Liebesgottse sehr gepeinigt, jedoch auch dieser
 andere denkt an eine andere Schöne Wenn die klugen Leute also
 sehen, daß der Lauf der Welt in so verschiedenen Zuständen be-
 steht, üben sie Buße

XI Schilderung des Alters

1 Es erzeugt undeutliche Rede . macht den Mund schmutz
 besudelt, läßt den Fuß straucheln vernichtet die Stärke macht
 den Leib schlaff versengt einem Feuer gleich den Wald der Jugend
 frische aller Glieder und läßt den Körper dahingehen was tut das
 Alter nicht alles den Sterblichen'

1) Des Liebesgottes.

प्रबलपवनापातध्वस्तप्रदीपशिखोपमै-

रलमलमिमैः कामोज्झूतिः सुखैर्विपसनिमैः ।

शमपरिचितौ दुःखप्रान्तैः सतामतिनिन्दितै-

रिति हतमनाः शङ्के वृद्धः प्रकम्पयते करौ ॥ २ ॥ [270]

चलयति तनुं दृष्टेर्भान्ति करोति शरीरिणा

रचयति बलादव्यक्तोक्तिं तपोति गतिचित्तिम् ।

जनयति जने ऽनुया निन्दामनर्थपरपरां

हरति सुरभिं गन्धं देहाज्जरा मदिरा यथा ॥ ३ ॥ [271]

भवति मरणं प्रत्यासन्नं विनश्यति यौवनं

प्रभवति जरा सर्वाङ्गाणां विनाशविधायिनी ।

विरमत बुधाः कामार्थेभ्यो वृषे कुक्षतादरं

चदितुमिति वा कर्णेोपान्ते स्थितं पलितं जने ॥ ४ ॥ [272]

2a L °पमी° ।

2b S °रलमलनिधि । L °मलनिमैः । B

°मलनिनिस्त्रिः । P₁ °मलसिमैः । K °मलमिचैः । S कामोज्झूतिं ।

2c SBKP₁P₂ समपरिचितैः । L °परिचितौ । S °प्रान्तैः । K °प्रान्तिः ।

2d P₁ प्रकपायते । L कनौ । P₂ करौ । 3a S दृष्टे । 3c K

नुया । 4c L विरमति । P₁ विरमता । L वृष । B कुक्षते° ।

4d B कर्णे° । S स्थिति ।

2 Genug, genug von diesen aus der Liebe entstandenen Genüssen, die der vom Draufstürzen eines starken Windes geschüttelten Flamme einer Leuchte gleichen, wie Gift für das Aufhäufen der Seelenruhe wirken, am Ende Leiden bringen und von den Guten heftig getadelt werden infolge dieser Erwägung, denke ich bewegt der Greis zitternd seine Hände

3 Das Alter macht wie der Rauschtrank den Körper der Menschen wankend, das Auge rollend, bringt mühsam (gesprochene) unverständliche Rede hervor, nimmt die Fähigkeit des Gehens, erzeugt am Menschen nicht zu behebenden Tadel und eine ununterbrochene Reihe von Schanden und raubt dem Körper den wohl-duftenden Geruch

4 „Der Tod steht nahe bevor, die Jugend entschwindet, das Alter erscheint, allen Gliedern Verderben bereitend Laßt ab, ihr Weisen, von der Lust und dem Erwerbe und richtet eure Aufmerksamkeit auf die Religion“ Um dies (dem Menschen) zu verkünden, steht gleich um das graue Haar bei dem Menschen in der Nähe des Ohrs

मदनसदृशं य पश्यन्ती विलोचनहारिणी
 शिथिलिततनुः कामावस्था गता मदनानुरा ।
 तमपि जरसा शीर्णं मर्त्यं वलादिह भोज्यते
 जगति युवतिर्वा भेषज्यं विमुक्तुरतस्पृहा ॥ ५ ॥ [273]
 भवन्ति विषयाचोक्तं भोक्तुं न च चमचेष्टितो
 वपुषि जरसा जीर्णं देही विधूतबल परम् ।
 रसति तरसा त्वस्त्रीनि द्या यथा चपयोज्झित
 कररसमया धिग्जीवानां विचेष्टितमीदृशम् ॥ ६ ॥ [274]
 तिमिरपिहिते नेत्रे क्षालावलीमलिन मुख
 विगलितगतो यादौ देहो विसंश्लेषतां गत ।
 पलितकलितो मूर्धा कम्पत्यवीधि जराङ्गना-
 मिति हतपदा नृण्यानारी तथापि न मुञ्चति ॥ ७ ॥ [275]

5a L पश्यति । °हारिणि । 5b L कामावस्था । P₂ का-
 ना° । P₂ काता° । 5c SBK तदपि । 5d L om युवति ।
 विमुक्तस्पृहा । 6a B भोक्तु भोक्तु । L भोक्तु भोक्तु । मचचे° ।
 6b S जीर्णा । P₂, K जीर्णी । S विधूत° । L विभूवितबलः । 6c B
 त्वस्त्रीनि । S द्या । LB स्वा । 7a L °वलि° । 7b S विसृष्ट° ।
 L विसृष्ट° । P₁ विशृष्ट° । P₁ °वीजरागना । 7d SK इव
 हतपदा । P₂ जरागनानिनि हतपदा । K नृण्या नारी ।

5 Die augenentzuckende Jungfrau, die beim Anblick des liebesgottgleichen Mannes am Leibe erschlaft und, krank durch *Madana* (Amor), in den Zustand der Verliebtheit gerät, die wird von dem Verlangen nach Koitus befreit, wenn sie hienieden gewaltsam dazu gebracht wird, jenen als Arznei zu genießen, wenn er vom Alter zermurbt ist

6 Wenn der Leib vom Alter greis geworden ist, besitzt der Mensch, dessen Kraft verweht ist, nicht mehr die Möglichkeit, die Sinnengenüsse zu kosten kann sie aber auch nicht lassen wie ein Hund die Knochen kostet er sie flugs schamlos mit der Fingerringe Pfui über dieses Treiben der Menschen!

7 Die Augen sind mit Finsternis bedeckt der Mund ist mit Speichelmengen besudelt, die Füße haben das Gehen verlernt, der Leib ist schwankend geworden, das mit grauen Haaren bedeckte Haupt zittert die Frau Habgier, die daran merkte, daß die Frau

गलति सकलं रूपं लालां विमुञ्चति जल्पनं
 म्वलति गमनं दन्ता नाशं श्रयन्ति शरीरिणः ।
 विरमति मतिर्नो मुञ्चुषां करोति च गेहिनी
 वपुषि जरसा ग्रस्ते वाक्यं तनोति न देहजः ॥ ८ ॥ [276]
 रचयति मतिं धर्मे नीतिं तनोत्यतिनिर्मलां
 विषयविरतिं धत्ते चेतः शम मयते परम् ।
 व्यसननिवृत्तिं दत्ते सूते विनीतिमयाक्षितां
 मनसि निहिता प्रायः पुंसां करोति जरा हितम् ॥ ९ ॥ [277]
 युवतिरपरा नो भोक्तव्या त्वया मम संनिधा-
 विति निगदितमृष्णा योषा न मुञ्चसि किं शठ ।
 निगदितुमिति श्रीचोपान्त गतेषु जराङ्गना
 प्रलितमिषतो न स्त्रीमन्यां यतः सहते ऽङ्गना ॥ १० ॥ [278]

8c L वा fur च । 8d L वाच्यं । 9a P₁ तनोसिभिनि° ।
 9b BP₁ समं । L नयति । SK परा । 9c L निहितं । S °या-
 चिता । B °यांचितं । L °यांचिता । K °यार्चिता । P₁ °घच्युतां ।
 9d L हिता । P₂ निहता । 10b ॥ °गदिता° । BP₁P₂ °गदितं तृ° ।
 SK मुंचति । S सतः । LK सताम् । B शठाः । P₁ समं । P₂ शठं ।
 10c Alle Mas und K योनी° । SP₂ °पानं, L °पांते, P₁ °यांत ।
 10d P₂ श्रीमन्यां ।

Alter ihre Stätte (bei dem Manne) aufgeschlagen habe, verläßt ihn trotzdem nicht.

8 Es verschwindet alle Schönheit des Körperlichen. der Mund läßt den Speichel fließen, der Gang wankt, die Zähne schwinden; der Verstand hört auf, die Hausfrau ist nicht mehr gehorsam, und der Sohn führt das Wort nicht (mehr) aus, wenn der Körper vom Alter verschlungen ist

9 Wenn das Alter ins Herz gekommen ist, tut es den Menschen zumeist Gutes; es richtet den Sinn auf die Religion, gibt überaus weitere Lebensführung, bringt Abwendung gegen die Sinnengenüsse, führt das Herz zur äußersten Ruhe, gibt Zerstörung des Lasters und erzeugt sodann höchste Ehrfurcht.

10 „Eine andere Jungfrau darfst du neben mir nicht genießen; du Falscher, warum läßt du, also angeredet, die Frau Habgier nicht?“ Um das auszudrücken, ist gleichsam die Frau Alter in Gestalt des grauen Haars in die Nähe der Ohren gekommen; denn ein Weib erträgt (neben sich) keine andere Frau.

वचनरचना जाताव्यक्ता मुख वलिभिः यित
 नयनयुगलं ध्वान्ताघात यित पलित शिरः ।
 विघटितगतौ पादौ हस्ती सवेपथुतां गतौ
 तदपि मनसस्रृण्णा कष्टं व्यपेति न देहिनाम् ॥ ११ ॥ [279]
 मुखकरतनुस्पर्शा गौरी करयहनालिता
 नयनदयिता वशोज्ज्वला शरीरबलप्रदाम् ।
 धृतसरलता वृद्धो यष्टि न पर्वशिभूषिता
 त्यजति तरुणी त्यक्ताप्यन्या जरावनितासखीम् ॥ १२ ॥ [280]
 त्यजसि न हते तृष्णाद्योषे जराङ्गनया नर
 रमितवपुष धिक्ते स्त्रीत्वं शृष्टे अपयोज्ज्वले
 इति निगदिता कर्णाभ्यर्णे गतौ. पलितैरिय
 तदपि न गता तृष्णा का वा नु मुञ्चति वल्लभम् ॥ १३ ॥ [281]

11a B याता । P₁ आला । K जाता व्यक्ता । ॥ छत । B
 युत । 11b SLK शित । B दित । P₁P₂ सित । 11c L
 सवेपथता । P₁ *पथिता । B समुखं वलिभि छत नयनयुगल वे-
 धिता गतौ statt सवेपथुता गतौ । 11d SK व्यपेति । P₁ देहिना ।
 12c BP₁P₂ पूर्व* । 13d LBK वल्लभा । P₁ वल्लभ ।

11 Die Artikulation ist undentlich geworden, das Gesicht hat Runzeln bekommen, das Augenpaar ist von Dunkelheit geküßt das Haupt hat graues Haar bekommen, die Füße können nicht mehr recht ausschreiten, die Hände haben zu zittern begonnen trotzdem wehe, weicht die Habgier nicht aus dem Herzen der körperlichen

12 Der Greis läßt nicht die bei der Berührung des Leibes Wonne bereitende, gelbliche, durch Zufassen mit der Hand gehätschelte, den Augen hebe, im Röhricht gewachsene [aus guter Familie stammende],¹⁾ dem Körper Kraft verleihende schlank gewachsene, mit Knoten [an den Gliedern] geschmuckte Jungfrau Stabstutze während er die andere verschmäht, seine Freundin die Frau Alter

13 „Verlaßt der nicht, verfluchtes Weib Habgier, den Mann dessen Leib von der Frau Alter genossen wird? Pfui über deine Weiberart, du Falsche, Schamlose!“ Also von den grauen Haaren angeredet, die sich den Ohren genahet haben, ist die Habgier doch nicht gegangen welche Frau möchte wohl den Liebstes aufgeben?

1) Die Klammern in dieser Strophe geben den anderen Sinn zweideutiger Worte

त्यजत विषयान्दु खोत्पत्तौ पटूननिश् खला-
 भजत विषयाञ्जन्मारातेर्निरासकृती हितान् ।
 जरयति यत काल काय निहन्ति च जीवित
 वदितुमिति वा कर्षोपान्ते गत पलित जना ॥ १४ ॥ [282]
 हरति विषयान्दण्डालम्बे करोति गतिस्थितौ
 खल्लयति पथि स्पष्टं मार्गं विलोकयितुं चमा ।
 परिभवकृत सर्वाद्येष्टास्तनोत्यनिवारिता,
 कुतूपमतिवदेह नृणां जरा परिजृम्भते ॥ १५ ॥ [283]
 शिरसि निभूत छत्वा पादं प्रपातयति द्विजा-
 न्निबति रुधिर मास सर्वं समन्ति शरीरत ।
 स्फुटविषम चर्माङ्गानां दधाति शरीरिणां
 विचरति जरा सहाराय चित्ताविव राक्षसी ॥ १६ ॥ [284]

14a B त्यजति । P, °त्पत्ति । 14b K निराश° । L °निरा-
 सकृती । SP, निरासा° । 14d LP, विदितु° (L वि°) । 15b P,
 नाथ । 15c S °वारिता । K °वारिता । 15d L परा statt जरा ।
 ॥ °जृम्भते । 16a B प्रतापतयति । P, प्रयातयति । 16b Sk
 शरीरिणां । 16c SP, P, चर्माङ्गानां । L °गणां । Sk दधति ।

14 „Verlasset die Sinnengenüsse, die geschickt sind, Leiden hervorzurufen und immer böse sind. Nehmt eure Zuflucht zu den Gegenständen, die gut sind zur Vertreibung des Feindes. Wieder geburt“ — um also zu reden: ihr Menschen, kommt das graue Haar in die Nähe der Ohren, wenn die Zeit den Leib altern läßt und das Leben vernichtet.

15 Es raubt die Sinnengenüsse, macht Gehen und Stehen vom Stocke abhängig, bringt unterwegs Straucheln duldet nicht, einen Gegenstand deutlich zu sehen, und bewirkt, daß alle Handlungen, ohne Zügelung ausgeführt, nur Demütigung einbringen wie der Sinn eines bösen Fürsten schnappt das Alter nach dem Körper der Menschen.

16 Wenn das Alter verstoßen den Fuß auf das Haupt gesetzt hat, bringt es die Zähne zum Ausfallen [wirft es die Brahmanen nieder],¹⁾ trinkt das Blut und verzehrt alles Fleisch vom Körper rauh von Lureln macht es die Haut der Glieder der Körperlichen

1) Die Klammern in dieser Strophe geben den andern Sinn an.

भुवनसदनप्राणियामप्रकम्पविधायिनी
 निकुचिततनुर्भौमाकारा जरा जरती रूपा ।
 निहितमनसं नृष्णानार्या निरीक्ष्य नर भृश
 पलितमिपतो जातेर्या वा करोति कचग्रहम् ॥ १७ ॥ [285]
 विमदमृपिवच्छीकण्ड वा गदाङ्कितविग्रह
 शिशिरकरवद्भक्त चेप विरूपविलोचनम् ।
 रविमिष तमोयुक्त दण्डाश्रित च यम यथा
 वृषमपि विना मर्त्यं निन्द्या करोतितरा जरा ॥ १८ ॥ [286]
 विगतदग्रं शय्यालासवाकुलछक्क
 खलितचरणाचेप वक्त्रापरिस्फुटजल्पनम् ।
 रहितकरणव्यक्तारम्भ मृदूक्षतमूर्धन
 पुनरपि नर पापा वानं करोतितरा जरा ॥ १९ ॥ [287]

17b S कुचिततनुर्भौमा । 17c Sk *भार्या । 17d SP₁ जा-
 तेर्या । B जातेर्य । L जतेर्या । 18a P₁ *मृपवच्छीकण्ड । 18c Allo
 Texte *मुक्त (L मुक्त) । 19a SLP₂k लालातताकुल । B लाला-
 क्षता* । P₁ *छक्क । 19b SP₁k खलति । S चरणपिष । P₁
 चरण । SLB₂k मुखापरि* । P₁ मुखा* । 19d k पापावानं ।

wie eine *Rikapasi* geht das Alter auf der Erde umber um zu
 vermehren

17 Das alt machende Alter welches die Scharen der Lebe-
 wesen in den Heimatsitzen der Erde erzittern macht gekrümmten
 Leibes grauviges Außern packt im Zorn den Mann gleichsam voll
 Eifersucht bei den Haaren in Form des Frgrauens wenn es sieht,
 daß er sein Herz innig an die Frau Habgier hängt

18 Das tadelnswerte Alter macht den Menschen auch ohne
 Frömmigkeit in hohem Maße frei von Ehermut wie einen *Isa*
 (Büßer) wie *Srikantha* (Siva) den Leib mit einer Heule gekenn-
 zeichnet das Gesicht (weiß) wie der Mund die Kleidung wie die
 des Ungleichzügigen (Siva) wie die Sonne von Finsternis beleckt
 wie *Jama* auf einem Stoch gestützt

19 Die Zähne sind ausgefallen die Mundwinkel sind vll be-
 ständigen Speichelflusses die Füße straucheln beim Niedersetzen,
 die Rede des Mundes ist undeutlich es fehlt am bestimmten Unter-
 nehmen von Handlungen das Haar ist dünn geworden — das be-
 Alter macht den Mann gänzlich wieder zum Kinde

अदृष्टं नयने मिथ्यादृष्टत्सदीचक्षुर्वर्जिते
 यवणयुगलं दुष्पुत्रो वा नृणोति न भाषितम् ।
 खलति चरणद्वयं मार्गे मदाकुललोकव-
 द्दुपि जरसा जीर्णे वयो व्यपेति कलचवत् ॥ २० ॥ [288]
 मुदितमनसो दृष्ट्वा रूपं यदीयमल्लविमं
 परवशधियः कामचिन्निर्भवन्ति शिलीमुखैः ।
 धवलितमुखभूमूर्ध्नां जरसा धराचये
 झटिति मनुजं चाण्डालं वा त्यजन्ति जनोजनाः ॥ २१ ॥ [289]
 नयनयुगलं व्यक्तं रूपं विलोकितुमशमं
 पलितकलितो मूर्ध्नां कम्पी श्रुती श्रुतिवर्जिते ।
 वपुषि जरसायिष्टे नष्टं विचेष्टितमुत्तमं
 मरणचकितो नाङ्गी धत्ते तथापि तपो हितम् ॥ २२ ॥ [290]

20a K मिथ्या दृष्ट्वा । 20b B भाषतेः । 20d L व्यपेत् ।
 B कुलचवत् । 21a SL दृष्ट्वा । 21c L रजसा । SK
 *वयं । P₁ जरापरिणामतः । 21d LP₁ चण्डाल । 8 जनोजनाः ।
 K जनाजनाः । 22b LBP₁ *विवर्जिते । 22d B हितं ।
 K तपोहितम् ।

20 Ach, die Augen ermangeln des richtigen Sehens (Glaubens), wie bei einem Ketzer,¹⁾ das Ohrenpaar hört nicht auf das Gesagte, wie ein schlechter Sohn, das Fußpaar strauchelt auf dem Wege wie trunksene Menschen, wenn das Alter den Leib hat altern lassen, weicht die Farbe wie ein Weib

21 Die Frauensleute, die freudigen Herzens sind und durch die von *Kāma* abgeschossenen Pfeile ihre Herzen einem anderen schenken, wenn sie die ungekünstelte Schönheit des Mannes erblickt haben, meiden ihn sogleich wie einen Cāṇḍāla in allen drei Welten sobald das Alter ihm Antlitz, Brauen und Haupthaar weiß gefärbt hat.

22 Das Augenpaar ist unfähig, einen Gegenstand deutlich zu erkennen, das von grauen Haaren bedeckte Haupt zittert, die Ohren mangeln des Gehörs, wenn der Leib vom Alter umfungen wird, schwinden die besten Betätigungen trotzdem vollbringt der vor dem Tode zitternde Körperliche keine heilsame Kasteiung

1) *mit hy lāḥ* = „falsch sehend“ und „einen falschen Glauben habend“.

दुतिगतिधृतिप्रज्ञालम्बोपुरःसरयोषितः

सितकचवलिञ्चाजान्मर्त्य निरीक्ष्य जरा गतम् ।

प्रदधति रूपं तृष्णानारी युनर्न विनिर्गता

त्यजति हि न वा स्त्री प्रेयांसं कृतागसमथनम् ॥ २३ ॥ [291]

परिणतिमतिस्रष्टां दृष्ट्वा तनोर्गुणनाशिनी

झटिति न जराः ससाराब्धेः समुत्तरणोद्यताः ।

जिनपतिमतं श्रित्वा पूतं विमुच्य परियहं

विदधति हितं ह्यत्य सम्यक्तपचरणादिकम् ॥ २४ ॥ [292]

इति जरानिरूपणचतुर्विंशतिः ॥ ११ ॥

23 a S धृति° । 23 b L निरीक्ष । P₁ om निरीक्ष्य । B

गताः । LK गता । P₁ व्रजा गतं । 23 c SK प्रदधतीचेर्या ।

B चेर्पा । P₁ चेय तिष्णा° । 24 a P₁ om दृष्ट्वा । 24 b P₁ नु

जराः । 24 c P₁ विमुचा ॥

LB om इति । K इति जरानिरूपणम् ॥

23 Wenn die Frauen Glanz, Gang, Festigkeit, Klugheit, Schönheit¹⁾ usw merken, daß der Sterbliche unter dem Vorwand weißer Haare und Falten²⁾ zur Frau Alter gegangen ist, sind sie böse, aber die Frau Habgier entfernt sich doch nicht, denn ein Weib läßt ja den Liebsten nicht, auch wenn er sich gehörige Vergehungen zu schulden kommen läßt

24 Wenn die Menschen die überaus deutlich erkennbare Reifezeit sehen, die die Vorzüge des Leibes vernichtet, sollten sie sich da nicht sofort um die Überfahrt über das Meer des Geburtenkreislaufes kümmern und heilsame Taten, wie richtige Kasteiung usw vollbringen, indem sie die lautere Lehre der *Sina* Herren aufsuchen und das Haften (am Besitz) lassen²⁾

1) Diese Feminina sind personifiziert und Nominative

2) Vgl. XI. 17

संसारे भ्रमतां पुराजितवशाद्दुःखं सुखं वायुतां
चित्रं जीवितमद्भिनां स्वपरतः संपद्यमानापदाम् ।
दन्तान्तः पतित मनोहररस कालेन पक्व फलं
स्वास्थ्यत्र कियच्चिर तनुमतस्त्रीवचुधा चर्वितम् ॥ १ ॥ [293]
नित्य व्याधिशताकुलस्य विधिना संविष्यमाणायुषो
नायस्य भववर्तिनः अममतो यज्जायते पद्यता ।
किं नामाद्भुतमत्र काननतरोरत्याकुलात्यचिभि-
र्यत्प्रोद्यत्पवनप्रतापनिहतात्यक्तं फल भक्षति ॥ २ ॥ [294]
निर्धूतान्यबलो ऽविचिन्त्यमहिमा प्रध्वस्तदुर्गक्रियो
विश्वव्यापिगतिः छपाविरहितो दुर्वीधमन्त्रः शठः ।
शस्त्रास्त्रोदकपावकारिपवनव्याध्यादिनानायुधो
गर्भादावपि हृन्ति जन्तुमखिल दुर्वारवीर्यो यमः ॥ ३ ॥ [295]

XII. 1a S वायुतां । P₁ वायतां । S चित्रं, P₁ चित्र, B
चित्री für चित्रं । 1d K तीव्र । L •वर्चितं । SK चर्वित । B
चर्वितं । 2a S •शता• । L •सता• । B •शिता• । 2b B
यमतो । 2d K und alle Hss निहिता (S •तु) । P₁ •त्यक्तं । S
भक्षति । BLP₁P₂ भक्षति । 3a P₁ विचिन्त्य । P₂ चित्य ।
3c B शस्त्री• । BP₁ •व्याधादि• । P₂ •नानायुषो । 3d P₁
•वीर्या मम । K •वीर्योपमः ।

XII. Schilderung des Sterbens.

1 Mannigfach ist das Leben der auf Grund der früher erworbenen (Taten) im Kreislauf der Geburten irrenden Körperlichen, die Unglück oder Glück erleben, und denen aus eigener oder fremder Schuld Unfälle zustoßen. Die prächtig schmeckende, mit der Zeit gereifte Frucht, die ihnen zwischen die Zähne kommt, wie lange wird die da bestehen, da sie von dem heftigen Hunger des Körperlichen zerhaut wird?

2 Es ist kein Wunder, wenn dem im Dasein Befindlichen, der beständig von hundert Krankheiten gepeinigt und dessen Lebenszeit vom Schicksal vermindert wird, Ermüdung und dann der Tod zuteil wird. Was ist denn wunderbar daran, wenn von einem Waldbaum, der von Vögeln übervoll ist und von der Gewalt des losbrechenden Windes getroffen wird, eine Frucht sich löst und abfällt?

3 Yama, der die (Heeres-)Macht der anderen abschlägt, unaußenkliche Macht hat, aufgeführte Befestigungen zerschmettert,

प्राज्ञं मूर्खमनार्यमार्यमधन द्रव्याधिपं दुःखित
 सौख्योपेतमनाममामपिहितं धर्माधिपं पापिनम् ।
 व्यावृत्तं व्यसनादराद्व्यसनिन व्याशाकुलं दानिन
 शिष्टं दुष्टमनर्यमर्यमखिल लोक निहन्त्यनकः ॥ ४ ॥ [296]
 देवाराधनमन्त्रतन्त्रहवनध्यानयज्ञेज्याजप-
 स्नानत्यागधराप्रवेशगमनव्रज्याद्विजार्चादिभिः ।
 अत्युद्येण यमेद्यरेण तनुमानङ्गीकृतो भसितु
 व्याघ्रेणैव चुभुक्षितेन गहने नो शक्यते रक्षितुम् ॥ ५ ॥ [297]
 प्रारब्धो यसितु यमेन तनुमान्दुर्वारवीर्येण य-
 स्तं चातु भुवने न को ऽपि सकले शक्नो नरो वा सुरः ।

4a B प्रज्ञ । 4b S °निहित । K °निहित । L °पहतं ।
 P₁P₂ °निहत । 4c SLP₁K व्यासा° । 4d P₁ लोके । 5a SK
 °गृहे° । 5b K °व्रज्या द्वि° । 5d P₁ व्याघ्रेणैव । L व्याघ्रेणैव ।
 6a L °वीर्येण । 6b LP₁ भवने । LKP₁ शक्नो । B नरा । K
 वामुरः । P₁ सुरा ।

mit seinen Schritten das All durchschreitet, ohne Erbarmen ist, schwer zu erkennende Beschlüsse faßt, hinterlistig ist, mannigfache Waffen, wie Schwerter, Wurfgeschosse, Wasser, Feuer, Feinde, Wind, Krankheiten usw. fußt und von unwiderstehlicher Heldenkraft ist, tötet alles was lebt, im Mutterleibe schon usw

4 Der Tod vernichtet alle Welt den Weisen, den Toren, den Unedlen, den Edlen, den Vermögenslosen, den Fürsten des Geldes,¹⁾ den Unglücklichen, den von Glückseligkeit Erfüllten, den von Krankheit Freien und den von Krankheit Geschlagenen, den Frommigkeit Erstrebenden und den Sunder, den vom Laster Abgewendeten und den Lasterhaften, den an Enttäuschten Reichen (d h den Geizhals) und den Freigebigen, den Ausgezeichneten und den Schlechten den Unedlen und den Edlen²⁾

5 Der Körperliche, den sich der überaus grausige Yama Fürst gleichsam ein hungriger Tiger im Dickicht zum Fressen anserkoren hat, kann nicht geschützt werden durch Verehrung der Gotter, Zaubersprüche, Hexenformeln Anrufungen eifrige Meditation, Opfer, Gebete, Verlassen des Ortes (Flucht), Eindringen in die Erde, Gehen, Mönchstum, Verehrung der Brahmanen usw

6 Ein Körperhafter, den der unwiderstehlich heldenhafte Yama zu verschlingen unternommen hat, den kann in der ganzen Welt

1) d h den steinreichen Mann Vgl Bem zu IX 27

2) Das letzte Paar schon im ersten Pāda'

नो चेद्देवनरेश्वरप्रभृतयः पृथ्वां सदा स्युर्जना
विज्ञायेति करोति शुद्धधिषणो धर्मे मतिं शश्वते ॥ ६ ॥ [298]
चन्द्रादित्यपुरदरचितिधरयोः कण्ठसीर्यादयो
ये कीर्तिद्युतिकान्तिधीधनवलप्रख्यातपुण्ड्रोदयाः ।
स्ते स्ते ते ऽपि कृतान्तदन्तदलिताः काले प्रव्रजन्ति च य
किं चान्येषु कथा सुचारुमतयो धर्मे मतिं कुर्वताम् ॥ ७ ॥ [299]
ये लोकेऽग्निशिरोमणिद्युतिजलप्रचालिताह्रिदया
लोकालोकविलोकिकेवललसत्साम्राज्यलक्ष्मीधराः ।
प्रवीणायुषि यान्ति तीर्थपतयस्ते ऽप्यस्य देहास्यद्
तचान्यस्य कथं भवेद्भवभृत चीणायुषो जीवितम् ॥ ८ ॥ [300]
द्वाविंशन्मुकुटावतसितशिरोभूभुत्सहस्रार्चिताः
पट्टण्डचितिमण्डना नृपतयः साम्राज्यलक्ष्मीधराः ।

6c LB पृथ्वी । P₁ पृथ्वा । 7a S °पुबद्दर° । P₂ °चित-
धर° । 7c K °कलिताः । 7d K कयामु चार° । 8b LP₁
°विलोक° (L °वि°) । 8c P₁P₂ तेष्य देहास्यद् ।

keiner schützen, kein Mensch oder Gott, sonst würden auf der Erde die Wesen, die Götter, die Fürsten usw. ewig leben. In dieser Erkenntnis richtet der Weise seinen Sinn auf die ewige Religion.

7 Candra (der Mond), Aditya (die Sonne), Parameśvara (Indra), Kuntulhara¹⁾ Srikantha (Śiva), Śirin (Balarāma) usw., deren Aufgang guter Werke durch ihren Ruhm, Glanz, ihre Schönheit, Weisheit ihren Reichtum, ihre Macht offenbar geworden, auch die²⁾ gehen zum Untergang zermalmt vom Zahne des Endigers, ein jeglicher zu seiner Zeit ganz zu geschweigen von den anderen. Die, deren Sinn recht lieblich ist, sollen (daher) den Sinn auf die Religion (Frömmigkeit) richten.

8 Die Bahnbrecherfürsten²⁾, deren Fußpaar von dem Wasser des Glanzes der Stirnjuwelen der Erdherrscher gewaschen werden und die die Herrlichkeit des Weltkaiserthums besitzen, das sich nur offenbart bei denen die Welt und Nichtwelt schauen — auch die kommen wenn das Leben abgelaufen ist, in den Zustand, wo man den Leib ablegt. Wie soll da ein anderer Daseinsträger leben können, wenn seine Zeit abgelaufen ist?

9 Wie sollte jenes Schicksal andere verschonen, von dem hier die Männerfürsten ins Verderben geführt worden sind, welche von

1) Wss., die die Erde tragende Schlange oder Himalaya?

2) 1) L. d. e. Erläuter. ° XXI.

नीता येन विनाशमत्र विधिना सो ऽन्यान्विमुक्षेत्कथं
 कल्पान्तश्चसो गिरीशलयति स्त्रियं तृणानां कुतः ॥ ९ ॥ [301]
 यवादित्यशशाङ्कमास्तधना नो सन्ति सन्त्यत्र ते
 देशा यत्र न मृत्युरञ्जनजनी नो सो ऽस्ति देशः क्वचित् ।
 सम्यग्दर्शनबोधवृत्तजनिता मुक्ता विमुक्तिश्चिति
 सचिन्त्येति विचक्षणः पुह तपः कुर्वन्तु तामीप्सवः ॥ १० ॥ [302]
 येषां स्त्रीस्तनचक्रवाक्युगले पीताशुराजसत्ते
 निर्जन्तूस्तुभरत्नरश्मिसलिले दानास्त्वजधाजिते ।
 श्रीवच्च कमलाकरे गतभया क्रीडा चकारापरा
 श्रीर्हि श्रीहरयो ऽपि ते मृतिमिताः कुचापरेषा स्थितिः ॥ ११ ॥ [303]

9a P₁ विधिनी । 9d L *स्वजनी । P₁ *द्यजनी । LP₁
 गिरिश* । Statt तृणानां B मृगानां, LP₂ नराणां, P₁ भवाना ।
 10a K यात्रा* । 10c L *पुति* । P₁ *पुहजतां मुक्ता । P₁P₂ वि-
 मुक्ति* । K *स्थिति । 10d P₁ कुह für पुह । 11a K स्त्री तन* ।
 P₁ *युगली पीनासु* । P₂ पीनासु* । K पीताशु रा* । 11b S
 निर्जन्तू* । K निर्जन्तू* । BLP₁ *रश्मिरत्न* । P₂ *रश्मिरत्न* ।
 K आस्त्रासु* । 11c L श्रीवृच* । K श्रीवचः कमलाकरे । K
 परांयार्हक्षी ।

T T

 bringt die Berge ins Wanken wie sollten da die Gräser feststehen?

10 Die Gegenden gibt es auf Erden, in denen es nicht Sonne, Mond, Wind und Wolken gibt, die Gegend aber gibt es nirgends, in der nicht der Tod Nacht bringt ausgenommen das Land der Erlösung, das aus dem rechten Glauben, Erkennen und Handeln entsteht. In diesem Gedanken mögen die Verständigen, um es zu erreichen, ausgedehnte Kasteiung vornehmen.

11 Auch der hochheilige Hari ist in den Tod gegangen, an dessen hochheiligem Brustlotusteeche — mit dem cakravāka Paar der Weiberbrüste, mit dem vom gelben Gewande gebildeten glänzenden Ufer mit dem Wasser in Gestalt des strahlenden Glanzes des *laustubha* Juwels, leuchtend von den Wasserlilien des Brunst süßes¹⁾ — *Sri* ohne Furcht ihr schrankenloses Spiel trieb wo sollen da andere bleiben?

1) Die Stelle ist offenbar korrupt.

भोक्ता यत्र विवृप्तिरन्तकविभुर्भोज्याः समस्ताङ्गिनः
 कालेशः परिवेषको ऽयमन्तनुर्गसा विशन्त्यक्रमैः ।
 वक्त्रे तस्य निशातदन्तकलिते तत्र स्थितिः कीदृशी
 जीवानामिति मृत्युभीतमनसो जैन तपः कुर्वते । १२ ॥ [304]
 उदत्तुं धरणी निशाकररवी चैष्टुं मरुन्मार्गतो
 वात क्षम्भयितुं पयोनिधिजलं पातुं गिरिं चूर्णितुम् ।
 शक्ता यत्र विशन्ति मृत्युवदने कान्यस्य तत्र स्थिति-
 र्यस्मिन्याति गिरिर्विले सह वनैः काच व्यवस्था ह्यणोः ॥ १३ ॥ [305]
 सुग्रीवाङ्गदन्तोलमास्तसुतप्रष्टः कृताराधनो
 रामो येन विनाशितस्त्रिभुवनप्रख्यातकीर्तिध्वजः ।
 मृत्योस्तस्य परेषु देहिषु कथा का निघ्नतो विद्यते
 काचास्या नयतो द्विप हि शशके निर्यापकस्रोतसः ॥ १४ ॥ [306]

12 b P₁ *वेशको । K चासाविसन्त्य* । 12 c P₁ निशात* ।
 12 d LBP₁ जावानाम् । P₁P₂ कुर्वत । 13 b K चूर्णितं । 13 c K
 शक्ता । 18 d K यस्मिन्याति । B ह्यणी । LP₂ ह्यनी । P₁ ह्यणी ।
 14 a P₁P₂ *प्रष्टः । LSBK *पृष्टः । 14 c S निघ्नतो । L निघ्नतो ।
 14 d K न घतो । S शशिकी । K शशको । SK निर्यापकः । LB
 *पका । P₁ निघोपये । P₂ निर्यापये । Alle Texte स्रोतसः ।

12 Wo der Verzehr der unersättliche Gebieter *Antaka* (Endiger = Tod), die Speisen alle Körperlichen, der unermüdliche *Kalesa* (Herr der Zeit = Siva) Aufwärter ist und die Bissen ohne Ordnung folgen, wie können die lebenden Wesen in dessen von spitzen Zähnen strotzenden Rachen bestehen? So im Herzen vor dem Tode hangend übt man *Jaina* Kasteiung

13 Wo diejenigen in des Todes Rachen eingehen, die fähig sind, die Erde hochzuheben, Mond und Sonne aus der Bahn des Windes (= der Luft) zu schleudern, dem Sturme Halt zu gebieten, das Wasser des Meeres auszutrinken und einen Berg zu Stauh zu zerschmettern, wie sollte da ein anderer bestehen können? Wie könnte ein Atom in der Höhle bestehen, in welche ein Berg mit seinen Wäldern versinkt?

14 Wie kann man bei den übrigen Körperlichen von dem irdischen Tode sprechen, durch den *Rama* vernichtet worden ist, *Rama*, dem die gewaltigen Helden *Sugriva*, *Angada*, *Nila* und der Sohn des Windgottes usw. kuldigten, und dessen Ruhmes-

अत्यन्त कुरुता रसायनविधिं वाक्यं प्रियं जस्यतु
 वाधेः पारमियतुं गच्छतु नभो देवाद्विमारोहतु ।
 पाताले विशतु प्रसर्पतु दिश देशान्तरं भ्राम्यतु
 न प्राणी तदपि ग्रहणं मनसा संत्यज्यते मृत्युना ॥ १५ ॥ [307]
 कार्यं यावदिदं करोमि विधिवत्तावत्करिष्याम्यद-
 स्तत्कृत्वा पुनरेतदद्य कृतवानेतत्पुराकारितम् ।
 इत्यात्मीयकुटुम्बपोषणपरः प्राणी क्रियाव्याकुलो
 मृत्योरेति करग्रहं हतमतिः संत्यक्तधर्मक्रियः ॥ १६ ॥ [308]
 मान्धाता भरतः शिवो दशरथो लक्ष्मीधरो रावणः
 कणः केशिरिपुवंशो भृगुपतिर्भूमिः परे ऽप्युन्नताः ।

15a BP₁ कुरुते ।

15b BP₁ इयतु । P₁ इयतु ।

15c B प्रविशतु प्रसर्पतु ।

15d S संत्यजते ।

16b SK परा-

कारितं । L परं ।

16c SP₁ *कुटुम्ब* ।

17b L कणः ।

II केशः ।

flagge in den drei Welten berühmt ist? Wie sollte ein reißendes Gewässer, welches einen Elefanten fortreißt, bei einem Häselein Halt machen?

15 Der Mensch bringe fortwährend ein Lebenselixir in Anwendung, rede freundliche Worte, überschreite das Meer, gehe zum Äther empor, besteige den Götterberg (Meru), dringe in die Unterwelt ein, wandere in die Fremde, ziehe in ein anderes Land hinaus — und doch wird er vom Tode, der ihn zu schlagen beabsichtigt, nicht verfehlt.

16 „Wenn ich dies nach Vorschrift getan, will ich jenes tun wenn ich es verrichtet habe, dann wieder dieses, heute habe ich vollbracht, was früher nicht zur Ausführung gekommen ist“ — so ganz darauf bedacht seine Familie zu erhalten und von Geschäften in Anspruch genommen, läuft der Mensch betörten Sinnes dem Tode in die Hände, indem er die Ausübung der Religion unterläßt.

17 Wie sollte den Tod ein anderer besiegen, den *Māndhātṛ* *Bharata*, *Sibin*, *Dasāratha*, *Lakṣmīdhara*, *Harana*, *Karna* der Feind des *Kesin*,¹⁾ *Bala*, *Bhṛgujati*?²⁾ *Bhīma* und andere Lertier

1) Ihr Feind des Kesin ist Kṛṣṇa.

2) = Parakṛma.

मृत्युं जेतुमल न य नृपतयः कस्त परो जेष्यते
 भयो यो न महातर्द्धिपवरैस्त कि शशो भङ्ग्यति ॥ १७ ॥ [309]
 सर्वं मुष्यति सार्द्रमेति निखिला पाथोनिधिं निग्नगा
 सर्वं स्त्रायति पुष्पमच मरुतो झम्पेव सर्वं चलम् ।
 सर्वं नश्यति कृत्रिमं च सकल यद्वर्धपचोयते
 सर्वस्तद्वदुपैति मृत्युवदनं देही भवस्तत्त्वत ॥ १८ ॥ [310]
 प्रख्यातद्युतिकान्तिकीर्तिधिषणाप्रज्ञाकलाभूतयो
 देवा येन पुरंदरप्रभृतयो जीता. चय मृत्युना ।
 तस्याव्येषु जनेषु काच गणना हिंसात्मनो विद्यते
 मत्तैर्भ हि हिनस्ति यः स हरिण कि मुखते केसरी ॥ १९ ॥ [311]

17c K भय für न य । L परे । BP₁ जेष्यति । L जेष्यति ।
 P, जेष्यते । 17d K शशो । SP₁K भचति । L भचति ।
 18a H मुष्यति । L मुष्यति । 18b P₁ स्त्रायति । S मसतः
 शैर्षक सर्वं च० । LB मरुतः सपेव सर्वं [L *पं] च० । P₂ शपेव ।
 K पुष्पमच । झम्पेव । Glosse विदुदिव० । 18c SP₁ सकलो ।
 BP, शकलो । L सकुलो । B यदाव्यप० । S यवद्वप । P₁ यद-
 व्यप० । P₂ यद्वप० । K यद्वद्वप० । 18d LP₂ भवो० । K देही-
 भवस्तावत । 19a P₁ प्रख्याता० । K *धिषणा० । 19b S
 पुरं० । 19c S om च । 19d S केसरी ।

ragende Männerfürsten nicht zu besiegen vermochten? Wie sollte ein Hase den mächtigen Baum zerbrechen, der von den stärksten Elefanten nicht zerbrochen worden ist?

18 Alles Feuchte trocknet, jeder Fluß geht zum Ozean, jede Blume welkt, alles ist wie der Sprung des Windes beweglich, alles künstliche vergeht und alles, was emporwächst, sinkt wieder zusammen. So kommt auch jeder existierende Körperliche in Wahr-
heit in den Nachh. des Todes.

19 Der Tod, von dem die durch ihren Glanz, ihre Schönheit, ihren Ruhm, ihren Verstand, ihre Weisheit, ihre Künste und übernatürliche Macht berühmten Götter, *Pyramdara* usw., zum Untergang geführt worden sind, wie sollte er, dessen Wesen die Vernichtung ist, auf die anderen Menschen Rücksicht nehmen? Laßt etwa der Löwe, der den brünstigen Elefanten tötet, die Gazelle

श्रीहोकीर्तिरतिदुतिप्रियतमाप्रज्ञाकलाभिः सभं
 यद्वासीकुरुते नितान्तकठिणो मर्त्यं हतान्तः शठः ।
 तस्मात्किं तदुपार्जनेन भविना हृत्य विबुधात्मना
 किं तु श्रेयसि जीविते सति चने कार्या मतिस्तत्त्वतः ॥ २० ॥ [312]
 यो लौकिकशिरःशिखामणिसमं सर्वोपकारोद्यत
 राजच्छीलगुणाकरं नरवरं हत्वा पुनर्निन्द्यः ।
 धाता हस्ति निर्गन्धो हतमतिः किं तत्क्रियाया फल
 प्रायो निर्दयचेतसा न भवति श्रेयोमतिर्भूतले ॥ २१ ॥ [318]
 रम्याः किं न विभूतयो ऽतिलजिताः सञ्चामरभ्राजिताः
 किं वा पोतदृढोन्नतस्तनयुगास्त्रक्षीणदीर्घचयाः ।

20 a B धृतिं स्म रति । LP, P, *द्युतिरति* । K *प्रियतमा
 प्रज्ञा कलाभिः । 20 c B उपार्जितेन । 20 d P₁ om सति ।
 II कार्यामिति* । P, कार्यमिति* । 21 a B *कारंभुत । P₁ P,
 *कारद्युत । 21 b L निर्दया । 22 a L विभूतियो । 22 b P₁
 किं वा ।

20 Wenn der unendlich grausame Schurke Tod den Sterblichen verschlingt samt Glück, Scham, Ruhm, Lust, Glanz, Geliebter, Weisheit und Künsten, was haben dann weise Menschen mit deren Erwerb zu tun? Im Gegenteil wenn auch das Leben noch so gut ist, soll man den Sinn darauf als etwas in Wahrheit Vergänglichliches richten

21 Wenn der Schöpfer, nachdem er einen trefflichen Mann gebildet, der dem einzigen Sternjuwel der Welt gleicht allen zu helfen bereit, und eine Mine glänzender Tugenden des Charakters ist, ihn mitleidslos wieder tötet, ungehindert und sinnlos was ist dann die Frucht der Schöpfung jenes (= warum hat er ihn dann erst geschaffen)? Gewöhnlich ist ja in der Welt der Sinn der Mitleidslosen nicht auf das Gute gerichtet

22 Sind nicht die Reichtümer reizend die äußerst angenehmen, von guten Büffelschwänzen beleuchtet¹⁾ Oder die Frauen mit ihrem vollen festen und hochragenden Brüstepaar und den langen Augen einer erschreckten *ena* Gazelle Oder der glückverleihende,

1) Weder aus Büffelschwänzen gehören in Indien zu den Attributen des Herrschers. Statt *Īrḍjāḥ* „beleuchtet“ erwartet man etwa *rājāḥ* „beleuchtet“

किं वा सज्जनसंगतिर्न मुखदा चेतश्चमत्कारिणी
 किं त्वचानिलधूतदीपकलिकाकायाचल जीवितम् ॥ २२ ॥ [314]
 यद्येताश्चरलेचखा युवतयो न स्युर्गलधौवना
 भूतिवां यदि भूभृता भवति नो सौदामिनीसंनिभा ।
 वातोद्भूततरंगचञ्चलमिदं भो चेन्नवेज्जीवितं
 को नामेह तदेव सौख्यविमुखः कुर्याज्जिनानां तपः ॥ २३ ॥ [315]
 मासाद्ययसलालसामयगणव्याधेः समध्यासितां
 नानापापवसुंधराहचिता ज्वाटवीमाश्रितः ।
 धावन्नाकुलमानसी निपतितो दृष्ट्वा जराराचसी
 चुत्त्वामोद्भूतमृत्युपन्नगमुखे प्राणी कियत्प्राणिति ॥ २४ ॥ [316]
 मृत्युव्याघ्रभयकराननगत भीतं जराव्याधत-
 स्त्रीव्याधिरुज्जुःशतश्मत्ससारकान्तारगम् ।

22c L चेतश्च° । 23a L गलधौ° । P₁ गलधौवनी ।
 23b P₁ भूतिर्भू° यदि भू° म° ना शी° । 23c SK वातोद्भूत° । P₁
 वातोद्भूत° । B तदेव । 23d SLK तदेव । 24a alle Mss समा-
 ध्यासिता । K समाध्यासिता । B °गणा° । 24b K °पाद्य° ।
 24d L भुजामो° । P₁ °द्भूत° । P₂ चुद्रामोद्भूत° । P₁ प्राणिभि ।
 P₂ प्राणितिः ।

den Geist in Erstaunen versetzende Umgang mit guten Menschen?
 Und doch ist das Leben vergänglich wie eine vom Winde ge-
 schüttelte Fackel, wie eine Knospe, wie ein Schatten

28 Wenn jene Mädchen mit ihren beweglichen Augen nicht
 von vergänglichlicher Jugend waren, oder wenn die Herrlichkeit der
 Erdenherrscher nicht dem Blitze glühe, und wenn dieses Leben
 nicht unsterblich wäre wie die vom Winde erregte Welle, wer würde
 dann wohl hier, dem (irdischen) Glücke abhold, die Kasteiung der
 Jina's vornehmen?

24 Wie lange atmet der Mensch noch, der sich in den Urwald
 der Geburten begeben hat, im Vereine bewohnt von den Jägern
 Krankheitsscharen, die nach Fleisch, Blut und Chylus gierig sind,
 und bedeckt von den mancherlei Sündenbäumen, der Mensch, der
 bestürzten Herzens über den Anblick der Dämonin Alter dahin-
 stürzt und in den Rachen der vor Hunger abgemagerten, auf
 gerichteten Schlange Tod fällt?

25 Wer außer dem Geburt, Alter und Tod vernichtenden
 Nektar der Religion der Jaina-Fürsten kann den Körperlichen in den

कः शक्नोति शरीरिणं विभुवने यातुं नितान्तातुरं
 त्यक्त्वा जातिविरामितचित्करं जिनेन्द्रधर्मांमृतम् ॥ २५ ॥ [317]
 एव सर्वजगद्विलोक्य कलितं दुर्वारवीर्यात्मना
 निस्त्रिंशेन समस्तसत्त्वसमितिप्रध्वसिना मृत्युना ।
 सद्रत्नत्रयशतमार्गगणं गृह्णाति तच्छिन्तये
 सन्तः शान्तधियो जिनेश्वरतपःसाध्याज्यलक्ष्मीश्रिताः ॥ २६ ॥ [318]
 इति मरणनिरूपणयद्विंशतिः ॥ १२ ॥

कार्याणां गतयो भुजगकुटिला. स्त्रीणां मनयश्चन
 निश्चयं स्थितिमत्तरं न च पलं नृणां वयो धावति ।

25 c LP₁P₂ शरीरिणा । P₁ यातुरततातुर । 25 d P₂ °मु-
 तिचिति° । 26 b P₁ निस्त्रिंशेन । °तत्त्व° für °सत्त्व° । 26 c ॥
 °सात° । P₂ °शात° । B °मण । P₁ गृह्णातु । S यचित्तये । P₂K
 यच्छिन्तये । L यच्छिन्तय । L यक्षीतयेत्त° । 26 d P₁ शात° ।
 LP₂ शाति° । BP₁ °लक्ष्मीश्रिता [B°.] । LP₂ °लक्ष्म्याश्रिताः ॥
 LBP₁ om इति । K मृत्युनिरूपणम् ॥

XIII. P₁ om Kap XIII — 1a B मना° । 1b K च यो
 für वयो!!)

drei Welten schützen, den unendlich Leidenden, der in den Schrecken
 bereitenden Rachen des Tigers Tod gegangen ist, geschreckt durch
 den Jäger Alter, in dem Urwalde des Gebartenkreislaufes befindlich,
 dessen Bäume heftige Krankheiten und nicht endendes Leiden sind ²

26 Die Guten, die so gesehen haben, daß die ganze Welt er-
 griffen ist von dem unüberwindlich starken, grausamen, die Ge-
 samtheit der Lebewesen vernichtenden Tode, ergreifen zu seiner
 Ausrottung beruhigten Sinnes, im Besitz der Herrlichkeit des Welt-
 herrschertums, der Juna Fürsten-Kasteung, die Schar der spitzen
 Pfeile in Gestalt der drei trefflichen Juwelen

XIII Schilderung der allgemeinen Unbeständigkeit.

1 Die Wege der Handlungen sind gewunden wie Schlangen
 der Sinn der Frauen ist beweglich, keine Herrsahermacht ist be-
 ständig, beweglich wie die Welle eilt der Menschen Lebenszeit
 dahin, die Entwürfe sind unstät, wie die Augen berauschter Schönen

सकल्पाः समदाङ्गनाचितरत्ना मृत्युः परं निश्चितो
 मत्स्येव मतिसत्तमा विदधतां धर्मे मति तत्त्वतः ॥ १ ॥ [319]
 श्रीविद्युच्चपला वपुर्विधुनितं नानाविधव्याधिभिः
 सौख्यं दुःखकटाचितं तनुमतां सत्संगतिर्दुर्लभा ।
 मृत्युधासितमायुरच वज्रभिः किं भाषितैस्तत्त्वतः
 संसारे ऽस्ति न किंचिदङ्गिमुखस्तत्त्वज्ञानाज्जना जायत ॥ २ ॥ [320]
 यद्येताः स्त्रियौवनाः शशिमुखीः पीनस्तनीर्भामिनीः
 कुर्याद्यौवनकालमानमय वा धातारतं जीवितम् ।
 चिन्तास्त्रियंमशौचमन्नाविरस सौख्यं वियोगं न तु
 को नामेह विमुच्य चार्द्धपणः कुर्यात्तपो दुयरम् ॥ ३ ॥ [321]
 कान्ता. किं न शशाङ्ककान्तिधवलाः सौधासयाः कस्यचि-
 त्काञ्चीदामविराजितोरुजघना सेव्या न किं कामिनी ।

1c K *तरलाः । 2a SLK यौवि° (L °वि°) । K °चप-
 लावपु° । 2c alle Mss मृत्यु° । K मृत्युर्धा°रत्नवज्रभिः । 3a B
 यद्येताः । SP, °मुखी । L भामिनिः । B भामिनीः । 3b B
 जीवितं । 3c P, विन्तास्त्रिय° । SP, K ननु । 3d SL °धि-
 वणाः । 4b SBP, K °जघनाः । L °जघना. । S कामिनी ।

der Tod aber ist sicher. Auf Grund dieser Erwägung mögen die der Einsicht nach Trefflichsten ihren Sinn in rechter Weise auf die Religion (Frommigkeit) richten.

2 Śrī (Fortuna) ist unbeständig wie ein Blitz, der Körper wird von allerhand Krankheiten erschüttert, nach dem Glück schielt das Unglück, Vereinigung mit Guten ist für die Körperlichen schwer zu erreichen, das Leben ist vom Tode besessen. Wozu der vielen Worte? In Wahrheit gibt es im Geburtenkreislaufe gar nichts, was den Körperlichen Glück brächte, darum erwachet, ihr Menschen!

3 Wenn der Schöpfer diese Mondantlitzen, Starkbusigen, Schönen von steter Jugend sein ließe, oder wenn er ein (stets) jugendstolzes, endloses Leben, aber nicht Beständigkeit der Sorge, ein unreines, am Ende schmackloses Glück (und) Trennung beschieden hätte, wer sollte dann (das alles) aufgeben und schwere Kasteiung vollbringen, wenn er bei richtigem Verstande ist?

4 Sind denn nicht die Paläste weißstrahlend wie die Schönheit des Mondes, für jemand reizend? Ist nicht die Verliebte des

किं वा श्रोत्रसायनं मुखकरं श्रव्यं न गीतादिकं
विश्वं किं तु विलोक्य भासतचक्षुः सन्तुष्टयः कुर्वते ॥ ४ ॥ [322]
हृष्टेष्वासविमुक्तमार्गणगतिस्त्रियं जने यौवनं
कामाभ्जुद्धभुजगकायकुटिभान्विद्युत्तल जीवितम् ।
अङ्गारानलतप्तसूतरसवद्दृष्टा त्रियो ऽप्यस्थिरा
निःकम्पाश्च सुनुदयो वरतयः कर्तुं यन्मानं गताः ॥ ५ ॥ [323]
वपुर्व्यसनमस्यति प्रसभमन्तको जीवित
धनं नृपसुतादयस्तनुमतां जरा यौवनम् ।
विद्योगदहनं, सुखं समदकामिनीसंगजं
तथापि यत मोहिनी दुरितसगृहं कुर्वते ॥ ६ ॥ [324]
अपायकलिता तनुर्जगति सापदः सपदो
विनश्यदमिदं सुखं विषयजं श्रिययश्चला ।

5a L कुष्टे । यने । 5c S चंगादा° । 6a L वपुर्व-
स्यति (mit durchgestrichenem 3) मस्यति । 6c SK °दहन ।
6d B मोहिनी । S दुरतसगृह । K °सगृह । 7b B om
ज श्रिय ।

(Minne) Dienstes würdig, deren breite Hüften vom Gürtelbunde er-
glänzen? Oder ist nicht Gesang usw. wert gehört zu werden, ein Wonne-
spendendes Lebenselixir für das Ohr? Und doch, wenn die Guten
sehen, daß alles wie der Wind unbeständig ist, üben sie Kasteiung

5 Nachdem die Weisen gesehen haben, daß die Jugend beim
Menschen von der Beständigkeit des Fluges eines vom angezogenen
Bogen geschnehten Pfeiles ist, daß die Geschlechtsbegierden ge-
wunden (trügerisch)¹⁾ sind wie der Körper einer zornigen Schlange,
daß das Leben vergänglich ist wie der Blitz, und daß auch die
Reichtümer unbeständig sind wie über einem Kohlenfeuer erhitztes
Quecksilber sind sie ausgezogen und in den Wald gegangen, um
treffliche Kasteiung zu üben

■ Den Körper vernichtet mit Gewalt das Unglück, der Tod
das Leben, den Reichtum der Fürst, Söhne usw., die Jugend der
Körperlichen das Alter, das Feuer der Trennung das Glück, das
aus der Vereinigung mit berauschten Schönen entsteht und dennoch
häufen die Betorten, wehe, Sünde an!

7 Der Leib ist vom Unglück gepackt, die Freuden auf Erden
sind mit Leiden verknüpft, vergänglich ist dieses Glück, das aus

1) Wortspiel

भवन्ति जरसारसास्तरनलोचना योषित-

स्तदप्ययमहो जमस्तपसि नो परे रज्यति ॥ ७ ॥ [325]

भवे विहरतो ऽभवम्भवभृतो न के चान्यथा:

स्वकर्मवशतो न के ऽव श्रवणो भविष्यति वा ।

जनः किमिति मोहितो नयकुटुम्बकस्यापदि

विमुक्तजिनशासनः स्वहिततः सदा भ्रम्यते ॥ ८ ॥ [326]

दृढोन्नतकुचाश्च या चपललोचना कामिनी

शशाङ्कवदनाम्बुजा मदनपीडिता यौवने ।

मनो हरति रूपतः सकलकामिनी वेगतो

न सैव जरसादिता भवति वल्लभा कस्यचित् ॥ ९ ॥ [327]

इमा यदि भवन्ति नो गलितयौवना नीरव-

स्तादा कमललोचनास्तदृशमानिनीर्मा मुचत् ।

7 c K जरसा रसा° ।

7 d P₂ तदप्यजमहो । SK परे ।

P₂ परि ।

8 a SK विरहितो । K भवम्भ° ।

8 c L मो-

हिनी । 8 d alle Mss. भ्रम्यते । 9 b L °पीडिते । 9 c P₂

योगतो । 9 d B जरसादिता । 10 a L गलति° । 10 b K

°मानिनी मामुचत् । L °माननी° । P₂ °भामिनी° ।

den Sinnen entsteht, die Reichtümer sind unbeständig, durch das Altern werden die Frauen mit ihren beweglichen Augen unschmackhaft — und dennoch, wehe, erfreut sich diese Menschheit nicht an der höchsten Kasteiung!

8 Wen hatte man nicht zu Freunden, während man als Daseinsträger im Dasein wandelte? Und wen wird man im Banne seiner Taten hier nicht zu Feinden haben? Warum also kommt der Verblendete, der Jinas Lehre verschmäht, in dem Unglück einer neuen Familie fortwährend von seinem Heile ab?

9 Die Verliebten, die hier in der Jugend feste und hochragende Brüste, bewegliche Augen, einen Antlitzlotus wie der Mond hat und vom Liebesgotte gepeinigt wird und infolge ihrer Schönheit schnell das Herz aller Verliebten raubt, ebendieselbe ist niemandem mehr begehrenswert, wenn sie vom Alter geplagt ist.

10 Wenn diese (Frauen) hier ihre Jugendfrische nicht einbüßten und glanzlos wurden, dann sollte man die Lotusaugen,

विलासमदविभ्रमान्धमति लुप्तयची जरा
 यतो भुवि बुधस्ततो भवति निःस्पृहस्तमुखे ॥ १० ॥ [328]
 इमा रूपस्यानस्तजनतनयद्रव्यवनिता-
 सुतालक्ष्मीकीर्तिद्युतिरतिमतिप्रीतिधृतयः ।
 मदान्धस्त्रीनेत्रप्रकृतिचपलाः सर्वभविना-
 महो कष्ट मर्त्यस्तदपि विषयान्तेवितुमनाः ॥ ११ ॥ [329]
 सहाय स्त्री किञ्चित्सुतपरिजनैः प्रेम कुरुते
 वशप्राप्तो भोगो भवति रतये किञ्चिदनघाः ।
 श्रियः किञ्चित्तुष्टि विद्धति परा सीख्यजनिका
 न किञ्चित्सुंसा ही कतिपयदिनैरतदखिलम् ॥ १२ ॥ [330]
 विजित्योर्वी सर्वा सततमिह सख्ये विषया-
 श्रिय प्राप्स्यानर्घ्या तनयमवनोक्त्वापि परमम् ।

10 c K °विभ्रमा भ° लुप्तयिची । 10 d alle Mss निस्पृ° ।
 11 a L °स्याना° । P, om स्तजन । K °वनिता सुता । 11 b P,
 om रति । 12 c L तुष्टे । H किञ्चमुष्ट । 12 d L stellt ही und
 रे um । K हि । 13 a L भूरि statt सर्वा । K विषया ।

zarten Stolzen nicht meiden Weil (aber) das Alter auf Erden um-
 herschweift und Getändel, Übermut und Koketterie stiehlt, daher
 ist der Verständige ohne Verlangen nach deren Antheit

11 Diese (Guter) Schönheit, Stellung, Angehörige, Söhne,
 Geld, Frauen, Tochter, Wohlstand, Ruhm, Glanz, Lust, Verstand,
 Zuneigung und Festigkeit sind bei allen im Dasein Befindlichen
 von Natur unstat wie die Augen ranschblinder Weiber O weh,
 trotzdem ist des Menschen Herz auf den Dienst der Sinnendinge
 gerichtet

12 Hier gewährt die Frau ein wenig (adv) Liebe, nebst
 Söhnen und Angehörigen, schuldloser Genuß, der in unseren Besitz
 gelangt, wird uns ein wenig zur Lust. Reichtümer geben ein wenig
 höchste Befriedigung, die Wohlbehagen erzeugt leider aber ist dies
 alles in wenigen Tagen für die Menschen gar nichts mehr

13 Nachdem dieser (König) die ganze Erde besiegt, immer
 hier den Sinnengenüssen geistert, unschätzbaren Reichtum erworben,
 auch einen trefflichen Sohn gesehen und den unendlich mächtigen
 Ring der Heere seiner Feinde niedergeschlagen hat, geht er, wehe,

निहत्यारातीनां वनवलयमत्यन्तपरमं

विमुक्तद्रव्यो ही मुपितवदय याति मरणम् ॥ १३ ॥ [331]

त्रियोऽपायाघातास्तृणजलचर जीवितमिदं

मनश्चिं स्त्रीणां भुजगकुटिल कामजसुखम् ।

चण्धसी कायः प्रकृतितरले यौवनधने

इति ज्ञात्वा सन्तः स्थिरतरधियः त्रियसि रताः ॥ १४ ॥ [332]

गलत्यायुर्देहे व्रजति विलयं रूपमखिलं

जरा प्रत्यासन्नीभवति क्षमते व्याधिरुदयम् ।

कुटुम्बलोहातः प्रतिहतमतिर्लोभकलितो

मनो जम्बोच्छिद्ये तदपि कुर्वते नायमसुमान् ॥ १५ ॥ [333]

बुधा ब्रह्मोत्कृष्ट परमसुखद्वयान्वितपदं

विवेकश्चेदस्ति प्रतिहतमलः स्वान्तवसती ।

13c L परमा । Alle Mess vलयमत्यं oder व० । K निहत्या० ।
वलयं....मत्यन्तमरमं । 13d K हि । 14a K त्रियोपाया घाता० ।
P, तृणजल । 14b S ०सखं । 15b B उदया । 15c K
कुटुम्ब.ले० । 15d SL अगुमान् । 16a K ब्रह्मोत्कृष्ट । SBP,
०दाह्यत० । B ०पर । 16b S प्रतिहति० । L ०वसती ।

wie ein Bestohleneur zum Tode, indem er sein Hab und Gut lassen muß

14 Die Glücksgüter sind vom Verlust geküßt, dieses Leben ist vergänglich wie Wasser am Grase (oder wie Gras und Wasser), der Sinn der Frauen ist bunt, die Liebeswonne ist gewunden (trügerisch) wie die Schlange, im Nu vergänglich ist der Körper, von Natur flüchtig sind Jugend und Vermögen. Auf Grund dieser Erkenntnis freuen sich die Guten mit gar festem Geiste an der Religion (Frommigkeit)

15 Es entschwindet die Lebenskraft im Körper, alle Schönheit geht unter, das Alter ist nahe herbeigekommen, die Krankheit nimmt ihren Anfang, und trotzdem richtet dieser Mensch, der an der Anhänglichkeit der Familie leidet, dessen Geist versehrt ist und der von Habsucht gepackt ist, seinen Sinn nicht auf die Vernichtung des Geborenwerdens

16 Ihr Weisen, wenn in der Wohnung eures Inneren Überlegung wohnt, so (wißt ihr) das vorzügliche *brahman*,¹⁾ der Bringer

1) Andacht, Keuschheit

इदं लक्ष्मीभोगप्रभृति सकलं यस्य वशतो
 न मोहयन्ती तन्मनसि विदुषा भावि सुखदम् ॥ १६ ॥ [334]
 भवन्त्येतां लक्ष्म्यः कतिपयदिनान्येव सुखदा-
 सारुण्यसारुण्ये विदधति मनःप्रीतिमतुलाम् ।
 तद्विलोला भोगा वपुरपि चलं व्याधिकल्पित
 बुधा सचिन्त्येति प्रगुणमनसो ब्रह्मणि रताः ॥ १७ ॥ [335]
 न कान्ता कान्तान्ते विरहशिखिनी दीर्घमयना
 न कान्ता भूपत्नीस्तद्विद्विष चला चान्तविरसा ।
 न कान्त यस्तान्त भवति जरसा यौवनमतः
 श्रयन्ते सन्तो ऽवस्थिरसुखमयी मुक्तिवनिताम् ॥ १८ ॥ [336]
 वयं येभ्यो जाता मृतिमुपगतास्ते ऽपि सकलाः
 समं धिः सप्तृद्धा ननु विरजता ते ऽपि गमिताः ।

16 c B *भोगा* । SLP₂K वसतो । 17 d L ब्रह्मनिरताः ।
 18 a LP₁ कान्ताः । Alle Texte *शिखिनी (L *मि*) । 18 b B
 भूपत्नी* । 18 d K श्रयन्ते ते । SK om ऽव । 19 a S
 चक्रकालाः ।

höchsten Glückes, der Spender des Ersehnten, dem alles dies Glücksgüter, Genüsse usw., untertan ist — dies weilt im Herzen der Wissenden, welches nicht von der Verblendung verschlungen ist, als Glücksspender

17 Diese Glücksgüter gewähren nur einige Tage Genuß, die Schönen bereiten (nur) in der Jugendfrische unvergleichliches Herz entzücken, die Genüsse sind unbeständig wie der Blitz, und auch der Leib ist vergänglich und von Krankheiten gepackt. Auf Grund dieser Überlegung erfreuen sich die Weisen, deren Geist klar (eigtl. vorzüglich) ist, am *brahman*

18 Nicht hebblich ist die langgängige Geliebte mit dem Trennungsfieber am Ende, nicht hebblich ist die Herrscherherrlichkeit, vergänglich wie der Blitz und am Ende schmachvoll, nicht hebblich ist die Jugend, deren Ende vom Alter verschlungen wird. Darum fluchten sich die Guten zu der Frau Erlösung, die ewige Seligkeit gewährt.

19 Von denen wir abstammen, die sind hier alle in den Tod gegangen, mit denen wir aufgewachsen sind — sind nicht auch sie selten geworden? Jetzt ist die Reihe zu sterben an uns heran

इदानीमस्माकं मरणपरिपाटी क्रमकृता
 न पश्यन्तो ऽप्येवं विषयविरति यान्ति ह्यपणाः ॥ १९ ॥ [337]
 स यातो यात्येष स्फुटमयमहो यास्यति मूर्तिं
 परेयामचैवं गणयति जनो नित्यमबुधः ।
 महामोहाघातस्तनुधनकलत्रादिविभवे
 न मृत्युं स्वासन्नं व्यपगतमतिः पश्यति पुनः ॥ २० ॥ [338]
 सुखं प्राप्तुं बुद्धिर्यदि गतमस्तु मुक्तिवसती
 हितं सेवध्वं भो जिनपतिमत पूतचरितम् ।
 भजध्वं मा तृष्णा कतिपयदिनस्यायिनि धने
 यतो नाय सन्तः कमपि मृतमन्वेति विभव ॥ २१ ॥ [339]
 न संसारे किञ्चिन्निश्चरमिह निज वासि सकले
 विमुच्चार्य रत्नचितयमनर्घं मुक्तिजनकम् ।
 अहो मोहार्ताना तदपि विरतिर्नास्ति भवत-
 ततो मोक्षोपायाद्विमुखमनसा नाच कुशलम् ॥ २२ ॥ [340]

19 c ॥ परिपाटिः । LP₂ परिपाटिः । K °पाटीक्रम° । 20 b
 K परिपा यचैवं । 20 c K °विभवो । 20 d ॥ मृत्यु । P₂ स्वा-
 श्न । 21 a L °वसती । 21 b SK पूतरचितं । 21 d BP₂
 किमपि । 22 c B °र्त्ताना । L °त्ताना । 22 d SBK
 सौख्य° statt नाच ।

getreten trotzdem die Elenden das sehen, packt sie doch kein Ekel
 vor den Sinnendingen

20 „Der ist gegangen, dieser geht, und sicherlich wird jener
 gehen“ — also berechnet hier beständig ein unkluger Mensch den
 Tod der anderen. Aber das sieht der des Verstandes Bare, von
 großer Verblendung gekußt, nicht, daß der Tod an seinen Reichtum,
 bestehend in Körper, Geld, Frau usw., nahe herangetreten ist

21 Ach, wenn ihr die Absicht habt, das fleckenlose Glück in
 der Wohnung der Erlösung zu finden, so front dem heilsamen, vom
 Jina Herrn gebilligten lautereren Wandel und hegt keinen Durst nach
 dem Gelde, welches nur wenige Tage dauert, denn, ihr Guten,
 dieser Reichtum folgt keinem Gestorbenen nach

22 In dem ganzen Kreislauf der Geburten gibt es hier wahr-
 scheinlich keinen beständigen Besitz außer den preiswürdigen, sund-

अनित्य निस्त्राणं जननमरणव्याधिकलित
जगन्निध्यात्वार्थैरहमहमिकानिद्वितमिदम् ।
विचिन्त्यैव सन्तो विमलमनसो धर्ममतय-
स्तप कर्तुं वृत्तास्तदपश्यतये जैनमनघम् ॥ २३ ॥ [341]
तडिस्त्रील तृष्णाप्रचयनिपुण सौख्यमखिलं
तृपो वृद्धेस्तापो दहति स मनो वह्निवदभम् ।
ततः खेदो ऽत्यन्त भवति भविषा चेतसि बुधा
निधायेद् पूते जिनपतिमते सन्ति निरतोः ॥ २४ ॥ [342]
इति सामान्यानित्यतानिरूपणचतुर्विंशतिः ॥ १३ ॥

23 a P, निस्त्राणा । S जनमरण° । 23 b L मिध्यात्वाधीर् ।
SK मिध्यात्वार्थैर् । 23 d B °स्तपदृष्ट° । L तपमुत्तये । 24 b K
श्मनो । 24 c S खेदो । 24 d P, यद् für निधायेद् । LB
P, om इति । B °निरूपणा° । h °निरूपणम् ।

losen, Erlösung bewirkenden drei Juwelen¹⁾ Ach, trotzdem zeigen die Betorungs-kranken keinen Ekel am Dasein, und daher haben sie, dem Mittel zur Erlösung abhold im Herzen, hier kein Heil

23 Unbeständig, keinen Schutz gewährend, mit Geburt, Sterben und Krankheit verbunden, vom Dunkel über die Objekte des Irrtums umfungen ist diese Welt In diesem Gedanken schrecken sich die Guten, klaren Verstandes, die Gedanken auf die Religion (Frommigkeit) gerichtet, an, die sündlose Jaina Kasteiung zu üben, um jene zu entfernen

24 Vergänglich wie ein Blitz, nur geeignet, die Begierde zu steigern, ist alles Glück, aus dem Wachsen der Gier erfolgt Qual, die das Herz wie Feuer tüchtig versengt, danach gibt es endlos Pein für die Menschen Dies im Herzen behaltend erfreuen sich die Weisen an der lauterer Lehre des Jina Herrn

1) S. VIII 2

धाता जनयति तावन्नलामभूतं नर चिलोकस्य ।
यदि पुनरपि गतबुद्धिर्नाशयति किमस्य तत्कृत्यम् ॥ ६ ॥ [348]
निहतं यस्य मयूखेन तमः संतिष्ठते दिग्गते ऽपि ।
उपयाति सो ऽपि नाशं नापदि किं न विधिः सृशति ॥ ७ ॥ [349]
विपरीते सति धातरि साधनमफलं प्रजायते पुंसाम् ।
दशशतकरो ऽपि भानुर्निपतति गगनादनवलम्बः ॥ ८ ॥ [350]
यत्कुर्वन्नपि नित्यं कृत्यं पुरुषो न वाञ्छितं लभते ।
तथायशो विधातुर्मुनयो न वदन्ति देहभृतः ॥ ९ ॥ [351]
बान्धवमध्ये ऽपि जगो दुःखानि समेति पापपाकेन ।
पुखेन वैरिसदनं यातो ऽपि न मुच्यते खीणः ॥ १० ॥ [352]
पुरुषस्य भाग्यसमये पतितो वशो ऽपि जायते कुसुमम् ।
कुसुममपि भाग्यविरहे वज्रादपि निष्ठुरं भवति ॥ ११ ॥ [353]

6a L °भूर statt °भूतं । B bricht hier ab hinter चि ।
7a SLP₁K निहितं । 7b L उपजाति । 8a P₁ पुसा ।
9a P₁ व्यकुर्वन्न° । S भ statt न । 9b S तशयशो । 11a SL
वशो । 11b P₂ भाग्यहीने ।

Lebewesen zur Reife gekommen ist, die kann selbst Sakra (Indra) in keiner Weise ändern

॥ Wenn der Schöpfer einen Mann schafft, der ein Schmuck der drei Welten ist, und ihn dann sinnlos wieder vernichtet, was hatte dann seine Erschaffung für Zweck?

7 Selbst die (Sonne), durch deren Strahlen vernichtet die Dunkelheit nicht einmal am Ende des Raumes bestehen bleibt, sogar sie verfällt dem Untergange. Wie sollte einen (beliebigen anderen) das Schicksal nicht im Unglück berühren?

8 Wenn das Schicksal feindlich ist, dann ist das Tun der Menschen fruchtlos. Die Sonne, die zehnhundert Hände (Strahlen) hat, fällt haltlos vom Himmel herab.

9 Wenn der Mensch trotz seiner fortgesetzten Betätigung das ersehnte (Ziel) nicht erreicht, so weisen die Muni's nicht dem Körpertrager, sondern dem Schicksal den Schimpf zu.

10 Selbst inmitten der Verwandten verfällt der Mensch dem Leiden infolge des Reifens der Sunde, infolge der frommen Tat wird er von Freuden nicht verlassen selbst wenn er ins Haus der Feinde gelangt ist.

11 Zur glücklichen Stunde wird dem Menschen sogar der

किं सुखदुःखनिमित्तं मनुजो ऽयं खिद्यते गतमनस्कः ।
परिणमति विधिविनिर्मितममुभाजा किं वितर्केण ॥ १२ ॥ [354]
दिशि विदिशि वियति शिखरिणि सयति गह्वरे वने ऽपि यातानाम् ।
योजयति विधिरभीष्टं जन्मवतामभिमुखीभूतः ॥ १३ ॥ [355]
यदनीतिमता लक्ष्मीर्यदपथ्यनिषेविणां च कल्यत्वम् ।
अनुमीयते विधातुः स्वेच्छाकारित्वमेतेन ॥ १४ ॥ [356]
जलधिगतो ऽपि न कश्चित्कश्चित्तटगो ऽपि रत्नमुपयाति ।
पुण्यविपाकान्मर्त्यो मत्वेति विमुच्यता खेदः ॥ १५ ॥ [357]
सुखमसुखं च विधत्ते जीवानां यच्च तच्च जातानाम् ।
कर्मैव पुरा चरितं कस्तच्छक्नोति वारयितुम् ॥ १६ ॥ [358]
द्वीपे चात्र समुद्रे धरणीधरमस्तके दिशामन्ते ।
यातं कूपे ऽपि विधीं रत्नं योजयति जन्मवताम् ॥ १७ ॥ [359]

12a L om ऽयं । L खिद्यते । P₁P₂ विद्यते । 12b P₁ अनु-
भुजा । 13a P₂ जातानां । 14a LK यदि नीतिः । L यदि
पथः । 15a P₂ om ein कश्चित् । 16b P₁ कस्तच्छं वारयतु ।
17b K पातः । LP₁P₂ योजयति ।

herabfliegende Donnerkeil zur Blume, fehlt es an Glück, so wird ihm die Blume sogar härter als selbst der Donnerkeil

12 Warum ist der torichte Mensch um Glück und Unglück bekümmert? Was vom Schicksal geschaffen wird, reift für die Lebendigen was nutzt das Zweifeln?

13 gegen-
Walde

wünschten, wenn es sich ihnen zukehrt

14 Daraus, daß den der Politik Unkundigen Fürstenherrlich-
keit zuteil wird und denen, die Ungesundes genießen, Gesundheit,
kann man ermessen, daß das Schicksal nach Gutdunken schaltet

15 Trotzdem er ins Meer gedrungen ist, findet der eine Sterb-
liche keine Perle, der andere findet sie, trotzdem er nur am Ufer
steht, infolge des Reifens seiner guten Werke in dieser Erwägung
lasse man den Kummer

16 Nur die früher begangene Tat gibt den Lebewesen, wo sie
auch geboren sein mögen, Freud' und Leid. Wer kann ihr wehren?

17 Das Schicksal verhilft ihnenieden den Geborenen zu einem
Juwel, mag es auf einer Insel, im Meere, auf dem Gipfel eines
Berges, am Ende der Weltgegenden oder in einem Brunnen liegen

विपदो ऽपि पुण्यभाजां जायन्ते संपदो ऽत्र जन्मवताम् ।

पापविपाकाद्विपदो जायन्ते संपदो ऽपि सदा ॥ १८ ॥ [360]

विचरति यन्मयूरान्दरितयति शुक्लान्वकान्तितीकुक्षते ।

कर्मैव तत्करिष्यति सुखासुखं किं मनःखेदेः ॥ १९ ॥ [361]

अन्यत्कृत्यं मनुजचिन्तयति दिवानिश्च विशुद्धधिया ।

वेधा विदधात्यन्यस्वामीय न शक्यते घर्तुम् ॥ २० ॥ [362]

द्वीपे जलनिधिमध्ये गहनवने वैरिणा समूहे ऽपि ।

रक्षति मत्स्यं मुहूर्तं पूर्वकृतं मृत्यवत्सततम् ॥ २१ ॥ [363]

गच्छतु यातु विदेशं प्रविशतु धरणीतलं खमुत्पततु ।

विदिश दिशं तु गच्छतु नो जीवस्त्यज्यते विधिना ॥ २२ ॥ [364]

शुभमशुभं च मनुष्यैर्यत्कर्म पुरार्जितं विपाकमितम् ।

तन्नोक्तव्यमवश्यं प्रतिषेहुं शक्यते केन ॥ २३ ॥ [365]

18 a S जायते । P₁ जायाते ।

20 b SLK स्वामी च ।

21 b S पूर्वकृत ।

22 a P₁ om यातु ।

22 b K दिशन्तु ।

S त्यजते ।

23 b SL प्रतिषेधु । P₁ प्रधिषेध ।

18 Selbst Leiden werden hier für die Geborenen, die guter Werke teilhaftig sind, zu Freuden; beständig werden durch das Reifen der Sünden selbst Freuden zu Leiden

19 Das *karman*, welches die Pfauen bunt, die Papageien grün und die Reiher weiß macht, das allein wird Freud und Leid bereiten was nützen die Seelenqualen?

20 Eine andere Tat sinnt der Mensch Tag und Nacht mit lauterem Geiste, die andere vollbringt das Schicksal und kann wie ein Gebieter nicht daran gehindert werden

21 Auf einer Insel, inmitten des Meeres, im dichten Walde, sogar im Gedränge der Feinde schützt den Sterblichen die früher vollbrachte gute Tat beständig wie ein Diener

22 Der Lebende entfliehe, begeben sich in ein fremdes Land, gehe die Erdoberfläche entlang, fliege zum Himmel empor, schreite nach Neben- und Haupt-Himmelsgegenden, aber vom Schicksal wird er nicht verlassen

23 Welche Tat, sei sie gut oder böse, von den Menschen früher erworben, zur Reife gelangt ist, die muß unbedingt genossen werden. Wer vermag dies zu hindern?

धनधान्यकोशनिचया. सर्वे जीवस्य सुखरुतः सन्ति ।
 भाग्येनेति विदित्वा विदुषा न विधीयते खेदः ॥ २४ ॥ [366]
 देवायत्तं सर्वं जीवस्य सुखामुखं त्रिलोके ऽपि ।
 बुद्धेति शुद्धधिषणाः कुर्वन्ति मनःक्षतिं नात्र ॥ २५ ॥ [367]
 दातुं हर्तुं किञ्चित्सुखामुखं नेह को ऽपि शक्नोति ।
 त्यक्त्वा कर्म पुरा कृतमिति मत्वा नाशुभं कृत्यम् ॥ २६ ॥ [368]
 नरवरमुरवरविद्याधरेषु लोके न दृश्यते को ऽपि ।
 शक्नोति यो निषेहु भानोरिव कर्मणामुदयम् ॥ २७ ॥ [369]
 दधितजनेन वियोग संयोग खलजनेन जीवानाम् ।
 सुखदुःख च समस्तं विधिरेव निरङ्कुशः कुरुते ॥ २८ ॥ [370]
 अशुभोदये जनानां नश्यति बुद्धिर्न विद्यते रक्षा ।
 सुहृदो ऽपि सन्ति रिपवो विषमविष जायते ऽप्यमृतम् ॥ २९ ॥ [371]

24 a P₁ सुकृतं । 24 b P₂ om न । 25 d P₂ *क्षिति ।
 26 a P₁ om किञ्चित् । 26 b SK नो शुभं । 27 b SLK उदय ।
 P₁ उदय । 29 b P₁ om य्य । SK त्वमृतं ।

24 Haufen von Geld, Getreide und Schätzen werden alle dem Guten tuenden Lebenden durch das Glück zuteil. Der Wissende, der dies weiß, bekümmert sich deshalb nicht.

25 In allen drei Welten hängt alles Glück und Unglück des Lebenden vom Schicksale ab. In dieser Erkenntnis quälen die gelauterten Denkenden ihr Herz hienieden nicht.

26 Niemand kann hier irgend ein Glück oder Unglück geben oder nehmen, außer der (in einer) früher(en Existenz) getanen Tat. In dieser Meinung soll man nichts Unschönes tun.

27 Keinen sieht man auf Erden unter den Besten der Menschen, den Besten der Götter und den *Vidyādhara's*,¹⁾ der den Aufgang der (Wirkung der) Taten hindern könnte, so wenig wie den der Sonne.

28 Das Schicksal allein schafft den Lebenden ungehemmt Trennung von geliebten Menschen, Vereinigung mit bösen Menschen und alles Glück und Unglück.

29 Wenn das Unheil anhebt, schwindet der Menschen Verstand, und es gibt keine Rettung. Selbst die Freunde werden Feinde, Nektar wird grausiges Gift.

1) Halbgötter von übernatürlicher Weisheit und Macht.

नम्यति हस्तादर्थः पुण्यविहीनस्य देहिनो लोके ।

दूरादेत्य करस्य भाग्ययुजो जायते रत्न ॥ ३० ॥ [372]

कस्यापि को ऽपि कुर्वते न सुख दुःख च देवमपहाय ।

विदधाति वृथा गर्वं खलो ऽहमहितस्य हन्तेति ॥ ३१ ॥ [373]

गिरिपतिराजसानुमधिरोहन् यातु सुरेन्द्रमन्दिरं

विशतु समुद्रवारि धरणीतलमेकधिया प्रसर्पतु ।

गगनतल प्रयातु विदधातु सुगुप्तमनेकधायुधै-

सादपि न पूर्वकर्म सतत चत सुव्रति देहधारिणम् ॥ ३२ ॥ [374]

इति दैवनिरूपणद्वाविंशत्तमांसा ॥ १४ ॥

तावज्जल्पति सर्पति तिष्ठति माद्यति विलसति च विभाति ।

यावन्नरो न जठर देहभृता जायते रिक्तम् ॥ १ ॥ [375]

30 b alle Mss und K भाग्ययुजो । 31 b SK यथा । L ह-
तोपि । 32 d S मुचते । K सुव्रत । Alle Mss und K

धारिणा [K *याम्] ॥

K *निरूपणम् ॥

XV. 1 a alle Mss und K om च ।

80 Das Gut rinnt auf Erden dem Körperlichen aus der Hand,
der guter Werke ermangelt Ist er mit dem Glück im Bunde,
fliegt ihm von ferne ein Juwel in die Hand

81 Niemand außer dem Schicksal tut jemandem Freud und
Leid an Der Böse brüstet sich vergebens „Ich bin der Töter
meines Gegners!“

82 Er erklimme den Gipfel des Königs der Bergesherrn (des
Meru), gehe in den Palast der Götter, beuge sich in die Flut des
Meeres, gehe ein(ge)sinnig vorwärts auf dem Erdboden, steige zum
Himmelsgewölbe empor, schütze sich trefflich in vielfacher Weise
durch Waffen, und doch, wehe, läßt den Körperhaften nimmermehr
die frühere Tat

XV. Schilderung des Bauches.

1 So lange spricht, schreiet, steht handelt ausgelassen, scherzt
und glanzet der Mensch, als der Bauch der Körperträger nicht leer
geworden ist

यद्यकरिष्यद्वातो निषिन्नद्रव्यनिर्गमद्वारम् ।

को वा शक्यः कर्तुं जठरघटीपूरणं मर्त्यः ॥ २ ॥ [376]

शक्येतापि समुद्रः पूरयितुं निम्नगाशतसहस्रैः ।

नो शक्यते कदाचिज्जठरसमुद्रो ज्ञप्तसलिनेन ॥ ३ ॥ [377]

वैश्वानरो न तृप्यति नानाविधकाष्ठनिचयतो यद्वत् ।

तद्वज्जठरङ्गताशो नो तृप्यति सर्वथाप्यग्निः ॥ ४ ॥ [378]

यस्या वस्तु समस्त व्यस्त नाशाय कल्पते सततम् ।

दुःपूरोदरपिठरी कक्षां शक्नोति पूरयितुम् ॥ ५ ॥ [379]

तावन्नरः कुलीनो मानी गूरः प्रजायते ज्वर्यम् ।

यावज्जठरपिशाचो वितनोति न पीडनं देहे ॥ ६ ॥ [380]

यदि भवति जठरपिठरी नो मानविनाशिका शरीरभूताम् ।

क. कस्य तदा दीन जल्पति मानापहारेण ॥ ७ ॥ [381]

2a SLP, *करिष्यति । K यद्यत्करिष्यति । 2b SLP, K को
नाम । S शक्य । P, शक्यत । 4a L नानाविधि° । 5b SP, K
°पिठरी । 6b L पीडित । P, देदो । 7a SK °विनाशिका ।

2 Welcher Sterbliche ist wohl imstande, die Füllung des Bauchtopfes zu bewirken, wenn der Wind eine Öffnung zum Aus treten der hineingetanen Dinge schafft?

3 Es könnte wohl auch das Meer durch hunderttausend Flüsse gefüllt werden, das Bauchmeer aber kann niemals durch das Speise wasser gefüllt werden

4 Wie das Feuer nicht satt wird von einem Haufen von allerlei Holz, so wird auch das Bauchfeuer nimmermehr satt von den Speisen

5 Wei vermag den unfüllbaren Bauchtiegel zu füllen, in dem beständig jedes hineingelegte Ding zur Vernichtung gebracht wird?

6 So lange nur erweist sich ein Mann als adelig, stolz und übermäßig tapfer, als der Bauch Piśāca¹⁾ seinem Leibe keine Qual bereitet

7 Wenn der Bauchtiegel nicht den Stolz der Körperhaften vernichtete, wer würde dann zu jemandem unter Preisgabe seines Stolzes traurige Worte reden?

■ Ein Mann singt, tanzt, springt, läuft geschwind vor dem

1) *Pisaca* sind gespenstische Unholds, also etwa „Bauchteufel“

गायति नृत्यति वल्यति धावति पुरतो नृपस्य वेगेन ।
 किं किं न करोति पुमानुदरगृहपवनवशीभूतः ॥ ८ ॥ [382]
 जीवान्निहन्त्यसत्त्वं जल्पति वज्रधा परस्ममपहरति ।
 यद्वृत्त्यं तदपि जनो जठरानलतापितस्त्रनुते ॥ ९ ॥ [383]
 युतिगतिमतिरतिलक्ष्मीलता लभन्ति तनुधारिणा तावत् ।
 यावज्जठरदवापिर्न ज्वलति शरीरकान्तरे ॥ १० ॥ [384]
 ससारतरणदक्षो विषयविरक्तो जरार्दितो ऽप्यमुमान् ।
 गर्वोद्धीव पश्यति सधनमुखं जठरनृपगदितं ॥ ११ ॥ [385]
 कर्षति वपति क्षुणीते दीव्यति सोष्यति पुनाति वयति च ।
 विदधाति किं न ह्यस्य जठरानलशान्तये तनुमान् ॥ १२ ॥ [386]
 लज्जामपहन्ति नृणां मरण नाशयति दैन्यमुपचिनुते ।
 वर्धयति दुःखमखिल जठरशिखी वर्धितो देहे ॥ १३ ॥ [387]

8a S वल्यति, P₂ जल्पति st वल्यति । S पुरतो । L पुरयो ।
 P₁P₂ पुष्टो । 8b SLP₁K °ग्रहपवनवशीभूत । P₂ °ग्रहपीडितो
 लोके । 9a L अपिहरति । 9b SK जठरानलः । 10b S
 ज्वल्यति । 11a L जरार्दिते । 11b P₂ गर्वोद्धीव । 12a P₂
 om सोष्यति । 13a SP₁K °चिनुति । L °चिनुति । P₂ °प-
 चनुति । 13b P₂ जठरानलवर्धिते देहे ।

Fürsten, und was tut er nicht alles, bezwungen von dem Feuer im Hause seines Bauches?

9 Ein Mensch, der vom Bauchfeuer versengt ist, tötet lebende Wesen, redet Unwahres, raubt vielfach das Gut anderer und tut sogar das, was man nicht tun soll

10 Die Glanz, Gang, Verstand, Freuden und Glückslanen der Körpertrager prangen nur so lange, als der Bauch Waldbrand nicht im Forste ihres Leibes flammt

11 Vom kornig Bauch angewiesen blickt ein Lebendiger, der fähig wäre, den Geburtenkreislauf zu überschreiten, den Sinnen genossen abhold und vom Alter gedrückt ist, nach dem hochmütig erhobenen Anlitze des Reichen

12 Der Körperliche pflügt, sät, schneidet, spielt, näht, reinigt webt, und welche Handlung verrichtet er nicht, um das Bauchfeuer zu löschen?

13 Das im Leibe gewachsene Bauchfeuer vertreibt die Scham, vernichtet den Stolz der Männer, häuft die Sorge und mehrt alles Leid

गुणकमनशशाङ्गतनुर्गर्वग्रहनाशने महामन्त्रः ।

सुखकुमुदीपदिनेशो जठरशिखी बाधते किं न ॥ १४ ॥ [388]

शिथिलीभवति शरीर दृष्टिर्भाम्यति विनाशमेति मतिः ।

मूर्छा भवति जनानामुदरभुजगेन दृष्टानाम् ॥ १५ ॥ [389]

उत्तमकुले ऽपि जातः सेवां विदधाति नीचलोकस्य ।

वदति च वाचा नीचामुदरेश्चरपीडितो मर्त्यः ॥ १६ ॥ [390]

दासीभूय मनुष्यः परवेरमसु नीचकर्म विदधाति ।

चादुशतानि च कुर्वते जठरदरीपूरणाकुलितः ॥ १७ ॥ [391]

क्रीणाति खलति याचति गणयति रचयति विचित्रशिल्पानि ।

जठरपिठरी न शक्तः पूरयितुं गतशुभस्तदपि ॥ १८ ॥ [392]

प्रविशति वारिधिमध्यं सधामभुव च गाहते विषमाम् ।

जहति सकलधरित्रीमुदरग्रहपीडितः प्राणी ॥ १९ ॥ [393]

14a SP₁K *तनुर्गर्व* । S *मंघ* । K *मन्त्रम्* । 14b L
कुमुदोद्य । P, *कुमुदोद्य* । S *कुमुदोद्य* । S *दिनेसा* । P,
के न । L किं नः । 16b SK वदति न । 19a alle Mss
und K विषमं ।

14 Was alles quält nicht das Bauchfeuer, der leibhaftige Mond für die Taglotusse Tugenden, ein mächtiger Zauberspruch zur Vernichtung des Damons Stolz, die Sonne für die Nachtlotus mengen Glück?

15 Bei den Menschen, die von der Bauchschlange gebissen worden sind, wird der Körper schlaff, die Augen rollen, die Besinnung schwindet, und Ohnmacht tritt ein

16 Ein Sterblicher, der von dem Herren Bauch gequält wird, verrichtet Dienst bei geringen Leuten, obgleich er aus bester Familie stammt, und redet niedrige Worte

17 Ein Mensch, der um das Füllen der Höhle Bauch angstlich besorgt ist, wird zum Sklaven, verrichtet niedrigen Dienst in den Häusern anderer und bringt Hunderte von Schmeicheleien vor

18 Des Heiles verlustig gegangen kauft, sammelt, bettelt, rechnet (der Mensch) und verrichtet die verschiedensten Künste, ist aber trotzdem nicht umstande, den Bauchtiegel zu füllen

19 Ein von dem Damon Bauch gequalter Lebendiger geht mitten aufs Meer, eilt auf das gefährliche Schlachtfeld und überschreitet die ganze Erde

20 Alle die Verrichtungen, die Veranlassung zu Leiden geben

कर्माणि यानि लोके दुःखनिमित्तानि लज्जनोयानि ।

सर्वाणि तानि कुर्वते जठरगरेन्द्रस्य वशमितो जन्तुः ॥ २० ॥ [394]

अर्थः कामो धर्मो मोक्षः सर्वे भवन्ति पुरुषस्य ।

तावद्यावत्पीडां जठरवह्निर्न विदधाति ॥ २१ ॥ [395]

एवं सर्वजनानां दुःखकर जठरशिखिमतिविषमम् ।

संतोषज्जलिरमलैः शमयन्ति यतीश्वरा ये ते ॥ २२ ॥ [396]

ज्वलति ऽपि जठरज्ज्वलभुजि हतकारितमोदितैर्न बाह्यैः ।

कुर्वन्ति जठरपूतिं मुनिवृषभा ये नमस्तेभ्यः ॥ २३ ॥ [397]

तावत्कुर्वते पापं जठरवह्निर्न ग्राम्यते यावत् ।

धृतिवारिणा शमित्वा त यतयः पापतो विरताः ॥ २४ ॥ [398]

श्रीमदमितगतिसीध्य परम परिहरति मानमपहन्ति ।

विरमति वृषतस्तनुमानुदरदरीपूरणासक्तः ॥ २५ ॥ [399]

20 a P₁ लोक । 20 b P₂ *नरेन्द्र । P₁ वशमेति । 21 b L तावज्जाव* । 22 a SK जठरविषममतिशिखिनी [K *वम] । 22 b P₁ *जलैर्विमलैः । 23 a K नवा* । P₁ न वा* । 23 b S LP₁K *पूर्य* । 25 b alle Mss und K *शक्तः ।

und deren man sich zu schämen hat, vollbringt der Mensch, der in die Gewalt des Fürsten Bauch geraten ist

21 Nur so lange, als das Bauchfeuer keine Qual bereitet, bestehen bei dem Menschen diese alle Erwerb, Liebe, Frommigkeit und Erlösung ¹⁾

22 Das sind die Herren unter den Asketen (*yatis*), die mit den reinen Wässern der Zufriedenheit das Bauchfeuer löschen, welches so (wie angegeben) allen Menschen Leid verursacht und uberaus gefährlich ist.

23 Verehrung denjenigen Muni Stieren (= großen Asketen), die, wenn auch das Opferfeuer des Bauches entzündet ist, doch das Füllen des Bauches nicht mit Speisen erzielen, die sie selbst oder andere hergestellt oder (deren Bereitung) sie gebilligt haben

24 So lange tut man Sünde, als das Bauchfeuer nicht gelöscht wird Die Asketen, die es mit dem Wasser der Festigkeit gelöscht haben, sind frei von der Sünde

25 Ein Körperlicher, der darauf versessen ist, die Höhle (den Abgrund) Bauch zu füllen, verläßt die höchste Seligkeit des hoch

1) Die vier Ziele des indischen Lebens.

शुभपरितोषवारिपरिपेकवलेन यति. मुदु.सह
 शमयति यः कृतान्तसमचेष्टितमुत्थितमौदरानलम् ।
 ब्रजति स रोगशोकमदमत्सरदुःखवियोगवर्जित
 विगलितमृत्युजन्ममपविघ्नमनर्घमनन्तमास्पदम् ॥ २६ ॥ [400]

इति जठरनिरूपणपद्धतिः ॥ १५ ॥

सर्पस्त्वान्तप्रसूतप्रतततमतम स्तोममस्य समस्य
 सावित्रीव प्रदीप्तिर्नयति वितनुते पुण्यमन्यद्विनसि ।
 सूते समोदमेचीद्युतिमुगतिमतिथ्योश्रिता कान्तिकीर्ति
 किं किं वा नो विधत्ते जिनपतिपदयोर्मुक्तिकर्त्रो च दृष्टिः ॥ १ ॥ [401]

26a alle Mss und K शुभसंतो° । 26c K सरीग° ।

26d alle Mss und K °जननमप° । P₁ °मनर्घम° ॥

K °निरूपणम् ॥

XVI. 1a P₁ सप्यत्कांत° । L °प्रसूता° । P₂ om तम । Alle
 Mss °तमस्तोम° । 1c L सूत । SP₁K समोह° । L °मिचीमि-
 तिद्यु° । om मति । k °श्रिताकान्ति° । L °कीर्त्ति° । 1d k
 °पदयो° । SL °पदयो मुक्तीकर्त्ती [L मुक्ति°] । P₁ °मुदयोर्मुक्ती-
 कर्तर । P₂ भक्तिवर्त्ती ।

heiligen, unermesslichen Pfades,*) stoßt den Stolz von sich und laßt ab von der Frömmigkeit

26 Der Asket, der durch die Kraft der Abspülung mit dem reinen Wasser der Zufriedenheit das sehr schwer zu ertragende, in seiner Wirkung dem Tode gleiche, aufgeflammte Bauchfeuer löscht, der geht ein in den von Krankheit, Gram, Rausch, Neid, Leid und Trennung freien hindernislosen, unschatzbaren, unendlichen Wohnsitz, in dem es nicht Tod noch Geburt gibt

XVI Ermahnung der Lebenden

1 Der Blick auf die Füße des Jena Herrn führt wie der Sonnenglanz die ganze Menge des überall verbreiteten, im eigenen Inneren entstandenen, schleichenden Dunkels (Unwissenheit)²⁾ zum

1) *śrīmadamitogatisaukhyam*, auch = „die Seligkeit des berühmten Amitagati“ Das Wortspiel ist beabsichtigt S oben S 268

2) Vgl XIV, 1 nebst Anm

शुश्रूषामाश्रय त्व वृधजनपदवी याहि कोपं विमुञ्च
 ज्ञानाभ्यासं कुरुष्व त्यज विषयरिपुं धर्ममिव भवात्मन ।
 निस्त्रिशत्वं जहाहि व्यसनविमुखतामेहि नीतिं विधेहि
 श्रेयश्चेदस्ति पूतं परमसुखमयं लब्धुमिच्छास्तदोपम ॥ २ ॥ [402]
 तारुण्योद्रेकरम्या दृढकठिनकुचा पद्मपत्तायताची
 स्यूलोपस्थां परस्त्री किमिति शशिमुखो वीक्ष्य खेदं प्रयासि ।
 त्यक्त्वा सर्वान्वक्तव्यं कुरु सुलतमहो कान्तमूर्त्यङ्गनाना
 बाञ्छा चेत्ते हतात्मनं हि सुलतमृते वाञ्छितावाप्तिरस्ति ॥ ३ ॥ [403]
 लक्ष्मी प्राप्याप्यनर्घ्यामखिलपरिजनप्रीतिपुष्टिप्रदाची
 कान्ता कान्ताङ्गयष्टि विकसितवद्गनां चिन्तयस्वार्तचित्तः ।
 तस्याः पुत्र पवित्र प्रचितपुष्टिगुणं तस्य भार्या च तस्याः
 पुत्र तस्यापि कान्तामिति विहृतमतिः खिद्यसे जीव मूढ ॥ ४ ॥ [404]

2a K *अयध्व । 2c Lh जहीहि । 3a K *कठिण° ।
 4a L *नर्घाम° । P₁ *नर्घ्याम° । SK *परजन° । 4b P₁ चित-
 यन्तात्त° । 4c L *गण । 4d LP₁ K विहित° । Sh खिद्यते ।

Untergänge, schafft gute Werke, vernichtet das Gegenteil, erzeugt, von Zufriedenheit, Freundschaft, Glanz, Seligkeit, Verstand und Wohlfahrt begleitet, den Ruhm der Lieblichkeit und bewirkt Er-
 lösung was schafft er nicht alles!

2 Gewohne dich an Gehorsam, gehe den Pfad kluger Leute
 lege den Zorn ab, kummere dich emsig um das Wissen, laß den
 Feind Sinnengenuss, liebe den Freund Religion, o Seele, gib auf
 die Grausamkeit, werde abhold den Lastern und übe Bescheiden-
 heit, wenn du den Wunsch hast, das lautere, in höchster Seligkeit
 bestehende, von Mängeln freie Beste zu erlangen

3 Warum gerätst du in Bekümmernis beim Anblick einer
 fremden Frau, reizend im Übermaß der Frische, mit festen, harten
 Brüsten, lotusblattartigen, langgeschmittenen Augen, feister Scham
 und einem Mondantheil? Wohlan, laß alle andere Tat und voll-
 bringe eine gute Tat, wenn du den Wunsch nach lieblichgestalteten
 Frauen hast Denn, Verblendeter, ohne gute Tat gibt es keine
 Erlangung des Gewünschten

4 Auch wenn du unschätzbaren Reichtum erlangt hast, der
 de(in)e ganze Umgebung Freude und Nahrung gewährt, denkst
 du kranken Gemütes an die Geliebte mit ihrem reizenden schlanken
 Körper und blühendem Antlitz, an deren lauterem Sohn mit be-
 ruhnten, großen Vorzügen, an dessen Gattin, an deren Sohn und

मयेत्त्वानप्रभूतप्रतततमतमसोममम समम
 माविचीव प्रदीप्तिर्नयति वितरुते पुष्टमव्यक्षिन्ति ।
 भूते मनोदमैवोदुतिभुतिमतिथोद्यिता कानिकीर्ति
 कि कि वा नो विधत्ते द्विपतिपटयोर्मुक्तिवर्त्तो च दृष्टिः ॥ १ ॥ (401)

21a aL^a M. ∞^3 K शुभसतो^a । 25c K सरीस^a ।
 26d aL^a M. ∞^3 K *वननमप^a । P₁ *मनयन^a ॥
 K *निष्पन्नम् ॥

XVI. 1a P₁ सप्यत्कात^a । L *प्रभूता^a । P₂ cm. तन । AL^a
 M. *तननोन^a । 1c L भूत । ~P₁K समोह^a । L *निर्वीनि
 तियु^a । cm. मति । K *यितावादि^a । L *कीर्त्ति^a । 1d K
 *पटयो । SL *पटयो मुत्तीवर्त्तो [L मुक्ति^a] । P₁ *मुदयोर्मुत्ती-
 वर्त्तर । P₂ भक्तिवर्त्तो ।

halten, unermessl. bei Pfaden, 5) *JE den Satz von sich und L^a
 ab von der Frummigkeit.

26 Der Asket der durch die Kraft der Abspannung mit dem
 reinen Wasser der Zufriedenheit * da sehr schwer zu ertragen *
 in seiner Wirkung dem Tod gleiche aufsteigende Beseitigung
 ist, der geht ein in den von Krankheit, Gram, Rausch, Ver-
 lust und Trennung freie Zustand hinein, unerschütterlich, un-
 verletzbar, in dem es nicht Tod noch Geburt gibt.

XVI. Ermahnung der Lebenden.

1. Der Blick auf die Fülle des Jenseitigen führt wie der
 Sonnenblick die ganze Menge des überall verbreiteten, im inneren
 Inneren entstandenen, schluchzenden Dunkels (Unwissenheit 1)¹⁾ zum

1) *Insichschmelzen* und *Wahrheit*, auch = „die Fülle des Bereiches
 des Jenseits“. Das Wortpaar ist bezeichnend * oben S. 26.

* Vgl. XIV 1 neu. Alm.

शुश्रूषामाश्रय त्वं बुधजनपदवीं याहि कोपं विमुञ्च
 ज्ञानाभ्यासं कुरुष्व त्यज विषयरिपुं धर्ममित्रं भजातम ।
 निम्बिशलं जहाहि व्यसनविमुखतामेहि नीतिं विधेहि
 श्रेयसेदस्ति पूतं परमसुखमयं लब्धुमिच्छास्तदोषम् ॥ २ ॥ [402]
 तारुण्योद्रेकरम्यां दृढकठिनकुचां पद्मपद्मायताचीं
 स्थूलोपस्थां परस्त्रीं किमिति शशिमुखीं वीक्ष्य खेदं प्रयासि ।
 त्वत्का सर्वाभ्यस्तु कुरु सुकृतमहो कान्तमूर्त्यङ्गनां
 वाञ्छा चेत्ते हतात्मन् हि सुकृतमृते वाञ्छितावाप्तिरस्ति ॥ ३ ॥ [403]
 लक्ष्मीं प्राप्याश्रमधर्मांस्त्रिजगत्परिजनप्रीतिपुष्टिप्रदाचीं
 कान्तां कान्ताङ्गघटिं विकसितवदनां चिन्तयस्वार्तचित्तः ।
 तस्याः पुत्रं पवित्रं प्रथितपुष्टुगुणं तस्य भार्या च तस्याः
 पुत्रं तस्यापि कान्तामिति विद्वतमतिः स्विद्यसे जीव भूढः ॥ ४ ॥ [404]

2a K °अयधं ।

2c LK °जहीहि ।

3a K °कठिन° ।

4a L °नर्धाम° । P₁ °गर्धाम° । SK °परजन° ।4b P₂ चित्त-

यत्नात्तं ।

4c L °गण ।

4d LP₂ K विहित° । SK विद्यते ।

Untergänge, schafft gute Werke, vernichtet das Gegenteil, erzeugt, von Zufriedenheit, Freundschaft, Glanz, Seligkeit, Verstand und Wohlfahrt begleitet, den Ruhm der Liebllichkeit und bewirkt Erlösung: was schafft er nicht alles!

2 Gewöhne dich an Gehorsam, gehe den Pfad kluger Leute, lege den Zorn ab, kummere dich emsig um das Wissen, laß den Feind Sinnengenuss, liebe den Freund Religion, = Seele, gib auf die Grausamkeit, werde abhold den Lastern und übe Bescheidenheit, wenn du den Wunsch hast, das lautere, in höchster Seligkeit bestehende, von Mängeln freie Beste zu erlangen.

3. Warum geräust du in Bekümmernis beim Anblick einer fremden Frau, reizend im Übermaß der Frische, mit festen, harten Brüsten, lotusblattartigen, langgeschnittenen Augen, feister Scham und einem Mondantlitz? Wohlan, laß alle andere Tat und vollbringe eine gute Tat, wenn du den Wunsch nach lieblichgestalteten Frauen hast. Denn, Verblendeter, ohne gute Tat gibt es keine Erlangung des Gewünschten.

4. Auch wenn du unschätzbaren Reichtum erlangt hast, der de(ine)r ganzen Umgebung Freude und Nahrung gewährt, denkst du kranken Gemütes an die Geliebte mit ihrem reizenden schlanken Körper und blühendem Antlitz; an deren lauteren Sohn mit berühmten, großen Vorzügen, an dessen Gattin, an deren Sohn und

कि कि सौख्य न यासि प्रगतभवजरामृत्युदुःखप्रपञ्च
सचिन्त्यैव विधत्स्व स्थिरपरमधिया तव चित्तस्थिरत्वम् ॥ ६ ॥ [406]
सद्य पातालमेति प्रविशति जलधि गाहते देवगर्भं
भुङ्क्ते भोगात्तराणाममरयुवतिभिः सगम याचते च ।
वाञ्छत्यैश्वर्यमार्य रिपुसमितिहते कीर्तिकान्ता ततश्च
धृत्वा त्व जीव चित्त स्थिरमतिचपल स्वस्थ छत्सु कुह्य ॥ ७ ॥ [407]

5a K पविचे । 5b Sk व्याधादि° । L °प्रतपन° । 5c L
°भूते । P₁ याशि । 5d K हत म° । 6c K प्रगतनव° ।
6d SK विधिस्त्व । K चित्त स्थि° । 7b P₁ भुक्ते भोगीप्त° ।
7c LP, अयं । P₁ अयं । K °समिति हतेः । 7d L जीवि ।

an dessen Geliebte, o Lebendiger, und hast getöteten Verstandes
bekummert, du Verblendeter

6 „Ach, Lebendiger, du gehst ins Verderben, da du den allerlei
Schmerz fuhrenden Leib, das unreine Feld für (neue) Geburten,
vergänglich wie der Blitz, die weite Höhle für die Fehler Schlange,
den Ozean für das Einmünden der Flüsse Krankheit usw, den Topf
für das Sündenwasser als deinen Freund ansiehst“ So über den
Leib denkend töte die Selbstsucht und vollbringe beständig Taten
der Frömmigkeit

6 Wenn du deinen Sinn ebenso auf die vom *Jina* Fürsten
verkündete Lehre, den Weg zur Erlösung richten wolltest, wie du
ihn, vom Pfeile des Liebesgottes getroffen, auf die Wonne des Haftens
an der Geliebten richtest, was für Wonne wurdest du da nicht
erreichen die frei wäre von der Existenz, Alter, Tod und der Fülle
des Leidens? In dieser Erwägung richte darauf fest deinen Sinn
in fester, trefflichster Gesinnung

7 Augenblicklich geht der Gedanke in die Unterwelt, begibt
sich auf das Meer, dringt ein in das innerste Gemach der Götter,
genießt die Genüsse der Menschen, begehrt die Vereinigung mit den
jungen Frauen der Unsterblichen, wünscht würdevolle Herrscher

नो शक्यं यन्निषेत्तुं चिमुवनमवनप्राद्वले वर्तमानं
 सर्वे नश्यन्ति दोषा भवमयजनका रोधतो यत्नं मुंसाम् ।
 जीवाजीवादितत्त्वप्रकटननियुक्ते जैनवाक्ये निवेष्ट
 तत्त्वे चेतो विदध्याः स्ववशमुत्पदं स्वं तदा त्वं मयासि ॥ ८ ॥ [408]
 मित्रत्वं याति शत्रुः कथमपि मुक्तं नापहर्तुं समर्थो
 जन्मन्येकव दुःखं जनयति भविता शक्यते चापघातुम् ।
 नैव भोगो ऽप्य विरो मृत्तिजननजरादुःखतो जीव शत्रु-
 तत्त्वादेन निहत्य प्रशमशितशरीरमुक्तिभोगं भज त्वम् ॥ ९ ॥ [409]
 रे जीव त्वं विमुञ्च घणवचिघपत्तानिन्द्रियार्थोपभोगा-
 नेभिर्दुःखं न गीतः किमिह भववने ऽत्यन्तरौद्रे हतात्मन् ।

8a P₁ om भवन । 8b P₁ मर्षति । S रोधतो । Sc S
 त्वत्वं । P₂ *तत्त्वे* । L *वाच्यं* । 8d L स्वं तदा । 9a S
 K मुक्तता । समर्थः । L समर्थः । 9b SLK चापघात । P₁P₂
 घातुं । 9c P₂ नैव भोगार्थः । P₁ नैव भोगोर्थः । L भोगोर्थः ।
 SK मृतः । P₁ *दुःखदो जीवस्य* ।

macht und dank' die Geliebte Ruhm wegen der Vernichtung der
 Feinde 'im Kampfe. Halte' den allzu unbeständigen fest, Lebendiger,
 und tue deine Pflicht' "

8 Richte deinen Geist auf die Wahrheit, indem du ihn auf
 die *Jaina*-Lehre lenkst, die, im Vorraume zum *Maya* der drei
 Welten weilend, sich nicht abweisen läßt, durch deren hemmendes
 Wirken den Menschen alle Mangel schwinden, die die Furcht vor
 der Existenz erzeugen, und die geeignet ist, das Wesen der Leben-
 digen, Leblosen usw zu offenbaren dann gelangst du zu einem
 Besitz, der die ihm innewohnende Wärme spendet

9 Irgendwie wird wohl ein Feind zum Freunde und ist nicht
 umstände, die guten Werke zu rauben, einmal in der Existenz
 erzeugt er den Bestehenden Leid und kann abgewehrt werden
 Nicht so der Gegner Genuß, da = das Leiden Tod, Geburt und
 Alter bringt Daher tote ihn, Lebendiger, mit den scharfen Pfeilen
 der Seelenruhe und gemieße beständig den Genuß Erlösung

10 O Lebendiger, laß ab von den wie der Blitz vergänglichen
 Genüssen der Sinnesobjekte' In welches Leid bist du, Betörter,
 von ihnen hier in dem überaus grausigen Walle des Daseins nicht
 gebracht worden? Auch heute, Sinnloser, läßt die Gier in deinem
 Herzen noch nicht ab von ihnen, die von böser Art sind, und so

तृष्णा चित्ते न तेभ्यो विरमति विमते ऽद्यापि पापात्मकेभ्यः ।
 संसारात्पन्तदु खात्कथमपि न तदा मुग्ध मुक्तिं प्रयासि ॥ १० ॥ [410]
 मत्तस्त्रीनेचलोलाद्विरम रतिसुखाद्योषितामन्तदु पा-
 त्वाच्चाप्रेक्षातितिषामतिधृतिकरुणामिचताश्रीगृहाय ।
 एतास्त्वारुण्यरम्या न हि तरलदृशो मोहयित्वा तरुण्यो
 दुःखात्पातु समर्था भरकगतिमितानङ्गिनो जीव जातु ॥ ११ ॥ [411]
 दृष्ट्वा लक्ष्मीं परेषा किमिति हतमते खेदमन्तं करोषि
 नैषा नैते न च त्व कतिपयदिवसैर्गत्वरं येन सर्वम् ।
 तत्त्व धर्मं विधेहि स्थिरविशदधिया जीव मुक्तान्ववाञ्छा
 येन प्रध्वस्तबाधा विततमुखमयी मुक्तिलक्ष्मीमुपैषि ॥ १२ ॥ [412]
 भोगा नश्यन्ति कालात्स्वयमपि न मुणो जायते तव की ऽपि
 तज्जीवितान्विमुञ्च व्यसनभयकरानात्मना धर्मबुद्ध्या ।

10c K तृष्णा चित्तेन । 10d h *दुःखात्मक* । 11a K वि-
 रमति च मु* । LP₁ विरमतिमुखा* (L *पा*) । KSP₁ योषितान* ।
 11b SLK प्राज्ञो* । P₁P₂ प्राज्ञान्ने* । 11b S *श्रीगृहाय ।
 LP₁P₂ *श्रीयहाय । 11c h एता* । SK मोहयित्वा, 12b K
 नैतेन । 12d SL उपैषि । P₁ उपैति । P₂ उपैहि । 13a P,
 भोगान्नश्यति । L जायते ।

gelaugst du Tor auf keinen Fall aus dem unendlichen Leiden des
 Geburtenkreislaufes zum Erlösung

11 Laß' ab von der wie die Augen trunkenen Frauen unstäten,
 am Ende leidvollen Wonne des Liebesgenusses mit den Weibern
 Denn diese in ihrer Zartheit reizenden, bewegtaugigen Zarten sind
 wahrlich nicht imstande, o Lebendiger, die auf den Höllenpfad ge-
 langten Körperchen vor Leid zu bewahren, nachdem sie die Be-
 hausungen der Weisheit, Umsicht, Geduld, Klugheit, Festigkeit,
 Erbarmung, Freundschaft und Wohlfahrt betört haben

12 Warum Betörte, quälst du dich im Innern, wenn du
 die Reichtümer anderer siehst? Nicht diese (Reichtümer), nicht
 jene (Besitzer) nicht du werdet in wenigen Tagen mehr sein, da
 alles vergänglich ist. Darum übe du Frommigkeit mit festem,
 reinem Geiste, o Lebendiger, indem du anderen Wunsch aufgibst
 damit du den Reichtum der Erlösung erlangst, der von Qualen
 frei ist und ausgebreitete Wonne bietet

13 Die Genüsse gehen mit der Zeit ganz von selbst verloren,
 und keinerlei Tugend ist dabei vorhanden. Darum, Lebendiger,

खातन्यायेन याता विदधति मनसस्तापमत्यन्तमुग्र
तन्वत्येते तु मुक्ताः स्वयमसममुग्र खात्वञ्च नित्यमर्थम् ॥ १३ ॥ [413]
धर्मे चित्त निधेहि श्रुतकथितविधि जीव भक्त्या विधेहि
मम्यक्खान्त एनीहि व्यसनकुसुमितं कामवृच लुनीहि ।
पापे बुद्धि धुनीहि प्रशमयमदमाञ्छिष्टि पिण्डि प्रमाद
क्लिग्धि क्रोधं विभिग्धि प्रचुरमदगिरीसे ऽस्ति चेत्पुक्तिवाञ्छा ॥ १४ ॥ [415]
बाधाव्याधावकीर्णं विपुलभववने भ्रास्यता सचित्तानि
दग्धा कर्मेत्यनानि ज्वलितशिखिवदत्यन्तदुःखप्रदानि ।
यद्दत्ते नित्यसौख्य व्यपगतविषदं जीव मोक्षं समीक्ष्य
बाह्यान्तर्यम्यमुक्ते तपसि जिनमते तव तोय कुण्ड ॥ १५ ॥ [415]
एको मे शश्वतात्मा सुखमसुखभुजो ज्ञानदृष्टिस्त्वभाषो
नान्यत्किञ्चिन्निज मे तनुधनकरणभानुभाषासुखादि ।

13c LP₁ जाता । 13d L स्व statt तु । 14a S भक्त ।
14c P₁P₂ प्रशमदमयमान् । 14d K क्लिग्धि (विभिग्धि । *गिरिमे । -
15a L *कीर्ण । K बाधा व्याधा च कीर्ण । 15b alle Mss
दग्धा । 15c K यद्दत्ते । P₁ यद्दत्ते । P₂ यद्दत्ते ।

laß im Gedanken an die Religion von ihnen im Herzen ab, die (nur) Laster und Gefahren bringen. Denn wenn sie eigensinnig gegangen sind, verursachen sie dem Herzen unendliche, schreckliche Qual; sind sie aber von selbst aufgegeben, so bereiten sie im eignen Ich entstehende, beständige, preiswürdige Wonne ohne Gleichen -

14 Richte deine Gedanken auf die Religion, vollziehe glaubensfröndig die in den heiligen Schriften verkündeten Handlungen, lütere in richtiger Weise dein Inneres, schneide den Liebesbrum ab, der die Lasterblüten trägt, schütte die Gedanken an Sünde ab, verschone Seelenruhe, Selbstbeherrschung und Zügelung, zermalme die Nachlässigkeit, schneide den Zorn ab und spalte die Berge reichlichen Hansches, wenn du nach Erlösung verlangst.

15 Die Erlösung ins Auge fassend erfreue dich Lebendiger, an jener von Jina gebilligten, von äußeren und inneren Fesseln freien Kasteiung, die wie flammendes Feuer die unendliche Leiden bringenden Karman Holzscheite verbrennt welche du beim Umler irren in dem von den Jägern Leiden angefüllten weiten Daseinswalde aufgeschuchet hast, und die dann beständige von Mitleidsschick befreite Wonne verleiht.

16 „Ich Unglücksgemeßer besitze als Glück einzig die ewige (unsterbliche) Seele, deren Natur in (rechtem) Wissen und Glauben

कर्मोद्भूतं समस्तं चपलमसुखदं तत्र मोहो मुधा मे
 पर्यालोच्येति जीव स्वहितमवितर्कं मुक्तिमार्गं त्रय त्वम् ॥ १६ ॥ [416]
 ये बुध्यन्ते ऽथ तत्त्वं न प्रकृतिचपलं ते ऽपि शक्ता निरोद्धुं
 प्रोद्यत्कल्पान्तवातचुम्बितजलनिधिस्कीतधीचिखदो वा ।
 प्रागेवान्ये मनुष्यास्तरुतरमनोवृत्तयो दृष्टनष्टा-
 स्तच्चेतयेदृगेतस्तिथिरपरमसुखं त्वं तदा किं न यासि ॥ १७ ॥ [417]
 ते पापिष्ठातिदुष्टं व्यसनगतमते निन्द्यकर्मप्रसक्तं
 न्यायान्यायानभिज्ञं प्रतिहतकर्णं व्यक्तसंसारंमुदे ।
 किं किं दुःखं न यातो ऽविनयवशगतो येन जीवो विपद्य
 त्वं ज्ञेयैर्नो निवर्त्यं प्रसभमिह मनो जिनतत्त्वे निधेहि ॥ १८ ॥ [418]

16d LP₁P₂ पर्यालोच्येति । S °मार्गा । 17a P₁ निरोद्धुं ।
 17b L °स्कीति° । P₁ °स्कीटधीचि° । KLP₂ °खदो वा । 17d K
 °स्तच्चेतय इगे° । LP₂ जासि । 18a K °दुष्टवसन° । °शक्त ।
 18b P₁ न्यायान्यायानभवतप्र° । व्याप्त° । P₂ ध्वस्त° । 18c K
 विनय° । L विपद्य° । 18d K ऽतिवर्त्यं ।

besteht, nichts anderes sonst, Körper, Vermögen, Beruf, Bruder, Gattin, Glück usw., ist mein eigen. Alles entsteht aus dem *Larman*, ist vergänglich und bringt Leiden. Vergeblich ist meine darauf bezügliche Verblendung* — nach solcher Erwägung betriffst, o Lebendiger, den dir selbst nützlichen, von Unwahrheit freien Weg zur Erlösung.

17 Selbst die, welche das Wesen (der Welt) hier als von Natur unstill erkennen, kann man nicht zurückhalten, so wenig wie die Geschwindigkeit der vom Winde beim losbrechenden Weltuntergang aufgewühlten gewaltigen Wogen des Ozeans. Früher schon sind andere Menschen von ganz unbeständiger Sinnesart kaum gesehen verschwunden. Herz, warum also gehst du nicht zu jenem so beschaffenen, bestandigen, höchsten Glücke?

18 O du ganz Sandbaffler, überaus Boser, dessen Sinn auf Laster gerichtet ist, der du an tadelnswerten Werken hangst, der du Gebuhr und Ungebuhr nicht (zu scheiden) weißt, das Mitleiden tötest und den Gedanken an den rechten Weg von dir weist — in was für Leiden hast du nicht geraten! Weil der Mensch, wenn er die Sünde duldet, in den Bann ungebuhrlichen Benehmens gerät, darum stoße sie von du und richte den Sinn hienieden eifrig auf die *Jama* Religion.

लज्जाहीनात्मशची कुमतगतमते त्यक्ततत्त्वप्रणीते
धृष्टानुष्ठाननिष्ठ स्थिरमदनरते मुक्तिमार्गाप्रवृत्ते ।
ससारे दुःखमुयं सुखरहितगताविन्द्रिये प्रापितो ये-
लेपामद्यापि जीव व्रजसि गतधृष्ट ध्वस्तबुद्धे वशित्वम् ॥ १९ ॥ [419]
सर्पव्याघ्रेभवेरिव्वलनविषयमग्राहश्चबुद्धाद्या-
न्हित्वा दुष्टस्वरूपान्ददति तनुमृता ये चया सर्वतो ऽपि ।
ताञ्जीपादीनिद्रुष्टानतिविषमरिपूत्रिर्जय त्व प्रवीणा-
त्रि रे जीव प्रलीनप्रशमनगतिमते ऽदग्धभयत्वशचो ॥ २० ॥ [420]
मिची सत्त्वेषु मोदं गुणवति कर्षणा क्लेशिते देहभावि
मध्यस्थत्वं प्रतीये जिनवचसि रतिं नियह क्रोधयोधे ।

19a SK लज्जादी° । S °शये für शची । 19b B धिष्टा° ।
K स्तिष्टा° । LP₁ धिष्टा° । K °निष्ठस्थिर° । SK °मार्ग° । 19c L
द्वेषाम् । जीवो । 20a P₂ om शत्रुय । K °गुहाद्या° । 20b L
P₁P₂ °ह्या । 20c LP₁ °रिपूत्रि° । 20d L प्रलीनो । K
दग्ध° । 21a K कर्षण । P₂ °भाजे ।

19 Du Schamverlassener, Feind deiner selbst der du den Sinn auf schlechte Lehren richtest die Führung zur Wahrheit aufgibst auf freches Handeln versessen bist, beständig der Lust des Liebes gottes fronst und dich nicht um den Weg zur Erlösung kümmerst — auch jetzt kommst du, Lebendiger, des Mitleidens Lediger des Verstandes Beranbter (der du den Verstand abgeschüttelt hast) wieder in den Bann jener Sinne, durch die du im Geburtenkreis laufe auf einem des Glückes entbehrenden Wege in grausiges Leiden gebracht worden bist.

20 Ach, ach, Lebendiger dem der Sinn für den Weg der Seelenruhe abhanden gekommen ist und der du den Feind des eignen Ich noch nicht verbrannt und zerbrochen hast laß die von Natur bösen Schlangen Tiger Elefantenfeinde (= Lowen) Feuer Gift Todegott, Iaubtiere Feinde Dämonen usw die ringsum den körperhaften Qual bereiten und besiege du die überaus gefährlichen Widersacher Zorn usw die gemein und geschickt (zum Schädigen) sind

21 O Lebendiger zeige Freundschaft für die Wesen Freude am Tugendreichen Mitleid mit dem bedruckten körperhaften Gleichgültigkeit gegenüber dem Gegner Lust an Jinas Wort, Unterdrückung des Zornkriegers, Abkehr von den Sinnengegenständen

अवाधेभ्यो निवृत्ति मृतिजननभवाद्भीतिमत्त्वं न दुःखा-

द्वे जीव त्व विधत्स्व च्युतनिखिलमने मोक्षसौख्ये ऽभिलापम् ॥ २१ ॥ [421]

कर्मानिष्ट विधत्ते भवति परवशो लज्जते नो जनाना

धर्माधर्मां न वेत्ति त्यजति गुरुकुल सेवते नीचलोकम् ।

भूला प्राज्ञ कुलीन प्रथितपृष्ठगुणो माननीयो बुधो ऽपि

यस्यो येनाद्य देहो नुद मदनरिपु जीव त दुःखदहम् ॥ २२ ॥ [422]

रागोद्युक्तो ऽपि देवो ऽतरदितरजनयन्यसक्तो ऽपि साधु

जीवध्वसो ऽपि धर्मस्तनुविभवमुखं स्थाणु मे सर्वदेति ।

ससारापातहेतु मतिगतिदुरितं कार्यते येन जीव-

न्ते मोहं मर्दय त्व यदि मुखमतुलं चाञ्छसि त्यक्तबाधम् ॥ २३ ॥ [423]

22c P₂ om कुलीन । P₁ om बुधो । 22d h देहोनुदम-
दन° । P₁ जीवि । 23a 8h तरतदितरजनयन्य° [h देवोत्तर-
तदि°] । °शक्तो । h साधुजीव° । 23b S स्थाणुमे सर्व° । I
स्थाणुमे । P₂ स्थाणुमेतत्सर्व° । 23c 5 दुरतं ।

Furcht vor dem unendlich leidvollen Sterben, Geborenwerden und Dasein und Verlangen nach der Wonne der Erlösung von der aller Schmutz abgeglitten ist

22 Schlage ab jenen in (der /ufugung von) Leiden geschickten Feind Liebesgott, Lebendiger von dem verschlungen der Körperliche hiemieden unerwünschte lat vollbringt anderen botmäßig wird sich vor den Leuten nicht schämt, Frömmigkeit und Gottlosigkeit nicht kennt die Familie der Eltern verläßt und niedrigem Volke dient mag er auch ursprünglich verständig aus edlem Geschlechte von bekannten großen Vorzügen ehrenwert und klug sein

23 Wenn du des unvergleichliche, von Qual befreite Glück ersiehst dann zerdrücke jene Betörung, durch die der Lebendige zur Begelung von Sünden im Herzen und Wandel gebracht wird der Ursache des Sturzes in den Gelurtenkreislauf sodaß er denkt „nur (auschlechts) Viele bereit stieg (jen)er (Vinnu) doch als Gott herab“) Wiesohl in den Fesseln der übrigen Menschen fangen) ist jeder ein Mönch Selbet die Schädigung der Lebendigen ist Frömmigkeit“) Mein Last Peichtum und Glück ist immerdar fremdländig“

1) Oder ist das oys nur aus Versuch falsch gestellt? Dann wäre es Eher
sotter „Wiewohl ein Gott, so lag er (= Vinnu) doch zur Liebe herab, herab“
Die Worte spielen auf Vinnus Menschwerdung als herab an

° Auspiel 23 auf d = Brahman solchen Tieropf =

तीव्रचासप्रदायिप्रभवमृतिजराश्रपदवाजपाते
 दुःखोर्वोजप्रपन्ने भवगहनवने ज्ञेकयोऽस्यद्विरोद्धे ।
 भ्रास्यन्न प्रापि मूल कथमपि शमत कर्मणी दुष्कृतस्य
 नो चेद्वर्म करोषि स्थिरपरमधिया वञ्चितस्त्व तदात्मन् ॥ २४ ॥ [424]
 ज्ञान तत्त्वप्रबोधो जिनवचनवचिर्दर्शन धूतदोषं
 चारित्र्यं पापमुक्तं वयमिदमुदितं मुक्तिहेतुं प्रधत्स्व ।
 मुक्ता संसारहेतुचितयमपि परं निम्नबोधावबधं
 रे रे जीवात्मवेरित्तमितगतिसुखे चेत्तवेच्छासि पूते ॥ २५ ॥ [425]
 इति जीवसंबोधनपञ्चविंशति ॥ १६ ॥

24b k. 'ज्ञेकयोऽस्यद्विरोद्धे' । 20b S. 'ज्ञानं ते चम' । k.
 'ज्ञानं ते ऽयं' । L. 'प्रबोधे' । S. 'वचि' । 25c S. 'हेतुम्' ।
 k. 'हेतुस्त्रि' । LP, P, 'निववधा' । L. 'वधान्' । P, P, 'वधं' ।
 20d LP, 'वेरीत्त' ।

24 In dem Urwalde des Daseins irrend, in dem einen als
 Vierfüßlerscharen das heftige Furcht einflößende Entstehen Sterben
 und Altern überfallen, die mannigfachen Dämonen die Leiden sind
 und der grausig ist durch die Berge in Gestalt vielfacher Wieder-
 geburten, wird die Existenz als Mensch mit Mühe umgangen durch
 Besiegen der bösen Tat. Wenn du nicht mit fester höchster Ent-
 schlossenheit Frömmigkeit ubst Seele dann bist du betrogen

25 Das Wissen als Erkenntnis der (Jaina) Lehre der Glaube
 der die Mängel abgetan hat als Wohlgefallen an den Worten des
 Jina und der von Sünden freie Wandel — diese drei uben die
 als Ursache der Erlösung verkündet worden sind und laß die
 schlimme Dreizahl der Ursachen des Geburtenkreislaufes verwerflich
 wegen der tadelnswerten Erkenntnis usw. he he Lebendiger Feind
 deiner selbst, falls du Verlangen hast nach dem lauterem Glück
 des unermesslichen Jades (oder Amitagatis) *)

1) S. oben S. 268

पापं वर्धयते चिन्तति कुमतिं कीर्त्यद्गना नश्यति
 धर्मं ध्वंसयते तन्नोति विपद् सपत्तिमुत्तर्दति ।
 नीतिं हन्ति विनीतिमच कुरुते कोपं धुनीते ऽसमं
 किं वा दुर्जनसंगतिर्न कुरुते लोकद्वयध्वसिनी ॥ १ ॥ [426]
 न व्याघ्रं सुधयातुरो ऽपि क्षुपितो नाशीविषः पन्नगो
 नारातिर्बलसत्त्वबुद्धिकलितो मत्तः करीन्द्रो न च ।
 तं शक्नोति न कर्तुमच नृपतिः काष्ठीरवो मोहुरी
 दोषं दुर्जनसंगतिर्वितनुते यं देहिना निन्दिता ॥ २ ॥ [427]

XVII. 1a P₁ कीर्तिगना । 1b SK ध्वंसयति । S °मुर्वति ।
 10 1c P₁P₂ श्म । K सम । 1d L °द्वये । P₁ °द्वय° । 2a S
 बुधि° । 2b K °सत्त्व° ।

XVII Schilderung des Bösewichtes.

1 Er läßt die Sünde
 die Frau Ehre, richtet die
 10 geschick, zerdrückt die Weisheit
 hier Unklugheit, entfacht
 wirkt nicht der die beiden Welten zugrunde richtende Umgang
 mit Bösewichten!

2 Nicht einmal der vor Hunger kranke Tiger, nicht die zornige
 20 Giftschlange, nicht der mit Kraft, Tüchtigkeit und Verstand aus

व्याघ्रव्यालभुजंगसंगमयकृत्कच वर सेवित
 कल्पान्तोद्गतभीमवीचिनिचितो वार्धिवर गाहितः ।
 विश्वलोपकरोडतोज्ज्वलशिखो वह्निर्वर चाग्रित-
 स्तिलोकोदरवर्तिदोषजनके नासाधुमध्ये स्थितम् ॥ ३ ॥ [428]
 वाक्व जल्पति कीमल मुखकर कृत्वा करोत्यन्यथा
 वक्रलं न जहाति जातु मनसा सर्पो यथा दुष्टधीः ।
 नो भूति सहते परस्व न गुण आनाति कीपाकुलो
 यस्त लौकविनिन्दित खलजन कः सप्तमः सेवते ॥ ४ ॥ [429]
 नीचोच्चादिविवेकनाशकुशलो बाधाकरो देहिना-
 माशाभोगभिरासनो मलिनताच्छात्रात्मना यत्नमः ।

10

3a SLP, K व्याध° । P₁ व्याघ° । S काच । 3d K °जनके-
 नासाधु° । 4b K जहातु । 4c L °कुने । 4d S लौक-
 निन्दित । 5b LP, मलिनमा° । P₁ मलिनिमा° ।

gerüstete Feind, nicht der braunlige Elefantenfurst, nicht der Herrscher, nicht der ungezügelte Löwe kann hier den Körperlichen 15 den Schaden zufügen, den der getadelte Umgang mit Bösewichten anrichtet

3 Besser, den infolge des Bewohntseins von Tigern,¹⁾ Löwen und Schlangen furchterregenden Schlupfwinkel besucht besser, in den von furchtbaren, beim Weltuntergange sich erhebenden Wogen 20 bedeckten Ozean getaucht, besser, in das Feuer mit seinen alles versengenden, hochgehenden, leuchtenden Flammen gestürzt, als unter Schlechten gewelt, was in dem Raume aller drei Welten wirkende Schiden erzeugt.

4 Welcher Treffliche dient der in der Welt getadelten Schur der Schufte, die zarte, Wonne bereitende Reden führt, aber anders handelt, die die Krausheit (das Trügerische) im Sinne nicht auf gibt, wie eine böse Gedanken hegende Schlange die die Wohlfahrt des anderen nicht erträgt, keine Tugend kennt und zorn erfüllt ist?

5 Wer versteht, was zu tun und zu lassen ist, muß immer 25 den Bösewicht meiden, der dem Abend ähnlich ist er versteht sich darauf, die Unterscheidung von hoch und niedrig usw zu vernichten, bereitet den Körperlichen Mühsal, verschleucht die Ausdehnung des

1) *vyāḍha* „Jäger“ ist vielleicht im Texte zu lassen, vgl. XII 15 wo auch die Jäger, unter denen man sich Wilde vorzustellen hat, unter die gefähr drohenden Wesen gerechnet werden und wo die Wortfügung *bhīṣṭa-vyāḍha* (Amitagati schrieb wohl *vyāḍha-vyāḍha*) eine Korrektur ausschließt.

सदृष्टिमसरावरोधनपटुमित्रप्रतापाहत.

कृत्याकृत्यविदा प्रदोषसदृशो वर्धः सदा दुर्जनः ॥ ५ ॥ [480]

ध्वान्तध्वंसपरः कलङ्किततनुर्वृद्धिचयोत्पादकः

पद्माशी कुमुदप्रकाशनिपुणो दोषाकरो यो जडः ।

५ कामोद्वेगरस समस्तमविनां लोके निशानाथव-

त्कल नाम जनो महामुखकर जानाति नो दुर्जनम् ॥ ६ ॥ [481]

दुष्टो यो विदधाति दुःखमपर पश्यन्तुलेनान्वित

दृष्ट्वा तस्य विभूतिमस्तधिपणो हेतु विना कुणति ।

वाक्य जल्पति किञ्चिदाकुलमना दुःखावह यमृणा

१० तस्मादुर्जनतो विशुद्धमस्य. काण्डादयथा विभ्यति ॥ ७ ॥ [482]

६c P₁ °हत । 6b SP₁P₁, पद्मासी । L पद्माश्री । 7a K
पश्यन्तु° । 7c L वाक्य । तमृणा । 7d K काण्डा° । P₁
काण्डापघा ।

Horizontes [den Genuß von Speisen]¹⁾, ist der Freund derer, die
10 sich mit Schwärzung verbergen [die ihr Herz mit Schmutz bedeckt
haben], ist geschickt in der Hemmung des rechten Schwefens des
Blickes [der Ausbreitung des rechten Glaubens] und wird getroffen
von der Glanzfülle des Freundes [der Sonne]

¶ Welcher Mensch kennt wohl nicht den großes Unheil an
20 richtenden Bösewicht, der wie der [große Wonne bringende] Herr
der Nacht [= Mond] darin aufgeht, die Finsternis zu vernichten
[im Dunkeln zu schaden], am Leibe Mäkel [Flecken] trägt, Wachsen
und Abnehmen (des Meeres) [Abnahme des Wachstums, der Wohl-
fahrt] verursacht, die Taglotusse [tausend Billionen] schließt [ver-
35 nichtet], sich auf das Öffnen der Nachtlotusse [das Hervorbringen
schlimmer Freuden] versteht, die Nacht bringt [eine Fundgrube von
Fehlern ist], kuhl [gefühlos] ist und allen Wesen auf Erden Ge-
schmack an der Liebesaufregung beibringt [Gefallen daran findet,
alle Wesen auf Erden nach Herzenslust zu beunruhigen]?

30 7 Leute mit reinem Sinn fürchten sich vor dem Bösewichte
wie vor einem Pfeile böse bewirkt er Unheil, wenn er einen andern
im Glücke sieht, bemerkt er bei ihm Wohlfahrt, so zürnt er über-
legungslos ohne Ursache, unruhigen Herzens spricht er irgend ein
Wort, welches den Menschen Unheil bringt.

1) Die Klammern hier und im folgenden geben den zweiten Sinn der

यस्यैका गुणसहतिं वितनुते गृह्णाति दोषान्यरे
 दोषानेव करोति जातु न गुण चेधा स्वय दुष्टधीः ।
 युक्तायुक्तविचारणाविरहितो विध्वस्तधर्मक्रियो
 लोकानन्दिगुणो ऽपि कोऽपि न खल शक्नोति तं बोधितुम् ॥ ८ ॥ [433]
 दोषेषु स्वयमेव दुष्टधिषणो यो वर्तमानः सदा
 तवान्यामपि मन्यते स्थितिवतस्त्वेनोक्तवर्त्यङ्गिनः ।
 ह्य निन्दितमातनोति वचन यो दुःश्रव जल्पति
 चापारोपितमार्गणादिव खलात्सन्तस्ततो विभ्यति ॥ ९ ॥ [434]
 यो ऽन्येषां भयणोद्यतः दग्निगुबद्धिद्वेषणः सर्व-
 दयाह्यः परमाणुवन्मुरजवद्बुद्धयेनान्वितः ।
 नानारूपसमन्वितः मरटवदको भुजनेश्व-
 त्कस्यासी न करोति दोषनिनयश्चिन्त्ययां दुर्जन. ॥ १० ॥ [435]

8a L यस्यैका । 8b 6K चेधास्वयं । 8c S विध्वस्त-
 क्रिया । 8d 8K मं st तं । 9b SK •ङ्गिना । 10a S यो-
 नेयां । 10b P₁ •याह्यं । K •इकं । 10c Alle Texte 1.
 शरदं । SLP₁K •इको । 10d K चित्तं ।

8 Selbst einer mit menschenerfreuenden Vorzügen vermag den Schuft nicht zu belehren, der die Fülle der Vorzüge an einem andern überieht und Fehler zuschreibt und aufgreift selber freilich in dreifacher Weise nur Fehler, keinen Vorzug zeigt, löse Gesinnung hat, der Unterscheidung von passend und unpassend ermangelt und die Beistützung des Gesetzes zugrunde richtet

9 Die Guten fürchten sich wie vor einem auf den Hogen gelegten Pfeile vor jenem Schufte, der Lügegeist selber stets in Fehlern lebend meint, daß auch die andern in den drei Welten befürchtlichen Körperlichen darin stecken, tadelnswerte Tat vollbringt und unangenehm anzuhörende Worte spricht

10 Wem bereitet der Bösewicht, die Stütze der Fehler, nicht mannigfache Pein, der wie ein junger Hund andere anzuklaffen liebt, wie eine Schlange nach Löchern sucht wie ein Atom nicht zu fassen, wie eine Trommel mit zwei Gesichtern versehen, wie ein Chamäleon mit verschiedenem Äußeren ausgerüstet und wie ein Schlangenfresser krumm ist.

गाढ क्षिप्यति दूरतो ऽपि कुरुते ऽभ्युत्थानमाद्रिचक्षो
 दत्ते ऽर्धासनमातनोति मधुर वाक्यं प्रसन्नाननः ।
 चिन्तान्तर्गतवञ्चनो विनयवान्निश्चावधिर्दुष्टधी-
 यो दुःखामृतभर्मणा विषमयो मन्ये हतो दुर्जनः ॥ ११ ॥ [486]
 यद्वच्चन्दनसम्बो ऽपि दहनो दाहात्मकः सर्वदा
 संपन्नो ऽपि समुद्रवारिणि यथा प्राणान्तको दुन्दुभिः ।
 दिव्याहारसमुज्ज्वो ऽपि भवति व्याधिर्यथा बाधक-
 स्तद्दुःखकरः खलखलनुमतां जातः कुले ऽप्युत्तमे ॥ १२ ॥ [487]
 लब्धं जन्म यतो यतः पृथुगुणा जीवन्ति यचात्रिता
 ये तथापि जने बने फलवति श्लोप पुलिन्दा इव ।
 निस्त्रिंशा वितरन्ति धूतमतयः श्वत्खलाः पापिन-
 स्ते मुञ्चन्ति कथं विचाररहिता जीवन्तमन्यं जन्म ॥ १३ ॥ [488]

11b P, दत्तादा° ।

11c K चिन्ता° । In P, fehlt

Strophe 11

12b S हुंहुभिः । K दुण्डुभिः ।

13b P,

10 श्लोपा । SLP, पुलिन्दा । P, पुलिन्दा ।

11 Er umarmt einen innig, erhebt sich feuchten Auges schon von weitem, bietet die Hälfte seines Sitzes an, führt freundlichen Gesichtes süße Worte im Munde, hegt (dabei) im Herzen Trug, ist höflich, der Gipfel der Falschheit und bösgesinnt ich glaube, der Bösewicht ist durch die Ernährung mit dem Nektar „Unheil“ giftig geworden

12 Wie Feuer stets seine brennende Natur behält, auch wenn es von Sandelholz kommt, wie das Gift dem Leben ein Ende bereitet, auch wenn es im Wasser des Meeres entstanden ist, und wie eine Krankheit schädigt, auch wenn sie von göttlichen Speisen herrührt, so bringt auch der Schuft den Körperlichen Leiden, mag er auch in der besten Familie geboren sein

13 Wie sollten jene der Überlegung ermangelnden Schufte einen andern Lebenden verschonen, die grausam, abgeschüttelten Verstandes und beständig sündhaft, wie die *Pulinda*'s¹⁾ sogar auf denjenigen fruchtgesegneten Menschen und Wald den Feuerbrand schleudern, dem sie ihre Geburt verdanken, durch den sie reiche Vorzüge besitzen und in dessen Schutze sie leben?

यः साधूदितमन्त्रबोचरमतिश्रान्तो द्विजिह्वाननः

कुड्रो रक्तबिलोचनो ऽसिततमो मुञ्जत्ववाच्य विषम् ।

रौद्रो दृष्टिविषो विभीषितजनो रन्ध्रावलीकोद्यतः

कस्त दुर्जनपन्नग कुटिलगं शक्नोति कर्तुं वशम् ॥ १४ ॥ [439]

नो निर्धूतविषः पिवन्नपि पयः सपद्यते पन्नवो

निम्बागः कटुतां पयोमधुघटेः सिक्तो ऽपि नो मुञ्चति ।

नोशीरैरपि सर्वदा विलिखित धान्य ददात्तूपर

नेष मुञ्चति वक्रतां खलजनः ससेवितो ऽप्युत्तमैः ॥ १५ ॥ [440]

धैर यः कुहते निमित्तरहितो मिथ्यावचो भाषते

भीषोक्त वचन शृणोति सहते क्षीति स्वमर्थ जनम् ।

10

14a b यस्ताधू° ।

14b SK °वाचा° । P₁ °वाच । P₂

om विष । 14c SK °बोकोदितः । P₁ °बोकोद्यत । 15a K

°विष । P₁ यथ st पयः ।

16b K निम्बागः । SP₁ न ।

15c ■ विलिखित । K विलसित । P₁ तूपरे ।

15d Alle Mes

ससेवते । 16b SP₁P₂ हसते ।

10

14 Wer kann jene gewunden wandelnde Schlange Bösewicht gefügig machen, die aus dem Bereiche der von Trefflichen gesprochenen Sprache hinstreift, einen Mund mit zwei Zungen hat zornig, rotäugig und überaus schwarz ist, unsagliches Gift fahren läßt, grausig ist, im Blick Gift trägt die Leute in Schrecken versetzt und darauf ausgeht, Öffnungen [Schwächen] zu suchen?

15 Eine Schlange wird nicht dazu gebracht, ihr Gift fahren zu lassen, auch wenn sie Milch trinkt, der *nimba* Baum¹⁾ verliert seine Bitterkeit nicht, auch wenn er aus Milch und Honigkrügen begossen wird, nimmermehr trägt Wustenhoden Getreide auch²⁾ wenn er mit *asira*³⁾ durchzogen wird und so läßt auch der schlaue Mensch seine Verschlagenheit nicht, auch wenn er von den Besten umworben wird

16 Wer ohne Veranlassung Feindschaft hegt, falsche Worte redet, die Rede eines gemeinen Menschen anhört und sich gefallen so läßt, sich selbst lobt, andere Leute beständig tadelt, dunkelhaft sie

1) *Asadirachia indica*.

2) „Die wohlriechende Wurzel von *Andropogon muricatus*“ (p w)

नित्य निन्दति गर्वितो ऽभिभवति स्वर्धां तनोर्लूजिता-
मेव दुर्जनमस्तशुद्धधिषणं सन्तो वदन्त्यङ्गिनम् ॥ १६ ॥ [441]

भानोः शीतमतिरमगोरहिमता शृङ्गात्पथो धेनुत.

पीयूष विपतो ऽमृताद्विपलता शुक्लत्वमङ्गारतः ।

वह्नेर्वारि ततो ऽनलः सुरसज्ज निम्बाद्भवेज्जातु चि-

ह्नो वाक्य महित सता हतमतेरुत्पद्यते दुर्जनात् ॥ १७ ॥ [442]

सत्या चोनिहज वदन्ति यमिनो दक्ष मुचेर्धूर्ततां

लज्जालोर्जडता पटोर्मुखरता तेजस्विनो गर्वताम् ।

शान्तस्याचमतामृजोरमतिता धर्मार्यिनो मूर्खता-

10 मित्येव गुणिना गुणास्त्रिभुवने नो दूषिता दुर्जने. ॥ १८ ॥ [443]

16c L मंदति । P₁ नंदति । 16d SLK °त्यगिना ।

17c P₁ °तिसगोवदिता । K °हितता । °त्यथो ऽधेनुतः । 17c

SK ऽनिल । 18a P₂ चेनि° । L सत्या (?) चो निहज । Sk

यमनो । P₂ यमिन । L दक्षे । 18c P₁P₂ °रमितता । 18d

1c LP₁P₂ गुण° । LK ना । P₂ नाहूषितो । K दूषितो ।

demutigt und heftige Mißgunst hegt einen solchen Körperlichen, dem somit die launere Gesinnung abgeht, nennen die Guten einen Bösewicht

17 Wohl kann Kalte von der Sonne ausgehen, vom Monde
10 keine Eisigkeit, aus dem Horne Milch, statt aus der Kuh, Nektar
aus Gift, aus Nektar eine Giftranke, Weiß aus der Kohle, Wasser
aus dem Feuer, Fener aus jenem und aus dem *nimba* Süßigkeit
— über aus dem verblendeten Bösewichte kommt kein Wort, das
die Guten billigen könnten

18 Bei der ehrbaren Frau sprechen sie von Geschlechtskrank-
heit, bei dem, der sich beherrscht, von Heuchelei, bei dem Reinen
von Schelmerei, bei dem Schambhaften von Stumpfsinn, bei dem
Beredten von Geschwätzigkeit, bei dem Majestätischen von Hoch-
mut, bei dem Seelenruhigen von Unfähigkeit, bei dem Geradsinnigen
10 von Unklugheit, bei dem nach Frömmigkeit Verlangenden von Tor-
heit werden nicht so die Tugenden der Tugendhaften von den
Bösewichtern in allen drei Welten besudelt?

19 Der Schurke erhebt sich, geht entgegen, lobpreist, ver-
neigt sich, erquickt, bedient, speist, bewirtet, ergötzt mit seinen
2c Worten, empfängt, gibt wieder, umarmt den Leib, nähert sein Ge-

प्रत्युत्पाति समेति मीति नमति प्रह्लादते सेवते
 भुङ्क्ते भोजयते धिनोति वचनैर्गृह्णाति दत्ते पुन. ।
 अद्भुतं क्षिप्यति सतनोति वदनं विस्फारितार्द्रैश्चण
 चित्तारोपितवक्त्रिमानुकुर्वते छलं यदिष्टं खल. ॥ १९ ॥ [444]
 सर्वोद्वेगविचक्षण. प्रचुररुग्मुञ्चन्नवाच्य विप
 प्राणाकर्षणपदोपदेशकुटिलस्वान्तो द्विजिह्वावित्त ।
 भीमभ्रान्तविलोचनो ऽसमगतिः शब्दहत्यावर्जित-
 शिष्टद्रान्वेषणतत्परो भुञ्जन्वद्वर्ज्यो बुधैर्दुर्जन ॥ २० ॥ [445]
 धर्माधर्मविचारणाविरहिता. सम्मार्गविद्वेषिणो
 निन्द्याचारविधौ समुद्यतधियः स्वार्थेकनिष्ठापरा. ।
 दुःखोत्पादकवाक्यभाषणरता. सर्वाप्रशसाकरा
 द्रष्टव्या अपरिग्रहप्रतिसमा विद्वज्जनैर्दुर्जना ॥ २१ ॥ [446]

19a P₁ प्रत्युत्पाति । Die andern Mss können auch so ge-
 lesen werden! । L मीति । 19c ॥ विस्फारितार्द्रैश्चण ।
 19d SLP₂K *वक्त्रिणो । P₁ चित्तारोपितवक्त्रिमान* । S जन st 1.
 खलः । 20a K *चणा. । L प्रचुररुग्मु* । P₁P₂ *रुग्मु* ।
 21a L *विचारिणा* । 21b P₁ स्वार्थीक* । 21c L *वाच्य* ।
 21d L *ग्रहा*सम ।

sicht mit weitgeöffneten, feuchten Augen und ahmt erwünschtes
 Benehmen nach, während in seinem Sinne Verschlagenheit sitzt. m

20 Kundig, alle in Unruhe zu versetzen, heftige Pein be-
 reitend, unsägliches Gift fahren lassend, im Innern verschlagen im
 Unterweisen des Weges, wie man die Seele [das Leben] (eines
 andern) an sich zieht [sein Herz gewinnt], mit zwei Zungen aus-
 gestattet, mit furchtbaren, rollenden Augen, ungleichen Ganges z.
 [Handelns], stets des Mitleides bar, versessen auf das Aufsuchen
 von Löchern [Schwächen] — so ist der Bösewicht wie eine Schlange
 von den Verständigen zu meiden

21 Der Unterscheidung zwischen Frömmigkeit und Gottlosig-
 keit bar, den rechten Weg lassend, die Gedanken eifrig richtend 1)
 auf das Zeigen tadelnswerten Benehmens einzig versessen auf das
 Abzielen auf den eignen Vorteil, gerne Leid verursachende Worte
 sprechend, allen Böses nachredend — so sind die Bösewichte von
 den Wissenden anzusehen, (wären sie sonst in ihrem Auftreten
 auch) gleich den Frommen ohne Habe 2.)

मान मादवत. क्रुध प्रशमतो लोभ तु सतोषतो
 मायामार्जवतो खनीमवमतेर्जिह्वाजयान्मन्त्रम् ।
 ध्वान्त भास्करतो ऽनल सलिलतो मन्त्रात्समीराशन
 नेतु शान्तिमल कुतो ऽपि न खल मर्त्यो निमित्ताद्भुवि ॥ २२ ॥ [447]
 वीर्यात्मीयगुणैर्मृणासधवलैर्यद्वर्धमान जन
 राजर्षा सितदीधिति मुखकरैरामन्दयन्त जगत् ।
 नो नीच. सहते निमित्तरहितो व्यक्तावबहस्युह.
 किञ्चिन्नात्र तदद्भुत खलजने येनदृशेव स्थिति ॥ २३ ॥ [448]
 त्यक्ता मौक्तिकसहति करटिणो गृह्णन्ति काकाः पल
 10 त्यक्ता चन्दनमाग्रयन्ति कुचिते ऽभ्येत्य चय भक्षिका ।
 हित्वात्र विविध मणोहररस श्वानो मल भुञ्जते
 यद्वह्नान्ति गुणं विहाय सतत दोषं तथा दुर्जना. ॥ २४ ॥ [449]
 इति दुर्जननिरूपणचतुर्विंशति ॥ १७ ॥

22 a k °र्जवतोजनी° ।

23 a P₁ वीचा° ।23 b LP₁

1 °दीधिति । K मुख° ।

23 c K °बदः स्यूहः ।

23 d SLK येन

वृक्षेव । P₁ येनदृक्षेव ।

24 a L मुक्ता । SLK कुपितेभ्यो ऽतिचय ।

P₁P₂ कुचितेभ्येतिचय ।

24 d Sk यद्वह्नाति ॥

k °निरूपणम् ॥

22 Man kann Stolz durch Demut besänftigen, Zorn durch
 20 Seelenruhe, Gier durch Zufriedenheit, Trug durch Aufrichtigkeit, die
 Frau durch Mißachtung Liebe durch Besiegung der Zunge Finstei-
 nis durch die Sonne, Feuer durch Wasser, den Windesser (= die
 Schlange) durch Zaubersprüche, aber kein Mensch ist auf Erden
 imstande, den Schurken durch irgend ein Mittel zu besänftigen

23 Darnach ist nichts zu verwundern, daß ein Niedriger, ohne
 Grund sein Verlangen auf Verkleinerung richtend es nicht erträgt,
 wenn er einen Menschen sieht, der durch seine lotusfaserweißen
 Vorzüge emporwächst, so wenig wie Rahu den Mond leiden mag,
 der mit seinen Wonnestrahlen die Welt entrückt Wohl aber ist
 30 es wunderbar, daß er Schurken gegenüber dasselbe Verhalten be-
 obachtet 1)

24 Wie die Krühen die Perlenfülle des Elefanten verschmähen
 und Mensch vorziehen, wie die Bremsen den Sandel meiden und

1) 1) 1 daß er auch seinesgleichen nicht so den mag

ये जल्पन्ति व्यसनविमुक्ता भारतीमस्तदोषां
 ये श्रीनीतिकृतिमतिधृतिप्रीतिशान्तीर्ददन्ते ।
 येभ्य कीर्तिर्विगलितमला जायते जन्मभाजा
 शयत्सन्त कलिलहतये ते नरेणात्र सेव्या ॥ १ ॥ [450]
 नेतच्छ्रामा चकितहरिणीलोचना कीरनासा
 मूढालापा कमलवदना पङ्कविम्बाधरोष्ठी ।
 मध्ये दामा विपुलजघना कामिनी कान्तहृषा
 यन्निर्दोषं वितरति मुखं भंगति सज्जनानाम् ॥ २ ॥ [451]
 यो नाचिष्य प्रवदति कथां नाभ्यसूया विधत्ते
 न क्षीति स्त हसति न परं वदति नाव्यस्य मर्म ।
 हस्ति क्रोध स्थिरयति शम प्रीतितो न व्यपेति
 सन्त सन्त व्यपगतमद् त सदा वर्णयन्ति ॥ ३ ॥ [452]

XVIII 1b P₁ यो श्रीशान्तिर्ददते । 3a K नाशा ।

8b SP₁P₂ मर्म । L मर्मा । 8c LP₁ सम । S व्यपीति । LP,
 व्यपीति । P₁ वर्णयति । K व्यपीति ।

ihre Wohnung gern in verwesenden Stoffen aufschlagen und wie die Hunde mancherlei herzerfreuend schmeckende Speise liegen lassen und Schmutz verzehren so übersehen die Bosewichte beständig den Vorzug und greifen den Fehler auf

XVIII Schilderung der Guten

1 Die eine von Mängeln freie den Leidenschaften abholde Sprache führen die Wohlfahrt Klugheit Glanz Verstand Festigkeit, Nächstenliebe und Seelenruhe gewahren und von denen den Daseinsträgern fleckenloser Ruhm kommt — diesen Guten muß der Mensch beständig zur Vermichtung der Sünde dienen

2 Das fehlerlose Glück verleiht nicht die dunkle erschreckte
 „ Dasige sanft redende lotus
 der Mitte schwächliche upprig
 welches der Umgang mit guten

Menschen verleiht

3 Wer nicht hohnisch die Unterhaltung führt keine Mißgunst zeigt nicht sich selber lobt den andern nicht verlacht die Schwäche des Nächsten nicht bespricht den Zorn tötet die Seelenruhe festigt nicht von der Freundschaft abgeht den bezeichnen die Guten stets als den Guten von dem der Dunkel gewichen ist

धृत्वा धृत्वा ददति तरवः सप्रणाम फलानि
 प्राप्त प्राप्त भुवनभृतये वारि वार्दाः क्षिपन्ति ।
 हत्वा हत्वा वितरति हरिर्दन्तिनः सश्रितेभ्यो
 भो साधूना भवति भुवने को ऽप्यपूर्वो ऽव पन्थाः ॥ ४ ॥ [453]
 5 वाधेयन्द्र. किमिह कुरुते नाकिमार्गस्थितो ऽपि
 वृद्धी वृद्धि श्रयति यदय तस्य हानी च हानिम् ।
 अज्ञातो वा भवति महतः को ऽप्यपूर्वस्वभगवो
 देहेनापि व्रजति तनुता येन हृद्धान्यदुःखम् ॥ ५ ॥ [454]
 सत्या वाचा वदति कुरुते नात्राशंसाम्यनिन्दे
 10 नी मात्सर्यं श्रयति तनुते नापकार परेषाम् ।
 नी शत्रो ऽपि व्रजति विहति निति मन्यु कदाचि-
 त्केनाप्येतन्निगदितमहो चेष्टितं सज्जनस्य ॥ ६ ॥ [455]

4b P₂ वार्दा । 4c S सश्रितेभ्यो । L सश्रुतेभ्यो । P₁P₂ सख-
 तेभ्यो । K सश्रुतेभ्यो । 4d LP₂ om भो । P₂ add वा hinter
 1. साधूना । K भवने । 5a L *मार्गे* । 5b P₁ यदिय ।
 L om तस्य । 5c P₁ ज्ञातो । 5d P₂ om व्रजति bis श्र-
 यति Str 6 । 6a P₁ सत्ये । K वाचं । 6b K नापकार ।
 6c P₂ नि शत्रो । L मान्य । P₁ मन्य ।

4 Immer wieder tragen die Bäume Früchte und reichen sie
 20 dar, indem sie sich neigen, so oft die Wolken kommen, lassen sie
 Wasser fallen zur Erhaltung der Erde so oft der Löwe Elefanten
 getötet hat, gibt er davon seinen Schutzbefohlenen ab¹⁾ ach, un-
 nennbar und unvergleichlich ist der Wandel der Guten hienieden!

5 Was tut nicht der Mond hier für den Ozean, wiewohl er
 25 auf dem Wege der Himmelschen steht! Bei dessen Wachsen wächst
 er, bei dessen Abnahme nimmt er ab! Wahrlich unerforscht ist
 eines Großen unnenbares unvergleichliches Wesen, infolgedessen
 er, wenn er eines andern Leid sieht, an seinem eigenen Leibe
 schwächig wird!

30 6 Er spricht wahre Worte, er lobt nicht sich selber und
 tadelt andere er zeigt keine Mißgunst, er fugt andern keinen
 Schaden zu, selbst verwünscht verändert er sich nicht, nie gerät

1) Es ist hier an den Löwen des Tiermarchens gedacht wie er im ersten
 Buch des Pa catantra erscheint.

नश्यन्तद्भ्यो भुवनभवनीभूततत्त्वप्रदर्शी
 सम्यग्भार्गप्रकटनपरो ध्वस्तदोषाकरत्रयीः ।
 पुण्यत्पद्मो गलिततिमिरो दत्तमित्रप्रतापो
 राजन्तेजा दिवससदृशः सज्जनो भाति लोके ॥ ७ ॥ [456]
 ये काश्यप विदधति जने सापकारे जनेषु
 मान्याचारा जगति विरक्ता मण्डन ते धरित्र्याः ।
 ये कुर्वन्ति धुषमुपकृति स्वस्वछलप्रसिद्धी
 मर्त्याः सन्ति प्रतिगृहममी काश्यपोभारभूताः ॥ ८ ॥ [457]
 सम्यग्धर्मव्यवसितपरः पापविध्वंसद्वयी
 मिशामिषस्त्रितसममनाः सीख्यदुर्विकचेताः ।
 क्षान्ताभ्यासात्प्रज्ञमितमदक्रोधलोभप्रपन्नः
 सद्गुणाढ्यो मुनिरिव जने सज्जनो राजते ऽव ॥ ९ ॥ [458]

7a P₂ *भवनी* । k *भवतो भूत* । 7c L पुण्यत्पद्मी ।
 8a P₁ विदधते । S सापकारिनयेषा । L शपयेषा । P₁ *का-
 रयेषा । 8c S *मपकृति* । SK *सिद्धी* । 8d k प्रति-1.
 यद् । 9a P₂ *ध्वंसि* । S *द्वयी* । 9b K *स्त्रिरम* ।
 9d SK जनी ।

er in Zorn über irgend etwas ja, das nennt man das Benehmen eines guten Menschen

7 Dem Tage gleich strahlt der gute Mensch hienieden in leuchtendem Glanze vor ihm schwindet die Lässigkeit (Müdigkeit) er erleuchtet die im Erdenhause vorhandenen Wesenheiten (Wahrheiten), er zeigt eifrig den rechten Pfad, er vernichtet die Schönheit (Fülle) des Mondes (der Fehlermenge) er läßt die Lotusse auf blühen (sitzt gern in der Lotusstellung da) hat die Finsternis (Unwissenheit) abgelegt und verleiht der Sonne (dem Freunde) Ansehen

8 Die Leute, die Mitleid üben, einen Menschen der ihnen Schaden zufügt, nicht berechnen und achtenswertes Benehmen haben die sind hienieden selten und bilden einen Schmuck der Erde die Sterblichen aber die Wohltaten nur erweisen um immer nur ihren eigenen Vorteil zu erreichen, die finden sich Haus für Haus und sind nur eine Last der Erde

9 Der gute Mensch erstrahlt hier, reich an gutem Wandel gegenüber der Menschheit, wie ein Heiliger er ist fest entschlossen zur rechten Frömmigkeit, versteht sich auf die Vernichtung der Sünde, steht Freund und Feind gleichgeinnt gegenüber betrachtet

यः प्रोचुङ्गः परमगरिमा स्ख्यवान्वा नगेन्द्रः

पद्मानन्दी विहितजडिमा भानुषडूतदोयः ।

शीत. सोमामृतमयषपुयन्द्रवद्भान्तघाती

पूज्याचारो जगति मुज्जो मात्यसौ ख्यातकीर्तिः ॥ १० ॥ [459]

5 तृष्णा क्षिप्ते शमययि भद्रं ज्ञानमाविष्करोति

नीति सूते हरति विपदं संपदं संचिनोति ।

पुंसां लोकहितयमुभदा सगतिः सख्यनाना

किं वा कुर्यान्न फलममलं दुःखनिर्नाशदत्ता ॥ ११ ॥ [460]

चित्ताह्लादि व्यसनविमुक्तं शोकतापापनोदि

10 प्रक्षीत्यादि यवणसुभगं न्यायमार्गानुयायि ।

तथ्य पथ्य व्यपगतमदं सार्धकं मुक्तवाध

यो निर्दोष रचयति वचस्तं युधाः सन्तमाङ्गः ॥ १२ ॥ [461]

10a L यत्प्रो० । K *गरिमास्त्री० । 10b SK विहितजडिमो ।

10c alle Texte सोमो । 11a K तृष्णा क्षिप्ते० । 11b P₁

10 विपदा सपदा । S om सपद । 11d S *दत्ता । K *दत्ताः ।

12a K *ह्लादिव्यसन० । SK *मुखः । 12b P₁P₂ *नुजायि ।

12c SK *मल । L मुक्ति० ।

Glück und Unglück mit denselben Gedanken und bringt durch die eifrige Beschäftigung mit dem Wissen die (Feindes)Schar Dunkel,
20 Zorn und Gier zur Ruhe

10 Mit verehrens-wertem Benehmen und bekanntem Rahme glänzt der gute Mensch auf Erden wie ein Bergfürst ist er hochragend, von höchster Majestat und gefestigt, wie die Sonne die Lotusse erfreut, so erfreut er durch seine Lotusstellung, vernichtet
* die Kalte [Tüchtigkeit] und schüttelt die Nacht [Sunde] ab, und wie der Mond ist er kühl, hat einen aus soma und Nektar bestehenden Leib und vernichtet das Dunkel

11 Er schneidet die Habsucht ab, bringt den Dunkel zur Ruhe, offenbart das Wissen, erzeugt Weltklugheit, nimmt das Miß
30 geschick, häuft das Glück auf, und was für lautere Frucht bringt der in beiden Welten Heil verleihende, zur Vernichtung des Leidens geschickte Umgang mit guten Menschen den Leuten nicht?

12 Wer eine herzerfreuende, den Lastern abholde, Kummer und Qual vertreibende, Klugheit erzeugende, dem Ohr angenehme,

कोपो विद्युत्स्फुरिततरणो यावरेणैव मेची

मेरुस्थैर्यं चरितमचनः सर्वज्ञतूपचारः । 385

बुद्धिर्धर्मयहसचतुरा वाक्यमस्तोपताप

किं पर्याप्तं न मुञ्चनगुणैरेभिरेवात्र लोके ॥ १३ ॥ [462]

जातु स्थैर्याद्विचलति गिरिः शीतता याति वह्नि-

र्यादोनाथः स्थितिर्विरहितो भावतः सम्यमेति ।

तीव्रश्चन्द्रो भवति दिनपो जायते चाग्रताप.

कल्पान्ते ऽपि व्रजति विह्वति सज्जनो न स्वभावात् ॥ १४ ॥ [463]

वृत्तत्याग विदधति न ये नान्यदोष वदन्ते

नो याचन्ते सुहृदमधन नाग्रतो नापि दीनम् ।

नो सेवन्ते विगतचरित कुर्वन्ते नाभिभूति

नो लहन्ते क्रमममनिन सज्जनान्ते भवन्ति ॥ १५ ॥ [464]

18a Sh °त्स्फुरति तरणो ।

13b SK चरत° । P₁ च-

रति° । 13c L वाच्य° । K °पपात । 13d P₂ om कि ।

14a SK विचलयति । 15a K वहन्ते । 15c SK °भूत । 15

dem Pfade der Gebührliehkeit entsprechende, wahrhaftige, heilsame, dunkellose, bedeutungsstolle, von Kränkung freie Rede ohne Mangel führt, den nennen die Weisen einen Guten

18 Der Zorn ist vergänglich wie das Leuchten des Blitzes, das Wohlwollen wie eine Linie im Felsen der Wandel wie die so Festigkeit des Meru, die Hilfsbereitschaft gegenüber allen Menschen wie ein Berg, der Verstand gewandt im Ergreifen des Gesetzes, die Rede frei von Schädigung was wird hier auf Erden durch diese Vorzüge der guten Menschen nicht erreicht'

14 Wohl weicht der Berg aus seiner festen Stellung das z. Feuer wird kalt, der Ozean verliert seinen Stand der Wind stockt der Mond wird heiß, der Herr des Tages (die Sonne) wird glutlos über selbst 'beim Wüstuntergange erleidet der gute Mensch keine Veränderung seiner Natur

15 Das sind gute Men-schen, die den (trefflichen) Wandel nicht o aufgeben, anderer Fehler nicht ansprechen keinen Freund ohne Geld und Leinen über Verluste Betrübten mit einer Bitte angehen, keinem dienen, der des rechten Wandels ledig ist, keine Demütigung begeben und den rechten Pfad nicht übertreten

- मातृस्वामिस्वजनजनकधातृभार्याजनाद्या
 दातु शक्तास्तदिह न फलं सञ्जना यद्ददन्ते ।
 काचित्तेषां वचनरचना येन सा ध्वस्तदीया
 या शृण्वन्तः शमितकल्पा निर्वृतिं यान्ति सत्त्वाः ॥ १६ ॥ [467]
- नित्यच्छाया फलभरनताः प्रीणितप्राणिसार्थाः
 विप्लवापिचामुपकृतिस्ततो दत्तसत्त्वावकाशा ।
 शश्वत्तुङ्गा विपुलमुममोभाजिनो जलहनीयाः
 प्रीतिं सन्तः स्थिरतरधियो वृषवद्धर्षयन्ति ॥ १७ ॥ [400]
- मुक्ता स्वार्थं सरूपहृदयाः कुर्वन्ते ये परार्थं
 10 ये निर्वाणा विजितकल्पा तन्वन्ते धर्मचुम्बिन् ।
 ये निर्गवा विदधति हितं गृह्णन्ते नापवादं
 ते पुनाणा जगति विरला पुण्यवन्तो भवन्ति ॥ १८ ॥ [467]

16c K सा ध्वस्त° ।

16d L सत्त्व । P₁ वाति सत्त्वा ।

17a L नित्य । °यता । Alle Texte °च्छायाफल° । 17b SK

15 प्रेक्षा° । 17c K जलहनीयाः । 17d SK प्रीतिमन्त । P₁प्रीति । S °धिय । LP₁ °धिया । 18a SK सार्थं । 18d S

पुण्यवन्ते ।

16 Mutter, Gebieter, Angehörige, Vater, Bruder, Gattinnen
 20 schar usw. können hier nicht den Lohn spenden, den gute Menschen
 gewähren, weil sie eine solche unaussprechliche, von Mängeln be-
 freite Redefügung haben, daß bei deren Anhören die Wesen mit
 getilgtem Sündenschmutz zur Glückseligkeit gelangen

17 Die Guten mit ihrem ganz festen Sinne mehren die
 Nachstenliebe wie die Bäume sie gewähren beständig Schatten
 25 [Schutz], beugen sich unter der Last der Frucht, erfreuen die
 Schar der Lebendigen, lersten Bestand ohne Nebengedanken, ge-
 währen den Wesen Obdach ragen immer empor, erstrahlen von
 reichlichen Blumen [guter Gesinnung] und sind nicht zu über-
 springen [zu übertreffen]

30 18 Die ihre eigene Sache beiseite lassen und mitleidigen
 Herzens die Sache des Nächsten führen, die ihre ungeheutelten,
 die Sünde besiegt habenden Gedanken auf das Gesetz richten
 die ohne Stolz das Zuträgliche vollbringen und vom Tadeln nichts
 wissen wollen — diese an guten Werken reichen Mannelefanten
 35 sind in der Welt selten

हन्ति ध्वान्त रहयति रजः सत्त्वमाविष्करोति
 प्रज्ञां मूते वितरति सुखं न्यायवृत्तिं तनोति ।
 धर्मे बुद्धि रचयति तत्रा पापबुद्धि धुनीते
 पुंसां नो वा किमिह कुरुते सगतिः सज्जनानाम् ॥ १९ ॥ [468]
 अस्वत्युच्चैः शकलितवपुश्चन्दनो नात्मगन्ध
 नेत्रयन्त्रैरपि मधुरता पीड्यमानो जहाति ।
 यद्दत्स्वर्णं न चलति हितं क्षिप्तघृष्टोपतप्त
 तद्वत्साधुः कुजननिहतोऽप्यन्यथात्वं न याति ॥ २० ॥ [469]
 यद्वज्रानुवितरति करैर्मोदमभोरुहाणां
 शीतज्योतिः सरिदधिपति लब्धबुद्धि विधत्ते ।
 वादो लोकानुदकविसरैस्तपयत्यसहेतु-
 स्तद्वत्तोप रचयति गुणैः सज्जनः प्राणमाजाम् ॥ २१ ॥ [470]
 देवा धीतक्रमसरसिजाः सीव्यदाः सर्वलोके
 पृथ्वीपालाः प्रददति धनं कालतः सेव्यमानाः ।

10

19a SP₁K हरयति । 19c L *परा । 20c LP₁ *धुष्टो* । 21a P₁ मंदमभो* । 21b P₁ शीतपोति* । K विदत्ते । 21d SK *स्तद्वद्दोष* । P₂ *स्तद्वत्तेषा* । 22a LP₁ स्वर्गलोके ।

19 Er vernichtet die Finsternis, läßt den Schmutz im Stiche offenbart die Wahrheit, erzeugt Weisheit, gewährt Glück schafft gebührendes Betragen, richtet den Sinn eifrig auf das Gesetz, vernichtet das Sinnen auf Sünde, und was bewirkt hier der Verkehr mit guten Menschen den Lenten nicht (sonst noch alles)'

20 Wie der Sandel seinen Duft nicht ablegt, auch wenn sein Leib gänzlich zerrieben wird wie das Zuckerrohr seine Süßigkeit nicht aufgibt, auch wenn es durch Maschinen gepreßt wird, und wie treffliches Gold nicht wankt, (auch) wenn es zerschnitten zerrieben und erhitzt wird, so nimmt der Gute kein anderes Wesen an, auch wenn er von schlechten Menschen heimgesucht wird

21 Wie die Sonne mit ihren Strahlen den Lotusblumen Freude gewährt, wie der hellleuchtende (Mond) den Oberherren der Flüsse (das Meer) zur Erlangung des Wachstums bringt und wie die Wolke ohne Grund die Menschen durch Wasserströme erquickt, so schafft ein guter Mensch durch seine Tugenden den Lebenshauchbesitzern Befriedigung

22 Die Götter verleihen Glück in der ganzen Welt, wenn man ihren Fußstapfen Lalationen darbringt, und die Friedenshüter

कीर्तिप्रीतिप्रशमपटुतापूज्यतातत्त्वबोधाः

संपद्यन्ते झटिति छतिनश्चैव पुंसः स्थिरस्य ॥ २२ ॥ [471]

यद्वद्वाचः प्रकृतिसुभगाः सज्जनानां प्रसूताः

शोकक्रोधप्रभृतिज्वपुस्तापविध्वंसदवाः ।

पुंसां सीख्यं विदधतितरा शीतलाः सर्वकाल

तद्वच्छीतवृत्तिरुचिस्तवा नामृतस्यन्दिनो ऽपि ॥ २३ ॥ [472]

आक्रुष्टो ऽपि व्रजति न रुष भाषते नापभाष्य

नोत्कृष्टो ऽपि प्रवहति मदं शौर्यधीर्यादिधर्मं ।

यो यातो ऽपि व्यसनमनिश आतरत्य न याति

सन्त प्राकृष्टमिह मुञ्जत तत्त्वबुद्ध्या विवेच्य ॥ २४ ॥ [473]

इति मुञ्जननिरूपणचतुर्विंशति ॥ १८ ॥

22c ॥ कीर्तिः । K कीर्ति । *पटुता पू० तत्त्वबोधा ।

22d LK अतस्य । 23d K *लवानमृत० । 24a SP₁K

आक्रुष्टो । L आक्रुष्टो । LP₁ भाष । 24b K नो क्रुष्टो ॥

K सज्जननिरूपणम् ॥

geben mit der Zeit Geld her, wenn man ihnen dient, auf der Stelle (aber) kommen bei einem verständigen, gefestigten Manne Ruhm, Nächstenliebe, Seelenruhe, Gewandtheit, Ehrwürdigkeit und Erkenntnis der Grundwahrheiten zustande

20 23 So wie die von guten Menschen ausgehenden, von Natur beglückenden, zur Vernichtung der von Kummer, Zorn usw. stammenden Körperqualen geschickten, allezeit kühlenden Worte den Leuten eifrig Wonne bereiten, so wirken nicht die wenn auch von Nektar triefenden Glanzteilchen des Kaltleuchtenden (Mondes)

* 24 Wer selbst geschmäht nicht in Zorn gerät, keine üble Nachrede ausspricht, selbst in hoher Stellung den Eigenschaften des Heldenmutes, der Festigkeit usw. entsprechend keinen Dünkel zeigt, und selbst in unaufhörliches Mißgeschick geraten den Mut nicht sinken läßt, den nennen hier die Guten die mit Wahrheits
30 sinn prüfen, einen trefflichen Menschen

तुष्टिश्चाविनयभजनालुब्धताचान्तिसत्त्व-

प्राणवाणव्यवसितिगुणज्ञानकालज्ञतादयः ।

दानासक्तिर्जननमृतिभीयास्तिकी ऽमत्सरेष्यो

दद्यात्ता यो भवति स नरो दातृमुख्यो जिनीत ॥ १ ॥ [474]

काले ऽस्य बुधमवहितो दिक्षमानो विधृत्य

नो भोक्तव्यं प्रथममतिषेयं सदा तिष्ठतीति ।

तस्याप्राप्तावपि नतमस्य पुण्यराशिं अयन्त

त दातारं जिनपतिमते मुख्यमाङ्गजिनेन्द्रा. ॥ २ ॥ [475]

सर्वाभीष्टा बुधजननुता धर्मकामार्थमोक्षाः

सत्सीत्यानां वितरणपरा दुःखविध्वंसदया. ।

लब्धुं शक्या जगति न यतो जीवितव्यं विनैव

नहानेन ध्रुवममुभृतां किं न दत्तं ततो ऽथ ॥ ३ ॥ [476]

XIX. 1. P₁ °भजता° । K °भजना लुब्धता , चान्ति° ।

1b S °व्यवसति° । K °व्यवसित° । 1c Alle Texte °यक्ति° und

°मृतिभि° । S मत्सरेष्यो । K मत्स° । 2a P₁ न्यस्य । S °ज्य-

वहितो । 2c L स्रयते । P₂ अयते । 3c k नयतो ।

XIX. Schilderung des Spendens.

1 Der Mann wird von *Jina* der erste unter den Spendern genannt, der reich ist an Zufriedenheit Glauben, Bescheidenheit Verehrung, Habsuchtslosigkeit, Geduld, Charakter, Beschützung des Lebens (der Lebewesen), Entschlossenheit, Verständnis für Vorzüge und Kenntnis der Zeit, eifrig spendend, voll Furcht vor Geburt und Tod, gläubig, ohne Neid und Eifersucht und von gewandtem Geiste

2 Wer zur Zeit des Essens, in dem Wunsche zu spenden, aufmerksam den Hunger hinhält und wartet in dem Gedanken daß man durchaus nicht vor dem Gaste essen dürfe, von diesem sagen die *Jina* Fürsten, er sei im Sinne der Lehre des *Jina* Herren (d. i. *Mahāvīras*) der trefflichste Spender der auch dann wenn ihm kein Gast zuteil wird, einen reinen Schatz guter Werke erwirbt

3 Weil die allen erwünschten, von weisen Leuten gepriesenen, auf das Gewähren wirklicher Wonnen abzielenden, zur Vernichtung des Leidens geschickten (Lebensziele) Frömmigkeit Lust, Erwerb und Erlösung auf Erden ohne Lebensmittel nicht erreicht werden können, was alles wird da wahrlich hier nicht durch das Spenden derselben den Lebensträgern gesponnet

कृत्याकृत्ये कलयति यतः कामकोपी लुनीते
धर्मे अदा रचयति परा पापबुद्धिं धुनीते ।
अचार्येभ्यो विरमति रजो हन्ति चित्तं पुनीते
तद्वातव्यं भवति विदुषा शास्त्रमत्र व्रतिभ्यः ॥ ४ ॥ [477]

भार्याभानुस्वजनतनयान्यन्निमित्तं त्यजन्ति
प्रज्ञासत्त्वव्रतसमितयो यदिना यान्ति नाशम् ।
सुदुःखेन ग्लपितवपुषो भुञ्जते च स्वभक्ष्यं
तद्वातव्यं भवति विदुषा संयतायात्रमुदम् ॥ [478]

सम्यग्विद्याश्रमदमतपोध्यानमौनव्रताद्य
श्रेयोहेतुर्गतव्यजि तर्गो जायते येन सर्वम् ।
तत्साधूना व्यथितवपुषा तीव्ररोगप्रपक्षि-
सद्द्रव्यार्थं वितरत जनाः प्रासुकान्योषधानि ॥ ६ ॥ [479]
सावयत्वात्महृदि फलं नो विधातुं समर्थं
कन्यास्वर्णद्विपहयधरागीमहिष्यादिदानम् ।

1. 5c Alle Texte स्वभक्ष । 6a P₁ अताव । 6b P₁ हवि ।
6d Alle Texte प्रासुका* । 7c L पूता* ।

4 Wodurch man zu Tuendes und zu Lassendes erkennt, Lust und Zorn ausrottet, den höchsten Glauben an das Gesetz erzeugt das Sinnen auf Sünde abschüttelt, von den Sinnesgegenständen
40 abläßt, den Schmutz todet und den Geist reinigt — ein solches Lehrbuch soll hier der Wissende den die Gebote Haltenden geben
5 Um dessentwillen man Gattin, Bruder, Angehörige und Söhne verläßt ohne welches Weisheit, Charakter, Gebote und Behutsamkeiten zugrunde gehen und man, vor Hungersqual am
50 Leibe erschöpft, Ungenießbares verzehrt — das muß ein Weiser dem sich Zugelenden spenden was als Speise lauter ist

6 Wodurch alles als Veranlassung der Wohlfahrt reich an rechtem Wissen, Seelenruhe, Bezißung, Kasteiung, Meditation und Gebot des Schweigens wird während der Körper frei von Krank-
60 sein ist, das gewährt ihr Leute den Monchen deren Leiber in Folge von mannigfachen heftigen Krankheiten gequält sind, zu ihrer (d. i. dieser Leiber) Erhaltung als reine („koschere“) Heilkräuter

7 Man verzichte auf die Schenkung von Mädchen, Gold, Elefanten, Rossen, Land, Kühen, Büffelkühen usw. die zwar groß
70 ist, aber, da ihr Tadel anhaftet keinen Lohn zu bringen vermag und spende die von Jena gebilligte Spende der Speise der Arznei

त्यक्ता दद्याज्जिनमतदयाभेयजाहारदानं

भूत्वायस्य विपुलफलद दोषमुक्तं नियुक्तम् ॥ ७ ॥ [480]

नोतिथीतिथ्युतिमतिधृतिथ्योतिभक्तिप्रतीति-

प्रीतिज्ञातिस्थितिरनित्यतिस्थातिशक्तिप्रगीतीः ।

यस्माद्देही जगति सभते नो विना भोजनेन

तस्माद्दानं स्वरिह ददता ताः समस्ताः प्रशस्ताः ॥ ८ ॥ [481]

दपोद्रेक्यसनमयनक्रोधयुग्मप्रवाधा-

पापारम्भः चितिहृतधिया जायते यन्निमित्तम् ।

यत्सगृह्य ययति विषयान्दुःचितं यत्स्वय स्था-

यदुःखाद्यं प्रभवति न तच्छ्रायते इव प्रदेयम् ॥ ९ ॥ [482] 10

साधू रत्नचितयनिरतो जायते निजितापो

धर्मे धर्मे व्यपगतममं सर्वकल्याणमूलम् ।

7d Alle Texte विपुलः ।

8b K *प्रगीतिः ।

9a P₁

*मयनं ।

9b SLP₂ *रंभ ।

P₁ *रंभा ।

K *रम्भचिति° ।

L चितिहिति° ।

9c LP₁P₂ तत्सगृह्य ।

P₁ ययति ।

9d S₁

om यह । SLP₁K दुःखाद्यं ।

10b SLK दत्ते ।

des Mitleidens, die zwar klein, aber von Mängeln frei ist und, wenn angewendet, reichen Lohn gibt

8 Weil der Körperliche auf Erden Weltklugheit, Reichtum, Bewegung, Gelehrsamkeit, Verstand, Entschlossenheit, Intelligenz, 20 Gottesfurcht, Verständnis, Liebe, Verwandtschaft, Erinnerung, Lust Beizähmung, Berühmtheit, Kraft und *pragiti*¹⁾ nicht ohne Nahrung erlangt, deshalb dürften alle diese hier von einem, der eine Gabe spendet, gepriesen werden.

9 Um dessentwillen in den vom Verderben betroffenen Sinne 22 übermäßiger Dünkel, Laster, Gewalttat, Zorn, Kampf, übergroße Qual und sündiges Beginnen entsteht, bei dessen Annahme man zu den Sinnengenüssen eilt was an sich unselig und reich an Unheil ist, ein solches Geschenk wird hier nicht gerühmt.

10 Ein Wissender soll immerdar diejenige erwünschte Gabe 20 reichen, durch deren Empfang man gut wird, nur nach der Jäweler

1) Die Petersburger Wbb kennen dieses Wort nur als den Namen eines Metrums. Wörtlich übersetzt heißt es „Vorlagen“, „Vorgesag“. Es ist zu beachten, daß *pragiti* offenbar auf *prastiti* reimen soll, geradezu wie im letzten Pāla *prastiti* auf das vorangehende *samastiti*. In beiden Fällen sind die ziem'ch unpassenden Ausdrücke offenbar dem Reim zufolge gewählt.

रागद्वेषप्रभृतिमयं यद्गृहीत्वा विधत्ते
 तद्वातव्यं भवति विदुषा देयमिष्टं सदैव ॥ १० ॥ [483]
 धर्मध्यानव्रतसमितिभृतस्यतश्च पात्रं
 व्यावृत्तात्मा च सहननतः श्रावको मध्यमः तु ।
 सम्यग्दृष्टिर्ब्रतविरहितः श्रावकः स्याज्जघन्य-
 मेव चेधा जिनपतिमते पात्रमाहुः श्रुतज्ञाः ॥ ११ ॥ [484]
 यो जीवानां जनकसदृशः सत्यवाग्दत्तभोजी
 सन्नेमस्त्रीनयनविशिखाभिन्नचित्तः स्त्रिरात्मा ।
 द्वेधा ग्रन्थादुपरतमना सर्वथा निर्जिताचो
 दातुं पात्रं व्रतपतिममुं वर्यमाहुर्जिनेन्द्राः ॥ १२ ॥ [485]
 यदुत्तोयं निपतति घनादेकरूपं रसेन
 प्राप्याधारं सगुणमगुणं याति नानाविधत्वम् ।

10c k *प्रभृति मयं । 10d SLk तदेव । P, तदेव ।

P, सदैवं । 11a K *आत्र सहननतः । 11c L स्याज्ज-

धानः । 11d K *मेव । 12c SK *दुपरमः । P, निर्जि-

ताख्यो । 12c P, चर्यः । P, वर्ज्यः । 13b LP, *विधित्वम् ।

die Zahl strebt, die Sinne besiegt, das fleckenlose, die Wurzel alles Heiles bildende Gesetz übt und die Vernichtung von Leidenschaft, Haß usw. vornimmt

11 Ein Lue (*śrāṇka*), der das Gesetz, Meditation, Gebote und Behutsamkeiten beachtet und sich bezähmt, ist ein schönes Gefäß (d. h. für eine Gabe geeignete Person), einer aber, der seine Seele von der Tötung der Beweglichen abwendet, ein mittelmäßiges, und ein *śrāṇka*, der den rechten Glauben hat aber der Gebote ermangelt, ein geringes so nennen die der Überlieferung Kundigen das Gefäß nach der Lehre des Jina Herrn dreifach

12 Wer den Lebewesen gegenüber einem Vater ähnlich ist, die Wahrheit redet (nur) der Gegebene ist am Herren von den Augenpfeilen verliebter Frauen nicht gespalten wird eine gefestigte Seele besitzt, zweifach den Geist von der Fessel abwendet und immerdar seine Sinne besiegt, diesen Herrn der Gebote nennen die Jina Fürsten das für eine Gabe geeignetste Gefäß

13 Wie das Wasser an Geschmack nur von einer Art aus der Wolke herabfällt und dann je nachdem es einen Behälter mit Vorzügen oder ohne Vorzüge findet, mancherlei Art annimmt, ebenso ist auch die Spende nützlichbringend oder nutzlos, je nach

तद्वदान सफलमफल पाचमायेति मत्वा

देय दान श्रमयमभृता सयताना यतीनाम् ॥ १३ ॥ [456]

यद्विघ्नं गलति सकल द्विद्रुक्ते घटेऽस्य-

स्तिकालाबूनिहितमहित जायते दुग्धमुद्गम् ।

आमे पाचे रचयति भिदा तस्य नाश च याति

तद्वत्त विगततपसे केवल ध्वसमेति ॥ १४ ॥ [487]

श्वच्छीलव्रतविरहिता क्रोधलोभादिर्वन्तो

नानारत्नप्रहितमनसो ये मदन्यसक्ता ।

ते दातार कथमसुखतो रचितुं सन्ति शक्ता

भावा लोह न हि जलनिधेस्तार्यन्ते लोहमय्या ॥ १५ ॥ [488] 10

चेवद्रव्यप्रकृतिसमयान्वीक्ष्य बीज यथोप्त

दत्ते सस्य विपुलममलं चाक्षस्कारयोगात् ।

13c SK प्राचमयेति । LP, पाचमपीति । P₁ पाचमयेति ।

13d LP, तद्वदान । K सम° । 14b LP, °स्वत्का° । P₁ लाकू° ।

L °लाडू° । L °मुद्ग । P₁ °मुग्ध° । P₂ °मुद्ग° । K दुग्धमयम् । 15

14c Alle Texte आनामचे । L नागत्वयात् । 14d L तद्वदत् ।

15b K °शक्ता । 15d S °क्षीर्यते । 16a Sk °प्रभृति° ।

P₁ वीच ।

dem Gefaße in welches sie kommt. In dieser Überzeugung muß man die Gabe den Asketen reichen die Seelenruhe und Bezähmung besitzen und sich zügeln

14 Wie alles Wasser herausläuft wenn es in einen zerbrochenen Topf getan wird wie vorzügliche() Milch in einen bitteren Flaschen kurbis gegossen¹⁾ schlecht wird in einem ungebrannten Gefaße dessen Bersten verursacht und verloren geht so wird auch das was man einem Manne ohne Askese gibt bloß zunichte

15 Die beständig des Charakters und der Gebote entbehren voll Zorn Gier usw sind den Geist auf allerlei Beginnen richten und an den Rauchfesseln haften wie sind die umstände den vor Unheil zu schützen der ihnen spendet Eisen wird ja nicht auf einem eisernen Schiffe über den Ozean gefahren

16 Wie der nach Beachtung der Natur des Bodens und des Stoff's sowie der Zeit ausgeäte Saate reichliches Korn ohne Makel

1) Dasselbe BII VII 16 Statt 1 Kt: („bitter“) ist nach der eben a geführten Stelle vielleicht 1 gdl 1° („schmutzig“) zu lesen Vgl. Anm. zu XX *

दत्तं पात्रे गुणवति तथा दानमुक्तं फलाय

सामग्रीतो भवति हि जने सर्वकार्यप्रसिद्धिः ॥ १६ ॥ [489]

नानादुःखव्यसननिपुणान्नाशिनो ऽतृप्तिहेतु-

न्कर्मांशप्रचयनपरांस्तत्त्वतो वेत्त्य भोगान् ।

मुक्ताकाङ्क्षां विषयविषया कर्मनिर्नाशनेच्छो

दद्याद्दानं प्रगुणमनसा सद्यतायापि विद्वान् ॥ १७ ॥ [490]

यस्मै गत्वा विषयमपर दीयते पुण्यवद्भिः

पात्रे तस्मिन्गृहमुपगते सयमाधारभूते ।

नी यो मूढो वितरति धने विद्यमाने ऽप्यमन्ये

तेनात्मा च स्वयमपधिया वद्वितो मानवेन ॥ १८ ॥ [491]

श्रुत्वा दानं कथितमपरिर्दीयमानं परेण

अथा धत्ते ब्रजति च परा मुष्टिमुत्कृष्टबुद्धिः ।

17a P₁ वासिनी । 17b k वेत्यभोगान् । 18a LP₂ पुण्य-
वद्भिः । P₁ °विद्भिः ।

15 gibt, wenn gute Bodenbereitung dazu kommt, so ist (von den
Jina's) gesagt, daß auch eine Spende an ein mit Vorrügen aus-
gestattetes „Gefäß“ (Person), zum Nutzen gereicht. Wenn alles
zusammentrifft, erreicht ja der Mensch glücklich alle Ziele.

17 Der Wissende, der erkannt hat, daß die Genüsse zu allerlei
20 Leiden und Lastern geschickt sind, den Untergang bringen, keine
Ursache der Sättigung sind und ihrem Wesen nach darauf aus-
gehen, die Feinde *karma* anzuhäufen, der Wissende lasse, wenn er
nach Vernichtung des *karma* verlangt, die auf die Sinnendinge
bezügliche Sehnsucht und spende im rechten Geiste dem sich Be-
25 zählenden eine Gabe.

18 Der torichte Mensch, der, obwohl er nicht geringe Gabe
besitzt, dennoch nicht spendet einem der Gabe würdigen Manne
(wörtl. „einem Gefäß“), einem Behälter der Selbstzucht, der seinem
Hause genabt ist, (einem Manne,) dem die an guten Werken Reichen
30 spenden, nachdem sie in ein fremdes Land gezogen sind (d. h. zu
dem die Frommen nur um ihm spenden zu können, aus der Fremde
herbeikommen), der betrugt in seinem Unverstande sein eigenes Ich.

19 Ein Mensch von hervorragendem Verstande nimmt Glauben
an und empfindet die höchste Freude, wenn er andere von der
3 Gabe erzählen hört, die ein anderer spendet, ein Durchschnitts-
mensch erregt bei sich Freude, wenn er sieht, daß eine Gabe ge-

दृष्ट्वा दान जनयति मुद मध्यमो दीयमान

दृष्ट्वा श्रुत्वा भजति मनुजो नानुराग जघन्य ॥ १९ ॥ [492]

दीर्घायुष्क शशिसितयशोव्याप्तदिक्रकवाल

सद्विद्यार्थीकुलबलधनप्रीतिकीर्तिप्रताप ।

शूरो धीर खिरतरमना निर्भयशररूप

स्व्यागी भोगी भवति भविना देह्यभीतिप्रदायी ॥ २० ॥ [493]

कर्मारण्य दहति शिखिवन्मानुवत्पाति दुखा

तत्त्वप्रीति वदति गुह्यवत्सामिवयद्विभर्ति ।

तत्त्वातत्त्वप्रकटनपटु स्पष्टमाप्नोति पूत

तत्त्वज्ञानं विगलितमल ज्ञानदानेन मर्त्य ॥ २१ ॥ [494]

दाता भीक्ता बहुधनयुत सर्वसत्त्वानुकम्पी

सत्सीभाग्यो मधुरवचन कामरूपातिशायी ।

शयन्नक्तया बुधजनशते सेवनीयाहियुग्मो

मर्त्य प्राज्ञो व्यपगतमदो जायते स्रष्टा दानात् ॥ २२ ॥ [495]

10d L सानुराग । जघन्या ।

20a K *यशो व्याप्त° । 13

20c L चीर । 20d S भवति । 21a P₁ सखि । 21c SP₁I₂

k °पटु । 22b P₂ तत्सी° । 22c SL °ब्रह्मा । k सेवनीयाह्नि° ।

schicht ward ein gemeiner Mensch empfindet kein Wohlgefallen
ob er die Gabe sieht oder davon hört

20 Der Körperliche der freigebig spendet lebt lange erfüllt *
den Kreis der Himmelsgegenden mit seinem wie der Mond hellen
Ruhme besitzt das rechte Wissen Wohlfahrt gute Abstammung
Kraft Geld Liebe Ruhm und Majestät ist ein Held entschlossen
von gar gefest gten Geiste furchtlos schöngestaltet an Centissen
reich und gegenüber den im Dasein Befindlichen ein Verleier von 2.
Turehtlosigkeit

21 Durch das Spenden des Wissens erlangt der Sterbliche
gewandt im Offenbaren von Wahrheit und Unwahrheit jenes klare
lautere vom Schmutz befreite Verständnis welches den Karman
Wald verbrennt wie Feuer wie eine Mutter vor dem Leiden be-
wahrt die rechte Lebensweisheit wie ein Lehrer verkundet und
wie ein Herr erhält

22 Der Sterbliche wird zum Spender und Geneser mit
vielm Gelde ausgestattet voll Mitleiden gegen alle Wesen in
rechter Weise glücklich zufrieden an Schönheit den Liebesgott 3.
übertreffend sein Fußpaar wird beständig in Andacht von himmlischen

रोगैर्वातप्रभृतिजनितैर्वह्निभिर्वाग्मुमप
 सर्वाङ्गीणव्यथनपटुभिर्वाधितु नी स शक्यः ।
 आजन्मान्. परमसुखिना जायते चौपधाना
 दाता यो निर्जरकुलवपुःस्थानकान्तिप्रताप. ॥ २३ ॥ [496]
 दत्त्वा दानं जिगमतर्हचिः कर्मनिर्नाशनाय
 भुक्ता भोगास्त्रिदशवसतो दिव्यनारीसनाय. ।
 मर्त्यावासे वरकुलवपुर्जगधर्म विधाय
 हत्वा कर्मस्त्रिरतररिपुं मुक्तिसौख्यं प्रयाति ॥ २४ ॥ [497]
 इति दाननिरूपणचतुर्विंशति. ॥ १९ ॥

10 भवति मद्यवशेन मनोभ्रमो
 भजति कर्म मनोभ्रमतो यत. ।

23c L °मुषितो । h °सुखिता । SL वापे । P₁ जायता ।
 23d SK निर्भर° । P₁P₂ निर्द्वर° । 24b SL भुक्ता । 24d h
 हत्वा कर्म स्त्रिर° ॥

15 h °निरूपणम् ॥
 XX. 1a LP₁P₂ मतिभ्रमो ।

von Weisen verehrt, klug wird er, und der Dunkel schwindet
 ihm infolge des Spendens von Speise

2d Wie einer, der ins Wasser getaucht ist von Feuerogluten
 20 nicht gepeinigt werden kann so kann auch derjenige von den aus
 dem Wunde usw. entstandenen, zum Quälen aller Glieder geeigneten
 Krankheiten nicht gepeinigt werden der, von der Geburt bis zum
 Ende ein Spender höchst beglückender Heilkräuter, nicht alternde
 Familie, Leiblichkeit, Stellung Anmut und Majestät bekommt

24 Wenn man zur Vernichtung des *Īarman* aus Wohlgefallen
 an *Jinas* Lehre eine Spende gibt, gelangt man zur Seligkeit der
 Erlösung nachdem man in der Wohnung der Dreißig (Götter) mit
 den himmlischen Frauen die (sinnlichen) Genüsse gekostet, in der
 Wohnung der Sterblichen die *Jaina* Religion im Besitze einer
 30 trefflichen Familie und Leiblichkeit ausgeübt und den uberaus
 festen Feind *Īarman* getötet hat

XX Warnung vor Rauschtranken

1 Weil infolge von Rauschtrinken Verwirrung des Geistes
 entsteht, man infolge der Geistesverwirrung des *Īarman* teilhaftig

व्रजति कमवशेन च दुर्गति
 त्यजत मद्यमतस्त्रिविधेन भोः ॥ १ ॥ [498]
 हसति वृथ्यति गायति वल्सति
 भ्रमति धावति मूर्च्छति शोचते ।
 पतति रोदिति खलपति गद्गद
 धमति धाम्यति मद्यमद्वानुरः ॥ २ ॥ [499]
 स्वपुस्तान्मनोरपि मानवी
 व्रजति सेवितुमक्षमतिर्द्यतः ।
 समुल्लोकादिनिन्दितमद्यतः
 किमपरं खलु कष्टतरं ततः ॥ ३ ॥ [500]
 गच्छति यस्त्रमधसानमीक्ष्यते
 सकलमन्यतया दधते तनुः ।
 खल्वति पादयुगं पथि गच्छतः
 किमु न मद्यमशाच्छ्रयते जवः ॥ ४ ॥ [501]

1d LP, व्रजति । K und alle Ms. भी । 2a S चलाति । 1.
 LP, चलाति । 2c Alle Ms रोदति । 2d P, मद्यमद्वानुरी ।
 3b 6K *गति* । 3c L समुल्लि* । 4a LP, *मीक्षते । 4d L,
 पतः stritt जनः ।

wird und infolge des Larmes ins Unglück gerät ach, deshalb
 ruedeit auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten) den
 Rauschtrank

॥ Der vom Rausche infolge von Rauschtrank Kranke lacht
 tanzt, singt, hüpfet, schwankt, läuft, verliert die Besinnung, grämt
 sich, fällt, neint, schwärzt stammelnd, bläst und ¹⁾

३ Da der Mensch infolge des von tugendhaften Leuten ge-
 tadelten Rauschtrank(geusses) sogar die Schwester Tochter und
 Mutter (geschlechtlich) zu „bedienen“ geht indem ihm der Ver-
 stand geschwunden ist, was gibt es da wohl noch Schlimmeres
 als jenen?

4 Das Untergewand gleitet herab, alles wird verkehrt gesehen, so
 der Leib erschläft, beim Gehen strauchelt das Fußpaar auf dem
 Wege* was alles erlebt nicht der Mensch infolge des Rauschtrankes?

1) *allṭṭam id,* vielleicht *lunṭṭam* „wird starr“? Vgl. XVIII 2 und Anm.
 zu XII, 14

असुभृता वधमाचरति चणा-

द्वदति वाक्यमसह्यमसूनुतम् ।

परकलवधनान्यपि वाञ्छति

न कुरुते किमु मद्यमदाकुल ॥ ५ ॥ [502]

व्यसनमेति जनैः परिभूयते

गदमुपैति न सत्कृतिमश्रुते ।

भजति नीचजन प्रजति स्तम्भ

किमिह कष्टमियति न मद्यपः ॥ ६ ॥ [503]

प्रियतमामिव पश्यति मातर

प्रियतमा जननीमिव मन्यते ।

प्रचुरमद्यविमोहितमानस-

स्तदिह नास्ति न यत्कुरुते जन ॥ ७ ॥ [504]

अहह कर्मकरीयति भूपति

नरपतीयति कर्मकर नरः ।

जलनिधोयति कूपमया निधि

गतजलीयति मद्यमदाकुल ॥ ८ ॥ [505]

5b L वाच्यः । 6b S °मश्रुते । L °मश्रुते । 6c S चमे ।

7d LP₂ जने । P₁ जनं । 8c P₁ कूपमा विधिः । 8d LP₁P₂

°महाकुल ।

20 5 Augenblicks begeht er Mord an lebenden Wesen, er redet untragliche, unfreundliche Worte er begehrt sogar Weib und Gut eines anderen was tut nicht alles der vom Rauschtrankrausche Verwirrte'

॥ Er gerät ins Laster wird von den Leuten verachtet, verfällt in Krankheit findet keine ehrenvolle Behandlung, verkehrt mit niedrigen Menschen und gerät in Erschöpfung welches Elend erlebt hier nicht der Rauschtranktrinker'

7 Für die Geliebte sieht er die Mutter an die Geliebte halt er für seine Mutter, das gibt es hier nicht was der Mensch nicht tut, dessen Sinn von reichlichem Rauschtranke betört ist

8 Wehe! Zum Tagelöhner macht er den Erdenfürsten zum Männerfürsten macht er den Tagelöhner zum Ozean macht er den Brunnen, den Hort der Wasser (des Meer) macht er zum wasserleeren Orte der Mann, der vom Rauschtrankrausche ver-
30 wirrt ist.

निपतितो वदते धरणीतले
 वमति सर्वजनेषु विनिन्द्यते ।
 अग्निशुभिर्वदने परिचुम्बिते
 वत सुरासुरतस्य च मूच्यते ॥ ९ ॥ [506]
 भवति प्रनुवणो मदिरारसे
 तनुतनुर्विविधो रसकायिकः ।
 पिबति त मदिरारसल्लासः
 मयति दुःखममुष ततो जनः ॥ १० ॥ [507]
 व्यसनमेति करोति धनचय
 मदमुपैति न वेत्ति हिताहितम् ।
 क्रममतीत्य तनोति विचेष्टित
 भजति मद्यचशेन न वा क्रियाम् ॥ ११ ॥ [508]
 रटति हसति तुषति वेपते
 पतति मुह्यति दीव्यति शिष्यते ।

9a P₁ वदति । SK *तनं । 9c P₂ वदन परिचुम्बते । 15
 9d S मूचति । P₁ मूचते । 10a L *मुणो । 10b K तनु तनु* ।
 L *कायिकः । 10c K पिबति . मदिरा* । P₂ मदिरारति* ।
 12a P₁ om तुषति । 12b S शिष्यति ।

9 Hingefallen bespricht er sich mit dem Erdboden er erbricht sich, wird von allen Leuten getadelt, und nachdem die jungen Hunde seinen Mund abgekußt (d. h. beschnuppert) haben, pissen sie ihm — pfui! — hinein ihm der dem Rauschtrank ergeben ist

10 Es befindet sich in der Lakörflüssigkeit eine sehr ganz winziger, manniglicher Lebewesen deren Körper aus Flüssigkeit z. besteht Der nach der Lakörflüssigkeit lusterne Mensch trinkt jene (Schar) und erlangt dadurch im Jenseits Leiden

11 Er gerät ins Laster vergeudet sein Vermögen; bekommt einen Rausch, weiß nicht was frommt und was nicht frommt, und geht in seinem Handeln über das rechte Maß (eigentlich den Schritt) hinaus welche Tat begeht er nicht infolge des Rauschtrankes?

12 Er brüllt, wird wütend, freut sich, taumelt fällt, verliert die Besinnung, tändelt, wird betäubt, verneigt sich schlägt die

नमति हन्ति जनं यद्विलो यथा
 यदपि किञ्चन जल्पति मद्यतः ॥ १२ ॥ [509]
 व्रततपोयमसयमनाशिनी
 निखिलदोषकरी मदिरां पिवन् ।
 यदति मर्मपची गतचेतनः
 किमु पर पुण्यस्य विद्वन्मनम् ॥ १३ ॥ [510]
 अयति पापमपाकुर्वते नृप
 त्यजति सन्तुष्टमन्यमुपार्जति ।
 व्रजति दुर्गतिमस्यति सद्गति
 किमप्यवा कुर्वते न सुरारतः ॥ १४ ॥ [511]
 गरकसगमनं सुखनाशन
 व्रजति यः परिपीथ सुरारसम् ।
 बत विदार्य मुख परिपायते
 प्रचुरदुःखमयो ध्रुवमच सः ॥ १५ ॥ [512]

- 1 18 a P₁ om सयम । 18 c S वदत्वधर्मः । L वदति धर्मः ।
 K वदत धर्मः । P₁P₂ °वचा । 14 b S °पार्जते । K °पार्जिते ।
 14 d S न कुर्वते । 15 b LP₁P₂ परिपाय । K सुधारसम् ।
 15 c LP₂ वद । S विवादर्थः । 15 d Alle Mss und K परिपायते ।

Leute wie ein Besessener und schwatzt alles mögliche infolge des
 20 Rauschtrankes

13 Wer Laka trinkt, der Gebote, Askese, Bezahlung und
 Selbstzucht vernichtet und alle Fehler bewirkt, der redet sinnlos
 bloßstellende Worte Was gibt es wohl für eine größere Selbst
 entwürdigung an einem Menschen?

14 Er sucht die Sünde auf und weist die Frömmigkeit¹⁾ von
 sich, er verschmäht die Tüchtigsten und erwirbt das Gegenteil²⁾,
 er geht den bösen Weg und verwirft den guten Weg, und was
 sonst tut nicht der auf Schnaps Versessene!

15 Wer die Glück vernichtende Schnapsflüssigkeit getrunken
 30 hat und (dann dafür) der Hölle teilhaftig geworden ist, ach, der
 wird hier (in der Hölle) zum Trinken veranlaßt³⁾, nachdem man

1) *vr̥ga* = *dharmo* Vgl VII 31 XX 22

2) *anya m* = „Gegenteil“ auch XXIV, 3

3) Vgl XXI 21

पिबति यो मदिरामथ सोलुप
 अयति दुर्गतिदुःखमसी जन ।
 इति विचिन्त्य महामतयस्त्रिधा
 परिहरन्ति सदा मदिरारसम् ॥ १६ ॥ [513]
 मननदृष्टिचरित्रतपोगुण
 दहति वह्निरिवेन्धनमूर्जितम् ।
 यदिह मयमपाकृतमुत्तमै
 र्भ परमक्षि ततो दुरित महत् ॥ १७ ॥ [514]
 त्यजति शीघ्रमियति विनिग्यता
 अयति दीपमपाकृते गुणम् ।
 भजति सर्वमपाकृति सहृद्यं
 हतमना मदिरारसलहित ॥ १८ ॥ [515]
 मचुरदीपकरोमिह वाण्यी
 पिबति य परिगुह्य धनेन ताम् ।
 असुहरं विषमुयमसी स्फुट
 पिबति मूढमतिर्जननिन्दितम् ॥ १९ ॥ [516]

18a P, त्यजति ।

ihm den Mund aufgerissen hat und ist dann sicherlich aus heftige Leiden zusammengesetzt

16 Der Mensch der gierig Likör trinkt findet also das Leiden des bösen Pfades In dieser Erwägung meiden Hochgemute die Likörflusigkeit stets in dreifacher Weise (in Gedanken Worten und Taten)

17 Es gibt kein schlimmeres Übel als den Rauschtrank der Denken Glauben Wandel Askese und Tugend verbrennt wie Feuer reichliches Brennholz und von den Besten abgewiesen wird

18 Wer von der Likörflusigkeit übermannt ist gibt der Sinne beraubt die Lauterkeit auf und nimmt die Tadelnswurdigkeit an, sucht den Fehler und verwirft den Vorzug pflegt den Dökel und läßt die Tüchtigkeit beiseite

19 Wer sich hier für Geld den zahlreiche Schäden verursachenden Palmschnaps kauft und trinkt der Tor trinkt offenbar lebensraubendes schreckliches von den Leuten getadeltes Gift

तदिह द्रुपणमङ्गिगणस्य नो
 विषमरिर्भुजगो धरणीपतिः ।
 यदसुखं व्यसनधमकारणं
 वितनुते मदिरा गुणिनिन्दिता ॥ २० ॥ [517]
 मतिधृतिद्युतिकीर्तिकृपाङ्गनाः
 परिहरन्ति ह्येव जनार्चिताः ।
 नरमवेक्ष्य सुराङ्गनयाश्रितं
 न हि परां सहते वनिताङ्गनाम् ॥ २१ ॥ [518]
 कलहमातनुते मदिरावश-
 स्तमिह येन निरस्यति जीवितम् ।
 वृषमपास्यति सचिनुते मलं
 धनमपैति जनैः परिभूयते ॥ २२ ॥ [519]
 स्वजनमन्यजनीयति मूढधीः
 परजन स्वजनीयति मद्यपः ।
 किमद्यवा वङ्गना कथितेन भो
 द्वितयलोकविनाशकरी सुरा ॥ २३ ॥ [520]

20 a K तदिय । 20 b SL धरिणी* । 20 d LP₁ गुण* ।

21 a P, *मृति* । K *ङ्गना । 21 b L पर* । SK *र्चितं ।

22 b P₁ जीविता । 22 d L *वैति । 23 d K सुधा ।

* 20 Das Unheil bereitet der Schai der Körperlichen hier kein Gift, kein Feind, keine Schlange, kein Erdenfürst, was der von den Tugendhaften getadelte Likör für Maßgeschick, die Veranlassung des Umherirrens in Lastern, anrichtet

21 Gleichsam im Zorn meiden die von den Leuten gepriesenen Frauen Klugheit, Festigkeit, Glanzfülle, Berühmtheit und Bemitleidung¹⁾ den Mann wenn sie sehen, daß er von der Frau Schnaps besucht wird Keine Frau erträgt ja (neben sich) ein anderes Weib'

22 Im Banne des Liköres beginnt man Streit, wodurch man sein Leben hier wegwirft, man stößt die Frömmigkeit weg, blüht so Sündenschmutz auf, das Geld schwindet, von den Leuten wird man verhöhnt.

23 Betörten Sinnes hält der Rauschtranktrinker seine Angehörigen für Fremde und Fremde für Angehörige Ach, wozu

1) Siehe XXIV, c

भवति मद्यवशेन मनोभव.

सकनदोषकरो ऽत्र शरीरिणः ।

भजति तेन विकारमनेकधा

गुणयुतेन सुरा परिवर्ज्यते ॥ २४ ॥ [521]

प्रचुरदोषकरी मदिरामिति

द्वितयजन्यविबाधविचक्षणाम् ।

निखिलतत्त्वविवेकमानसाः

परिहरन्ति सदा गुणिनो जनाः ॥ २५ ॥ [522]

इति मद्यनिषेधपञ्चविंशतिः ॥ २० ॥

मासाशनाज्जीववधानुमोद-

क्षती भवेत्पापममन्तमुद्यम् ।

ततो व्रजेहर्गन्तिमुग्रदोषा

मत्वेति मास परिवर्जनीयम् ॥ १ ॥ [523]

10

24a SP₁ मनोभव । 24b K सफल* । 24d P₁P₂ गुणयुतेन ।

25a LP₁ *करी । 25b SK *विचक्षणम् । 25c P₁ *विवेक* ॥ 10

K *निषेधनिरूपणम् ॥

noch viele Worte machen? Der Lakor verursacht Vernichtung in beiden Welten

24 Infolge des Rauschtrankes entsteht Geschlechtshabe die dem Körperlichen hier alle möglichen Schaden verursacht so daß er dadurch mancherlei Gebrechen bekommt Ein mit Tugenden Ausgestatteter meidet also den Lakor

25 Tugendhafte Menschen deren Geist alle Wahrheit zu erkennen vermag, meiden immer als zahlreiche Schaden verursachend den Lakor, der sich darauf versteht in zwei Existenzen zu schädigen

XXI Schilderung des Fleisches

1 Durch den Fleischgenuß entsteht Freude am Morden lebender Wesen, daraus entsteht unendliche, furchterliche Sünde dadurch gerät man auf den bösen Pfad mit furchterlichen Schaden in diesem Gedanken soll man das Fleisch meiden

तनूद्भव मांसमदन्नमेध

कृम्यालय साधुजनप्रनिन्द्यम् ।

निस्त्रिंशच्चित्तो विनिर्मुक्तगन्ध

शुनो विशेष लभते कथं ना ॥ २ ॥ [524]

मांसाग्निनो नास्ति दयासुभाजा

दया विना नास्ति जनस्य पुण्यम् ।

पुण्य विना याति दुरन्तदुःखं

ससारकान्तारमलभ्यपारम् ॥ ३ ॥ [525]

पलादिनो नास्ति जनस्य पापं

वाचेति मांसाग्निजनप्रभुत्वम् ।

ततो वधास्तित्वमतो ऽघमस्मा-

न्निःपापवादी नरकं प्रयाति ॥ ४ ॥ [526]

षड्कोटिशुद्ध पलमग्नतो नो

दोषो ऽस्ति ये नष्टधियो वदन्ति ।

नरादिमांसं प्रतिषिद्धमेतैः

किं किं न पोडास्ति विमुक्तिरथ ॥ ५ ॥ [527]

XVI. 2a L तनूद्भव । 2c S निस्त्रिंश° । L निस्त्रिंश° । P₁

निस्त्रिंश° । 2d S शुनी । K शुनी° । Alle Mss [L²] und K न ।

4a P₁ P₂ पलादिना । 4c P₁ वधा° । K °मतोघमस्मा° ।

2 Wie erlangt ein bartherziger Mann, der einem Körper entstammendes, unheimliches, Maden als Aufenthalt dienendes, von guten Menschen zu verabscheuendes, widerwärtig riechendes Fleisch ißt, einen Vorrang vor einem Hunde?

3 Der Fleischesser hat kein Mitleid mit Lebewesen, ohne Mitleid hat der Mensch kein frommes Verdienst, ohne frommes Verdienst geht er in den unendlich leidvollen Wald des Geburtenkreislaufs ein, in dem keine Grenze zu finden ist.

4 „Ein Fleisch essender Mensch begeht keine Sünde“ — dies Wort ist ausschlaggebend für Fleisch verzehrende Leute! Daher kommt es zum Morden, daher zur Schuld, und dadurch kommt der von Sündelosigkeit Redende in die Hölle.

5 „Keinerlei Sünde ist es, wenn man das sechzigmillionenmal reine Fleisch ißt“ — die geschwundenen Verstandes also reden, warum verbieten die das Fleisch von Mannern usw.? Warum ist

अन्नाति यो मासमसौ विधत्ते
 वधानुमोद वसदेहभाजाम् ।
 गृह्णाति रेपासि ततस्तपस्वी
 तेभ्यो दुरन्त भवमेति वन्तु ॥ ६ ॥ [528]
 आहारभोजी कुर्वते अनुमोद
 नरो वधे स्थावरजङ्गमानाम् ।
 तस्यापि तस्माद्दुरितानुपद्भ-
 मित्याह यस्त प्रति वध्य किञ्चित् ॥ ७ ॥ [529]
 ये ज्ञाशिनः स्थावरजन्तुघाता-
 न्नासाशिनो ये वसजीवघातात् ।
 दोषस्तयोः स्थात्यरमाणुमेवो-
 र्यथान्तर बुद्धिमतेति वेषन् ॥ ८ ॥ [530]
 अज्ञाशने स्थात्यरमाणुमाच-
 मप्रकथते शोधयितु तयोभि ।

6c Alle Mss und K रेषासि । 7a K न मोद । 7b P₁ 10
 om स्थावर^o bis ये ज्ञाशिनः Str 8 । 7d L वसि । K प्रति-
 वध्य । 8a L यो । 8b LP₁ वस्र । K ये इव सजीवघातान् ।

(denn nicht auch) hier (d h beim Verzehren von Menschenfleisch) eine sechsfache Reinheit?

6 Wer Fleisch ißt, empfindet Freude am Morden der mit 11 beweglichem Körper versehenen Wesen. Dadurch erwirbt er Sünden und infolge dieser geht der unselige Mensch in unendliche Wiedergeburt ein.

7 „Ein Mann der Pflanzennahrung ißt, freut sich am Morde feststehender und beweglicher Wesen, also haftet auch ihm böser Wandel an“ dem, der so spricht, will ich etwas entgegen-

8 Zwischen denen, die Pflanzennahrung essen indem sie fest stehende Wesen töten, und denen, die Fleisch essen indem sie bewegliche Lebewesen töten, dürfte hinsichtlich der Schuld ein Unterschied bestehen wie zwischen dem kleinsten Atom und dem 10 Meru so soll der Verständige denken.

9 Im Genießen von Pflanzenkost dürfte eine Schuld liegen nur so groß wie das kleinste Atom und diese kann durch Kasten ungen gesühnt werden, im Genießen von Fleisch (aber) liegt eine

मासाशने पर्वतराजमावो

नो शक्नते शोधयितुं महत्त्वात् ॥ ९ ॥ [531]

मासं यथा देहभूतं शरीरं

तथान्नमप्यङ्घ्रिशरीरतातः ।

ततस्तयोर्दोषगुणौ समाना-

वेतद्वचो युक्तिविमुक्तमव ॥ १० ॥ [532]

मासं शरीरं भवतीह जन्तो-

र्जन्तोः शरीरं न तु मासमेव ।

यथा तमालो नियमेन वृषो

वृक्षस्तमालो न तु सर्वथापि ॥ ११ ॥ [533]

रसोत्कटत्वेन करोति गृहि

मासं यथान्नं न तथाच जातु ।

ज्ञात्वेति मासं परिवर्ज्य साधु-

राहारमद्यातु विशोध्य पूतम् ॥ १२ ॥ [534]

9d LP₁ न । k महत्त्वात् । 10b L °प्यङ्घ्रि° । °ततः । K

°प्यङ्घ्रि श° । 11d P₁ वृक्षस्तनुमालो न तु । 12b S om न ।

P₁ यथान्नं न । 12d P₂ शोध्य ।

Schuld von der Größe des Königs der Berge¹⁾, die wegen ihrer Größe nicht getilgt werden kann

10 „Wie das Fleisch den Leib des Körperträgers bildet, ebenso ist die Pflanzenkost der Vater des Leibes des Körperlichen, und daher sind Fehler und Vorzüge der beiden gleich“ diesen Worte hier geht die Logik ab

11 Fleisch ist hier der Körper eines Wesens, aber nicht ist der Körper eines Wesens gerade Fleisch, ebenso wie der *tamāla*²⁾ sicherlich ein Baum, nicht aber ein Baum auf jeden Fall ein *tamāla* ist

12 Die Pflanzenkost erregt hier nicht solche Gier wie das Fleisch infolge seines Übermaßes an Saft. In dieser Erkenntnis soll der Treffliche (oder der Mönch) das Fleisch meiden und die lautere Pflanzenkost essen, nachdem er sie gereinigt hat

1) Das in der vorigen Strophe genannten Gotterbergs *Meru*

2) Name für verschiedene Bäume

करोति मांसं वन्नमिन्द्रियाणा
 ततो ऽभिवृद्धिं मदनस्य तस्मात् ।
 करोत्ययुक्तिं प्रविचिन्त्य बुद्ध्या
 त्यजन्ति मांसं विविधेन सन्तः ॥ १३ ॥ [535]
 गृद्धिं विना भक्षयतो न दोषो
 मांसं भरस्मात्तद्वदस्तदोषम् ।
 एवं वचः केचिदुदाहरन्ति
 युक्त्या विरुद्धं तदप्योह्य लोके ॥ १४ ॥ [536]
 आहारवर्गे सुलभे विचित्रे
 विमुक्तपापे भुवि विद्यमाने ।
 प्रारब्धदुःखं विविधं प्रपीड्य
 चेदस्ति गुह्यं किमस्ति मांसम् ॥ १५ ॥ [537]
 वरं विषं भक्षितमुद्यदोप
 यदेकवारं कुर्वते ऽनुनाशम् ।
 मांसं महादुःखमनेकवारं
 ददाति जगं मनसापि पुंसाम् ॥ १६ ॥ [538]

13c P, सर्वं statt बुद्ध्या । 15a L *वर्ग । 15c L, प्रपीड्य ।
 P, प्रपी [त्य चक्षत, nm Rande] चेदस्तः । 15d L किमस्ति । P₁h
 किमस्ति ।

13 Das Fleisch gibt den Sinnen Kraft, dadurch bewirkt es die Steigerung des Geschlechtstriebes und dadurch Ungereimtheit. So verständig überlegend verschmähen die Guten das Fleisch auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten).

14 „Wenn man ohne Gier ißt, begeht man keinen Fehler, das Fleisch ist also für den Menschen sündlos wie Pflanzenkost.“ Diese Rede bringen manche vor, aber auch sie steht hier in der Welt mit der Logik im Widerspruch.

15 Während auf Erden eine leicht zu erreichende, mannigfache, nicht mit Sünde verbundene Menge von Pflanzenkost vorhanden ist, warum verzehrt man dann Fleisch, wenn nicht aus Gier, nachdem man das durch das (bloße) Unterfangen unselige mannigfache (Getier) gefüttert hat?

16 Besser ist es, schrecklichen Schanden stiftendes Gift zu genießen, das nur einmal das Leben vernichtet. Das Fleisch (aber)

अग्नाति यं संस्कुर्वतं निहन्ति
 ददाति गृह्णात्यनुमन्यते च ।
 एते षडप्यत्र विनिन्दनीया
 भ्रमन्ति संसारवने निरन्तम् ॥ १७ ॥ [339]
 चिरायुरारोग्यमुख्यकान्ति-
 प्रीतिप्रतापप्रियवादिताद्याः ।
 गुणा विनिन्द्यस्य सतां नरस्य
 मासाग्निः सन्ति परत्र नेत्रे ॥ १८ ॥ [340]
 विद्याद्यासंयमसत्यशौच-
 ध्यानव्रतज्ञानदमचमाद्याः ।
 संसारनिस्तारनिमित्तभूता,
 पलाग्निः सन्ति गुणा न सर्वे ॥ १९ ॥ [341]
 मृगान्वराकाद्यन्ततोऽपि तूर्णं
 निरागसोऽत्यन्तविभीतचित्तान् ।

17 b L ददात्य । 17 d SLP₁K निरतर । P₂ निरतरे ।

18 a SK °मरूप° । P₁P₂ °स्वरूप° । 18 b S °प्रेय° । 18 c SLK
 सता । P₂ सतानुरूपा । 19 b L °ज्ञमाद्या । 20 a P₁ वराक्य-
 चक्षिते । LP₁P₂ यर्णान् st तूर्णं । K तूर्णाग्नि° । 20 b K °चित्ताः ।

bringt, auch nur in Gedanken gegessen, den Menschen fortwährend
 20 großes Leiden

17 Wer (Fleisch) ißt, bereitet, tötet, daureicht, annimmt und
 billigt, alle diese sechs sind hier zu tadeln und irren ewig im
 Walde des Geburtenkreislaufes umher

18 Langes Leben, Gesundheit, schöne Gestalt (Liebreiz, Be-
 25 friedigung, Würde, die Reden freundlicher Worte u. a. Vorzüge
 sind im Jenseits bei einem von den Guten zu tadelnden Manne,
 der Fleisch ißt, nicht mehr vorhanden

19 Weltliches Wissen Mitleid, Selbstzucht, Wahrhaftigkeit,
 Begierdelosigkeit, Meditation, Gebote, geistliches Wissen, Bezaehrung,
 30 Langmut u. a. Vorzüge, die das Mittel zur Überfahrt über das
 Meer des Geburtenkreislaufes geworden sind — sie alle besitzt der
 Fleischesser nicht

20 Keine Gemeineren gibt es als jene Sunder, welche Fleisch
 essen, nachdem sie die armen schuldlosen Gazellen, die im Herzen

अघ्नाति यः सस्फुरते निहन्ति
 ददाति गृह्णात्यनुमन्यते च ।
 एते षडप्यत्र विनिन्दनीया
 भ्रमन्ति ससारवने निरन्तम् ॥ १७ ॥ [539]
 चिरायुरारोग्यमुख्यकान्ति-
 प्रीतिप्रतापप्रियवादिताद्याः ।
 गुणा विनिन्द्यस्य सता नरस्य
 मासाश्विनः सन्ति परस्व नेमे ॥ १८ ॥ [540]
 विद्याद्यासयमसत्यशौच-
 ध्यानव्रतघ्नानदमघमाद्याः ।
 ससारनिस्तारनिमित्तभूताः
 पलाशिनः सन्ति गुणा न सर्वे ॥ १९ ॥ [541]
 मृगान्वराकाचलतो ऽपि तूर्ण
 निरागसो ऽत्यन्तविभीतचित्तान् ।

1. 17b L ददात्य । 17d SLP₁K निरन्तर । P₂ निरन्तरे ।
 18a SK *स्वरूप* । P₁P₂ *स्वरूप* । 18b S *प्रेय* । 18c SLK
 सता । P₂ सतानुरूप । 19b L *स्वमाद्याः* । 20a P₁ वराक्व-
 चलति । LP₁P₂ पर्णान् st तूर्ण । K तूर्णान्नि* । 20b K *चित्ता* ।

bringt, auch nur in Gedanken gegessen, den Menschen fortwährend
 20 großes Leiden

17 Wer (Fleisch) ißt, bereitet, tötet, darreicht, annimmt und
 billigt, alle diese sechs sind hier zu tadeln und irren ewig im
 Walde des Geburtenkreislaufes umher

18 Langes Leben, Gesundheit, schöne Gestalt, Liebreiz, Be-
 20 friedigung, Würde, das Reden freundlicher Worte = a Vorzüge
 sind im Jenseits bei einem von den Guten zu tadelnden Manne,
 der Fleisch ißt, nicht mehr vorhanden

19 Weltliches Wissen, Mitleid, Selbstzucht, Wahrhaftigkeit,
 Begierdelosigkeit, Meditation, Gebote, geistliches Wissen, Bezaehlung,
 20 Langmut = a Vorzüge, die das Mittel zur Überfahrt über das
 Meer des Geburtenkreislaufes geworden sind — sie alle besitzt der
 Fleischesser nicht

20 Keine Gemeineren gibt es als jene Sunder, welche Fleisch
 essen, nachdem sie die armen schuldlosen Güzellen, die im Herzen

ये ऽग्रन्ति मांसानि निहत्य पापा-

क्षेभो निष्ठष्टा अपरे न सन्ति ॥ २० ॥ [542]

मांसान्यग्रित्वा विविधानि मर्त्यो

यो निर्दयात्मा नरकं प्रयाति ।

निष्ठत्य ग्रस्त्रेण परेनिष्ठष्टे:

प्रवायते मासमर्सा स्वकीयम् ॥ २१ ॥ [543]

निवेद्य सत्त्वेष्वपदोषभावं

ये ऽग्रन्ति पापाः पिशितानि गुग्धाः ।

तेः कारितो ऽतीव बधः समस्त-

क्षेभेष्वको नास्ति च हिंस्रको हि ॥ २२ ॥ [544]

10

ग्रास्त्रेषु येष्वङ्घ्रिवधः प्रयुक्तः

उकीकृतास्त्राणि यथा न तानि ।

प्रमादमिच्छन्ति विबुधतत्त्वाः

संसारकान्तारमनिन्दनीयाः ॥ २३ ॥ [545]

20 d L अपरेण । 21 d L प्रवायते । 22 a P₁ सत्वशूय- 15

दोष* । 22 c Alle Ms तेभ्यो वकी । K तेभ्यो वकी । Zu meiner
Änderung in dieser und der nächsten Strophe vgl Mironow a a O
S 8 । 22 d K नास्ति च । 23 b Alle Mss außer P, वकीकृ*,
P₁, येकीकृतास्त्राणि । K वकीकृ* । 23 d S *निनिन्दनीय । K
*विनिन्दनीयः । 20

außerordentlich erschreckt sind, getötet haben, wiewohl sie schnell
entfliehen.

21 Der erbarmungslose Sterbliche, der, nachdem er mancherlei
Fleischsorten gegessen hat, in die Hölle kommt, wird dort zum
Verzehren seines eigenen Fleisches gebracht¹⁾, welches ihm von 2.
anderen Bosewichten mit einem Messer abgeschnitten wird

22 Die gierigen Sunder, die Fleisch essen, indem sie den
Wesen verkündigen, es sei kein Vergehen dabei, die haben ganz
besonders jeden Mord veranlaßt, im Vergleich mit ihnen ist ein
Thug kein Mörder 20

23 Die (Religions-)Systeme, in denen das Morden Körperlicher
gelehrt wird, sind nicht (so schlimm) wie die von den Thugs ge-
lehrten Systeme Die Untadeligen, die die Wahrheit erkannt haben,

1) Vgl AA, 15

यद्रक्तरेतोमलवीर्यमद्रं

मांसं तदुद्धृतमनिष्टगन्धम् ।

यद्यग्रतो मेध्यसमं न दोष-

स्तर्हि यच्चण्डालयुका न दुष्टाः ॥ २४ ॥ [546]

धर्मद्रुमस्याक्षमलस्य मूलं

निर्मूलमुच्छलितमद्रभाजाम् ।

शिवदिकल्याणफलप्रदस्य

मांसाग्निना खान्न कथं नरेण ॥ २५ ॥ [547]

दुःखानि यान्यथ कुयोनिजानि

भवन्ति सर्वाणि नरस्य तानि ।

पलाशनेनेति विचिन्त्य सन्त-

त्यजन्ति मांसं त्रिविधेन नित्यम् ॥ २६ ॥ [548]

इति मांसनिरूपणपट्विंशतिः ॥ २९ ॥

24a ॥ *वार्यमग । K *रेतो मलवार्य* । 24b L तदोद्धृत* ।

10 24c ॥ यद्यग्रतो । P, यद्यग्रतो । LP, K यद्यग्रतो । K मेध्य* । दोष ।

24d L तर्हि खण्डाल* । 26a P, यान्यथ । SLP, कुयोनिजानि ।

K *या(जा)नि ॥

K *निषेधनिरूपणम् ।

erkennen (nur) den Wald des Geburtenkreislaufes als ausschlaggebend an

24 Wenn derjenige keine Sünde begeht, der das unangenehm riechende, Unsaubere gleiche, aus jenem Leibe stammende Fleisch ist, dessen Stärke in Blut, Samen und Schmutz besteht, nun, dann sind auch Hunde, *Candala's* und Wolfe nicht böse

25 Wie sollte nicht durch einen Fleisch genießenden Mann die Wurzel des makellosen Baumes des Gesetzes vollständig entwurzelt sein, der den Körperbesitzern als Frucht die Seligkeit u. a. Glück gibt?

26 Alle die Leiden, die hier in einer schlechten Geburt liegen, werden dem Menschen durch Fleischessen zuteil. In dieser Überlegung meiden die Guten das Fleisch beständig auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten)

मध्वस्यतः क्षपा नास्ति पुण्य नास्ति_क्षपा विना ।

विना पुण्यं नरो दुःखी पर्यटन्नयसागरे ॥ १ ॥ [349]

एकैको संस्रज्जीवाना घाततो मधुनः कथः ।

निप्यस्यते यतस्तेन मध्वस्यति कथं बुधः ॥ २ ॥ [350]

यामाणां सप्तके दग्धे यन्नकेसर्वथा नृणाम् ।

पापं तदेव निर्दिष्टं भक्षिते मधुनः कथे ॥ ३ ॥ [351]

एकैकस्य यदादाय पुण्यस्य मधु सचितम् ।

किञ्चिन्मधुकरोर्वर्गस्तदप्ययन्ति निर्घृणाः ॥ ४ ॥ [352]

अनेकजीवघातोत्य स्नेहोष्णिष्ट मलाविसम् ।

मलाक्तपात्रनिक्षिप्तं किं शीघ्रं लिङ्गते मधु ॥ ५ ॥ [353] 10

XXII. 1a L मध्वस्यतः । 1b LP₁P₁, पर्यटति । L *सा-
गरः । 2a P₂, घातितो । 2d P₂, मध्वस्यति । 3a SK सप्तको ।
3b L भक्षतः । P₂P₂, भक्षते । 4b L *यगे । S निर्घृणाः । P₂
निघृणा । P₂, निघृणः । 5b SK *याव निक्षिप्त । P₂, लिङ्गते । 11

XXII. Warnung vor dem Honig.

1 Wer Honig wegnimmt, hat kein Mitleid, ohne Mitleid gibt es kein frommes Verdienst, ohne frommes Verdienst irt der Mensch unglücklich auf dem Meere des Daseins umher.

2 Da jeder einzelne Honigtropfen durch die Tötung unzähliger Lebewesen gewonnen wird, wie kann da ein Verständiger Honig wegnehmen?

3 Die Sünde, welche auf jeden Fall die Menschen trifft, die sieben Dörfer niedergebrannt haben, eben die wird zuerkannt, wenn man einen Honigtropfen genossen hat.

4 Die Erbarmungslosen essen sogar den Honig den Scharen von Bienen mühsam gesammelt haben, indem sie ihn aus jeder einzelnen Blüte herauskolten.

5 Wie kann derjenige rein sein, der den von der Tötung vieler Lebewesen herrührenden von Nicht Andern übrig gelassenen¹⁾ mit Schmutz besudelten und in ein mit Schmutz beschmuertes Gefäß getanen Honig leckt?

1) Die nächstanschen Waldbewohner bringen den Honig den sie nicht selbst genießen, auf den Markt.

वर ह्यालाहल पीत सबः प्राणहर विषम् ।

न पुनर्भक्षित शशद्दुःखद मधु देहिनाम् ॥ ६ ॥ [554]

दुःखानि यानि संसारे विद्यन्ते ऽनेकभेदतः ।

सर्वाणि तानि लभ्यन्ते जीवेन मधुभक्षणात् ॥ ७ ॥ [555]

शमो दमो दया धर्मः सयमः शौचमार्जवम् ।

पुंसस्तस्य न विद्यन्ते यो वेदि मधु ज्ञातसः ॥ ८ ॥ [556]

त्रीयधायापि यो मर्त्यो मध्वस्यति विचेतनः ।

कुयोनी जायते सो ऽपि किं पुनस्तत्र लोनुपः ॥ ९ ॥ [557]

प्रसादेनापि यत्पीत भवभ्रमखकारणम् ।

तद्भ्राति कथं विद्वाभीतचित्तो भवान्मधु ॥ १० ॥ [558]

एकमप्यत्र यो विन्दु भवयेन्मधुनो नरः ।

सो ऽपि दुःखवृषाकीर्णं पतते भवसागरे ॥ ११ ॥ [559]

0b h ना । LP₁ भक्षत । P₂ भक्षतः । 7a S om यानि ।

8b K मधुजालसः । 10a L यत्पाप । 11a L विद् । 11b S

h *ज्ञपा* । LP₁ *नृपा* । LP₁ *कीर्ण* । L *सागरः ।

6 Besser *halahala*¹⁾ getrunken, das Gift, welches sogleich den Lebenshauch raubt, als Honig gegessen, der den Körperlichen ewiges Unglück bringt

7 Die Leiden mannigfacher Art, die es im Geburtenkreislauf gibt, alle diese zieht sich ein Lebewesen infolge des Honiggenusses zu

■ Seelenruhe, Bezaumung, Mitleid, Frömmigkeit, Selbstzucht, Lauterkeit und Aufrichtigkeit finden sich bei dem Manne nicht, der gierig Honig leckt

8 9 Der Sterbliche, der nur zu Heilzwecken unbedacht (den Bienen) Honig wegnimmt, auch der wird in einem schlechten Mutterleib²⁾ (wieder)geboren, wie viel mehr der danach Lusterne!

10 Wie kann ein Wissender, der vor dem Dasein Furcht im Herzen hegt, jenen Honig genießen, dessen fahrlässiges Trinken schon das Umberirren im Dasein verursacht?

11 Auch der Mensch, der hier nur einen Tropfen Honig verzehren sollte, wurde in das Meer der Existenzen stürzen, das von dem Wasser Leiden angefüllt ist.

1) Ein äußerst starkes aus einer Pflanze bereitetes Gift

2) Vgl. oben III, 10

ददाति चाति यो भुङ्क्ते निर्दिश्यतनुमन्यते ।

गृह्णाति माचिक पापः पडति समभागिनः ॥ १० ॥ [560]

एकवापि हते अन्तो पाप भवति दारुणम् ।

न भूक्षानेकबलूना चातिनो मधुपस्य किम् ॥ १३ ॥ [561]

यो ऽघ्राति मधु निस्त्रिंशत्तज्जीवास्तेन मारिताः ।

द्विनास्ति स्वादकः कथिदधकः स्वात्तदा कथम् ॥ १४ ॥ [562]

एकव मधुनो चिन्दा भपते ऽसंख्यदेहिणः ।

यो हि न स्वात्कृपा तस्य तस्याकधु न भवयेत् ॥ १५ ॥ [563]

अनेकदोषदुष्टस्य मधुनो ऽपासदोषताम् ।

यो ब्रूते तद्रसासक्तः सोऽसत्यामुधिरस्तधीः ॥ १६ ॥ [564]

यस्यस्ये ऽपि हते ब्रूये नभन्ते वचन जनाः ।

निःशेष मधुकर्ययं मुष्यतो न कथं व्यधुः ॥ १७ ॥ [565]

12b P₁ भागिव । 14b P₁ खादिकः । P₂ तथा । 15a L भविते । P₂ भवते । 15b P₂ भवते । 16a h मधुनी-
पासः । 16b L om. यो । तद्रसयोगतः । h *युक्तः सोऽसत्या ।
मुधिरस्तधीः । 17a P₁ ऽति st ऽपि । 17b S *कर्ययं । P₁ P₂
*कार्ययं । P₂ मुष्यतो । L मुष्यति ।

12 Der Sunder, der das Bienenprodukt gibt, annimmt, gemießt
zeigt, (zu nehmen) gestattet und (den Bienen) wegzuräumt diese
sechs sind gleich schuldig

13 Schwere Sünde bedeutet das Töten auch nur eines einzigen
Lebewesens was geschieht nun erst dem Honigtrinker der eine
ganze Menge kleiner Lebewesen tötet

14 Der Grusame welcher Honig ißt der ist es durch den
die davon Lebenden getötet werden Denn wenn kein Verzehrter
vorhanden war, was wurde daraus von Töten vorhanden sein.

15 Wer bei einem einzigen Tropfen Honig ungezählte Lebe-
wesen verachtet der hat kein Mitleid Darum verzehre man
keinen Honig

16 Wer nach dem Genuße des Honigsaftes verlangend be-
hauptet, daß in diesem von zahlreichen Schädigungen verunreinigten
keine Schädigung vorliege dieser Unverständige ist ein Meer von
Unwahrheit.

17 Wenn die Menschen dadurch Unglück erlangen, daß sie
auch nur wenig Gut haben, wie sollten dann diejenigen, die das

मधुप्रयोगतो वृद्धिर्गदनस्य ततो जनः ।

सचिनोति महत्पापं घाततो वरकावनिम् ॥ १८ ॥ [566]

दीनेमधुकरैर्वर्गैः संचितं मधुं कृच्छतः ।

यः स्वीकरोति निस्त्रिंशः सोऽन्यत्र्यवति किं नरः ॥ १९ ॥ [567]

• पञ्चाण्येवं महादोषान्यो धत्ते मधुलम्पटः ।

ससारकूपतल्लस्य नोत्तारो जातु जायते ॥ २० ॥ [568]

ससारभीरुभिः सञ्जिर्जिनाच्चा परिपालितुम् ।

यावज्जीव परित्राज्य सर्वथा मधु मानवेः ॥ २१ ॥ [569]

विज्ञायेति महादोषं मधुनो बुधसत्तमाः ।

10 ससारासारतल्लसा विमुञ्चन्ति मधुं विधा ॥ २२ ॥ [570]

इति मधुनिषेधद्वाविंशतिः ॥ २२ ॥

18a P₁ मधुनोयो° । 18b P₂ महा° । 20a P₁ पचाण्येव ।

21a L °पात्तु । 22a P₁ मधुं त्वज्जत यतमा ।

k °निषेधनिष्प्रणम् ॥

15 ganze Eigentum der Honigberaterinnen stehlen, sich nicht auch welches zuziehen?

18 Infolge des Gebrauches von Honig eigibt sich Steigerung der Geschlechtsliebe, dadurch häuft der Mensch schwere Sünde an, und dadurch kommt er nach der Höllestatte

20 19 Wie kann der Mann anderes Gut meiden, der grausam sich den Honig aneignet, den die armen Bienenscharen mühselig aufgehaut haben?

20 Wer in dieser Weise, nach Honig lustern, alle fünf großen Sünden begeht¹⁾, für den gibt es keine Errettung aus dem Ab-
25 grund des Geburtenkreislaufes

21 Um dem Befehl *Jina's* zu befolgen, müssen treffliche Menschen, die sich vor dem Geburtenkreislaufe fürchten, den Honig zeitlebens durchaus meiden

22 Indem so die Trefflichsten unter den Verständigen erkannt
30 haben, daß dem Honig(genuß) schwere Sünde anhaftet, meiden sie ihn auf dieselbe Weise, aus Angst vor dem Elend des Geburten-
kreislaufes

यानि मनस्तनुजानि जनाना
 सन्ति जगच्चितये ऽप्यसुखानि ।
 कामपिशाचवशीकृतचेता-
 स्तानि नरो खमते सक्लानि ॥ १ ॥ {571}
 ध्यायति धावति कम्पमियति
 आम्यति ताम्यति नञ्जति नित्यम् ।
 रोदिति सीदति जल्पति दीन
 गायति नृत्यति मूर्च्छति कामो ॥ २ ॥ {572}
 हस्यति तुष्यति दास्यमुपैति
 कर्पयति दीव्यति सीव्यति वस्त्रम् ।
 किं न करोत्यथवा हतबुद्धिः
 कामवशः पुद्गलो जगन्निम्बम् ॥ ३ ॥ {573}
 वेत्ति न धर्ममधर्ममियति
 स्नायति शोचति ध्याति छग्रस्वम् ।
 मोचजन भजति व्रजतीर्थार्थं
 मन्मथराजविमर्दितचित्त ॥ ४ ॥ {574}

10

14

XXIII. 1 a L जानि । h *जातिजनाना । 2 b L यामति ।
 2 c १ रोदति । दान । 3 d K *वशी । 1 a P, om अधर्म ।
 4 b P, शोचयति । 4 c P, व्रजमुर्था ।

XXIII Warnung vor der Liebe

20

1 Die in Geist und Körper entstehenden Leiden, die die Menschen in allen drei Welten befallen, die zieht sich alle der Mann zu, dessen Herz der Liebesteufel¹⁾ unterjocht hat

2 Der Verliebte grubelt rennt, wird von Zittern befallen ist ermattet erschöpft, schwindet beständig dahin, weint, sitzt bekümmert da, spricht betruht singt, tanzt und wird ohnmächtig

3 Der Mann der der Liebe untertan ist, gerät in Wut freut sich, wird zum Sklaven pflegt spielt nach Gewänder, und was alles von den Leuten zu fadelndes tut er nicht, im Verstande getroffen?

4 Wer im Herzen von dem bösen Manumathā bedrückt wird der kennt nicht das (rechte) Ge-etz, wählt das falsche schwindet

1) pūṣṭa, eine Art Labold

भिति रति गृहपत्तनमध्ये
 ग्रामधनस्वजनान्यजनेषु ।
 वर्षसम क्षणमेकमवैति
 पुष्पधनुर्वशतामुपयातः ॥ ५ ॥ [575]
 सर्वजनेन विनिन्दितमूर्तिः
 सर्वविचारवहिर्भवबुद्धिः ।
 सर्वजनप्रथितां निजकीर्तिं
 मुञ्चति क्लृप्तशो गतकान्तिः ॥ ६ ॥ [576]
 भोजनशान्तिविहाररतानां
 सज्जनसाधुवतां अमणानाम् ।
 आममपामिव पाचमपाच
 ध्वस्तसमस्तसुखो मदनार्तः ॥ ७ ॥ [577]
 चावगुह्यो विदिताखिलशास्त्रः
 कर्म करोति कुलीनविनिश्चयम् ।

- 10 6b L *सुद्धिः । 6c K *कीर्ति । 6d P₁ om निन्दित*—
 *कान्तिः । P₂ stellt Str 5 und 6 um । 7a S *शान्ति* । I.
 शीति । P₁ K *शीति* । P₂ *शीत* । 7b K सज्जन सा* ।
 P₁ om सज्जन* अमणाना । P₂ अवणाना । 7c K आममया* ।

hin, ist bekümmert, magert ab, verkehrt mit gemeinem Volke und
 20 gerät in Eifersucht

5 Wer in die Botmäßigkeit des Blumenbogenschützen geraten
 ist, findet kein Wohlgefallen daheim und in der Stadt, nicht im
 Dorfe, am Gelde, an den Angehörigen und Freunden, und einem
 Jahre gleich erachtet er einen einzigen Augenblick

6 Dem Liebesgottie untertan zeigt man von allen Leuten ge-
 tadelt* Gestalt, der Verstand ist außerhalb aller Überlegung, man
 verzichtet auf seinen bei allen Menschen bekannten guten Ruf und
 verliert die Anmut

7 Wer von *Madana* gequält wird, dem geht alles Glück
 verloren; und wie ein ungebranntes Gefäß kein Behälter für Wasser
 ist, so paßt er nicht für die aus trefflichen Leuten und Guten
 bestehenden *sramana's*, die gern Mäßigkeit im Essen und Kloster-
 leben üben

8 Ein mit schönen Vorzügen ausgestatteter Mann, dem alle
 25 Wissenschaften bekannt sind, vollbringt von Edlen getadelte Tat

भानृपितृस्वजनान्यजनाना

नैति वश मदनस्य वशी ना ॥ ८ ॥ [578]

तावदशेषविचारसमर्थ-

स्तावदखण्डितमुच्छति मानम् ।

तावदपाक्षमजो मननीयो

यावदगङ्गवशी न मनुष्यः ॥ ९ ॥ [579]

शोचति विश्वमभीच्छति द्रष्टु-

माश्रयति ज्वरमुच्छति दाहम् ।

मुद्यति भक्तमुपैति विमोह

माद्यति वेपति याति मृति च ॥ १० ॥ [580]

10

एवमपाक्षमतिः क्रमतो ऽत्र

पुष्पधनुर्दशवेगविधूतः ।

किं न जनो लभते जमनिन्धो

दुःखमसह्यमनन्तमवाप्यम् ॥ ११ ॥ [581]

11

चिन्तनकीर्तनभाषणकेलि-

स्पर्शनदर्शनविभ्रमहास्त्री ।

8a P₁ वशी ना । 9b 8 *मूर्च्छति । h *खण्डित मूर्च्छति ।
 10a Sh *मभीष्टति । L *मतिच्छति । 10b P₁P₂ ज्वरमिच्छति ।
 10c L भक्तुः । K भक्तिः । 11c L *निन्दे । 12a L *कीर्त्तिनः ।

und gehorcht nicht Mutter, Vater, Angehörigen noch Fremden, so wenn er im Banne *Madanas* ist.

9 So lange nur ist der Mensch ungeschmälter Überlegung fähig, so lange nur zeigt er unversehrten Stolz, so lange nur weist er den Schmutz von sich und ist achtenswert, als er dem Körper losen nicht botmäßig ist.

10 Er ist bekümmert, wünscht alles zu schauen, bekommt das Fieber, gerät in Glut, meidet den Treuergebenen, verfällt in Verblendung, ist berauscht, zittert und geht in den Tod.

11 Welches unerträgliches unendliche, unsagliche Leid erlebt hier nicht der also um den Verstand gekommene, von dem zehnfachen Ungestum¹⁾ des Blumenbogenschützen der Reihe nach geschüttelte, von den Leuten zu tadelnde Mensch?

12 Die Lursten unter den Mönchen, die die Quellen der Liebe

1) Über die zehn Liebestadien vgl. Schmidt Beitr. zur ind. Erotik S. 104-124 ff.

अष्टविधं निगदन्ति मुनीन्द्राः

काममपाकृतकामविवाधा. ॥ १२ ॥ [582]

सर्वजनैः कुलजो जनमान्यः

सर्वपदार्थविचारखदचः ।

मन्मथबाणविभिन्नशरीरः

किं न नरः कुर्वते जननिम्बम् ॥ १३ ॥ [583]

अग्निं रविर्दहति त्वचि बृद्धः

पुष्पधनुर्दहति प्रबलौढम् ।

रात्रिदिनं पुनरन्तरमन्तः

सञ्चतिरस्ति रवेर्न तु जलो. ॥ १४ ॥ [584]

स्त्रावरजङ्गमभेदविभिन्न

जीवगणं विनिहन्ति समस्तम् ।

निष्कण्ठं कृतपातकचेष्टः

कामवशः पुरुषो ऽतिनिष्ठः. ॥ १५ ॥ [585]

निपुणमथवणीयमनिष्ट

वाक्यमसह्यमवयमह्वयम् ।

12c L अष्टविधि । 5 निगदति ।

13c S °वाणभिन्न° ।

11c P₁ अग्निं । L त्वचिवृद्ध । k मुचि बृद्ध ।

15c SK °पायक° ।

abgetan haben, nennen die Liebe achtfach (zusammengesetzt aus)
 10 Denken, Rühmen, Sprechen, Spielen, Berühren, Sehen, Tadeln
 und Lachen

13 Welches von den Leuten zu tadelnde (Werk) vollbringt nicht
 der Mann, dessen Leib von den Pfeilen *Manmathas* durchbohrt
 ist, mag er auch von allen Seiten edler Herkunft(?), von den Leuten
 20 zu ehren und in der Prüfung aller Dinge gewandt sein²

14 Auf die Haut nur brennt die Sonne, die erstarrt ist
 (d. h. im Zenith steht), der Blumenbogenschutze dagegen brennt
 mit heftiger Kraft Tag und Nacht das Herz im Inneren. Gegen
 die Sonne gibt es eine Abwehr, nicht gegen den Liebesgott

20 15 Ein der Liebe botmäßiger, höchst gemeiner Mensch tötet
 ohne Erbarmen, indem er schließenden Wandel uth, die ganze
 Schar der Lebewesen, die in die Arten der unbeweglichen und
 beweglichen geschieden ist.

16 Der von *Madana* Bedrückte fährt, wie ein vom Rausch
 20 trunkenrausche Trunkener, rohe, nicht anzuhörende, unerwünschte,

चेष्टितमङ्गजवाणविभिन्नो

नेह सुखी न परत्र सुखी मः ॥ २० ॥ [590]

दृष्टिचरित्रतपोगुणविद्या-

शीलदयादमशीचशमाद्यान् ।

कामशिखी दहति चणतो नु-

र्वह्निरिवेन्धनमूर्जितमत्र ॥ २१ ॥ [591]

किं बहूना कथितेन नरस्य

कामवशस्य न किञ्चिदकृत्यम् ।

एवमवेत्य सदा मतिमन्तः

कामरिपुं चयमत्र नयन्ति ॥ २२ ॥ [592]

नारिरिम विदधाति नराणां

रौद्रमना नृपतिर्न करोन् ।

दोषमहिर्न न तीव्रविष वा

य दितनोति मनोभववैरी ॥ २३ ॥ [593]

एकभवे रिपुपन्नगदुःख

जन्मशतेषु मनोभवदुःखम् ।

20 c L °मणि° । 20 d L सुख । 22 c Alle Mss मतिर्वन्तः ।

22 d P₁ रिपुतथमत्र । 24 a P₁ एकचभवे ।

bohrt, solch buntem Treiben hingibt, welches den Sturz in das
20 Meer der Geburten veranlaßt, der ist hier nicht beglückt und dort
nicht beglückt

21 Das Liebesfeuer verbrennt hier des Mannes Glauben, Wandel,
Asche, Tugend, Wissen, Charakter, Mitleid, Bezeichnung Lauterkeit,
Seelenruhe usw. im Nu, wie reichlichen Brennstoff das Feuer

22 Wozu noch die vielen Worte? Für den der Liebe bot
mäßigen Mann gibt es keine Tat, vor der er zurückschreckte! In
dieser Erkenntnis bringen die Verständigen hier den Feind Liebe
23 stets zur Vernichtung

23 Solchen Schaden fügt den Menschen kein Feind zu, kein
30 grausig gesinnter Männerfürst, kein Elefantenfürst, keine Schlange
noch auch heftiges Gift, wie der Feind Liebe

24 In einem einzigen Dasein wirkt das Leid, das Leinde und
Schlagen verursachen in hundert von Geburten das von der

चादधियेति विचिन्त्य महान्तः

कामरिपुं क्षणतः क्षपयन्ति ॥ २४ ॥ [594]

सयमधर्मविवदशरीराः

साधुभटाः स्वरवैरिणमुग्रम् ।

शीलतपःश्रितशस्त्रनिपातै-

र्दशनबोधवलादिधुनन्ति ॥ २५ ॥ [595]

॥ इति कामनिषेधपद्यविशतिः ॥ २३ ॥

24c L विचिति । 25a LP₁P₂ *विषर्द्ध* । 25b S शन* ।

K शरवैरि* । L सम* । 25d P₁ *योध* । विधुनोति ॥

K *निषेधनिरूपणम् ॥

10

Liebe verursachte so in lauterem Sinne überlegend vernichten die Edlen den Feind Liebe im Augenblick

25 Die Leiber mit Selbstzucht und Frömmigkeit gegurtet vernichten die Soldaten Mönche den furchtbaren Gegner *Snara* (Liebe) durch des Einbauen mit den scharfen Waffen Keuschheit 15 und Askese, kraft des Glaubens und der Erleuchtung

सत्यशीलश्चमसयमविद्या-
 शीलवृत्तगुणसत्कृतिश्रद्धा ॥
 या चयन्ति पुद्गलस्य समस्ता-
 स्ता बुध कथमिहैच्छन्ति चेष्टाः ॥ १ ॥ [596]
 घातुं सक्तमनसः चयमेति
 द्रव्यमापदुपयाति समृद्धिम् ।
 निम्बता भवति नश्यति कीर्ति-
 स्ता भजन्ति गणिकाः किमु मान्याः ॥ २ ॥ [597]

XXIV. 1b L °वृत्ति° । P₁P₂ °व्रत° । 1c LP₂K चि-
 10 पति । P₁ समस्तो को बुध कथ° । 2a K शक्त° । 2d LP₁
 P₂ ता । LP₂ गणिका ।

XXIV Warnung vor dem Hängen an Huren

1 Wie kann ein Verständiger hier nach jenen Huren ver-
 langen die dem Manne alle Wahrhaftigkeit, Lauterkeit, Seelenruhe,
 15 Selbstzucht Wissen, Charakter, Wandel, Tugend, Ehrung und Scham
 vernichten?

2 Wie können wohl ehrbare Männer jene Kurtisaneu lieben,
 da dem, der im Herzen an ihnen hängt, das Vermögen verloren
 geht, das Unglück Steigerung erlangt, Fadelnswürdigkeit entsteht
 20 und der Ruf schwindet?

3 Es sei werde gerufen über jene an Fehlern reiche Kurtisane,
 die die Frömmigkeit verachtet, schwere Sünde bereitet die Tugend

धर्ममत्ति तनुते पुत्र पाप
 या निरस्यति गुण कुरुते ज्यम् ।
 सौख्यमस्यति ददाति च दुःख
 ता धिगस्तु गणिका बह्वदोषाम् ॥ ३ ॥ [598]
 जल्पन च जघन च यदीय
 निम्बलोकममदिग्धमवाच्यम् ।
 यस्त्रयोपितमनर्थनिमित्ता
 तां नरस्य भजत किमु शीघ्रम् ॥ ४ ॥ [599]
 सद्धाति हृदये ज्यमनुष्य
 यान्यमाह्वयति दृष्टिविशेषे ।
 ज्यमर्थममलो भजते ता
 की बुध अयति पखपुरधोम् ॥ ५ ॥ [600]
 श्रीलपामतिधृतिदुतिकीर्ति-
 प्रीतिकान्तिसमतापदुताया ।
 योपित परिहरन्ति हवेन
 यस्त्रयोपिति विपत्तमनस्कार् ॥ ६ ॥ [601]

3a P, गुह । 3b P, सा statt या । 3d P, गणिकावह्व
 दोष । 4a S om च vor जघन । P, घन । 4b L "दग्ध" ।
 4c P, "योपितमर्च" । 5d S की बुधा । L बुधि । S पुख् ।
 6b Sk "ज्यम" ।

vermeidet und das Gegenteil¹⁾ hervorbringt das Glück vertreibt und Unglück bringt

4 Wie kann Lasterhaftigkeit bei einem Manne zu finden sein der jenes feile Weib liebt die Veranlassung des Unheils deren Mund und Schoß unnenbar und von dem Schmutze tadelnswerter Menschen besudelt ist?

5 Welcher Verständige sucht wohl jene käufliche Frau auf die den einen Mann ins Herz schließt den andern mit besonderen Blicken einlädzt und mit wieder einem andern der Geld hat der Liebe pflegt?

6 Gleichsam im Zorn meiden die Frauen Glück, Mitleid Verstand Entschlossenheit Glanz Ruhm Freundschaft, Anmut

1) Siehe XX 14

या करोति वज्रचाटुशतानि
 द्रव्यदातरि जने ऽप्यकुलीने ।
 निर्धनं त्यजति काममपि स्त्री
 तां विशुद्धधिषणा न भजन्ति ॥ ७ ॥ [602]
 उत्तमो ऽपि कुलजो ऽपि मनुष्यः
 सर्वलोकमहितो ऽपि बुधो ऽपि ।
 दासता भजति यां भजमान-
 स्ता भजन्ति गणिका किमु सन्तः ॥ ८ ॥ [603]
 या विचित्रविटकोटिनिष्ठया
 मद्यमासनिस्तातिनिष्ठया ।
 कोमला वचसि चेतसि दुष्टा
 ता भजन्ति गणिका न विशिष्टा ॥ ९ ॥ [604]
 धार्थसग्रहपरातिनिष्ठया
 सत्यशौचशमधर्मवहिष्ठा ।

- 15 7a L वज्रधादु° । 7b K °कुलीने । 7c K °स्त्री । 9c Sk
 कोमला । P₁ कोमल । Sk दुष्टा । 10a LP₁ °छष्टा । 10b K
 °वहिष्ठा ।

Gleichmäßigkeit, Gewandtheit¹⁾ usw die Männer, die ihr Herz an eine käufliche Frau heften

- 20 7 Männer mit gelauterem Verstande lieben die Frau nicht, die vielfach hunderte von Schmeichelworten an einen Menschen richtet, der Geld spendet, wenn er auch aus unfeiner Familie stammt, dagegen selbst Kāma (den Liebesgott) von sich stieß, wenn er ohne Geld zu ihr käme

- 25 8 Wie sollten wohl Treffliche jene Kurtisane lieben, in deren Dienst selbst der beste, aus guter Familie stammende Mann zum Sklaven wird, mag er auch von allen Menschen gefeiert werden und (sogar) verlobt sein?

- 30 9 Edle verkehren nicht mit jener Kurtisane, die von Millionen mannigfacher Lebemannern zerieben, auf Rauschtrank und Fleisch versessen, überaus verworfen, in der Rede sanft und im Herzen böse ist

- 10 Wie sollten wohl Edle jene Kurtisane aufsuchen, die auf

1) Alle diese Worte sind im Sanskrit Feminina Vgl. XX, 91

सर्वदोषनिश्चयातिनिष्ठः

385

ता अयन्ति गणिका किमु शिष्टाः ॥ १० ॥ [605]

या कुलीनमकुलीनममान्य

मान्यमाश्रितगुणं गुणहीनम् ।

चेत्ति नो कपटसंकटचेष्टा

ता व्रजन्ति गणिका किमु शिष्टाः ॥ ११ ॥ [606]

तावदेव दयितः कुलशो ऽपि

यावदर्पयति भूरिधनाम् ।

पिबुषत्यश्रति निर्गतसार

तत्र ही किमु सुखं गणिकायाम् ॥ १२ ॥ [607]

तावदेव युक्ष्यो जनमान्य-

स्वावदाययति चाङ्गुण्यीः ।

तावदामनति धर्मवचांसि

यावदेति न वज्र गणिकायाः ॥ १३ ॥ [608]

10 c S *कृष्टा । P, मिलयादिनिष्टा ।

11 ab SK *मान्य- 15

मन्यमा° ।

11 c SLP, K *चेष्टा ।

12 c P, व्यसुव ।

12 d K हो ।

Gelderwerb versehen, überaus stark zerrieben, jenseits von Wahrheit, Lauterkeit, Seelenruhe und Frömmigkeit, ein Behälter aller Mangel und überaus verworfen ist? 20

11 Wie sollten wohl Edle zu jener Kurtisane gehen, die den Mann aus guter und schlechter Familie, den nicht Ehrenwerten und den Ehrenwerten den Tugendhaften und den Tugendlosen nicht zu unterscheiden weiß und deren Treiben voller Betrugereien ist? 25

12 Prüfe was für ein Glück ist wohl bei der Kurtisane zu finden, der selbst ein Mann aus guter Familie nur so lange lieb ist, als er reichliche Gelder hergibt und die ihn wie ausgepreßtes Zuckerrohr wegwerft, wenn ihm (wie dem Zuckerrohr) der Saft (d. h. das Geld) ausgegangen ist? 30

13 So lange nur ist der Mann für die Menschen ehrwürdig nur so lange sucht ihn das Glück hebblicher Vorzüge auf, nur so lange verlangt er nach den Worten des Gesetzes, so lange er nicht in die Notwendigkeit einer Kurtisane gerät

मन्यते ॥ धनसीख्यविनाशं
 नाभ्युपेति गुरुसज्जनवाक्यम् ।
 नेचते भवसमुद्रमपार
 दारिकार्यैतमना गतबुद्धि ॥ १४ ॥ [609]
 धारिरागिसिकतापरिमाण
 सर्पराचिजलमध्यगमार्ग ।
 ज्ञायते च निखिलं यहचक्र
 नो मनसु चपल गणिकाया ॥ १५ ॥ [610]
 या मुनीव ब्रह्मादृशतानि
 दानतो वितनुते मलभवा ।
 पापकर्मजनिता कपटेष्टा
 यान्ति पण्यवनिता च बुधास्ताम् ॥ १६ ॥ [611]
 मदभासमलदिग्धमशीच
 नीचलोकमुखधुम्बनदधम् ।
 यो हि चुम्बति मुञ्च गणिकाया
 नास्ति तस्य सदृशी ऽतिनिष्ठ ॥ १७ ॥ [612]

14b L °वाच्य । 14d P₂ °मना गपिवु° । 15a P₁ °परि-
 पाया । 16b P₁ दामतो । 16c h कपटेष्टा । 17c P₁ येन
 st यो हि । L चुम्बति । P₂ चुम्बित । 17d L तेन fur तस्य ।
 20 L पि निष्ठ । P₁P₂ न्य fur °ति ।

14 Der vom Verstande Verlassene der seinen Sinn auf ein
 Weibchen richtet beachtet nicht den Untergang von Geld und
 Glück befolgt nicht das Wort der Respektspersonen und (anderer)
 trefflicher Menschen und sieht nicht das uferlose Meer des Daseins.

2, 15 Man kennt die Menge des Sandes am Ozean einen Weg
 durch die Mitte der Schlangen, der Nacht und des Wassers und
 auch den ganzen Kreis der Planeten aber nicht den unstaten Sinn
 der Kutsane

30 16 Verständige gehen nicht zu jener lauffichen Geliebten
 die wie eine Hundin einer Gräbe wegen hunderte von mancherlei
 Schöntuereien zeigt Schmutz verzeiht sundige Taten verursacht
 und im Betrüge steht (vom Betrüge lebt)

17 Wei den vom Rauschtrank Fleisch und Schmutz¹⁾ be

1) ॥ die vor ge Strophe

या न विश्वसिति जातु नरस्य
 प्रत्ययं तु कुरुते निरुतिज्ञा ।
 नोपकारमपि वेत्ति छतघ्नी
 दूरतस्थजत ता खनु वेष्माम् ॥ १८ ॥ [61८]
 रागमीचणसुगे तनुकम्प
 बुद्धिसत्त्वधनवीर्यविनाशम् ।
 या करोति कुशला चिविधेन
 तां त्यजन्ति गणिका मदिरां वा ॥ १९ ॥ [61९]
 योपतापनयराभिनिखेव
 चित्तमोहनकारी मदिरैव ।
 देहदारणपटुश्चक्रिखेव
 ता भजन्ति कथमायणयोपाम् ॥ २० ॥ [62०]
 सर्वसौख्यदत्तमोधनचोरी
 सर्वदुःखनिपुणा जनमारी ।

16 a L जा नि । 18 b K निरुतिज्ञा । 18 d S दूरतस्था 15
 त्यजत । 19 a SP₁K °युते । 19 b S बुद्धिसत्त्वधन° । K °जनवी° ।
 19 d LP₁ गणिका । SK मदिरैव । L मदिरै वा । P₁P₂ मदिरा वा ।
 20 c S °दारण° । P₁ °दारणदु कु° । 21 a S °चोरी ।

sudelten, unlauteren, im Küssen des Mundes gemeiner Menschen
 gewandten Mund der Kurtisane küßt, der hat an außerordentlicher so
 Vernorfenheit nicht seinesgleichen

18 Meidet jene Hure (schon) von weitem, die wahrlich dem
 Manne nicht traut, aber Vertrauen erweckt, da sie sich auf Heuchelei
 (Verstellung) versteht und die undankbar selbst einen Dienst nicht
 anerkennt 95

19 Auf dreifache Weise (d. i. in Gedanken, Worten und
 Werken) meiden (kluge Leute) jene Kurtisane, die wie der Likör
 Rote [Leidenschaft] im Angenpaar Zittern des Körpers und Unter
 gang des Verstandes, Charakters Vermögens und der Energie ge
 wandt bewirkt 39

20 Wie sollte man wohl jene käufliche Frau heben die wie
 eine Feuerflamme immer nur brennt (= quält), wie Likör Be
 törung des Geistes (oder Herzens) bewirkt und wie ein Messer
 zur Zerschneidung des Leibes geschickt ist?

21 Das käufliche Weib ist hier von dem Schicksal geschaffen z.

मर्त्यमत्तकरिचन्धनवारी

निर्मिताच्च विधिनापणनारी ॥ २१ ॥ [616]

शुभ्रवर्त्तं सुरसत्तकपाट

याच्च मुक्तिमुखकाननवहिः ।

तच्च दीपवसती गुणशची

किं श्रयन्ति सुखमापणनायाम् ॥ २२ ॥ [617]

यन्निमित्तमुपयाति मनुष्यो

दास्यमस्यति कुलं विदधाति ।

कर्म निन्दितमनेकमलज्जः

सा न पश्यवनिता श्रयणीया ॥ २३ ॥ [618]

चेन्न पश्यवनिता जगति स्या-

दुःखदाननिपुणा कथमेते ।

प्राणिनो जननदुःखमपारं

प्राप्नुवन्ति पुरु सोढुमशक्यम् ॥ २४ ॥ [619]

- 15 21c P₁ om मर्त्यं । 21d L विधिनापणनारी, wohl aus dieser Lesart alle anderen Texte das hier unpassende विधिनापरनारी । 22a P₁ स्वश्रवर्मं । K शुभ्रवर्त्तं । L *सुरलक्ष्मं । 23c SP₁P₂K धर्मं [K धर्मनि*] । P₁ *लज्ज । 24b K *निपुणा । 24d P₁ पुद्गलीह । K गुरु ।

worden als Rauberin des alle Schicksal verleihehenden Geldes Akesse, als zu allem Leide geschickte Pestilenz als Fanggrube für den brunstigen Fledermaus Mann

22 Was für ein Glück sucht man bei der künstlichen Frau der Wohnung der Fehler, dem Feinde der Tugenden, die hier der Pfad zur Hölle, der Torflügel an der Götterbehauptung, das Feuer für den Feind der Götter, der Fährnis ist

23 Du künstliche Geliebte soll man nicht aufsuchen, um derentwillen der Mensch sich in Sklaverei beugt, die Puppe verwerft und schamlos vielerlei tadelnswerte Taten vollbringt

24 Wenn es auf Erden keine im Bersten von Leiden geschickte künstliche Geliebte gäbe, wie können denn diese Lebenden in das unüberwindliche, gewaltige unmöglich zu ertragende Leiden der Geburten?

दीपमेवमवगम्य मनुष्य

गुह्यबोधजलधीतमनस्कः ।

तत्त्वतस्त्यजति पश्यपुरधी

जन्मसागरनिपातनद्वयम् ॥ २५ ॥ [620]

इति वेश्यासङ्गनिषेधपञ्चविंशतिः ॥ २४ ॥

यानि कानिचिद्वचनार्थवीचिके

जन्मसागरजले निमज्जताम् ।

सन्ति दुःखनिमयानि देहिना

तानि चाचरमणेन निश्चितम् ॥ १ ॥ [621]

तावद्वच पुरुषा विवेकिन-

क्तावदेति सुजनेषु पूज्यताम् ।

तावदुत्तमगुणा भवन्ति च

यावद्वचरमण्य न कुर्वन्ति ॥ २ ॥ [622]

25a B om मव । 25d SL *द्व । P₁ *द्वया । P₂ *द्वयी ।

K पुरधीजन्म*द्वयम् ॥ ॥

K *निषेधनिरूपणम् ॥

XXV. 1b L *जने । 1c P₁P₂ दुःखमेयानि । 2b SK

अतावन्ति [K om अ] प्रतिजनेषु । P₂ क्तावदमति । P₁ om सु ।

25 Wenn der Mensch dessen Sinn mit dem reinen Wasser der Erkenntnis getränkt worden ist, so der Wahrheit gemäß die in Schädigung (durch die Hetäre) erkannt hat meidet er die künftliche Frau, die geschickt ist ihn in das Meer der Geburten zu stürzen

XXV. Warnung vor dem Spiele

1 So viele Leidenstätten auch immer der Körperlichen barren, die in das Wasser des Meeres der Geburten eintauchen dessen Wogen Mißgeschicke sind — sie alle kommen sicherlich auch von der Lust an den Würfeln

■ So lange sind die Männer hier bei Verstande so lange ist man bei den Leuten verehrt und so lange sind [die Leute] mit trefflichsten Vorzügen versehen, als sie keine Lust an den Würfeln finden

सत्यशीचशमशर्मवर्जिता

धर्मकामधनतो वहिष्कृताः ।

द्यूतदोषमलिना विचेतनाः

क न दोषमुपचिन्वते जना. ॥ ३ ॥ [623]

सत्यमस्यति करोत्यसत्यता

दुर्गतिं नयति हन्ति सद्गतिम् ।

धर्ममस्ति वितनोति पातक

द्यूतमत्र कुर्वते ऽथवा न किम् ॥ ४ ॥ [624]

द्यूततो ऽपि कुपितो विकम्पते

विग्रहं भजति तत्ररो यत' ।

जायते मरणमारणक्रिया

तेन तच्छुभमतिर्न दीव्यति ॥ ५ ॥ [625]

द्यूतदेवनरतस्य विद्यते

देहिना न कर्षणा विना तथा ।

पापमेति पुरुषु'खकारण

श्वभवासमुपयाति तेन स' ॥ ६ ॥ [626]

3b h *मतिना । 3d L कि । 6a K द्यूतदेवनर तस्य ।

S om विद्य । 6b P₁ देहिनी । S कर्षणा । P₁ तथे । 6c h

॥ पर° । 6d h शुभ° ।

10 3 Welche Schuld häufen nicht die Menschen an, wenn sie, von der Schuld des Spiels befleckt, des Schutzes der Wahrheit Lauterkeit und Seelenruhe entbehren, außerhalb der Fugend, der Liebe und des Erwerbes stehen und sinnlos sind'

4 F₂ verwirft die Wahrheit und bringt die Unwahrheit, es führt zum schlechten Pfad und vernichtet den guten Pfad, es verzehrt die Tugend und bereitet fallende Sünde, und was alles bewirkt das Spiel hier nicht'

5 Weil der Mensch infolge des Spieles sich erzürnt und zittert, in Streitigkeiten gerät und sich daraus Handlungen ergeben, die Tod und Töten zur Folge haben, so spielt ein Mensch mit guter Gesinnung ein solches Spiel nicht

6 Wer auf das Würfelspiel versessen ist, hat kein Mitleid mit den Körperlichen, ohne dies begeht er Sünde, die Ursache schweren Leides, und dadurch geht er in die Höllewohnung ein

पेशुन कटुकमयच मुख
 वक्ति वाक्खमनूत विनिन्दितम् ।
 वय्थवाय कितवी विचेतन-
 सेन तिर्यगतिमात्रमेति स ॥ ७ ॥ [627]
 अन्यदीयमविचिन्थ पातक
 मिघुणो हरति जीवितोपमम् ।
 द्रव्यमच कितवी विचेतन-
 सेन गच्छति कदर्शनां चिरम् ॥ ८ ॥ [628]
 श्वधद्रु खपटुकर्मकारिणी
 कामिनीमपि परस्स दु खदाम् ।
 घूतदोषमन्तिगो ऽभिलष्यति
 संस्रमावटति तेन दु खित ॥ ९ ॥ [629]
 जीवनाशमनेकधा दध
 द्वयमपरमयोचतो वर ।

5

10

7a LP₁P₂ पेशुन । SP₂k *श्ववा* । LP₁ *श्रुवा* । 7b L₁
 वाक्ख* । 7d Alle Mss. und k. तेन तिर्यगतिमेति [P₁ तिर्ग* ।
 P₂k तिर्यग्ग*] तेन स । 9a k शुभ* । 10a k
 नेकधादध ।

7 Unverständig spricht der Spieler um zu betrogen Ver-
 leumdung, bittere unangenehm zu hörende unwahre tadelnswerte
 Worte und dadurch gelangt er nur zu bald (im Kreislaufe der
 Geburten) in den Zustand des Tieres

8 Unverständig nimmt hier der Spieler ohne Erbarmen
 einem anderen das dem Leben vergleichbare Geld ab ohne der
 Sünde zu gedenken und dadurch kommt er auf lange Zeit in
 (Hollen)Pern

9 Ein von der Schuld des Spielers besudelter Mensch ver-
 langt sogar nach der Geliebten eines anderen die zur Verenkun-
 in) Hölle leid geeignetes Jamm veranlaßt und Leiden bringt
 und daher durchiert er bedrückt den Geburtenkreislauf

10 Ein Mann, der auf die Lust an den Würfeln verwe-
 nt nimmt vielfach die Fessel auf sich, die die Vernichtung über der

स्वीकरोति बहूदुःखमस्तधी-

स्तत्रयाति भवकाननं यतः ॥ १० ॥ [630]

साधुवन्धुपितृमातृसज्जना-

न्यन्यते न न विभेति दुःखतः ।

नज्जते न तनुते मल कुले

यूतरोपितमना निरस्तधीः ॥ ११ ॥ [631]

यूतनाशितधनी गताशयो

मातृवस्त्रमपि यो ऽपकर्षति ।

शीलवृत्तिकुलजातिदूषण-

किं न कर्म कुर्वते स मानवः ॥ १२ ॥ [632]

प्राणकर्णकरपादकर्तनं

यद्वशेन लभते शरीरवान् ।

तत्समस्तसुखधर्मनाशन

यूतमाश्रयति क सचेतनः ॥ १३ ॥ [633]

धर्मकामधनसीख्यनाशिना

वैरिणाचरमणेन देहिनाम् ।

10c LP₁ बहूदोषम् । P₁ *मिस्तधि* । 11 lautet in Sk

न्यन्यते न तनुते मलं कुले यूत *धीः शुभवासमुपयात्यसी यत ॥

12c Sk *कुलमीतिदु* । 13b P, न यद्वशेन । K यद्वशे न । 14a

10 L *नाशिनी । P₁ *नाशिनी । L om 14b/d । 14b S वैरिणी* ।

Wesen bedeutet und vieles Leiden bringt, wodurch er, der Unverständige, in jenen Daseinswald gelangt

11 Wer unverständlich die Gedanken auf das Spiel richtet, beachtet nicht die Mönche, Verwandten, Vater, Mutter und gute Menschen, scheut sich nicht vor Leid, schämt sich nicht und macht seiner Familie Schande

12 Welcher Tölpel ist der Mensch nicht fähig, der sein Geld im Spiele durchgebracht hat und, ein Schänder seines Charakters, Wandels und seiner Familie, in seiner Härtherzigkeit¹⁾ sogar seiner Mutter das Gewand herunterreißt.

13. Welcher Verstandige wendet sich dem Spiele zu, dem Vernichter jeglicher Wohlfahrt und Religion, in dessen Banne der h[er]zerliche Abschneiden von Nase, Ohren, Händen und Füßen erlitt?

1) Od r „1) seinem Ueberstolz“, galitaya na vicetana

सर्वदीपनिलयेन सर्वदा-
 संपदा खलु सहाय्यमाहिषम् ॥ १४ ॥ [634]
 यदशाद्वितयव्यनाशनं
 युद्धराट्कलहादि कुर्वते ।
 तेन शुद्धधिपणा न तन्वते
 श्रुतमथ मनसापि मानवाः ॥ १५ ॥ [635]
 कृतनाशितसमस्तभूतिकी
 वध्मीति सकला भुवं नरः ।
 जीर्णवस्त्रहतदेहसंवृति-
 र्मस्तकाहितमरः सुधातुरः ॥ १६ ॥ [636]
 थाचते नटति याति दीनता
 सज्जते न कुर्वते विद्वन्नाम ।
 सेवते नमति याति दासता
 श्रुतसेवनपरो नरो धमः ॥ १७ ॥ [637]

14 d P₁ सपदा¹ am Rande । h सर्वदा सपदा । 15 a L om 1.
 ९ यदशात् द्वितय^० । P₁ यदशाद्वितय^० । 15 b P₁ शुद्धराट् ।
 K राट् कल^० । 15 c L धिपणी । SK तन्वते । 16 a L
 भूतिकी । 16 c SP₁ K संहति^० । L सतति^० । 17 d P₁
 [६]धमी नरः ।

14 Mit dem Feinde „Lust am Würfelspiel“, dem Vernichter²⁰
 von Religion, Liebe, Erwerb und (Erlösungs-)Glück, dem Behälter
 aller Schuld, der wahrlich immerdar Unglück bringt, (sollten) die
 Körperlichen (Feindschaft halten) wie zwischen Pferd und Büffel

15 Nicht einmal in Gedanken nehmen Menschen mit ge-
 lautertem Sinne hier das Spiel vor weil sie in dessen Kanne Kämpfe, 23
 Schlachten, Streit usw. beginnen was das Dasein doppelt vernichtet¹⁾

16 Der Mann, der all seinen Besitz im Spiele durchgebracht
 hat, irrt krank vor Hunger auf der ganzen Erde hin und her, in
 dem er seinen Leib mit einem alten Gewande bedeckt und eine
 Last auf dem Kopfe trägt

17 Der gemeine Mensch, der dem Spiele eifrig frönt bettelt,
 tanzt, wird traurig schämt sich nicht, hunchelt (oder „spottet“) dient,
 verbeugt sich und wird zum Sklaven

1) D h. in dieser und in jener Welt²⁾

वध्यते ऽन्यकितवैर्निषेध्यते

वध्यते वचनमुच्यते कटु ।

नोद्यते ऽत्र परिभूयते नरो

हन्यते च कितवो विनिन्द्यते ॥ १८ ॥ [638]

हन्ति ताडयति भाषते वच

कर्कश रटति खिद्यते व्यथाम् ।

सतनोति विदधाति रोधन

घूततो ऽथ कुपते न किं नरः ॥ १९ ॥ [639]

अल्पितेन बहूना किमत्र भी

घूततो न परमस्त्रि दुःखदम् ।

चेतसेति परिचिन्त्य सज्जना

कुर्वते न रतिमत्र सर्वथा ॥ २० ॥ [640]

शीलवृत्तगुणधर्मरक्षण

स्वर्गमोक्षमुखदानपेशलम् ।

कुर्वताचरमण न तत्त्वत

सेव्यते सकलदोषकारणम् ॥ २१ ॥ [641]

इति घूतनिषेधिकविज्ञप्ति ॥ २५ ॥

18a P₁ शुध्यते न । 18b k वध्यते । 19b Ek विद्यते ।

21b P₁ om दान ॥

20 K •निषेधनिरूपणम् ॥

16 Der Spieler wird von den anderen Spielern eingespiert abgewehrt, gefesselt, bekommt bittere Reden zu hören, wird dabei gestoßen, gedemütigt, geschlagen und getadelt.

17 Infolge des Spieles schlägt der Mensch, stößt, spricht harte Worte, schreit, ist niedergeschlagen, klagt Qual an, sperrt (andere) ein und was tut er sonst nicht?

20 Wozu die vielen Worte? Ach, es gibt nichts, was mehr Leid brächte als das Spiel. Indem gute Menschen so im Geiste überlegen haben sie durchaus kein Gefallen daran.

21 Wer Charakter, Wandel, Tugend und Religion in Ehren hält, was geeignet ist, die Wonnen des Himmels und der Erlösung zu gewähren, der frönt, wie es recht ist, nicht der Lust an den Würfeln, die die Veranlassung aller Schuld ist.

वाञ्छत्यङ्गी समस्तं सुखमनवरतं कर्मविध्वंसतन्-
 चारिवात्स्रं प्रबोधाम्भवति तदमलं स श्रुतादाप्तवत् ।
 निर्दोषात्मा स दोषा अनति निगदिता द्वेपरानादयो ऽव
 ज्ञात्वा मुक्तौ तु दोषाज्जिक्लितविषयो नाशयन्त्यस्तन्मूढा ॥ १ ॥ [642]
 जन्माकूपारमर्धं मृतिवचनशरावर्तमत्यन्तभीम
 नानादुःखोद्यनक्रुद्धमलकमुचितं आधिभिन्नुपवाहम् ।
 नीयन्ती प्राणिवर्गा मुखदुरितमरं पैर्निहृष्यारसल-
 ले रागद्वेषमोहा विषुवदमुखदा येन धूता स आप्त ॥ २ ॥ [643]
 देहाधिं येन शम्भुर्निरपतितमया जीतवान्ध्वलधीर्
 पक्षी जल्ली मुरद्विद्वयसिञ्जलियो ऽष्टार्धवक्रो बभूव ।

10

XXV 1a SP, P, K समस्त । 1b SP, P, K चारिवात्स्या-
 म् । P, स । K मयुता । 1c K निर्दोषात्मा सदोषा ।
 1d S मुक्ति । K मुक्त्यै सदोषा । SK °विषदे । नाशयत् । P,
 नाशयत् । 2a L °वर्तम् । P, °वर्तम् । 2c SK मुख ।
 3a S देहाधि । K देहाधि । L जीति । 3b K वक्षीजल्ली । S,

XXVI Untersuchung über die *apta* 3)

1 Jeder Körperliche erseht unaufhörliches Glück, dieses kommt von der Vernichtung des *kāman* diese vom Wandel dieser fleckenlose von der Erkenntnis, diese von der Lehre, diese von dem *apta*. Er ist sündenlosen Wesens als Sünden werden hier 20 in der Welt Haß Leidenschaft (*raga*) usw. bezeichnet. In dieser Erkenntnis verfallen die, welche zur Erreichung der Erlösung die Lässigkeit abgetan haben nicht in Sünden und das Ungemach gleitet ab von ihnen.

2 Der ist ein *apta* der jene wie Feinde Unheil bringenden 21 (bunden) Leidenschaft, Haß und Verblendung abgeschüttelt hat durch die die Scharen der Lebendigen mitten in der überaus furcht-
 faren Meer der Geburten geführt werden bei dessen Anblick sie laut aufschreien dessen Strudel Sterben Gehorenwerden an! Ältern
 und welches getrübt ist durch das Umherschweifen der schreck- 2
 lichen Krokodile mannigfache Leiden in dem die Kranken die Stromzuflüsse sind, und welches eine Menge schwer passierbarer Stellen hat.

3 Den Gott nennt man *apta* der sogar den Feind Blumen
 Logenschützen vernichtet hat, (diesen Feind) der es bewirkte, daß 2

1) Die (zur Erl. ausg. Gelegenen) ist der

गीर्वाणानामधीशो दशशतभगतामस्तबुद्धिं प्रयात
 प्रध्वस्तो येन सो ऽपि ['] कुसुमशररिपुर्देवमात्र तमाहु ॥ ३ ॥ [644]
 पृथ्वीमुदत्तुमीशा सलिलधिसलिल पातुमर्द्रिं प्रपेदु
 ज्योतिश्चक्र निरोदु प्रचलितमनिल ये ऽशितु सत्त्वन्त ।
 निजेतु ते ऽपि यानि प्रथितपृथुगुणा शक्नुवन्ति स्म नेन्द्रा
 यो ऽधामूनीन्द्रियाणि विजगति जितवानाप्तमाहुस्तमीशम् ॥ ४ ॥ [645]
 वर्षोष्ठस्यन्दमुक्ता सरुदखिलजनाम्बोधयन्ती विवाधा
 निर्वाञ्छोच्छ्वासदोषा मनसि निदधती साम्यमानन्दधात्री ।
 धीव्योत्पादव्यथातय विभुवनमखिल भायते यस्य वाणी
 10 त मोक्षाय त्रयन्तु स्थिरतरधिपणा देवमात्र मुनीन्द्रा ॥ ५ ॥ [646]

सुबुद्धिः । K सुबुद्धिः । L सुरदिव्ययसिः । P₁ सुरद्विपयसिः । P₂ सुरद्विपयसिः ।

3d Alle Mss und K सो ऽपि कुः । 4a Sk प्रपेदु ।

4b SP, प्रचलतः । P₁ प्रचितः । ये शिशु सत्त्वन्ता । 5a h

11 वर्षोष्ठस्यन्दः । LP₂ मुक्ता । P₁ जना शोधयति । 5b P₁ निर्वा-
 चोक्षाः । P₂ निवाहेः । SK विदधती । 5c Sk भायते ।

Samdhū, in seiner Festigkeit erschüffert, die Tochter des Berges
 fürsten zur Hälfte seines Körpers machte daß der *Mura* Feind
Lalams an seine Brust nahm, daß der im Lotes Wohnende vier
 20 Gesichter bekam, und daß der Oberherr der Götter (infolge) un-
 sinnig(en Handelns) in den Besitz von zehnmalhundert *śūlae*
 gelangte

4 Den Herrn nennt man einen *ūpta* der hier in allen drei
 Welten jene Sinne besiegt hat die selbst die wegen ihrer großen
 Tugenden berühmten Herren (*indrah*) nicht zu besiegen vermögen
 die die Kraft besitzen, die Erde hochzuheben, das Wasser des
 Ozeans zu trinken, einen Berg zu zerschmettern den Kreis der
 Sterne aufzuhalten und machtvoll den dyonoeulenden Wind einzuholen
 * Die Fürsten unter den *Muni's* sollen ganz gefestigten Sinnes
 20 zum Zwecke der Erlösung den *ūpta* als Gott aufsuchen dessen
 Worte die sich auf Bestehen²⁾, Werden und Vergehen beziehen
 zu allen drei Welten sprechen frei vom Zucken der Laute und
 Lippen zugleich alle Menschen belehrend frei von Qual, ohne die
 Mängel des Wünschens und der Überhebung im Herzen auf Gleich-
 3 heit abzielend Worte bereiten!

भावाभावस्वरूप सकलमसकल द्रव्यपर्यायतत्त्व
 भेदाभेदावलीढं विभुवनभवनाभ्यन्तरे वर्तमानम् ।
 लोकालोकावलोकी गतनिखिलमल लोकते यस्य बोध-
 स्त देवं मुक्तिकामा भवभवनभिदे भावयन्त्यात्मभव ॥ ६ ॥ [647]
 स्याच्चेन्नित्य समस्त परिणतिरहित कर्तृकर्मव्युदासा-
 त्तबन्धस्तच्च दृश्येन्न फलफलवतोर्नाथनित्ये समस्ते ।
 पर्यालोचेति येन प्रकटितमुभय ध्वस्तदोषप्रपञ्च
 तं सेवध्व विमुक्त्ये जनननिगलिता भक्तितो देवमात्मम् ॥ ७ ॥ [648]
 नो चेत्कर्ता न भोक्ता यदि भवति विभुर्नो विद्योगे न दुःखी
 स्याच्चेदेक शरीरी प्रतितनु स तदान्यस्य दुःखे न दुःखी । 10

6a P₁P₂ °पर्यायि° । 6b h °भुवना° । 6c P₁ om
 गत । P₂ गति° । P₁ निखिल लोकते । K लोकते । 6d P₁
 चदे f देव । P₁ °कामो । भवभवन° । 7b K om फल ।
 7d SK तत् f त । LP₂ °गलितो । Strophe 8 fehlt in P₁ ।
 8a LP₁ विभो° । K विद्योगेन । 8b P₂ °प्रतिदिनु° । h दुःखेन । 13

6 Die nach Erlösung verlangen, mögen zur Vernichtung des Werdens im Dasein den Gott hier als *apta* anerkennen, dessen Verstand, Welten und Nichtwelten frei von allem Schmutz betrachtet, das Wesen von Sein und Nichtsein und die Wahrheit über die Dinge und ihre Wechselbegriffe ganz und nicht ganz, in 20 Arten und Nichtarten geteilt, so wie es im Hause der drei Welten sich abspielt, überschaut.

7 Verehrt zum Zwecke der Erlösung andächtig, der Wieder geburt entronnen, den *apta* als Gott, der nach Vernichtung der Fülle der Sünden ernog und offenbarte „Wenn alles beständig¹⁾ 21 wäre und auf Grund der Leugnung von Täter und Tat der Ernte (d. i. der Folge des *Iarman*) ermangelte, so würde man keinen Zusammenhang sehen zwischen der Frucht (d. i. der Folge) und dem, der sie zeitigt, auch nicht, wenn alles unbeständig wäre.“

8 Den *apta* mögen Verehrungswürdige zum Zwecke der Erlösung als Gott verehren, der das Unheil zur Ruhe gebracht und frei von allem Schmutze die lautere Erkenntnis verkündigt hat, nachdem er erkannt hatte „Wenn kein Täter ist ist auch kein Ge-

स्याद्विज्ञायेति अन्तर्गतनिखिलमल यो ऽभ्यधत्तेऽवबोधं

त पूज्या पूजयन्तु प्रशमितविषद देवमाप्त विमुक्तौ ॥ ८ ॥ [649]

या रागद्वेषमोहाज्जनयति हरते चारुचारिचरत

भिन्ते मानोच्चक्षीन् मलिनयति कुल कीर्तिवल्ली नृनीते ।

6 तस्या ये यान्ति नार्यामुपहतमनसा सक्तिमत्यन्तमूढा

देवा कन्दर्पतप्ता ददति तनुमता ते कथ मोचलक्ष्मीम् ॥ ९ ॥ [650]

पीनशोणीनितम्बस्तनजघनभराक्रान्तमन्दप्रयाणा

क्षारुण्योद्रेकरम्या मदनशरहता कामिनीयं भजन्ते ।

स्यूतोपस्थस्यूतीना कुशलकरतलास्ताललीलाकुलासे

10 देवा स्युषेज्जगत्यामिह वदत विद कीदृशा सन्वयसन्त ॥ १० ॥ [651]

ये सगूह्यायुधानि चतुरिमुखधरे पिञ्जराख्यामुरेखा

वज्रेष्वासासिचक्रकवहलगदागूलपाशादिकानि ।

8c P₁ k गति° । S योन्यधत्ते । LP₂ K यीभ्यधत्ते । ॥ द्वबोध ।

K ऽद्वबोध । 8d LP₂ स f त । K प्रशसित° । L विमुक्तौ ।

13 9a P₁ °मोहानल ज° । 9b k भिन्ते । P₁ नित्ये f भिन्ते । मल° ।

9c Mes u k शक्ति° । 9d P₁ °तस्या । 10a S °श्रेणी° ।

10d k विदत । P₁ विह । P₂ विदा । 11a I °रुचिरे ।

11b L वधु f चक्र ।

12a I, wenn kein Herr vorhanden ist kann bei dem Tellen keiner
30 betrübt sein wenn Leib für Leib nur ein einziger körperlicher wäre,
könnte er bei dem Unglück eines anderen nicht betrübt sein "

9 Wie können jene Götter den körperlichen die Seligkeit
der Erlösung gewähren die von *Kandarpa* versengt unendlich
töricht, mit geschlagenem Geiste an dem Weile hängen welches
4, Leidenschaft Haß und Verblendung erzeugt das Juwel des schönen
Wandels raubt den hohen Felsen des Stolzes spaltet, die Familie
befleckt und die Ruhmesranke abschneidet?

10 Wenn die Götter sind welche verwirrt von dem Spiel
des Liebens der Elitē
30 spielen, die Geliebten
der üppigen Töden

sam einhergehen, reizend im Übermaß der Jugendfrische und von
Vidanas Pfeilen getroffen sind — dann sagt an ihr Wenden
wie dann hier auf Erden die Bösen ausselen!

5 11 Wenn das Götter sind die unter dem Scheine (?) eines
Opti mit schrecklichem Runz in der Augenbrauen im Gesicht allen
Daseinssträgern Furcht erwecken wenn sie die vom Blute erschlagener

रौद्रभूमद्रवक्त्राः सकलभवभृतां भीतिमुत्पादयन्ते
 ते चेद्देवा भवन्ति प्रणिगदत बुधा नुम्यका. के भवेयुः ॥ ११ ॥ [652]
 व्याध्याधिव्याधकीर्णं विषयमृगगणे कामकोपादिसर्पे
 दुःखचोणीरुद्धाद्ये भवगहनवने भ्राम्यन्ते येन जीवः ।
 ये तत्स्त्रीमयमासत्रयमिदमधिपा निन्दनीय भजन्ते
 देवासेने ऽपि पूज्या निगदत सुधियो निन्दिताः के भवेयुः ॥ १२ ॥ [653]
 मिद्राचिन्ताविषादग्रसमदनमदस्वेदस्वेदप्रमाद-
 बुद्भागवेषतृष्णामृतिजमनजराव्याधिशीकस्रक्पाः ।
 यस्मैते ऽष्टादशपि विभुवनभवभृद्वापिनः सन्ति दीपा-
 न्त देव नाप्तमाङ्गनंघनिपुणधियो मुक्तिमार्गाभिधाने ॥ १३ ॥ [654] 10
 रक्ताद्रेभेन्द्रहन्ति नटति गणधुतो य रमशाने गृहीत्वा
 निम्बिशी मांसमन्ति विभुवनभविना दक्षिणिनामनेन ।

11c k नीतिः । 11d L प्रणिगदित । 12b P, दुःखचो-
 णीः । 12d L निगदित । 13a L *मदाद्येदः । P, P, *प्रमा-
 दाः । 13d SK ते देव । 14a L रक्ताद्रेः । P, रक्तादेभेन्द्र- 15
 हन्ति । P, रक्तादेवेन्द्रः । K रक्ताद्रेः । P, नटयति । 14b L
 दक्षिणः । k दक्षिणी नामनेन ।

Feinde geröteten Waffen, Donnerkeil, Bogen, Schwert, Diskus, Säge, Pflug, Keule, Speiß, Schlange usw. ergreifen — sagt an, ihr Weisen welches mögen das wohl die Jäger sein?

12 Wenn auch das noch vererbenswerte Götter sind, die als Oberherren jene tadelnswerte Drenzahl — Weib Rauschtrank und Fleisch — genießen, um derentwillen der Lebende im Urwalde des Daseins umherirren muß, der voll ist von den Jägern Krankheit und Angst, Scharen von Wild in Gestalt von Sinnengentossen be- 20 sitzt, in dem die Schlangen Geschlechtstlust, Zorn usw. sind, und der reich ist an den Blumen Leiden — sagt an, ihr Verständigen welches sind dann wohl die Getadelten?

13 Die Manner, deren Verstand sich auf die rechte Methode versteht, nennen den keinen zur Verkündigung des Weges zur 30 Erlösung geeigneten Gott, der alle achtzehn, auf die Daseinsträger in den drei Welten sich erstreckenden, als Schlaf, Sorgen, Bestürzung, Ermüdung, Geschlechtstliebe, Rausch, Schweiß, Qual, Leichtsinn, Hunger, Leidenschaft, Haß, Durst, Tod, Geburt, Alter, Krankheit und Kummer gekennzeichneten Fehler besitzt.

14 Wie können die Reingewashten jenen grausig gestalteten, tadelnswerten Rudra einen *apta* nennen, der mit dem Kluttrief rden

गीरोगङ्गाङ्गसङ्गी चिपुरदहनकृत्यविध्वंसदच-

स्त रुद्र रौद्ररूप कथममलधियो निन्द्यमाप्न वदन्ति ॥ १४ ॥ [655]

त्यक्त्वा पद्मामनिन्द्या मदनशरहतो गोपनारी सिधिवे

निद्राविद्राणचित्त कपटशतमयो दानवारातिघाती ।

* रागद्वेषावधूतो क्षुपतिसुतरथे सारथियो ऽभवत्

कुर्वाण प्रेम नार्या विटवदतिशय नाप्नमाङ्गमुँरारिम् ॥ १५ ॥ [656]

य कलूत्तप्रक्षितो विकलितचरणो ऽष्टार्धवक्त्रसमाप

नानानात्यप्रयोगे विदशपतिवधूदत्तवीचाकुलाच ।

क्रुद्धचिच्छेद शम्भुर्वितयवचनत पद्ममं यस्य वक्त्र

10 स ब्रह्माप्नो ऽतिनीच प्रणिगदत कथ कथ्यते तत्त्वबोधि ॥ १६ ॥ [657]

यो भ्रातृदेति कृत्वा प्रतिदिनमसुरैर्विचह व्याधिविधो

यो दुर्वारिण दीनो भयचकितमना यस्सते राज्ञ्या च ।

15 a P, *नारी शिखेव । 15 d L नार्या । 16 b Alle Mss

und K घ्नानानाद्य* [LP, *य* । K *नाय*] । Alle Mss und K

15 *प्रयोग । LP, *वधू* । SLK *वीक्षा* । L *साक्ष* । 16 d K

ब्रह्माप्नोति वीन । SL तिनीच । P₁P₂ *प्रातिवीज* । L प्रणिगदित ।

Fell eines Elefantenfürsten behängen auf dem Leichenacker, von den *Ganas* umgeben, tanzt, erbarmungslos das Fleisch der Wesen der drei Welten mit geschicktem Munde verzehrt, sich mit den 10 Körpern der *Gauri* und *Gangā* vereinnigt, *Tripura* verbrannt hat und in der Vernichtung der *Dautya's* geschickt ist?

15 Nicht als *apta* bezeichnet man den *Mura* Feind, der die untadlige *Padmā* verheiß und von *Maṇḍana's* Pfeilen getroffen, die Hirtenfrau bediente dessen Sinn im Schlafe entschwand, der aus 20 hundertfachen Ränken bestehende Vernichter der *Dānava* Feinde, der von Leidenschaft und Haß geschüttelt Wagenlenker auf dem Wagen des Sonnensohnes wurde und wie ein Liebesmann Liebe zur Frau im Übermaß zeigte

16 Sagt an wie kann dieser äußerst gemeine *Brahman* von 30 den Kennern der Wahrheit ein *apta* genannt werden, der, im Herzen von *Kantu* versengt, mit verkrüppelten Füßen, in den Besitz von vier Gesichtern kam, dessen Auge verwirrt wurde als bei der Aufführung verschiedener Schauspiele die Frau des Herrn der Dreißig ihren Blick auf ihn richtete, und dem *Sambhu*, erzürnt 35 über ein unwahres Wort das fünfte Gesicht abhub?

17 Die Guten suchen zum Zwecke des Füllens des Urwaldes

मूढो विध्वस्तबोध कुसुमशरहतः सेवते कामिनी यः
 सन्तप्त भानुमास्रं भवगहनवनच्छित्तये नाश्रयन्ति ॥ १७ ॥ [658]
 मूढः कन्दर्पतप्तो वनचरयुवती भववृत्तः पडास्य-
 सङ्गार्यासक्तचित्तस्त्रिदशपतिरभूद्वीतमेनाभिगम्य ।
 वह्निनिःशेषमघ्नी विगतकृपमना लाङ्गली मयलोली 5
 नैकी ज्येतेषु देवो विगलितकलिनो दृश्यते तत्स्वरूप ॥ १८ ॥ [659]
 रागाग्धाः पीनयोनिस्तनजघनभराक्रान्तनारीप्रसङ्गा-
 ल्कोपादारातिघाताः प्रहरणधरणाद्वेषिणी भीतिमन्ता ।
 आत्मीयानेकदोषाद्वसितविरहाः क्षेप्तो दुःखिनश्च
 ये देवास्ते कथं व शमयमनियमान्दानुमीया विमुक्ति ॥ १९ ॥ [660] 10

17d P₁P₂ *स्त्रितये? । 18b K *शक्त* । L *भिगम्य* ।
 18c L *भर्ष* । SLP, *कृपमना* । P₂ *हतमना* । L लांगलि* । P₁
 नीमो । 18d Alle Miss und K तप रूपं । 19a P₁P₂ *धरा* ।
 प्रसंगा । 19b P₁P₂ *धरणा* । 19c K *विरहाक्षेप्तो* ।
 LP, क्षेहिनी । 11

Dasein nicht jenen *Bhānu* als *āpta* auf, der aufgeht, nachdem er gewandert ist, der von Krankheits getroffen wird, nachdem er Tag für Tag mit den *Asura's* gekämpft hat, der traurig, mit vor Furcht zitterndem Herzen von dem unwiderstehlichen *Rahu* verschlungen wird, und töricht, ohne Überlegung, von dem Blumenpfeilschützen so getroffen, die Geliebte bedient.

18 Der törichte *Sadasya* brach, von *Kandarpa* verengt, seinen Wandel an einer jungen Waldbewohnerin, der Herr der Dreißig wurde von *Gautama* verflucht, weil er sein Herz an dessen Weib gehängt hatte, *Vahn* verzehrt alles erbarmungslosen Sinnes, **Lāngalin* ist gierig nach Rauschtrank auch nicht einer unter diesen erweist sich als wirklicher Gott, der den Sündenschmutz abgetan hätte

19 Die Götter, welche infolge des Haftens an dem von der Bürde der üppigen Schamgegend Brüste und Hüften überwältigten 20 Frauen blind vor Leidenschaft sind, im Zorne ihre Feinde töten ihren Gegner fürchten, weil er Waffen trägt infolge ihrer eigenen vielen Fehler unentschlossen und infolge der Liebe unglücklich sind — wie wären die umstände, auch zur Erlösung Seelenruhe Bözähmung und Beherrschung zu verleihen?

पर्यालोच्यैवमत्र स्थिरपरमधियस्तत्त्वतो देहभाज.

सत्यज्ञैताम्कुदेवास्त्रिविधमलभृतो दीर्घससारहेतून् ।

विध्वस्ताशेषदोष जिनपतिमखिलप्राणिनामापदन्त

ये वन्दन्ते ऽनवद्य मदनमदनुद ते लभन्ते सुखानि ॥ २० ॥ [661]

5 दृष्ट नष्टेन्द्रमन्दक्षयमुकुटतटीकोटिविस्त्रिष्टपुष्प-

भाम्यद्भुङ्गीघघोषैर्जिनपतिनुतये ह्यादराद्यैर्जिनस्य ।

पादद्वैत प्रभूतप्रसभभवमयभ्रशि भक्त्याक्तचिन्तै-

लैराप्तोक्त विमुक्तैः पदमपदमथ व्यापदमाप्तमाप्तम् ॥ २१ ॥ [662]

निरा दोषा मयोक्ता वचनपटुतया द्वेपतो रागतो वा

10 किं त्वेषो ऽत्र प्रयासो नम सकलविद् शाशुमाप्त विदोषम् ।

20a LP₁ *लोच्यैव* । 20a SP₁K *मखिल* । K *पदं तं ।

Str 21 fehlt in P₁ । 21a K *पुष्पद्वा* । 21b L *नुतयो ।

SP₁K व्याहराखी* । L व्याहराही* । 21c SK प्रभूत* । *भया* ।

K *भ्रसि भक्त्याक्त* । 21d P₁ व्यापदमाप्त* । 22a K *पटु

15 तथा, । P₁ निते ।

20 Die Körperlichen, welche festen, höchsten Sinnes der Wahrheit gemäß hier so überlegen, diese schlechten Götter aufgeben, die dreifach [d h in Worten, Gedanken und Taten] Schmutz an sich tragen und die Ursache eines langen Gebautenkreislaufes
20 sind, und den Jina Herrn
hat, für alle Lebewesen
tätig ist und Geschlechts
die Seligsten

21 Die Leute mit andachtgerustetem Herzen, die ehrerbietig
25 des Jina Fußpaar ansehen, welches die reichliche, heftige Furcht
vor dem Dasein behebt, während zum Ruhme des Jina Herren die
Ihenenscharen summen, welche auf den in die ein wenig gelockerten,
zehn Millionen zählenden Diademabhänge der sich verneigenden
Fürsten gesteckten Blumen herumfliegen — die nennen zutreffend
30 den *opta* Fuß, auf den das Unheil keinen Fuß setzt, geeignet zur
Erlösung

22 Nicht habe ich die Fehler dieser (Götter) aus Huredsamkeit, Haß oder Leidenschaft besprochen, sondern dies ist hier mein Bestreben, den allwissenden, fehlerlosen *opta* zu erkennen Und
30 doch kann der Heiland der drei Welten hier nicht erkannt werden,

शक्ती वोढुं न चात्र चिभुवनहितकृद्विद्यमानः परच
भानुनोदेति यावन्निखिलमपि तमो नावधूत हि तावत् ॥ २२ ॥ [663]

इत्याप्तविचारद्वाविंशतिः ॥ २६ ॥

जिनेश्वरक्रमयुगभक्तिभाविता
विसोकितचिभुवनवस्तुविस्तराः ।
द्विपट्टतान्(?)पट्टिह गुणायरन्ति ये
ममामि ताभवरिपुभित्तये गुरुन् ॥ १ ॥ [664]
समुद्यतास्तपसि जिनेश्वरोदिते
वितन्वते निखिलहितानि निःसृष्टाः ।
सदा न ये मदमदिरपाहताः
सुदुर्लभा जगति सुनीशिनो ऽप ते ॥ २ ॥ [665]

22c SLK विद्यमाने । P₂ विद्यमानो ॥

K इत्याप्तविषेचनम् ॥

XXVII. 1b P₁ विमोकिता° । P₂ विमोकितस्त्रि° । SK °भु-
वनतत्त्व° । L °चक्ष° । 1c SLP₂ पट्ट हतान् । P₁ पट्टहतान् । 1d
K पट्टतान् पट्टिह । 1d S °निषये । K °भित्तयो । 2a P₁
ये तिशिव° । 2b K निःसृष्टाः । 2c K नये । 8d S
अयाणि ।

da er im Jenseits weilt So lange die Sonne nicht aufgeht, so
lange ist ja noch nicht alles Dunkel verscheucht 20

XXVII. Schilderung des Wesens der Lehrer.

1 Vor den Lehrern verneige ich mich zum Zwecke der
Brechung des Feindes Dumm, welche von andächtiger Verehrung
des Fußspares des Jina Herrn durchdrungen sind, die Fülle der
Dinge in den drei Welten überschauen und hier die sechs, von den 11
Panden bedrängten(?) Tugenden üben

2 Sehr schwer sind hier auf Erden jene Muni-(Mönchs)
Fürsten zu finden, die, auf die vom Jina-Fürsten verkündete Askese
bedacht, ohne Begierde alles Gute vollbringen und niemals von
Geschlechtsliebe und Rausch geschädigt werden 21

वचांसि ये शिवसुखदानि तन्वते

न कुर्वते स्वपरपरिग्रहग्रहम् ।

विवर्जिताः सकलममत्वदूषणैः

अयामि तानमलपदाप्तये यतीन् ॥ ३ ॥ [666]

न भान्धवस्वजनसुतप्रियादयो

वितन्वते तमिह शुण्य शरीरिणाम् ।

विभिक्षितो भयभयभूरिभूभृता

मुनीश्वरा विदधति यं छपाक्षयः ॥ ४ ॥ [667]

शरीरिणः कुलगुणमार्गणादितो

विबुध्य ये विदधति निर्मलां दयाम् ।

विभीरवो जननदुरन्तादुत्थतो

भजामि ताज्जनकसमान्गुह्यसदा ॥ ५ ॥ [668]

वदन्ति ये वचनमनिन्दितं बुधै-

रपीडकं सकलशरीरधारिणाम् ।

मनोहर रहितकपायदूषण

भवन्तु ते मम गुरवो विमुक्तये ॥ ६ ॥ [669]

3a K प्रकुर्वते । 4b P₁ वितन्वते । 4c SL विभिदितो ।

P₁P₂ विभिदितो । K विभिन्दतो । L भूतो । 4d L छपाक्षया ।

5a P₁ शरीरिणां । 5b K विबुध्यते । 6d S om वि ।

30 3 Um die lautere Stätte (einen lauterer Zustand) zu erreichen, nehme ich meine Zuflucht zu den *yati's* (Mönchen), welche Glück und Segen verleihende Reden führen, nicht eignen oder fremden Besitz ergreifen und von allen Besudelungen durch den Egoismus frei sind

23 4 Nicht Verwandte, Angehörige, Söhne, Geliebte usw. gewähren den Körperhaften hier den Vorzug, den die mitleidigen *Muni*-Herren mit dem Spalten der mächtigen Berge der Furcht vor dem Dasein bieten

50 5 Immerdar verehere ich den Eltern gleich die Lehrer, welche die Körperhaften durch Forschen nach Familie und Eigenschaften usw. erkennen, fleckenloses Mitleid üben und sich vor dem unendlichen Leiden des Geborenwerdens fürchten

6 Diejenigen sollen meine Lehrer zur Erlösung werden, die eine Rede führen, die von den Weisen nicht getadelt wird, keinem

न साति य स्थितपतितादिक धन

पुराकरचितिधरकाननादिषु ।

विधा नृणप्रमुखमदत्तमुत्तमो

नमामि त जननविनाशिन गुरुम् ॥ ४ ॥ [670]

त्रिधा स्त्रिय स्वयजननीमुतासमा

विलोक्य ये कथनविलोकनादित ।

पराङ्मुखा शमितकपायश्चवो

यजामि तान्विषयविभाशिनो गुरुन् ॥ ८ ॥ [671]

परियह द्विविधमपि विधायि ये

न गृह्णते तनुममतापिवर्जिता ।

विनिर्मज्जस्त्रिशिवसीलकाङ्क्षिणो

भवन्तु ते मम गुरवो भवच्छिद् ॥ ९ ॥ [672]

7a L ज ।

7b SLP, °चिति° ।

8a P, °मुतादयो ।

8b L जे । K विलोक्यते । Alle anderen Texte ते । S कथमविलो-
कनादित ।

8d L यजामि । P, ताननाशिनो । h परियह 13

द्विविध विधायि ये न गृह्णते च तनुमता वि° ।

9b S

गृह्णते । तनुमता° ।

einigen der Körperträger Leid zufügt, herzerfreuend und vom
Schmutz der Leidenschaften frei ist

7 Denjenigen die Existenz vernichtenden Lehrer verheiß ich der 20
ein Trefflichster, weder stehendes noch gefallenes (verlorenes) usw
Gut in Städten Flecken, auf Bergen, in Wäldern usw in drei-
facher Weise (in Gedanken, Worten und Taten) wegnimmt wenn
man es ihm nicht gibt, (sondern es) dem Grase gleich (achtet)¹⁾

8 Ich huldige den die Sinnengenüsse zerstörenden Lehrern 1,
die den Feind Leidenschaft zur Ruhe gebracht haben und indem
sie in dreifacher Weise die Frauen wie Schwestern Mütter und
Töchter betrachten, sich vom Anreden Anschauen usw dieser
abwenden²⁾

9 Diejenigen Abschneider des Daseins sollen meine Lehrer 20
werden, die frei vom Exorzismus bezüglichen des Leibes und voll
Verlangen nach dem Glücke lanker beständiger Seligkeit, auf
alle drei Weisen den zweifachen Besitz³⁾ sogar ablehnen⁴⁾

1) Vgl IX 12

2) Vgl IX 1°

3) Inneren und Äußeren = XXVI 6°

4) Vgl IX 13

विजन्तुके दिनकररश्मिभासिते
 व्रजन्ति ये पथि दिवसे युगेचक्षाः ।
 स्वकार्यतः सकलशरीरधारिणा
 दयालवो ददति सुखानि ते ऽङ्घ्रिनाम् ॥ १० ॥ [673]
 दिगम्बरा मधुरमपेशुन वचः
 श्रुतोदित स्वपरहितावहं मितम् ।
 ब्रुवन्ति ये गृहिजनजल्पनोन्मिषत
 भवारितः शरणमितो ऽस्मि तान्गुह्यम् ॥ ११ ॥ [674]
 स्वतो मनोवचनशरीरनिर्मितं
 समाश्रयाः कटुकरसादिकेषु ये ।
 न भुञ्जते परमसुखैषिणो ऽत्र
 मुनीश्वरा मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १२ ॥ [675]
 शनैः पुरा विकृतिपुर सरस्य ये
 विमोचयश्चहणविधीन्वितन्वते ।

- 10 a P, *भाषिते । 11 b B युता° । 11 d P, शरणमत्र
 च्छिदोदतः । 12 b L शमाश्रयाः । P₁ समाश्रयाः । P₂ शमा-
 श्रयाः । 13 a K ते । 13 b K *विधिः ।

10 Die am Tage auf dem geschöpfleeren, von des Tages
 gestuns Strahlen erleuchteten Pfade wandeln, wobei sie nur ein
 10 yuga weit vorwärts blicken, und zu ihrem Besten gegen alle Körper-
 träger Mitleid zeigen, die verleihen den Körperlichen Wonnen¹⁾

11 Vor dem Feinde Dasein habe ich Schutz gesucht bei den
 Lehrern, die, mit dem Himmel bekleidet²⁾, eine Sprache führen,
 die süß, nicht verleumderisch, in der heiligen Überlieferung gelehrt
 15 ihnen selbst und anderen heilsam, gemessen und frei vom Ge-
 schwätz der Hrusvaterschar ist³⁾

12 Diejenigen *Muni* Fürsten sollen meine Lehrer werden,
 welche, gleichsam gegenüber bitterem Geschmacke usw. und
 nach dem höchsten Glücke verlangend, keine Speise essen, die sie
 20 selbst in Gedanken, Worten und Werken gestaltet haben⁴⁾

13 Diejenigen, welche die Regeln für die allmähliche Er-
 langung der Erlösung seitens eines Führers alter Ketzerei(?) an-
 geben und gegen alle Körperlichen in der Welt voller Mitleiden

1) Vgl. IX 14

3) Vgl. IX 10

2) D B nackt

4) Vgl. IX 16

रूपापरा जगति समस्तदेहिना

धुनन्ति ते जननजराविपर्ययात् ॥ १३ ॥ [676]

सविस्तरे धरणितले ऽविरोधके

ऽनिरीक्षिते परजनताविनाशते ।

त्यजन्ति ये तनुमलमङ्गिवर्जिते

यतीश्वरा मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १४ ॥ [677]

ममकरी विषयवनामिलापुष्पो

नियम्य धीः शमयमगृह्णतीर्द्धम् ।

वशीकृतो मननशिलाङ्गुली सदा

तपोधना मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १५ ॥ [678]

न निष्ठुर कटुकमवादवर्धन

वदन्ति ये वचनमनर्थमप्रियम् ।

समुद्यता जिनवचनेषु मीनिनो

गुणैर्गुह्यप्रणमत ताम्मुह्यस्तदा ॥ १६ ॥ [679]

13c K समस्ति दे०" ।

14a K विरोधके ।

14b SP, K 15

निरीक्ष्यते । K "जनता वि० । L "कृत । 14c L "वर्जिता ।

15a LP, P, "लापुष्को । K "वनानि लापुष्को" । 15b S शम-

मय० । 15c SK मननि० । 16a K कटुमनव० ।

sind, die schütteln die Wechselfälle des Geborenwerdens und Alterns ab

20

14 Diejenigen *Yati* Herren sollen meine Lehrer werden, welche an einem geräumigen, passenden, nicht beobachteten, von anderen Menschen nicht betretenen, von (anderen) körperlichen verlassenen Plätze des Leibes Unreinigkeit entfernen¹⁾

15 Diejenigen an Askese Reichen sollen meine Lehrer werden, 2 die den nach dem Walde Sinneslust verlappenden Elefanten Geist mit den Ketten Seelenruhe und Beherrschung fest fesseln und ihn für immer mit dem spitzen Stachelstocke Meditation botmäßig machen²⁾

16 Verneigt euch immerdar vor den durch ihre Tugenden so verehrungswürdigen Lehrern, die auf *Jinas* Worte bedacht und schweigsam, keine harte, scharfe, Tadelnswertes mehrende, nutzlose unfreundliche Redeweise führen

न कुर्वते कलिलविवर्धकक्रियाः

सदीयताः शमयमसंयमादिषु ।

रता न ये निखिलजनक्रियाविधौ

भवन्तु ते मम हृदये छतास्पदा ॥ १७ ॥ [680]

शरीरिणामसुखशतस्य कारणं

तपोदयाशमगुणशीलनाशनम् ।

जयन्ति ये धृतिबलतो ऽपवैरिणं

भवन्तु ते यतिवृषभा मुदे मम ॥ १८ ॥ [681]

घुपं चितं व्रतनियमैरनेकधा

विनिर्मलस्त्रिरसुखहेतुमुत्तमम् ।

विधुन्वतो दृष्टिति कपायवैरिणी

विनाशकानमलधियः सुखे गुरुन् ॥ १९ ॥ [682]

विनिर्जिता हरिहरवह्निजादयो

विभिन्दता युवतिकटाक्षतोमरी ।

मनोमुवा परमबलेन येन तं

विभिन्दतो जमत गुरुच्छमेषुभि ॥ २० ॥ [683]

17 a P₁ °विवर्धन° । 19 c SK विधुन्वते । LP₁P₂ वितन्वते ।

20 b Alle Texte विभिन्दिता । 20 d S विभिन्दितो ।

17 Diejenigen mögen ihren Aufenthalt in meinem Herzen nehmen, welche keine die Verwirrung mehrenden Taten begehen, immer auf Seelenruhe, Beherrschung, Selbstzucht usw. bedacht sind und an der Ausführung der Taten des großen Haufens keine Freude haben

18 Diejenigen *Yati* Stiere mögen mir Freude machen, die kraft ihrer Standhaftigkeit den Feind Sinneswelt besiegen, der den körperlichen hundertfachen Leiden verursacht und Askese, Mitleid, Seelenruhe, Tugenden und Charakter vernichtet

19 Ich preise die lauter gesinnten Lehrer, die Vernichter des Feindes Leidenschaft, der stracks die durch (Beachtung der) Gebote und Observanzen vielfach angehäuften trefflichsten Frömmigkeit, die Veranlassung makelloser, beständiger Seligkeit, erschüttert.

20 Verneigt euch vor den Lehrern, die mit den Pfeilen Seelenruhe jenen höchst mächtigen Liebesgott durchbohren, der *Harī*,

न रागिणः क्लृप्तं न रोषदूषिता

न मोहिनी भवमयभेदनीयताः ।

गृहीतसन्धनचरित्रदृष्टयो

भवन्तु मे मनसि मुदे तपोधना ॥ २१ ॥ [684]

सुखामुखस्वपरवियोगयोगिता-

प्रियाप्रियव्यपगतजीवितादिभिः ।

भवन्ति ये सममनसस्तपोधना

भवन्तु ते मम गुरवो भवच्छिद ॥ २२ ॥ [685]

जिनीदिते वचसि रता वितन्वते

तपासि ये कलिलकलङ्कमुक्तये ।

विवेचका स्वपरमवशतत्त्वतो

हरन्तु ते मम दुरित मुमुक्षव ॥ २३ ॥ [686]

भवन्ति ये जमकसमा मुनीश्वरा-

द्युतुर्विध गणमभवद्युतय ।

21 b S *भवे* । 21 d L मुदे । 22 a L *योगिनो । P₁ 11

वियोगवियोगता । h *योगिता प्रिया* । 22 c P₁P₂ शम* ।

Hara, den Sohn Agnis¹⁾ usw besiegt hat, indem er sie mit den Wurfspießen Jungfrauenseitenblicke durchbohrte

21 Die Bußereichen mögen mir im Herzen zur Freude gereichen, die nirgends leidenschaftlich sind, nicht durch Zorn beunruhigt, nicht betorend, bereit zur Spaltung der Furcht vor dem Dasein und im Besitz des rechten Denkens, Wandels und Glaubens

22 Diejenigen bußereichen Vernichter des Daseins sollen meine Lehrer werden, die gleichgesinnt bleiben gegenüber Freund und Leid, Eigenem und Fremdem, Trennung und Vereintsein, Liebem und Unliebem, Dahingegangenen und ins Leben Getretenen usw

23 Diejenigen mögen mein Unglück beseitigen, die nach Erlösung verlangend an dem von *Jina* gesprochenen Worte Gefallen finden zur Befreiung von dem Male der Verwirrung Bußübungen vollbringen und Eigenes und Fremdes dem sicheren Tode bestande nach zu scheiden wissen

24 Diejenigen, das Dasein endigenden *Muni*-Herren sollen meine Lehrer werden, die Väter gleich die vierfache Schar wie

सदेहवहलितमदाष्टकारयो

भवन्तु ते मम गुरवो भवान्तकाः ॥ २४ ॥ [687]

वदन्ति ये विनयपतिभाषित वृष

वृषेयराः सकलशरीरिणा हितम् ।

भवाब्धितस्तरणमनर्थनाशन

गयन्ति ते शिवपदभाषित जनम् ॥ २५ ॥ [688]

तनुभृता नियमतपोव्रतानि ये

दयान्विता ददति समस्तलब्धये ।

चतुर्विधे विनयपरा गणे सदा

दहन्ति ते दुरितवनानि साधवः ॥ २६ ॥ [689]

इति गुरुस्वरूपनिर्दिष्टपञ्चशक्तिः ॥ २७ ॥

अपति निखिललोक यः पितेवादृतात्मा

दहति दुरितराशिं पावको वेन्धनीघमः ।

वितरति शिवसीख्यं हन्ति संसारशत्रुं

विदधतु शुभवृद्ध्या तं बुधा धर्ममव ॥ १ ॥ [690]

25 a S वंदति । L के । 26 b Alle Mss. *लब्धय[*] । 26 c S

k चतुर्विधी । L चतुर्विधेर्वि० । K *परागणे ।

k *निर्दिष्टम् ॥

XXVIII. 1 b K पावकेवे० ॥ 1 d LK विदधति ।

20 ihren eigenen Leib schirmen, untadeligen Wandels sind und den Feind in Gestalt des achtfachen Rausches vernichtet haben

25 Denjenigen Herren der Religion, welche die von *Jinapati* verkündete Religion vortragen, die allen Körperhaften frommt, die Überfahrt über das Meer des Daseins und die Vernichtung des Unheils ist — die führen den zur Stätte des Heiles, der bei ihnen Zuflucht sucht.

26 Die Mönche (oder die Trefflichen), welche mitteilendvoll den Körperträgern Beherrschung, Askese und Gelübde zur Erlangung von Allem bieten und der vierfachen Schaar gegenüber immer voller Zucht sind, die vertreiben die Unglückswüster

XXVIII. Schilderung des Gesetzes

1 Klaren Verstandes mögen die Verständigen hier das Gesetz ablesen, das die ganze Welt wie ein achtungsvoller Vater schirmt,

जमनजलधिमज्जन्तुनिर्वाजमिव

विदधति जिनधर्मं ये नरा मादरेण ।

कथमपि नरत्वं प्राप्य पापीयमाने-

विमलमणिमनस्यं प्राप्य ते वर्जयन्ति ॥ २ ॥ [691]

वदति निखिललोकं शब्दमावेश धर्मं

विरचयति विचारं जातु को को ऽपि तस्य ।

व्रजति विविधभेदं शब्दसाम्ये ऽपि धर्मो

जगति हि गुणतो ऽयं घोरवत्तत्त्वतो ऽयं ॥ ३ ॥ [692]

मततविषयसेवाविह्वलीभूतचित्तः

शिवसुखफलदात्री प्राणहिता विहाय ।

यद्यति पशुवधादि यो नरो धर्ममज्ञः

प्रपिबति विषमद्यं सो ऽमृतं वै विहाय ॥ ४ ॥ [693]

2a P₁ जमि० ।

3c K *साम्ये ।

3d A गुणतोय । P₁

*तत्त्वताये ।

4b P₁ *दात्री० । Alle anderen Texte *दातु० ।

4c SP₁K *वधादि ।

4d S om वै ।

den Unglückshaufen wie das Feuer einen Vorrat von Brennholz verbrennt, das Glück der Seligkeit verleiht und den Feind Geburten Kreislauf tötet

2 Die Männer, welche nicht eifrig das Jina Gesetz ausüben, den ehrlichen Freund der im Geburtenozean versinkenden Wesen, -o die verschmähen das helle, unschätzbare Kleinod welches sie da durch erlangt haben daß sie durch eifrige Tötung der Sünden mit Mühe und Not als Menschen geboren worden sind

3 Alle Menschen sprechen nur mit Worten vom Gesetz eine Prüfung desselben nimmt wahrlich niemand vor Trotzdem aber z. die Bezeichnung dieselbe bleibt, geht das Gesetz verschiedene Wege hier auf Erden ist es seinem Wesen nach in Wahrheit wie das Wasser¹⁾

4 Der unwissende Mensch der, verwirrten Geistes infolg beständigen Sinnendienstes die als Frucht das Glück der Seligkeit so gewährenden lebender Wesen verwirft und ein Gesetz an nimmt, das u. a. die Tötung von Vieh duldet, der läßt den Nektar liegen und trinkt furchtbares Gift.

1) Von Brahmanen, Buddhisten und Jainsen war bedienten sich gleichermaßen des Ausdrucks *akāśa* (Gesetz), dennoch verstanden sie verschiedene Dinge darunter. So spricht man von Wasser, ohne Rücksicht darauf, daß es

पशुवधपरयोपिन्मवमासादिसेवा

वितरति यदि धर्मं सर्वकल्याणमूलम् ।

निगदत मतिमन्तो जायते केन पुंसा

विविधजननदुःखश्चधर्म्मूर्निन्दनीया ॥ ५ ॥ [694]

विचलति गिरिराजो जायते शीतलो ऽग्नि-

सारति पथसि शैलः स्थाक्शो तीव्रतेजाः ।

उदयति दिशि भानु पथिमाथा कदाचि-

न्न तु भवति कदाचिज्जीवघातेन धर्म ॥ ६ ॥ [695]

विगलितधिपणो ऽसावेकदा हन्ति जीवा-

न्वदति वितथवाक्यं द्रव्यमन्यस्य ज्ञाति ।

परयुवतिमुपास्ते सङ्गमङ्गीकरोति

भवति न वृषमाचो ऽप्यत्र सन्तो वदन्ति ॥ ७ ॥ [696]

5 a P₁ सर्वा st. सेवा ।

5 c SP₁K निगदित ।

5 d Alle

Mss und K *जनित* । SK *दुःखाश्चभ* ।

6 a SP₁P₂K विच-

रति । 7 a LP₁P₂ [५]सी चिकदा । ॥ जीवा । 7 b S तवति ।

L *वाच । 7 c K *मपास्ते । 7 d P₂ विपामचो ।

5 Wenn die Tötung von Vieh, Ehebruch, Rauschtrank, Fleisch u. a. Trönen das Gesetz, die Wurzel alles Heiles, ausmacht, dann sagt an, ihr Verständigen, woraus den Menschen denn die

6 tadelnswerte Höllenstätte des Leidens vielfacher Geburten erwächst?

6 Es kann wohl einmal der König der Berge (Meru) wanken, das Feuer kalt werden, ein Felsen im Wasser schwimmen, der Mond stechenden Glanz (d. i. heiße Strahlen) bekommen, und die Sonne in der westlichen Himmelsgegend aufgehen, aber niemals

7 kann das Gesetz im Töten lebender Wesen bestehen

7 Entschwundenen Sinnes tötet einer bald lebende Wesen, bald spricht er ein unwahres Wort, bald raubt er einem andern die Habe, bald besucht er eine fremde Frau, bald hält er am „Haften“ fest dabei ist, wie die Gufen sagen, auch nicht eine

8 kleinsten Geiz

8 Das Trübsin von Unreinheit, während ein überaus zornig gesinnter Feind in mannigfaltig gestaltete Aufregung gerät, die

verschieden sein kann nach seinem Auftreten als Irdisches und Himmlisches stehendes und fließendes reines und unreines usw. *Isrevi* muß hier „Wasser“ bedeuten, weil sonst die Skrophe sinnlos ist. Das Folgende ist namentlich gegen die oft obscönen und blutigen Riten sivaitscher Sekten gerichtet

अतिकुपितमनस्को कोपनिष्पत्तिहेतुं
विदधति सति शत्रौ विक्रियां चिच्छ्रयाम् ।
वदति वचनमुच्चैर्दुःश्रव कर्कशादि
कलुषविकलता या तां घमा वर्णयन्ति ॥ ८ ॥ [697].
अतकुलबलजातिज्ञानविज्ञानरूप-
प्रभृतिजमदमुक्तिर्या विनीतस्य साधोः ।
अनुपमगुणराशेः शीलचारित्रभाजः
प्रणिगदत विनीता मार्दवत्वं मुनीन्द्राः ॥ ९ ॥ [698]
कपटशतनदीष्णैर्वैरिभिर्वसितो ऽपि
निकृत्तिकरणदचो ऽप्यथ संसारभीदः ।
तनुवधनमनोभिर्वक्रतां यो न याति
गतमलमुज्जुमानं तस्य साधोर्वदन्ति ॥ १० ॥ [699]
मदमदनकपायप्रीतिभूत्यादिभूत
वितथमवितथ च प्राणिवर्गोपतापि ।

10

8a SK अपि कुपित° । L अतिकुपितकृतस्ते । S कोपि° । K 13
को ऽपि नि° । 8b LP₁ शति । S शत्रोः । P₁ शत्रो । K श-
त्रोर्वि° । 8d LP₂ °तां यां । K °विकलताया । 9c L शीलि° ।
9d SLK °गदति । 10b LP₁P₂ °भीतः । 10d L °मुज्जि-
मानं । K °मुज्जु मानं!! ।

einen Zornausbruch veranlassen könnte, und laute, unangenehm zu hörende, harte usw. Worte spricht — das bezeichnet man als Laugmut

9 Wenn ein demütiger Trefflicher (oder Mönch), ein Hort unvergleichlicher Tugenden und im Besitz des (rechten) Charakters und Wandels, frei ist vom Hochmut auf Grund von Gelübden, Abstammung, Stärke, geistlichem und weltlichem Wissen, Schönheit usw., so nennt das, ihr demütigen *Muni* Fürsten, Demut

10 Wer aus Furcht vor dem Geburtenkreislaufe hier weder mit der Tat, noch in Worten, noch in Gedanken krumme Wege geht, wiewohl er von hundertfachem Truge bewanderten Feinden getäuscht wird, und wiewohl er fähig wäre, selber Betrügereien auszuführen, bei dem Trefflichen (oder Mönche) spricht man von fleckenloser Ehrlichkeit.

11. Von den Kennern der Wahrheit wird diejenige Rede „wahr“ (d. i. unschädlich und förderlich) genannt, die dem Sprecher

श्रवणकटु विमुच्य स्वापरिभ्यो हित य-
द्वचनमवितथं तत्कथ्यते तथ्यबोधिः ॥ ११ ॥ [700]

दहति झटिति लोभो लाभतो वर्धमान-
स्रुणचयमिव वह्निर्यः सुखं देहभाजाम् ।

5 व्रतगुणशमशीलध्वंसिनस्तस्य नाश
प्रणिगदत मुमुचोः साधवः साधु शौच ॥ १२ ॥ [701]

विषयचिरतियुक्तियां जिताचस्य साधो-
निखिलतनुमता यद्रक्षणं स्यात्त्रिधापि ।

तदुभयमनपद्य सयमं वर्णयन्ते

10 मननरविमरीचिध्वस्तमोहान्धकाराः ॥ १३ ॥ [702]

गलितनिखिलमङ्गो ऽनङ्गसङ्गे ऽप्रवीणो
विमलमननपूत कर्मनिर्नाशनाय ।

11 c SLP₂K स्वापदेभ्यो । 11 d SK *बोधी । 12 b LK

यत्सुख । 12 c Alle Texte नाशः । 12 d SK *गदति । साधु-

15 शौचम् । 13 a K *र्याजिता* । 13 b P₁ भक्षण । 13 c P₁

*मनिय सयमं वर्णयन्ति । 13 d SK *कारः । 14 a L *सगा ।

LP₁ *सगः । h प्रवीणो । 14 b SK *मनसिपूत ।

und anderen frommt, unter Ausschuß derjenigen unwahren und
auch wahren, die aus Ransch, Geschlechtsliebe, Leidenschaft, Freund-
20 schaft, Wohlbsein usw. hervorgeht, die Schar der Lebenden quält
und für die Obren bitter ist

12 Die Vernichtung jener die Gebote, Tugenden, Seelenruhe
und Charakter zerstörenden Gier seitens des nach Erlösung Trachten-
den, die am Gewinn wachsend stracks das Glück der Körperbesitzer
25 wie das Feuer einen Haufen Heu verbrennt, die nennt, ihr Treff-
lichen, treffliche Begierdelosigkeit

13 Diejenigen, welche die Linsternis der Verblendung mit
den Sonnenstrahlen des Nachdenkens zerstört haben, nennen dies
beides an dem Trefflichen (Mönche), der die Sinne besiegt hat, die
30 untadelige Selbstsucht den Besitz der Abkehr von den Sinnen
genüssen und die dreifache Schonung sämtlicher Körperhaften

14 Als Askese beschreiben diejenigen, welche die Lauheit in
guten Taten abgeschüttelt haben, den durch fleckenloses Nach-
denken geläuterten, rühmlichen Wandel, den ein sich behähmender,
35 nach Erlösung trachtender Mensch zur Vernichtung des karmen

चरति चरितमर्थं संयतो यद्यमुचु-
 र्मथितमुद्धतमान्धास्तत्तपो वर्णयन्ति ॥ १४ ॥ [703]
 जिनगदितमनर्थध्वसि शास्त्र विचित्र
 परममृतसमं यत्सर्वसत्त्वोपकारि ।
 प्रकटनमिह तस्य प्राणिनां यदुपाय
 तदभिदधति शान्तास्त्यागधर्मं यतीन्द्रा ॥ १५ ॥ [704]
 यदिह जहति जीवाजीवजीवोत्थमेदा-
 च्छिविधमपि मुनीन्द्रा सक्रमङ्गे ऽप्यसङ्गा ।
 जननमरणभीता जन्तुरक्षानदीप्ता
 गतमलमनसस्तात्सदाकिंचनत्वम् ॥ १६ ॥ [705]
 चरतनुरतिमुक्तेर्वीर्यमाणस्य नारी
 सखदुहितुसविचोमनिभा सर्वदेव ।

14d S °माद्यास्तमयी । L °माद्यस्तपो । P₁ °माद्यस्त° । h
 °माद्या° । 15a L °मनर्थ° । 15b/d P₁P₂ °कारी वितरति धृत-
 दीप प्राणिना सर्वदा ये [यो P₂] निगदति [°त P₂] गुणिनस्त त्या 15
 गवंत मुनीन्द्रा । om प्रकटन°—यतीन्द्रा । 15d Alle Texte तम-
 भिदधति । 16a K जीवा जी°वो ऽत्यमे° । 16c h दीप्ता
 für रक्षा । 16cd P₁P₂ जननजन्तरेन्दु दु खकव[त P₂] रदाव
 गत° [तममलमनस° P₂] । 17a 1P₁ °मुक्ते । SIP₁ वीर्य° ।
 h °मुक्तेर्वीर्यमाणस्य ।

wandelt, dem alles Haften entschwunden ist und der auch im Haften
 an der Geschlechtsliebe nicht geschickt ist.

15 Die Mission (tyāgadharmā) nennen die beruhigten *śāli*
 Fürsten die zum Nutzen der Lebenden hier gereichende Verkün-
 digung der von *Jina* vorgebrachten das Unheil vernichtenden 25
 mannigfachen höchsten Lehre die Nektar gleich ist und allen
 Wesen frommt

16 Wenn hier die *Muni* Fürsten selbst bezüglich des eigenen
 Leibes frei vom Haften, das je nach der Unterscheidung in Lebendes
 Nichtlebendes und zum Lebenden Stammendes drückende Haften 20
 aufgeben voll Furcht vor Geburt und Tod erfahren im Beschützen
 der Geschöpfe und im Herzen frei von Schmutz, so ist dies immer
 (freiwillige) Armut

17 Wenn ein Mann, der von der Lust an den Schönleibigen
 (Frauen) frei ist die Frauen immerdar wie Schwester Tochter und 25

जननमरणभीतेः कूर्मवत्संप्रतस्थ

गुरुकुलवसतिर्या ब्रह्मचर्यं तदाङ्गः ॥ १७ ॥ [706]

जननमरणभीतिध्यानविध्वंसदध

कथितनिखिलदोष भूषण देहभाजाम् ।

इति दशविधमेनं धर्ममेनोविमुक्ता

विदितभुवनतत्त्वा वर्णयन्ते जिनेन्द्राः ॥ १८ ॥ [707]

हरति जननदुःखं मुक्तिसौख्यं विधत्ते

रचयति शुभशुद्धिं पापशुद्धिं धुनीति ।

अवति सकलजन्तून्कर्मशुद्धिहन्ति

प्रशमयति मनो यस्तु बुधा धर्ममाङ्गः ॥ १९ ॥ [708]

विषयरतिविसुक्तिर्येष दानानुरक्तिः

शमयमदमसक्तिर्मन्त्रपारातिभङ्गिः ।

जननमरणभीतिर्द्वेयरागावधूति-

भजत तमिह धर्मं कर्मनिर्मुक्तनाय ॥ २० ॥ [709]

- 15 18a L °ध्याति° । 18b P₁ कथित° । 18c K °विमुक्त- ।
 19d K मनोर्यस्तं । 20b K °शक्ति° । SP₁P₂K °भक्तिः ।
 20d SK भजति ।

Mutter ansieht, sich vor Geburt und Sterben fürchtet und wie eine Schildkröte abgeschlossen ist, im Hause der Familie des Lehrers wohnt, nennt man das Keuschheit

18 So beschreiben die von der Sünde befreiten *Jina* Fürsten, die das Wesen der Welt kennen, dies Gesetz zehnfach, das geeignet ist, die Furcht vor Geburt und Sterben durch den Gedanken an sie zu zerstören, das alle Mängel tilgt und eine Zierde der Körperlichen ist

19 Was das Leid des Daseins behebt, die Wonne der Erlösung schafft, den Gedanken an das Edle erschafft und den Gedanken an die Sünde zerstört, alle Geschöpfe schirmt, die *karman* Feinde tötet und das Herz beruhigt, das nennen die Verständigen Gesetz

20 Dasjenige Gesetz haltet hier zur Entwurzelung des *karman* in Ebnen, bei dem sich Freisein von der Sinnenslust findet, Neigung zu Spenden, Hang zur Seelenruhe, Beherrschung und Bändigung, Zerbrecen des Feindes *Manmatha*, Furcht vor Geburt und Sterben und Abschütteln des Hasses und der Leidenschaft

गुणितनुमतितुष्टिं मित्रतां शत्रुवर्गे
 गुरुचरणविनीतिं तत्त्वमार्गप्रणीतिम् ।
 जिनपतिपदभक्तिं दूषणात्ता तु मुक्तिं
 विदधति सति क्वन्ती धर्ममुत्कुष्टमात्रः ॥ २१ ॥ [710]
 मनति मनसि यः सञ्ज्ञानचारिचट्टीः
 शिवपदमुखहेतून्दीर्घससारसेतून् ।
 परिहरति च मिथ्याज्ञानचारिचट्टी-
 र्भवति विगतदोषस्त्वस्य मर्त्यस्य धर्मः ॥ २२ ॥ [711]
 इति धर्मनिरूपणसहायिश्रुतिः ॥ २८ ॥

पुरुषस्य विनश्यति येन मुखं
 वपुरेति क्षयस्त्वमुपेतवन्तम् ।
 मृतिमिच्छति भूयंति शोकवश-
 स्त्वयज्जीतमतस्त्रिविधेन बुधाः ॥ १ ॥ [712]

21a L. गुणितनुक्तिः तुष्टिः । 21b L. *विनीतिः । 21c SK
 जिनपदपदः । P₁ *भुक्तिः । P₁P₂ मूषणामंशं भुः । 22a K. *चट्टी । 15
 22c K. *चट्टी ॥

K. *निरूपणम् ॥

XXIX. 1a LP₁P₂ *धेति वज्रः । 1c P₁P₂ मृतिमुच्छतिः ।

21 Wenn ein guter Mensch Freude über Leib und Seele der Tugendhaften zeigt, Freundschaft gegenüber der Schar der Feinde, so Demut vor den Füßen des Lehrers, Führung nach dem Pfade zur Wahrheit, Verehrung der Füße des Jinapatis und Kreieren von Vergehungen, so nennt man das hervorragendes Gesetz.

22 Der Sterbliche welcher im Herzen rechtes Wissen, rechtes Handeln und rechten Glauben ehrt, die Ursachen des Glückes an der Stätte der Seligkeit, und der die Brücken zum langen Geburtenkreislauf falsches Wissen falsches Handeln und falschen Glauben, meidet, der besitzt das fehlerlose Gesetz.

XXIX. Schilderung der Trauer.

1 Weil des Menschen Glück durch sie schwindet, der Körper so schwüchlich wird und in Kraftlosigkeit verfällt, und man im Danne der Trauer den Tod erblickt und ohnmächtig wird, so meidet sie also auf dreifache Weise, ihr Verhängen

वितनोति यचः कृष्ण विमना
 विधुनोति करो चरणी च भृशम् ।
 रमते न गृहे न पणे न जने
 पुरुषः कुरुते न किमच शुचा ॥ २ ॥ [713]
 उदितः समयं त्रयते स्तमयं
 हतक सकल लभते विलयम् ।
 सकलानि फलानि पतन्ति तरोः
 सकला जलधिं समुपेति नदी ॥ ३ ॥ [714]
 सकल सरसं शुषिमेति यथा
 सकलः पुरुषो मृतिमेति तथा ।
 मनसेति विचिन्त्य बुधो न शुचं
 विदधाति मनागपि तत्त्वद्विः ॥ ४ ॥ [715]
 स्वजगोऽन्यजनः कुरुते न सुखं
 न धनं न वृषो विषयो न भवेत् ।
 विमतेः स्तुतितस्य शुचा भविष्य
 स्तुतिमस्य न कोऽपि करोति बुधः ॥ ५ ॥ [716]

2c K गृह । 3b Alle Texte हतकः सकलो । 4a K सुख-
 मेति । 5b LP, P, वृष विषय ।

2 Entmutigt bringt der Mensch klagliche Worte vor, schlägt
 heftig mit Händen und Füßen um sich, freut sich nicht daheim,
 nicht im Walde, nicht unter den Leuten, und was tut er hier nicht
 alles in seiner Trauer

3 Die Zeit hier, die aufgegangen ist, eilt zum Untergange,
 alles Hervorgebrachte findet seine Vernichtung, alle Früchte fallen
 vom Baume, jeder Fluß geht zum Ozean

4 Wie alles, was Saft hat, verdorrt, so geht jeder Mensch in
 den Tod ein. Indem der Weise, der an der Wahrheit Gefallen
 findet, so im Herzen überlegt, gibt er sich nicht im geringsten
 der Trauer hin

5 Kein Angehöriger und kein Fremder gewährt (in der Trauer)
 Glück, nicht Geld noch Frömmigkeit noch Sinnengenuss wird dem
 unverständigen, ganz untüchtigen Menschen durch die Trauer zuteil,
 und kein Weiser rühmt ihn

6 Wer sich hienieden beim Scheiden und Sterben der Trauer
 hingibt, die linke Wangenfläche in seine Hand gelegt, dieser des

स्वकरार्यितवामकपोस्तलो
 विगते च मृते च तनोति शुचम् ।
 भुवि यः सद्ने दहनेन हते
 खनतीह स कूपमपास्तमतिः ॥ ६ ॥ [717]
 यदि रघुणमन्यजनस्य भवे-
 यदि को ऽपि करोति बुधः स्ववचम् ।
 यदि किञ्चन सौख्यमथ स्वतनो-
 यदि कश्चन तस्य गुणो भवति ॥ ७ ॥ [718]
 यदि वागमने कुक्षते ऽव मृतः
 सगुण भुवि शौचनमस्य तदा ।
 विगुण विमना बह्व शोचति यो
 विगुणा स दया नमते मनुज ॥ ८ ॥ [719]
 पथि पान्यगणस्य यथा व्रजती
 भवति स्थितिर्स्थितिरेव तरी ।
 जननाध्वनि जीवगणस्य तथा
 जनन मरणं च सदैव कुने ॥ ९ ॥ [720]

6a Alle Mes und K *वास* । 7b SP₁ बुधस्त* । 7d S
 कश्चिन् । 8a L च statt ऽच । 8b SK स्वगुण । तु विगो-
 चन* । 8c L शौधति । S यः । 8d P₁ विगुणा स दया ।
 S दृशा । K सदृशा । 9b L *स्थिरतेन ।

Verstandes Bare gräbt einen Brunnen, nachdem seine Behausung vom Feuer vernichtet worden ist

7 Wenn man (mit der Trauer) einen anderen Menschen schützen könnte, oder wenn irgend ein Verständiger (den Trauernden) rühmte oder wenn damit irgend welches Wohlbem für den eigenen Leib verbunden wäre, oder wenn jener dabei irgend eine Tugend übe

8 Oder wenn der Tote dadurch wiederkäme dann wäre auf Frden das Trauern um ihn wertvoll. Der betrübte Mensch, der unnützerweise viel trauert, gelangt in eine unnütze Lage

9 Wie der Aufenthalt der auf der Straße wandernden Wanderer so sehr unter einem Baume kein dauernder ist, so trifft auf dem Pfäde der Geburten die Familie der Schar der Lebenden immer Geburt und Sterben

वज्रदेशसमागतपान्थगणः

प्रवमेकमिवैति नदीतरणे ।

वज्रदेशसमागतजन्तुगणः

कुलमेति पुनः स्वकृतेन भवे ॥ १० [721]

हरिणस्य यथा भ्रमती गहने

शरणं न हरेः पतितस्य मुखे ।

समवर्तिमुखे पतितस्य तथा

शरणं न को ऽपि न देहवतः ॥ ११ ॥ [722]

समुद्य विमुद्य सधन विधन

सवृष विवृष तद्वर्णं च शिमुम् ।

वनमध्यगतान्निसमो ऽकरुणः

समवर्तिनृपो न परित्यजति ॥ १२ ॥ [723]

भुवि यान्ति ह्यक्षिपमर्त्यजना

गगने शकुनिग्रहशीतकराः ।

अलजन्तुगणाय अले वसवा-

समवर्तिविभुर्निखिले भुवने ॥ १३ ॥ [724]

10a S *गणाः । 10b S लवमे* । P₁P₂ *मिवैत्य । P₁ *त-
रणेः । 10d S सुकृतेन । K सुकृतेन ।

10 Wie die Schar der aus vielen Gegenden herbeigekommenen Wanderer beim Übersetzen über den Fluß in ein Boot steigt, so kommt die Schar der aus vielen Gegenden herbeigekommenen Geschöpfe infolge der eigenen Tat wieder im Dasein in eine Familie

11 Wie es für die im Walde schweifende Gazelle keine Rettung gibt, wenn sie in den Rachen des Löwen geraten ist, ach, so ist auch für den Körperhaften keinerlei Rettung vorhanden, wenn er in den Rachen des Unparteiischen (Todes) geraten ist

12 Wie das mitten in den Wald gedrungene Feuer verschont der unparteiische Fürst erbarmungslos niemand, weder den Tugendhaften noch den Tugendlosen, weder den Beguterten noch den Unbeguterten, weder den Frommen, noch den Frevler, noch das zarte Kind

13 Auf der Erde bewegen sich Rosse, Elefanten und sterbliche Menschen am Himmel Vögel, Planeten und Mond, und im Wasser die Scharen der Wassertiere der mächtige unparteiische Fürst in der ganzen Welt

विषयः स समस्ति न यत्र रवि-

र्न शशी न शिखी पवनो न तथा ।

न स कोऽपि न यत्र कृतान्तनृपः

सकलाङ्घ्रिविनाशकरः प्रवलः ॥ १४ ॥ [725]

इति तत्त्वधियः परिचिन्त्य बुधाः

सकलस्य जनस्य विनश्यरताम् ।

न मनागपि चेतसि सदधत्ते

शुचमङ्गयशःसुखनाशकराम् ॥ १५ ॥ [726]

धनपुष्पकलवविद्योगकरो

धनपुष्पकलवविद्योगमिह ।

समते मनसेति विचिन्त्य बुधः

परिमुञ्चतु शोकमनर्थकरम् ॥ १६ ॥ [727]

यदि पुण्यशरीरसुखे समते

यदि शोककृतौ पुनरेति मृतः ।

यदि वास्य मृता स्मृतिर्न भवे-

त्युपस्य गुचाय तदा सफला ॥ १७ ॥ [728]

14b S शशी रवौ यत्र न तथा । K यत्र ।

15d K

शुचमङ्ग यः । Alle Texte *करम् । 17a P, *सुखं । 17c S

वास्य । K स्मृतिर्भविता । 17d Alle Mss und K सफल ।

14 Der Ort ist vorhanden, wo es keine Sonne gibt, keinen Mond, kein Feuer und keinen Wind, aber den Ort gibt es nirgends, wo nicht der allen Körperlichen den Untergang bereitende, übermächtige Fürst *Kṛtānta* („Endemacher“) wäre

15 Indem so die Weisen, den Sinn auf die Wahrheit gerichtet, die Vergänglichkeit eines jeden Menschen bedenken, hegen sie im Herzen nicht im geringsten die Trauer, die Körper, Ruhm und Glück zerstört.

16 Wer die Trennung von Vermögen, Sohn und Weib bewirkt, erlebt hier (selber) die Trennung von Vermögen, Sohn und Weib. Indem der Weise so im Geiste überlegt, lasse er die Unheil stiftende Trauer fahren

17 Wenn der Mensch durch das Trauern gute Werke und körperliches Wohlbefinden erlangte, der Tote wiederkäme oder

अगुशीचनमस्तविचारमना
 विगतस्य मृतस्य च यः कुर्वते ।
 स गते सलिले तनुते वरण
 भुजगस्य गतस्य गतिं क्षिपति ॥ १८ ॥ [729]
 मुरवर्तं स मुष्टिहतं कुर्वते
 सिकतोत्करपीडनमातनुते ।
 अममात्मगतं न विचिन्त्य गरी
 भुवि शीचति यो मृतमस्तमति ॥ १९ ॥ [730]
 त्वजति स्वयमेव शुचं प्रवर
 सुवच.अवलेन च मध्यमना ।
 निखिलाङ्गविनाशकशीकहतो
 मरणं समुपैति अघन्यजनः ॥ २० ॥ [731]
 स्वयमेव विनश्यति शोककलि-
 र्जननस्थितिभङ्गविदो गुणिनः ।

18d S गतिर्क्षिपति । k गति । P₁ मही । 19a k
 सुमुष्टि° । 20a P₁ प्रघुर. । 20c Sk निखिलानि° ।

wenn bei dessen Tode der eigene Tod nicht eintrat, dann wäre hier die Trauer für ihn erfolgreich¹⁾

18 Wer unüberlegten Sinnes einem Geschiedenen und Gestorbenen nachtrauert, der baut einen Damm, nachdem sich das Wasser verlaufen hat, und wirft nach dem Wege, den die Schlange gegangen ist

19 Der Mensch schlägt den Gotterpfad (die Luft) mit Fausten und preßt einen Haufen Sind, die ihn selbst befallende Erschöpfung nicht beachtend, der in seinem Unverstand auf Erden einen Toten betrauert

20 Der Beste meidet die Trauer ganz von selbst, ein Durchschnittsmensch tut es nach dem Anhören eines Wortes, ein schlechter Mensch (aber) geht in den Tod ein, getötet von der alle Glieder zerstörenden Trauer

21 Ganz von selbst verschwindet die elende Trauer bei dem

1) Hier wird wie XXX ॥ der individuelle Tod der Jaina Lehre entsprechend als Segen betrachtet im Gegensatz zu Str 20

नयनोत्पजलेन च मध्यधियो
 मरणेन जघन्यमतेर्भविनः ॥ २१ ॥ [732]
 विनिहन्ति शिरो वपुरातेमना
 वक्र रोदिति दीनवचःकुशलः ।
 कुहते मरणार्थमनैकविधि
 पुद्गलोकसमाकुलधीरवरः ॥ २२ ॥ [733]
 वक्ररोदनताम्रतराविद्युगः
 परिच्छिद्यशिरोरुहभीमतनुः ।
 कुहते सकलस्य जनस्य मुखा
 पुद्गलो भयमय पिशाचसमः ॥ २३ ॥ [734]
 परिधावति रोदिति पूज्यते
 पतति स्वन्नति त्यजते वसनम् ।
 व्यथते व्यथते लभते न मुक्त्वा
 मुद्गलोकपिशाचवशो मनुजः ॥ २४ ॥ [735]

21 c ॥ नयनोत्प० । P₁ मुजनोत्प० । P₂ जननोत्प० । P₁P₂ 15
 •वलेन । 23 b S •वचा० । K •वचाः । L •वचो० । 22 d K
 पुर० । Alle Mss und K •धीरवरः । P₂ om 22 a/d । 24 a Alle
 Mss रोदिति । 24 b LP₁P₂ लज्जति । 24 c S om लभते ।

vorzugereichen Menschen, der Entstehen, Bestehen und Vergehen
 kennt; bei dem von mittelmäßigem Verstande durch das aus den 10
 Augen rinnende Wasser, bei einem von geringer Klugheit durch
 den Tod

22 Der geringwertige Mensch, dessen Sinn von heftigem
 Kummer verwirrt ist, schlägt kranken Gemütes Haupt und Körper,
 weint viel, ist geschickt in kläglichem Reden und verurbt um des 23
 Sterbens willens allerlei Tat.

23 Mit vom vielen Weinen stark gerötetem Augenpaar und
 einem durch das struppige Haar grausigen Körper jagt hier der
 Mensch, einem *Piśāca*²⁾ gleich, mit seiner Trauer allen Leuten
 Entsetzen ein

24 Der Mensch, der in der Gewalt des *Piśāca* „schwerer

क्व जयः क्व तपः क्व सुखं क्व शमः
 क्व यमः क्व दमः क्व समाधिविधिः ।
 क्व धनं क्व बलं क्व गृहं क्व गुणो
 वत शोकवशस्य नरस्य भवेत् ॥ २५ ॥ [736]
 न धृतिर्न मतिर्न गतिर्न रति-
 न् न यतिर्न नतिर्न नृतिर्न हृत्तिः ।
 पुद्गलस्य मतस्य हि शोकवश
 व्यपयाति सुखं सकल सहसा ॥ २६ ॥ [737]
 ददाति यो ऽन्यथ भवे शरीरिणा-
 मनेकधा दुःखमसह्यमायतम् ।
 इहैव कृत्वा वज्रदुःखपटतिं
 स सेवते शोकरिपुः कथं बुधिः ॥ २७ ॥ [738]
 पूर्वोपार्जितपापपाकवशतः शोकः समुत्पद्यते
 धर्मात्सर्वमुखाकराज्जिह्वमताम्रस्तव्य तत्त्वतः ।

25 a K जपः । 25 d P₁ om नरस्य । 26 a P₁ om
 न गतिरु । 27 d K वज्र दुः ॥

Kummer* ist, läuft umher, weint, achzt, fällt, strauchelt, verliert sein Gewand, ist betrübt, ist hinfällig und findet keine Freude

25 Ach, wo wäre wohl bei einem von Trauer überwältigten Manne ein Sieg? Wo Kasteiung? Wo Glück? Wo Seelenruhe? Wo Bezeichnung? Wo Beherrschung? Wo Ausübung der Meditation? Wo Vermögen? Wo Kraft? Wo das Haus? Wo die Tüchtigkeit?

26 Keine Festigkeit, keine Klugheit, keine Bewegung, keine Lust, keine Bezeichnung, keine Demut, keine Lobpreisung, keine Freude — einem Manne, der dem Kummer verfallen ist, geht ja sogleich jegliches Glück ab

27. Wie kann der Feind „Trauer“ von den Verständigen gehrt werden, der den Körperlichen in einem arderen Dasein in vielfacher Weise unerträgliches, langes Leiden gibt, nachdem er schon luer eine Reihe von vielen Leiden geschaffen hat?

28 Infolge des Reisens der in einem früheren Dasein begangenen Sünden entsteht die Trauer; infolge des von Jina gebilligten Gesetzes, dem Horte alles Glückes, vergeht sie in Wahrheit Da-

विज्ञायेति समस्तदुःखसकलामूलो भवोर्षोद्धः

ससारस्थितिवेदिभिर्बुधजैः शोकस्त्रिधा त्वज्यते ॥ २८ ॥ [73⁶]

इति शोकनिरूपणाष्टविंशतिः ॥ २९ ॥

K °निरूपणम् ॥

verständigen, mit dem Bestehen des Geburtenkreislaufes bekannten s
Leute meiden in dieser Erkenntnis dreifach den Raum der Trauer,
der aus dem Dasein erwächst und das verunsicherte Kapital alles
Leidens trägt

ससारसागरमपारमतीत्य पूतं
 मोक्षं यदि व्रजितुमिच्छत मुक्तबाधम् ।
 तज्ज्ञानवारिणि विधूतमले मनुष्याः
 ज्ञान कुक्ष्यमपहाय जलाभिषेकम् ॥ १ ॥ [740]
 तीर्थेषु शुध्यति जलैः शतशो ऽपि धीत
 भान्तर्गत विविधपापमलावलिप्तम् ।
 चित्तं विचिन्त्य मनसेति विशुद्धबोधाः
 सम्यक्पूतसन्निभिः कुरुताभिषेकम् ॥ २ ॥ [741]

XXX. 1b SP₁P₂ व्रजतु° । L व्रततु° । S °वाधा । K °वाधा ।
 10 1c S °वारिणि । 1d K जलभि° । 2c P₂ विशुद्ध° ।

XXX. Schilderung der Lauterkeit.

1 Wenn ich, o Menschen, den Wunsch habe, nach Überschreitung des uferlosen Meeres des Geburtenkreislaufs in die lautere, von Qualen freie Erlösung einzugehen, so laßt die Benetzung mit (gewöhnlichem) Wasser und nehmt ein Bad in dem Wasser
 12 des Wissens, von dem der Schmutz entfernt ist

2 Selbst hundertfach mit den Wassern an Wallfahrtsorten gewaschen wird das vom Schmutz vielfacher Sünden besudelte Herz im Inneren nicht rein. Wenn ihr das im Geiste bedenkt, ihr Männer von geläutertem Verstande, so nehmt die Abspülung mit den lautereren Wassern der Rechtheit vor

तीर्थाभिषेककरणाभिरतस्य बाह्यो
 नश्यत्ययं सकलदेहमसौ नरस्य ।
 नान्तर्गत कलिनमित्यवधार्य सो ऽन्त-
 शारिचवारिणि निमज्जति युक्तिहेतोः ॥ ३ ॥ [742]
 सञ्ज्ञानदर्शनचरित्रचलं चमोर्मि
 कुञ्जानदर्शनचरित्रमलावमुत्तम ।
 यासर्वकर्ममलमुज्जिनपाक्यतीर्थं
 क्षाम विदध्वमिह नास्ति जलेन शुचिः ॥ ४ ॥ [743]
 तीर्थेषु चरन्त्यमुपैति समस्तपापं
 क्लानेन तिष्ठति कथं पुण्यस्य पुण्यम् ।
 नैकस्य मत्प्रमलयोर्धृतयोः शरीरे
 दृष्टा स्थितिः सज्जनगुणिविधौ समाने ॥ ५ ॥ [744]
 तीर्थाभिषेकवशतः भुगतिं वयस्या
 पुण्यैर्विनापि यदि घान्ति नरास्तदेते ।

3a S वाह्यो । 3d SK गुह्यं । 4a S चारिचञ्जल । 15
 4c L भुक्तिम् । 5c S धूतयोः । LP, वृतयोः । P, धूतयोः ।
 K धूतयोः । Alle Mss und K शरीर । 5d LP, P, K दृष्टाः ।
 6b SL सदेतो । P, सदति । K सदेतः ।

8 Bei einem Munde, der eifrig Abspulungen an Wallfahrts-orten vornimmt, schwindet dieser äußere Schmutz am ganzen Körper, so aber nicht die im Inneren befindliche Uneinigkeit. So bei sich er-wägend taucht er um der Läuterung willen in das Wasser des guten Wandels.

1 An dem von allem Leeren Schmutz befreiten Badeplatze Juna-Wort, in dem das Wasser das rechte Wissen, Glauben und 25 Wandeln und der Gleichmut die Woge ist, welchen frei ist von dem Schmutze des falschen Wissens, Glaubens und Wandels — dort nehmt einer Bad, durch Wasser erzielt man keine Reinigung.

5 Wenn durch das Baden an Wallfahrtsorten alle Sünde ge- tilgt wird, wie können dann die guten Werke des Menschen ei- 30 nitzen bleiben? Keins von den beiden Dingen wohlriechende Salben und Schmutz, die am Körper haften, sieht man (beim Baden) erhalten bleiben, während doch die Vornahme der Reinigung mit Wasser dieselbe bleibt!

6 Wenn die Menschen auch ohne gute Werke, auf Grund von Abwaschungen an Wallfahrtsplätzen, auf Erden zur Wohlfahrt ge-

नानाविधोदकसमुद्भवञ्चतुर्वर्गं

बालत्वचारमरणान्न कथं प्रजन्ति ॥ ६ ॥ [745]

यच्छुक्रशोणितसमुत्पन्ननिष्टगन्धं

नानाविध[॥]द्रुमिकुलाकुलितं समन्तात् ।

५ व्याध्यादिदोषमलसप्त विनिन्दनीयं

तद्वारितं कथमिहर्क्षति शुद्धिमद्रम् ॥ ७ ॥ [746]

गर्भे ऽगुचीं छामिकुलीर्निचिते शरीरे

यद्वर्धितं मलरसेन नवेह मासान् ।

वर्षांगुहं छामिरिवातिमन्नावलिप्तं

१० शुद्धिं कथं भवति तस्य जलसुतस्य ॥ ८ ॥ [747]

निन्द्येन वागविषयेण विनिन्द्यतस्य

न्यूनात्मतेन कुचितादिभूतस्य गर्भे ।

6c L °वर्गा ।

6d 8 बालत्वचार° । L °बालत्वधास° । P₁

P₂ °वास° । P₁ मरणोन्न । 7b Alle Texte नानाविध° । 7d L

१० शुद्ध° । P₁ शुद्ध° । 8a P₂ शरीरे । 8c L °लिप्तो । 9b L

न्यूनात्मतेन । P₁ न्यूनात्मतेन । P₂ न्यूनात्मतेन ।

langen, warum kommen nicht diese Schalen des mancherlei im Wasser entstandenen Geschöpfe dazu durch einen schönen Tod in der Kindheit? ¹⁾

20 7 Wie finde der Körper hier Reinigung durch Wasser, der aus Samen und Blut entsteht, unangenehm riecht, von Scharen verschiedener Würmer allenthalben erfüllt) die Stätte von Krankheit und anderen Mängeln und Schmutz und fadensüß ist?

8 Der Körper, der hier in dem unraubern, von Würmern 25 scharen erfüllten Mutterleibe²⁾ neun Monate lang mit Schmutzsaft zum Wachsen gebracht worden ist, gleichsam wie ein Wurm in einem mit übergroßem Schmutze besudelten Abtritt — wie kann der dadurch rein werden, daß er mit Wasser bespült wird?

9 Auch wenn er hundertfach mit allen (möglichen) Wassern lospült wird, wird der Körper doch nicht rein, der, von dem tadelsüßwert, nicht mit Worten auszudrückenden Verheften und

1) Vgl. XXIX 17

2) Geendet sind wohl die Würmer, da die indische Medizin im Körper annimmt (vgl. Medicin von Joly in Böhler Heilorn's Ordr)

3) Vgl. auch Kāmasūtram.

मासान्नवायुचिगृहे वपुषः स्थितस्य
 शुद्धिः सुतस्य न ज्ञेयः शतशो ऽपि सर्वैः ॥ ९८ ॥ [748]
 यन्निर्मितं कुथिततः कुथितेन पूर्णं
 स्रोत्रैः सदा कथितमेव विमुञ्चते ऽङ्गम् ।
 पचात्यमानमपि मुञ्चति रोमकूपैः
 प्रसेदवारि कथमस्य जलेन शुद्धिः ॥ १० ॥ [749]
 दुग्धेन शुध्यति मयीवटिका यथा नो
 दुग्धं तु याति मलिनत्वमिति स्वरूपम् ।
 नाङ्गं विशुध्यति तथा सलिलेन धीतं
 पानीयमेति तु मलीमसता समस्तम् ॥ ११ ॥ [750]
 आकाशतः पतितमेव नदादिमध्य
 तत्रापि धावनसमुत्पमसावलिप्तम् ।
 नानाविधावभिगतायुचिपूर्णमणौ
 यत्नेन शुद्धिमुपयाति कथं शरीरम् ॥ १२ ॥ [751]

9d K शुद्धिः । 10b Alle Texte श्रीचि. । L कुचिसर्मेव । P₁ 15
 P₂ कुथितमेव । 11a SLP₂K दुःखेन । 11b SLP₂K दुःख ।
 जातु für याति । P₁ यातु । L मलिनम् । 11c K नाग ।
 11d K तु । LP₁ समस्ता ।

Hochragenden¹⁾ ausgestoßen und mit Gestank usw. beladen, neun Monate im Mutterleibe, der Behausung der Unsauberkeit gewohnt hat. 10

10 Wie kann der Leib durch Wasser rein werden, der aus Stinkendem gebildet wird und mit Stinkendem angefüllt ist, den das Verdaute durch die Öffnungen und, wie wohl abgewischt, das Schweißwasser (immer wieder) durch die Poren verläßt.

11 Wie ein Tschekochen nicht durch Milch rein wird wohl 11 aber die Milch Schwarze annimmt, wie natürlich so wird auch der Körper nicht rein, wenn er mit Wasser gespült wird wohl aber wird das ganze Wasser schmutzig.

12 Wie kann der Leib durch das Wasser rein werden welches, aus dem Luftraume herabgefallen und in einen Fluß usw. hinein 12 gelangt, auch dort mit dem durch das Fließen entstandenen Schmutz besudelt und mit den mancherlei Unsauberkeiten gesättigt wird, die sich im Flußbett finden?

माध्याम्वरामरणभोजनमानिनीनां
 लोकातिशायिकमनीयगुणान्वितानाम् ।
 हानि गुणा झटिति यान्ति यमाश्रिताना
 देहस्य तस्य सलिलेन कथं विशुद्धिः ॥ १३ ॥ [752]
 अन्तिन्द्रियालमिदमत्र जलेन शीघ्रं
 केनापि दुष्टमतिना कथितं जनानाम् ।
 यद्देहशुद्धिमपि कर्तुमलं जलं नो
 तत्प्रापकर्म विनिहन्ति कथं हि सन्तः ॥ १४ ॥ [753]
 मेरूपमानमधुपत्रजसेवितान्तं
 चेज्जायते विद्यति कज्जमनन्तपत्रम् ।
 कायस्य जातु जलतो मलपूरितस्य
 शुद्धिस्तदा भवति मिथ्यमसीद्भवस्य ॥ १५ ॥ [754]
 किं भाषितेन वज्रना न जलेन शुद्धि-
 र्जन्मान्तरेण भवतीति विचिन्त्य सन्तः ।

- 15 19a SK मासा° । 13c K गुणाञ्जटिति । 11a L यत्ति-
 द्रिजाल° । P₂ जास्त्रिन्द्रियाल° । P₁ om Str 14 । 15a P₁ °प-
 मान° । L °सेवितानि । 16b P₁ भवतीति वि° ।

18 Wie kann der Leib durch das Wasser rein werden, wäh-
 rend doch die Vorzüge der über das Gewöhnliche hinausgehenden,
 20 mit reizenden Vorzügen versehenen Kränze, Gewänder, Schmuck-
 sachen, Genüsse und stolzen Schönen, sobald sie ihm nahen, stracks
 zunichte werden?

14 Irgend ein B²-gesinnter hat den Leuten gesagt „Es g-
 nügt hier die Reinsheit durch Wasser gegenüber den Sinnen der
 25 Geschöpfe“. Ihr Guten, das Wasser welches nicht einmal imstande
 ist, Reinigung des Körpers zu bewirken, wie kann das denn eine
 sündige Tat vermehren?

15 Wenn in der Luft ein Lotus mit unendlichen Blättern
 entsteht, dessen Inneres von Schwärmen von da in Meer gleichen
 20 Bienen besetzt wird dann wird vielleicht der mit Schmutz gefüllt,
 aus schmerzhaftem Schmutz entstandene Körper durch Wasser rein

16 Wozu die vielen Worte? In der Erwägung, daß durch
 Wasser auch in ein so wideren D² ein keine Reinigung möglich ist
 sehen die Guten auf dreifache Weise d² durch das Waschen mit

चेधा विमुच्य जलधीतकृताभिमान
 कुर्वन्तु बोधसलिलेन शुचित्वमव ॥ १६ ॥ [755]
 दुष्टाष्टकर्ममलशुद्धिविधौ समर्थे
 निःशेषलोकभवतापविघातदवे ।
 सञ्ज्ञानदर्शनचरित्रजले विशाले
 शीघ्रं विदध्वमपविध्य जलाभिषेकम् ॥ १७ ॥ [756]
 निःशेषपापमलयाधनदक्षमर्थं
 क्षान्तीदक्षे विनयशीलतटद्वयाद्वम् ।
 चारित्र्योचिनिचय मुदितामलस्य
 मिथ्यात्वमीनविकल कल्यादिगाधम् ॥ १८ ॥ [757]
 सम्यक्कशीलमनसं जिनवाक्यतीर्थं
 यत्तत्र चारुधिपयाः कुर्वताभिषेकम् ।
 तीर्थाभिषेकवशतो मनसः कदाचि-
 न्नान्तर्गतस्य हि मनागपि शुद्धिशुद्धिः ॥ १९ ॥ [758]

17d SK °पि विध्य । 18a S निशेष° । 18c L °नि- 15
 चर्थमु° । 18d S कल्याद्यगाध । L करणा° । K कल्याद्य° ।
 19d SK शुद्ध° । P₁P₂ सिद्ध ।

Wasser bewirkten Dunkel fahren lassen und hier die Lauterkeit mit dem Wasser der Erkenntnis herbeiführen

17 Verwerft die Abspulung mit Wasser und führt euer 20
 Reinheit herbei in dem zur Bewirkung der Reinigung vom schlimmen,
 achtfachen Schmutze des Laienman geeigneten zur Vernichtung aller
 Qualen des Daseins in der Welt geschickten weiten Wasser des
 rechten Wissens, Glaubens und Wandels

18 Zur Beseitigung des Schmutzes sämtlicher Sünden geeignet 25
 verhehrungswürdig das Wissen als Wasser fahrend mit den beiden
 Ufern Demut und Charakter reich geschmückt als Wozunehmen
 den Wandel, als Klarheit die Freude besitzend, frei von den Fischen
 Irrtümern, mit den Untiefen Mitleid usw.,

19 Auf Rechtheit bedacht und ohne Sünde ist der Wallfahrts- 30
 ort Jina's Wort Dort nehmt euer Abspulung vor ihr Leute mit
 klarem Verstande denn infolge der Abspulung an (gewöhnlichen)
 Wallfahrtsplätzen bekommt der im Innern befindliche Geist niemals
 auch nur ein wenig eine Vorstellung von Reinigung

चित्त विशुध्यति जलेन मलावल्लिप्तं
 यो भाषते ऽनृतपरो न परो ऽस्ति तस्मात् ।
 बाह्य मल तनुगत व्यपहन्ति नीरं
 गन्धं शुभेतरमपीति वदन्ति सन्तः ॥ २० ॥ [759]
 वार्यप्रिभस्सरविमन्त्रधरादिभेदा-
 च्छुद्धिं वदन्ति बद्धधा भुवि किं तु पुंसाम् ।
 सज्ज्ञानशीलशमसंयमशुद्धितो ऽन्या
 नो पापलेपमपहन्तुमर्हं विशुद्धिः ॥ २१ ॥ [760]
 एतच्चयामलजलेन करोति शुद्धिं
 श्रित्वा जिनेन्द्रमुखनिर्गतवाक्यतीर्थम् ।
 यो ऽन्तर्गत निखिलकर्ममल दुरन्त
 प्रक्षाल्य मौक्षसुखमप्रतिमं स याति ॥ २२ ॥ [761]
 इति शीचनिरूपणद्वाविंशति ॥ ३० ॥

20 b SLK °परो ऽस्ति जगो न । SK चस्मात् । P₁ om 20 a/d

15 21 a L °भस्मि° । 21 c k सुज्ञान° । 21 d k °हन्तु मलः ।

22 a S om शुद्धिं । 22 b S शुद्ध्या । LP₁P₂k शुद्ध्या । 22 c L

°कल । 22 d P₁ प्र statt स ॥

K °निरूपणम् ॥

20. Wer da sagt, daß der mit Schmutz besudelte Geist durch
 20 Wasser gereinigt wird, keinen schlimmeren Lügner gibt es als
 diesen! Den äußeren Schmutz am Körper vernichtet das Wasser
 und auch den unschönen Geruch, sagen die Guten

21 Vielfach nennt man die Reinigung auf Erden, je nachdem
 sie mit Wasser, Feuer, Asche, Sonnenlicht, Zaubersprüchen, Erde usw.
 25 vorgenommen wird. Aber für die Menschen ist außer der Reinigung
 mit rechtem Wissen, Gelübden, Seelenruhe und Selbstsucht keine
 andere Reinigung umstände, die Sündenbesudelung zu vernichten

22 Wer die Reinigung mit dem schmutzlosen Wasser der
 drei Juwelen vornimmt, nachdem er den Wallfahrtsort „Wort“
 30 aus Jinendras Mund gekommen“ aufgesucht hat, der spült den
 ganzen im Innern befindlichen, unendlichen *Ja-man* Schmutz ab
 und gelangt zur unvergleichlichen Wonne der Erlösung

श्रीमज्जिनेश्वरं नत्वा सुरासुरनमस्कृतम् ।

शुतानुसारतो वक्ष्ये व्रतानि गृहमेधिनाम् ॥ १ ॥ [762]

पञ्चधाणुव्रत त्रेधा गुणव्रतमुदीरितम् ।

शिखाव्रत चतुर्धा स्थादिति द्वादशधा स्मृतम् ॥ २ ॥ [763]

सुदीन्द्रियादिभेदेन चतुर्धा वसकायकाः ।

विज्ञाय रक्षणं तेषामहिंसाणुव्रतं मतम् ॥ ३ ॥ [764]

मयसासमधुवीरखोलीबृहफलाशनम् ।

वर्जनीयं सदा सङ्गिस्त्रसरचणत्परैः ॥ ४ ॥ [765]

हिंस्यन्ते प्राणिनः सूक्ष्मा यवागुच्यपि भक्ष्यते ।

तद्वाचिभीजनं सन्तो न कुर्वन्ति क्षपापराः ॥ ५ ॥ [766]

XXXI. 3a P₁ स्तः द्वि° । S °द्रियाणिभेदेषु । K सुदीन्द्रियाणि भेदेषु चतुर्धा वसकायकाः ॥ १ ॥ 3a SP₂ हिंस्यते । LP₁ हिंसते । Sh सूक्ष्मा । P₁ सूक्ष्मा । S यवागुच्यभिभक्ष्यति । L यवागु° । LP₁P₂ °च्यभिभक्ष्यते । K यवागुच्यभिभक्षति । 5b K दयापराः ।

15

XXXI. Aufzählung der Pflichten des Laien (*śrāvaka*).

1 Nachdem ich mich vor dem hochheiligen *Jinendra* verneigt habe, dem Götter und Götterkünde Verehrung darbringen, will ich, der heiligen Überlieferung nachgehend, die Gebote der 10 Hausväter nennen

2 Als fünffach ist das kleine Gebot, als dreifach das Tugendgebot verkündet worden, vierfach soll das Lehrgebot sein, so ist das Gebot als zwölffach überliefert

3 Die (Wesen) mit beweglichem Körper sind vierfach, je nachdem sie zwei Organe usw. haben. Wenn man sie in dieser Erkenntnis beschützt, so gilt das als das kleine Gebot der Nichtverletzung

4 Der Genuß von Rauschtrank, Fleisch, Honig und Früchten von Milchsaft führenden Bäumen ist immer von den Guten zu meiden, die auf den Schutz der sich bewegenden Wesen bedacht sind

5 Wobei winzige Wesen verletzt werden, und auch Unsauberes genossen wird, dies Speisen bei Nacht nehmen die dem Mitleid ergebenen Guten nicht vor

25

भेषजातिविमन्वादिनिमित्तेनापि नाद्विनः ।

प्रथमाणुव्रतासक्तिर्हि सनीयाः कदाचन ॥ ६ ॥ [767]

यतो निःशेषतो हन्ति स्थावरान्परिणामतः ।

चसान्पालयते ज्ञेयो विरताविरतस्ततः ॥ ७ ॥ [768]

क्रोधलोभमद्वेषरागमोहादिकारणैः ।

असत्यस्य परित्याग सत्याणुव्रतमुच्यते ॥ ८ ॥ [769]

प्रवर्तन्ते यतो दोषा हिंसारम्भयादयः ।

सत्यमपि न वक्तव्यं तद्वचः सत्यशालिभिः ॥ ९ ॥ [770]

हासकर्मणैश्चान्यनिष्ठुरादिबचोमुचः ।

द्वितीयाणुव्रतं पूत देहिनो लभते स्थितिम् ॥ १० ॥ [771]

यद्वदन्ति शठा धर्मं यन्नेच्छेज्जपि निन्दितम् ।

वर्जनीयं विधा वाक्यमसत्यं तद्वितोक्तैः ॥ ११ ॥ [772]

6b K °शक्ति° ।

7b LP₁P₂ पालयतो । K पलायते ।

9a K °भया दयाः ।

9b B तद्वक्तव्य° ।

10a B °मुक्तः ।

10 L °मुखः । P₁ °मुच ।

6 Körperhafte sollen niemals von den das erste der kleinen Gebote Beobachtenden verletzt werden, auch nicht um ein Heilmittel (herzustellen), einen Gast (zu bewirten), einen Zauber (auszuführen) usw

7 Wenn jemand unterschiedslos die feststehenden (Wesen) um der Reife willen vernichtet, die beweglichen aber beschützt, ist er als enthaltsam und nicht enthaltsam zugleich zu erkennen

8 Das Aufgeben der Unwahrheit, (die) im Zorn, aus Gier, in der Trunkenheit, aus Haß in der Leidenschaft, in der Verblendung und aus anderen Gründen (ge sagt wird), wird das kleine Gebot der Wahrhaftigkeit genannt

9 Wer auf Wahrhaftigkeit bedacht ist, soll dasjenige Wort selbst wenn es wahr ist, nicht aussprechen, ausfolge dessen sich Fehler wie das Schädigen lebender Wesen, Beginnen, Furcht usw einstellen

10 Das zweite der kleinen Gebote, das lautere, findet bei demjenigen körperlichen eine Stätte, der spöttische, rauhe, verleumderische, harte u. a. Worte meiden.

11 Jene unwahre Rede, die die Hinterlistigen Gesetz nennen und die selbst bei den Barbaren getadelt wird, die sollen die auf das Heil Bedachten dreifach (in Gedanken, Worten und Taten) meiden

ग्रामादौ पतितस्याल्पप्रभृते. परवस्तुन. ।

आदानं न त्रिधा यस्य तृतीयं तदणुव्रतम् ॥ १२ ॥ [773]

रह दुःखं नृपादिभ्यः परत्र नरकादितः ।

प्राप्नोति स्तेयतत्त्वेन स्तेयं त्वाज्यं सदा बुधे ॥ १३ ॥ [774]

जीवन्ति प्राणिनो येन द्रव्यतः सह बन्धुभिः ।

जीवितव्यं ततस्तेषां हरित्तस्यापहारतः ॥ १४ ॥ [775]

ये ऽप्यहिंसादयो धर्मास्ते ऽपि नश्यन्ति चीर्यतः ।

मत्वेति न त्रिधा ग्राह्यं परद्रव्यं विचक्षणैः ॥ १५ ॥ [776]

अर्था बहिष्चराः प्राणाः प्राणिना येन सर्वथा ।

परद्रव्यं ततः सन्तः पश्यन्ति सदृशं मृदा ॥ १६ ॥ [777]

मातृस्वस्रमुतातुव्या निरीक्ष्य परयोधितः ।

स्वकलत्रेण यस्मिन्पश्यतुर्थं तदणुव्रतम् ॥ १७ ॥ [778]

यार्गला स्वर्गमागंस्य सरणिः यथसन्ननि ।

हृष्याद्दृष्ट्विद्वद्बोधा दुःसम्भ्रामिशिवेव या ॥ १८ ॥ [779]

P₁ om 12 । 15 a P₁ चेप्याहिं^० । चीर्यतः । 17 a L निरीक्ष । 1.

18 a S सरणिः । P₁ सरणिः । 18 b Alle Mss und K °होही ।

12 Bei wem in dreifacher Weise kein Wegnehmen von im Dorfe usw verloren gegangenem geringem u. a. fremdem Gute vorliegt, der ubt das dritte der kleinen Gebote

13 Infolge einer Unredlichkeit erlebt man hier Leiden durch so Fursten usw und im Jenseits durch die Hölle usw, darum sollen die Verständigen immer die Unredlichkeit meiden

14 Weil die Atmenden samt ihren Angehörigen von der Haba leben, raubt man ihnen bei der Wegnahme das Leben

15 Sogar die religiösen Tugenden der Nichtverletzung u. a. werden durch den Diebstahl zunichte. In dieser Erwägung sollen Verständige in dreifacher Weise kein fremdes Gut nehmen

16 Weil die Guten durchaus der äußerliche (wortl. „außen gehende“) Atem der Atmenden sind, so sehen die Guten fremden Besitz an als dem Lehm ähnlich¹⁾

17 Das Genügen an dem eigenen Werke, während man die Frauen anderer wie Mutter, Schwestern oder Töchter betrachtet, ist das vierte der kleinen Gebote

18 Die ein Riegel vor dem Zugang zum Himmel, ein Weg

1) D h. als für sich selbst nicht begehrenswert

दुःखानां निधिरन्वस्त्री सुखानां प्रत्ययानस ।

व्याधिषद्दुःखवत्त्वाज्या दूरत सा नरोत्तमे ॥ १९ ॥ [780]

स्वभर्तार परित्यज्य या पर याति निस्वपा ।

विद्यासं श्रयते तस्या कथमन्य स्वयोपिति ॥ २० ॥ [781]

० किं सुखं लभते मर्त्यं सेवमानं परस्त्रियम् ।

कैवल्यं कर्म बध्नाति द्युभूत्यादिकारणम् ॥ २१ ॥ [782]

वर्षं सदनवत्तस्या जल्पने जघने तथा ।

निक्षिपन्ति भलं निम्बं निन्दनीया जना सदा ॥ २२ ॥ [783]

मद्यमांसादिसक्तस्य या विधाय विडम्बनम् ।

१० नीचस्यापि मुखं व्यस्ये दीना द्रव्यस्य लोभत ॥ २३ ॥ [784]

तां विज्ञां सेवमानस्य मन्त्रयाकुलघेतसः ।

तन्मुखं चुम्बत पुंसः कथं तस्याप्यनुव्रतम् ॥ २४ ॥ [785]

20 b P₂ कामिन्या कं tur कथमन्य ।

22 a S *सदनवत्तस्या ।

P₂ *सदनं यस्यापि । k *वत्तस्या ।

22 b P. निद्या । P₁

15 om 24 ।

zum Hollenhouse, schädigend wie der Blick einer schwarzen Schlange, schlimm zu berühren wie eine Feuerflamme

19 ein Schatzhaus von Leiden, das Weltuntergangsfener für die Freuden ist — die Frau eines anderen ist von den trefflichsten
20 der Männer schon von weitem wie eine Krankheit wie ein Unglück zu meiden

20 Wie könnte ein anderer Vertrauen fassen zu der Frau, die sein Weib geworden ist, nachdem sie schamlos ihren Gatten verlassen hat und zu einem anderen gegangen ist?

21 Was für ein Glück erlangt der Sterbliche, der einer fremden Frau dient? Nur *Jarman* knüpft er, die Ursache (des Aufenthaltes im) Höllenreiche usw

22 In deren Mund und Schoß tadelnswerte Menschen immer tadelswürdigen Schmutz wie in einen Abtritt entleeren,

23 die selbst auf einen niedrigen am Rauschtrank Fleisch usw hängenden Menschen ihren Mund legt, nachdem sie, ängstlich in Folge ihrer Gier nach Geld, ihm ein Blendwerk vorgesetzt hat,

24 wer eine solche Hure bedient, den Sinn von *Manmat/a* (Amor) verwirrt, und ihren Mund küßt — wie kann bei diesem Manne noch von (der Beobachtung eines) kleinen Gebrauchs die Rede sein?

ततो ऽसौ पश्यरमणी चतुर्थव्रतपालिना ।

यावज्जीव परित्याज्या जातनिर्घृणमानसा ॥ २५ ॥ [786]

सप्तस्वर्णधराधान्यधेनुमृत्वादिवस्तुनः ।

या गृहीतिः प्रमाणेन पञ्चमं तदष्टव्रतम् ॥ २६ ॥ [787]-

दावानलसमी लोभो वर्धमानो दिवानिशम् ।

विधायः श्रावकैः सम्यक्संतीषोद्गाढवारिण्या ॥ २७ ॥ [788]

संतीषादिष्टचित्तस्य यत्सुख श्रावत शुभम् ।

कुतलृप्यागृहीतस्य तस्य लेशो ऽपि विद्यते ॥ २८ ॥ [789]

यावत्परिग्रहं ज्ञाति तावद्विसोपजायते ।

विद्यायेति विधातव्यः सङ्गः परिमितो बुधे ॥ २९ ॥ [790] 10

हिसातो विरतिः सत्यमदत्तपरिवर्जनं ।

सस्त्रीरतिः प्रमाणं च यत्तथाशुव्रत मतम् ॥ ३० ॥ [791]

25 b L जाति° । °मानसाः । 26 a P₁ °घाव्या° । 26 b SL

यो । L गृहीत । 27 b S विधाप्यः । LP₁P₂ विधाप्य[ः] । K वि-
धाप्य । °तीषो(?) उद्गाढ° । 28 b P₂ om तस्य । विद्यते भुवि [am 15
Rande] । 29 b SK विधातव्यं । 30 a h विरतिः ।

25 Daher ist diese läufliche Frau, die einen grausamen Sinn besitzt, lebenslang von einem Manne zu meiden, der das vierte Gebot beachtet

26 Die dem richtigen Maßstabe entsprechende Besitz-
nahme von Häusern, Gold, Land, Getreide, Kühen, Dienern u a
Besitz ist das fünfte der kleinen Gebote

27 Die einem Waldbrandfeuer gleiche, Tag und Nacht wach-
sende Habgier sollen die Linsen mit dem tiefen Wasser der rechten
Zufriedenheit zunichte machen

28 Wie sollte von dem dauernden, hehren Glück desjenigen
dessen Herz von Zufriedenheit umschlossen ist, auch nur ein win-
ziger Teil bei dem vorhanden sein, der von der Habgier er-
griffen ist?

29 Sobald man gierig Besitztum annimmt, ergibt sich die
Verletzung lebender Wesen. In dieser Erkenntnis sollen die Weisen
nur mäßiges Haften zeigen.

30 Die Abkehr von der Verletzung lebender Wesen,
Wahrhaftigkeit, Meiden von nicht Gegebenem, Ge-
nügen am eigenen Weibe und Maßhalten (im Besitz
ergreifen) — so gilt das kleine Gebot für fünffach.

यदिधायावधि दिक्षु दशसपि निजेच्छया ।

नाक्रामति पुनः प्रोक्त प्रथम तद्गुणव्रतम् ॥ ३१ ॥ [702]

वात्येव धावमानस्य निरवस्थस्य चेतसः ।

अवस्थानं कृतं तेन येन सा नियतिः कृता ॥ ३२ ॥ [703]

वसस्यावरजोवाणा रवातः परतस्ततः ।

महाव्रतस्वमित्येव आवकस्यापि तत्त्वतः ॥ ३३ ॥ [704]

चेतो निवारितं येन धावमानमितस्ततः ।

किं न सत्यं सुखं तेन सतोषामृतलाभतः ॥ ३४ ॥ [705]

यदि विज्ञानतः कृत्वा देशावधिमहर्निशम् ।

नोद्वह्यते पुनः पुनः द्वितीयं तद्गुणव्रतम् ॥ ३५ ॥ [706]

महाव्रतस्वमेषापि वार्यं तत्त्वविधानतः ।

परतो लोभनिर्मुक्तो लाम्भे सत्यपि तत्त्वतः ॥ ३६ ॥ [707]

31b K तद्गुण व्रतम् ।

32b L कृतस्तेन । LP₁P₂ नियता ।

33a P₁ रचते । P₁ om 34 ।

15 31 Wenn man die Grenze nicht wieder überschreitet, die man selbst nach eigenem Wunsche nach allen zehn Richtungen gezogen hat, so wird dies das erste Tugendgebot genannt

32 Wer diese Beschränkung durchgeführt hat, hat damit das wie der Sturmwind eilende, haltlose Herz zum Halten gebracht

20 33 Weil dieses (Gebot) weiterhin auch die beweglichen und feststehenden Lebewesen schützen hilft, so kommt ihm auch die Eigenschaft eines großen Gelübdes¹⁾ zu und es gilt in Wahrheit auch für den Laien

34 Wer sein hierhin und dorthin eilendes Herz gezügelt hat
25 welches Glück hat der nicht gewonnen durch den Gewinn des Nektars Zufriedenheit¹

35 Wenn jemand auf Grund seines Wissens die Grenze des Ortes festgesetzt hat und sie Tag und Nacht nicht wieder überschreitet, so ist das für die Manner das zweite
30 Tugendgebot

36 Auch hier ist nach dem Maße der Wahrheit von einem großen Gebote zu sprechen (Wer dies Gebot hält) ist in Wahrheit weiterhin von Gier frei, selbst wenn ein Gewinn vorliegt

1) Die „großen Gelübde“ bestehen in der Verschärfung der „kleinen Gelübde“ und gelten für die Mönche

शक्यते गदितुं केन सत्यं तस्य महात्मन ।

तृणवन्धयते येन मन्त्रो ऽप्यर्थो व्रतार्थिना ॥ 39 ॥ [798]

मूना तृणान्नता तेन वर्धिता धृतिवल्ली ।

देष्टो विरतिष्वेव कृता नित्यमपण्डिता ॥ 39 ॥ [799]

पशुधानयंदण्डस्य पर पापोपकारिण ।

क्रियते यः परित्यागमृतीयं तदुण्वतम् ॥ 39 ॥ [800]

दुष्टश्रुतिरपधानं पापकर्मोपदेशनम् ।

प्रमादं शस्त्रदानं च पधानार्था भवन्मयी ॥ 40 ॥ [801]

शारिकाशिमिमाज्ज्वरताम्रबुद्धशुक्लादयः ।

अनर्थकारिणस्त्याग्या बद्धदोषा मनीषिभिः ॥ 40 ॥ [802]

नीलीमदनन्नापाय प्रभूतापि विपादयः ।

अनर्थकारिणस्त्याग्या बद्धदोषा मनीषिभिः ॥ 40 ॥ [803]

17 b S तृणवन्धयते । 39 a k मृता । Sk *मृतास्तेन ।

40 i P₁ पधानार्था । 42 a L *प्रभूता* ।

37 Wer kann die Wahrhaftigkeit jenes Hochgemuten schildern 15
 1er auf (dieses) Gebot bedacht selbst einen erlangten Besitz wie
 Gras aufgibt?

38 Der hat die Ranke der Habgier abgeschnitten und die
 Laune der Festigkeit zum Gedeihen gebracht der immerdar die un-
 geschmälerte Abkehr vom Lande übt 20

39 Das in fünffacher Weise geschehende Meiden der die Sünde
 im höchsten Grade begünstigenden nutzlosen Schädigung ist das
 dritte Tugendgebot.

40 Anhören von Schlechtem verkehrtes Meditieren, Unter-
 werfung in undiger Tat Fahrlässigkeit und Einhändigen von Waffen 25
 das sind die fünf Nutzlosigkeiten

41 Die Verständigen sollen Stiere Pfauen, Katzen Hähne
 Papageien usw als Unheil bringend und viele Fehler besitzend
 meiden

42 Die Verständigen sollen Indigo Wachs Lack aus Eisen 30
 Bestehendes 1) Feuer Gift usw als Unheil bringend und viele Fehler
 besitzend meiden

1) Vielleicht ist für *jalprabhav zu lesen *ajalprabhāva „Eisen
 und andere (Metalle) Feuer“ u s w

दिग्देशानर्थदण्डेभ्यो विरतिर्या विधीयते ।

जिनेश्वरसमाख्यात विविध तद्गुणव्रतम् ॥ ४३ ॥ [804]

नमस्कारादिकं चैव शरणीत्तममद्भुतम् ।

सध्यानचित्तये शश्वदेकाग्रकृतचेतसा ॥ ४४ ॥ [805]

8 सर्वांश्च परित्यज्य कृत्वा द्रव्यादिशोधनम् ।

आवश्यक विधातव्यं व्रतमुद्धर्यमुत्तमै ॥ ४५ ॥ [806]

द्वासप्तह्यदशावर्ता चतुर्मस्तकसंनति ।

त्रिविमुध्या विधातव्या चन्दना स्मृतिर्यते ॥ ४६ ॥ [807]

चत्वारि सन्ति पर्वाणि मासे तेषु विधीयते ।

10 उपवासः सदा यस्तत्प्रोपध्व्रतमीर्यते ॥ ४७ ॥ [808]

त्यक्तभोगीपभोगश्च सर्वांश्चविमोचिन ।

चतुर्विधाशनत्याग उपवासो भवति जिने ॥ ४८ ॥ [809]

43 a P₁ तिधीयते । 44 b LP₁ संध्याना° । P₂ सध्यान° ।

L °चेतस । 45 b S आवश्यकं । P₁P₂ आवश्यक । L °सिद्ध° ।

11 P₂ °विद्य° । P₂ इद्य° । 46 a Alle Texte °वर्ताश्चतु° । 47 b S

P₁K प्रोपध° । S °मीर्यते । P₁ om 17 । 48 a S तक्त° । P₂

त्यक्ता° । K °भोगे ऽस्य ।

43 Wenn man Ablehr von der (Überschreitung der) Richtung und des Ortes und von der nutzlosen Schädigung übt, so ist dies das dreifache, von Jinésvara verkündete Tugendgebot

44 Verneigung usw ist als beste Weihe einer Fußsüchsstätte bei der Dreizahl der Zusammenkünfte seitens des Mannes anzusehen der seinen Sinn beständig auf das Eine gerichtet sein läßt

15 45 Nachdem sie allem Beginnen (ārambha) entsagt und die Reinigung (verunreinigter) Sachen usw vorgenommen haben, sollen die Trefflichsten um der Reinhaltung des Gebotes willen das araśyal am vorzunehmen

46 Unter zweifachem Setzen, zwölffachen Wendungen und 30 vierfachem Neigen des Hauptes ist in dreifacher Lauterkeit die Begrüßung vorzunehmen von solchen, die auf ihr Heil bedacht sind

47 Vier Knotenpunkte gibt es im Monat wenn man an diesen immerdar Fasten abhält, so heißt dies das Fastengelübde

48 Die vierfache Unterlassung des Essens seitens jemandes 33 der die Lebens und Genußmittel aufgegeben hat und je14 Beginnen merdet, gilt bei den Jinās als Fasten

अभुक्त्यनुपवासेकभुक्तयो भक्तितत्परि ।

क्रियन्ते कर्मनाशाय भासे पर्वचतुष्टये ॥ ४९ ॥ [810]

कर्मन्थने यदक्षानात्संचितं अन्यकानने ।

उपवासशिखी सर्वं तद्वस्तीकुरुते घृणात् ॥ ५० ॥ [811]

भोगोपभोगसंस्थानं क्रियते यद्वितात्मना ।

भोगोपभोगसंस्थानं तच्छिषाव्रतमुच्यते ॥ ५१ ॥ [812]

आहारपाणताम्रमगन्धमाद्यफलादय ।

भुज्यन्ते यत्त भोगश्च तन्मत साधुसत्तमे ॥ ५२ ॥ [813]

वाहनासनपद्मद्वस्त्रोवस्त्राभरणादय ।

भुज्यन्ते ऽनेकधा यस्यादुपभोगाय ते मता ॥ ५३ ॥ [814]

संतोषी भाषितक्षेत्र विराग्यमपि दर्शितम् ।

भोगोपभोगसंस्थानं व्रतं येन स धार्यते ॥ ५४ ॥ [815]

49a L अभुक्ता° । P, °भक्तयो भुक्ति° । 50a P, यदा° ।

k अन्य कानने । °1a P, °तात्मन । 51b S तच्छिषा° । L

P₁P₂ तच्छिष्या° । k तच्छिष्या व्र° । 52b L भुजते तत् । k 15

यत्तभोगश्च । 53a SLP₁k °नाशन° । 53b L भुजते । S

°भोगा ये मता । LP₁P₂ °भोगा यत्ते । 54a k सन्तो घो° ।

49 Von den ganz der Andacht Ergebenen werden zur Vernichtung des Iarman an den vier Knotenpunkten im Monat abhukti anuparāsa und el abhukti ausgeführt 20

50 Das karman Brennholz das man aus Unwissenheit im Walde des Daseins gesammelt hat das verbrennt das Feuer des Fastens vollständig im Nu zu Asche

51 Wenn ein Gutgesinnter die Lebens- und Genußmittel her zählt (und sich ihrer enthält) gilt dies als das Lehrgebot bhogo pabhogasamkhyāna 21

52 Da Speise und Trank Betel Wohlriechendes Kränze Früchte usw. genossen werden so gilt das bei den Besten unter den Trefflichen als Lebensmittel

53 Weil Fahrzeuge Sitze Ruhebetten Frauen Gewänder Schmucksachen usw. oft genossen werden gelten sie als Genußmittel 30

54 Wer das Gebot bhogopabhogasamkhyāna beachten läßt der hat von Zufriedenheit gesprochen und Abkehr von der Welt gezeigt 30

चतुर्विधो वराहारो दीयते सयतात्मनाम् ।

शिखाव्रत तदाख्यात चतुर्थं गृहमेधनाम् ॥ ५५ ॥ [816]

स्वयमेव गृह साधुर्यो ऽवाभ्यतति सयत ।

अन्वर्थवेदिमि प्रोक्त सो ऽतिथिर्मुनिपुत्रवै ॥ ५६ ॥ [817]

यज्ञामुत्सत्त्वविज्ञानतितित्वाभक्त्यलुब्धता ।

एते गुणा हितोद्युक्तेर्धियन्ते ऽतिथिपूजनै ॥ ५७ ॥ [818]

प्रतियहोच्चदेशाद्विचालन पूजन नति ।

त्रिभुविरत्नमुद्रिय पुण्याय नवधा विधि ॥ ५८ ॥ [819]

सामायिकादिभेदेन शिखाव्रतमुदीरितम् ।

चतुर्थेति गृहस्थेन रक्षणीय हितैषिणा ॥ ५९ ॥ [820]

द्वादशासुत्रतान्येव कथितानि जिनेश्वरै ।

गृहस्थे यामनीयानि भवदुःख जिहामुभि ॥ ६० ॥ [821]

55a P, चातुर्विधी ।

55b SLP₁ शिखा° । P₂ शिष्या° ।

56b Alle M^{ss} चाततति । K साधुर्योचात(त्त्व)तति । P₁ यति statt
मुनि । 57a L °भक्त्य° । P₁ °भक्त° । P₂ °भक्त्य° । K °मुब्धता ।

57b L एतैर्गुणा ।

58a L पतियहोच° । SP₂ °चालन । P₂

om 58 । 59a P, सामायक° । L शिखा° । P₂ शिष्या° ।

55 Wenn vierfache treffliche #peiso (dem Gaste) gereicht wird so heisst dies das vierte Lehrgebot der sich selbst beehren den Hausvater

56 Wenn hier ein Mönch der sich selbst beehmt, ganz von selbst in ein Haus einkehrt, so wird der von den besten unter den Munis die den wahren Sinn des Wortes kennen, Gast genannt

57 Glauben, Freude, Wahrhaftigkeit, Wissen, Geduld, Hingebung und Freisein von Habgier — diese Vorzüge besitzen die auf das Heil Bedachten infolge der Ehrungen des Gastes

58 Freundliche Aufnahme, Anbieten eines erhöhten Sitzes Waschen der Füße Verehrung, dreifache Lauterkeit (in Gedanken Worten und Werken) und Lauterkeit der Speise — so ist die Regel (für die Gastfreundschaft) neunfach zum (Erwerb) guter Werke

59 So ist das Lehrgebot je nach der Unterscheidung in sūmdyāka usw als vierfach verkündigt worden und muß so von dem nach dem Heile strebenden Hausvater beolachtet werden

60 So sind von den Jina Herren die zwölf kleinen Ge

स्वीयं जीवितं ज्ञात्वा त्यक्त्वा सर्वां भगवति ।

बन्धूनापृच्छ निशेषस्त्यक्त्वा देहादिभूतनाम् ॥ ६१ ॥ [822]

याद्व्यमभ्यन्तरं मद्गुणं सर्वं विधानतः ।

विधायानोचनां गुणानां हृदि व्यस्य भगवति ॥ ६२ ॥ [823]

जिनेश्वरकृपाभाजं भूमिभक्तिभरानतः ।

मत्प्रेमना विधातव्यामृत्युतो नरसत्तमैः ॥ ६३ ॥ [824]

दुर्लभं सर्वदुःखानां नाशकं बुधपूजितम् ।

सम्यक् रत्नवद्वार्यं समारान्तं यियासुभिः ॥ ६४ ॥ [825]

पदद्वयाणि पदार्थांश्च नव तत्त्वादिभेदतः ।

जायते अहधज्जीवः सम्यग्दृष्टिर्न संशयः ॥ ६५ ॥ [826]

62a P₁ संगं विधातुं मुच्य विधानतः । 63a P₁P₂ °भक्त° ।

63b K विधातव्या मृत्युतो । 64a P₁P₂ °पूजक° । P₂ stellt 62

und 63 um । 65a K नवतत्त्वा° । P₁ तत्त्वानि° ।

bote genannt worden die die Hausväter halten müssen die das Leiden des Daseins aufzugeben wünschen 15

61 Nachdem sie ihr Leben erkannt alle Schädigung des Geistes aufgegeben, sich von sämtlichen Verwandten verabschiedet die Be-
torung durch den Leib usw. aufgegeben

62 Äußeres und inneres Hasten ganzlich nach der Vorschrift fahren gelassen, lautere Betrachtung angestellt und Verehrung ins Herz geschlossen haben

63 müssen die trefflichsten unter den Männern gebeugt von der Last der eifrigen Verehrung der Fußstosse des Jina Herrn bis zum Tod die *sallekhana* vornehmen

64 Von denen die an das Ende des Kreislaufes der Geburten zu gelangen wünschen ist die schwer zu erlangende, alle Leiden vernichtende, von den Weisen geehrte Rechtheit wie ein Juwel zu tragen

65 An die sechs *dravyas* (Substanzen) und die je nach der der Unterscheidung in *tattva* (Wahrheit) usw. neun (betragenden) *padārthas* (Kategorien)¹⁾ glaubt der Lebende ohne Zweifel der den rechten Blick hat

1) Die *dravyas* sind nach dem Komplex *śrī* (Seele) *pañcāṅga* (Körper) *dharma* (Frommigkeit) *adharma* (Sündhaftigkeit) *ākāśa* (Raum) *loka* (Zeit) *padārtha* *jīva* (Beliebtes) *ajīva* (Unbeliebtes) *āsrava* (Einfluß der Außenwelt) *bandha* (Fessel) *samtara* (Hinter vor der Außenwelt) *nirjarā* (das allmähliche Zurückmachen insbes. aller Handlungen) *moḥa* (Eclösung) *puṇya* (gute Werke) *paṇa* (Sünde)

अतीते ऽनन्तश्च काले जीवेन भ्रमता भवे ।

कानि दुःखाणि नाप्ताणि विना जीनेन्द्रशासनम् ॥ ६६ ॥ [827]

निर्यन्य निमैल्य पूत तथ्य जीनेन्द्रशासनम् ।

मोचयतीति कर्तव्या मतिस्तेन विचक्षणे ॥ ६७ ॥ [828]

ज्योतिर्भावनभीमेषु षट्स्रधश्चभूमिषु ।

जायते स्त्रीषु सदृष्टिर्न मिथ्या द्वादशाङ्गिषु ॥ ६८ ॥ [829]

एकमपि चण्डलञ्चा सम्यक्त्वं यो विमुञ्चति ।

संसारार्णवमुत्तीर्य लभते सो ऽपि निर्वृतिम् ॥ ६९ ॥ [830]

रोचते दर्शितं तत्त्व जीव सम्यक्त्वभाविता ।

10 संसारोद्देगमापन्न सवेगादिगुणान्विता ॥ ७० ॥ [831]

यत्किञ्चिद्भुञ्जते लोके प्रशस्त सचराचरम् ।

तत्सर्वं लभते जीव सम्यक्त्वामसरत्नतः ॥ ७१ ॥ [832]

66 a L भ्रमतो । 67 a SK तथ्य पूत । 68 a L °भवन° ।

S °भीमेषु । 70 a LP₁ रोचिते । 70 b h संसारा° ।

15 71 b h °रत्नय ।

66 Was für Leiden hat nicht der in einer endlosen ver-
gangenen Zeit im Dasein irrende Lebende ohne die Lehre des *Jaina*
Fürsten erlebt!

20 67 Darum müssen die Verständigen diesen Gedanken hegen
„Die fessellosse schmutzlose lautele wahre Lehre des *Jaina* Fürsten
ist der Pfad zur Erlösung“

68 Der rechte Glaube ist nicht irrig bezüglich der Dinge im
Gestirnsraume und auf Erden bezüglich der sechs unten befindlichen
Höllen der Weiber und der zwölf (Arten der) körperlichen

25 69 Wer die Rechtheit aufgibt nachdem er sie auch nur für
einen Augenblick angenommen hatte auch der fährt über die Meeres-
flut des Geburtenkreislaufs und findet Erlösung

30 70 Gefallen findet an der ihm gezeigten Wahrheit (*tattva*)
ein Lebender der von Rechtheit durchdrungen von Bestürzung
über den Geburtenkreislauf erfüllt und mit den Tugenden der Sehn-
sucht nach Erlösung usw versehen ist

71 Was alles man auf Erden Ruhmenswertes sieht Beweg-
liches und Unbewegliches das alles bekommt der Lebende durch
das fleckenlose Juwel der Rechtheit

शङ्कादिदोषनिर्मुक्त संवेगादिगुणान्वितम् ।

यो धत्ते दर्शनं सो ऽव दर्शनी कथितो जिनेः ॥ ७२ ॥ [833]

दुरन्तासारससारजनिताशान्तसंततः ।

यो भीतो ऽणुव्रत याति व्रतिनं त विदुर्बुधाः ॥ ७३ ॥ [834]

आन्तरौघपरित्यक्तस्त्रिकाल विदधाति यः ।

सामायिकं विगुहात्मा स सामायिकवान्तः ॥ ७४ ॥ [835]

मासे चत्वारि पर्वाणि तेषु यः कुरुते सदा ।

उपवासं निरारब्धं प्रोषधी स मतो जिनेः ॥ ७५ ॥ [836]

न भवयति यो ऽपक्व कन्दमूलफलादिकम् ।

सयनासक्तचेतस्कं सचित्तात्स पराङ्मुखः ॥ ७६ ॥ [837]

नैद्युन भजते मत्थो न दिवा यः कदाचन ।

दिवानैद्युननिर्मुक्तः स बुधेः परिकीर्तितः ॥ ७७ ॥ [838]

P₁ om 72 । 73a LP₁P₂ दुरन्ताशान्तसं । Alle Mss und
K °जनितासातसतते । 75b SK प्रोषधीः । L जनेः । 76b Alle
Mss स चित्तात्स परा° ।

15

72 Wer den von Zweifel u. a. Fehlern freien, mit den Tugenden der Sehnsucht nach Erlösung usw. versehenen Glauben besitzt, der wird hier von den *Jina's* ein Gläubiger genannt

73 Wer aus Furcht vor der unaufhörlichen (Unglücks)folge entstanden aus dem unendlichen, wertlosen Geburtenkreislauf, die kleinen Gebote beobachtet, den kennen die Klugen als gelübdetren

74 Wer frei von Niedergeschlagenheit und Wildheit lauterem Sinnes das dreizehntige *sāmāyika* beobachtet, der gilt für *sāmāyika*

75 Vier Knotenpunkte gibt es im Monat wer an ihnen ohne Beginnen stets Fasten abhält, gilt bei den *Jinas* für einen Fastenhalter

76 Wer, mit seinem Herzen an der Selbsterlöschung hängend keine ungekochten Knollen, Wurzeln, Früchte usw. genießt, der ist leben der (Nahrung) abgeneigt

77 Der Sterbliche, der niemals den Beischlaf am Tage anführt, wird von den Weisen als ein den Beischlaf am Tage Meidender gepriesen

संसारभयमापन्नो मैथुन भजते न य ।

सदा वैराग्यमाखण्डो ब्रह्मचारी स भण्यते ॥ ७८ ॥ [839]

निरारम्भः स विज्ञेयो मुनीन्द्रैर्हतकल्मषिः ।

छपालुः सर्वजीवानां नारम्भं विदधाति यः ॥ ७९ ॥ [840]

ससारद्रुममूलेन किमनेन ममेति यः ।

निःशेषं त्यजति यन्त्रं निर्यन्त्रं तं विदुर्जिनाः ॥ ८० ॥ [841]

सर्वदा पापकार्येषु कुर्वते ऽनुमतिं न यः ।

तेनानुममनं मुक्तं भण्यते बुद्धिशालिना ॥ ८१ ॥ [842]

स्वनिमित्तं त्रिधा येन कारितो ऽनुमतः छतः ।

10 नाह्वारी गृह्यते पुसा त्यक्तोद्दिष्टः स भण्यते ॥ ८२ ॥ [843]

एकादश गुणानेवं धत्ते यः क्रमतो नरः ।

मत्यांमरत्रियं भुक्त्वा चात्यसी मोक्षमवयम् ॥ ८३ ॥ [844]

79a S °ईत° । L °ईत्त° । 80b P₁ ऊर्जना । 81a L

नमति । K नु मति । 81b P₁ तेनानुमतिमुक्तिं तत् भ° । K

10 युक्त । P₂ तेनान [नमति am Rande] युक्त । 81b P₁ °शालिभिः ।

82a L नाह्वरिः । पुसा । त्यक्तोद्दिष्टः । P₁P₂ त्यक्तोद्दिष्टः । 83b S

K °मवयम् [K °यम्] ।

78 Wer in Furcht vor dem Geburtenkreislauf geraten den
Beischlaf nicht ausübt, sondern für immer zur Leidenschaftslosigkeit
10 aufgestiegen ist, wird als keusch angesprochen

79 Als das Beginnen Meidender ist derjenige von den
Muni Fürsten, die den Sündenschmutz vernichtet haben, anzusehen,
der, mitteilig allen Lebenden gegenüber, kein Beginnen unter
nimmt

80 Wer jede Fessel aufgibt in dem Gedanken „Was soll ich
mit dieser Wurzel des Baumes des Geburtenkreislaufs“? den kennen
die Jinas als frei von Fesseln

81 Wer auf keinen Fall Billigung gegenüber sündigen Taten
zeigt, von diesem klap Beratenen sagt man, daß er die Billigung
20 aufgegeben habe

82 Der Mann, der in dreifacher Weise keine Speise annimmt,
sei es, daß er sie um seiner selbst willen hat herstellen lassen,
ihre Herstellung erlaubt oder sie selber hergestellt hat, der wird
ein auf Anweisung Verzichtender genannt

83 Der Mann, der so die elf Tugenden der Reihe nach übt,

- वधो रोधो ज्ञपानस्य शुभभारातिरोहणम् ।

वन्धक्केदी मत्ताः पञ्च प्रथमव्रतगीचराः ॥ ८४ ॥ [845]

कूटलेखक्रिया मिथ्यादेशनं न्यासलोपनम् ।

पेगून्य मन्त्रभेदश्च द्वितीयव्रतगा मत्ताः ॥ ८५ ॥ [846]

स्तेनानीतसमादानं स्तेनानामनुयोजनम् ।

विहते इतिक्रमो राज्ये कूटमानादिकल्पनम् ॥ ८६ ॥ [847]

छविमन्त्रवहारश्च तृतीयव्रतसमवाः ।

अतिचारा जिनैः पञ्च गदिता धृतकर्मभिः ॥ ८७ ॥ [848]

अनङ्गसेवनं तीव्रमन्त्रधामिनिवेशनम् ।

गमनं पुंश्लीनार्योः स्त्रीक्षतेतरूपयोः ॥ ८८ ॥ [849]

अन्यदीयविवाहस्य विधानं जिनपुनर्वैः ।

अतिचारा मत्ताः पञ्च चतुर्थव्रतसमवाः ॥ ८९ ॥ [850]

84b L *वेदो । P, *वेदिः । K मत्तापं च!! ।

80a h

विहतेति क्रमो ।

88b LP, P, गमने । ॥ स्त्रीक्षतेतराह° ।

der gelangt zur unvergänglichen Erlösung, nachdem er der Sterb-
lichen und Unsterblichen Glück genossen hat

84 Töten, Entziehung von Speise und Trank, Aufladen (zu)
schwerer Lasten, Fesselung und Schinderei sind die fünf Ver-
stöße gegen das erste (kleine) Gebot

85 Herstellung einer falschen Urkunde, unrichtige Mitteilung, u
Unterschlagung anvertrauter Güter, Verleumdung und Bruch (d. h.
Ausplaudern) einer Beratung sind die gegen das zweite (kleine)
Gebot gerichteten Verstöße

86 Annahme von durch Diebstahl herbeigeschafftem (Gut)
Anstiften von Diebstählen, Vergehen gegen ein verbotenes Reich z.
(= Schmuggel), Anwendung falschen Maßes usw.,

87 und Warenfälschung — diese fünf Vergehungen werden
von den Jinas, die das Karma zerstört haben, als bei dem dritten
(kleinen) Gebot vorkommend aufgezählt

88 (Unnatürlicher) Minnedienst, Hang zu starkem (leidenschaftlichem)
Geschlechtsverkehr, Verkehr mit den Männern nach-
laufenden (und anderen) Frauen, mögen sie eigener Besitz sein oder
einem anderen gehören,

89 und die Vornahme der Verheiratung eines Anderen gelten
bei den Vorrücktesten unter den Jinas als die fünf Verstöße, die
bei dem vierten (kleinen) Gebote vorkommen.

हिरण्यस्वर्णयोर्वास्तुचेवयोर्धनधान्ययोः ।

कुप्यस्य दासदास्योश्च प्रमाणे ऽतिक्रमाभिधाः ॥ ९० ॥ [851]

अतिचारा जिनैः प्रोक्ताः पद्दामी पद्दमे व्रते ।

वर्जनीयाः प्रयत्नेन व्रतरचाविचचणीः ॥ ९१ ॥ [852]

चेवस्य वर्धनं तिर्यगूर्ध्वाधो व्यतिलह्ननम् ।

स्मृत्यन्तरविधिः पद्द मता दिम्बिरतेर्मलाः ॥ ९२ ॥ [853]

आगीतिः पुद्गलचेपः प्रियस्त्रीकानुयोजनम् ।

शब्दरूपानुपाती च स्युर्देशविरतेर्मलाः ॥ ९३ ॥ [854]

असमीक्षक्रिया भीगीपभोगानर्थकारिता ।

10 वद्भसवन्धमायित्वं कीकुच्य मदनार्द्रता ॥ ९४ ॥ [855]

पद्दति ऽनर्थदृष्टस्य विरतेः कथिता मलाः ।

समस्तवस्तुविस्तारवेदिभिर्जिनपुंगवैः ॥ ९५ ॥ [856]

90 b S तिक्रमाद्भिधा । P₂ तिक्रमाभिधा । P₁ *विधा । K
प्रमाणेति क्रमाद्भिधा । P₁ om 91 । 93a SP₁ आगीति । K
20 आगीतिपु* । P₁ *पुद्गल* । SK *चेपाः । Alle Texte प्रेक्ष्य लोका* ।
L om 93 । 94a K *क्रियाभी* । 94b P₁ *नायित्व । SK
कीकुच्य । K मदनार्द्रता । 95b P₂ सामायिका[दिभेदाश्च am
Rande] statt समस्त*विस्तार ।

90 Nach der Überschreitung des gewöhnlichen Maßes an ge-
münztem und ungemünztem Golde, Hof und Ackern, Geld und
Getreide, unedlem Metall, Sklaven und Sklavinnen genannt

91 werden von den *Jinas* diese fünf Verstöße bei dem fünften
(kleinen) Gebote aufgezählt, die sorgfältig von denen zu meiden
sind, die sich auf das Befolgen von Geboten verstehen

92 Das Mehren des Ackers, das Hinausgehen (über die Grenze)
nach der Seite, nach oben und nach unten und das Handeln gegen
die Erinnerung¹⁾ gelten als die fünf Verstöße gegen das Richtungs-
gelübde

93 Das Holenlassen, das Zuwerfen von Körpern, das Schicken
30 von Dienern, Zurufen und Zeichengeben sind die Verstöße gegen
das Ortsgelübde

94 Unüberlegtes Handeln, Unbeistanden mit einmaligen und
wiederholten Genüssen, vieles Reden ohne Zusammenhang, unzuch-
tiges Auftreten und Liebeskrankheit —

35 95 diese fünf werden von den Vorzüglichsten unter den *Jinas*

1) Umāsvāti II 25 *smṛtyantarādhana* („Erinnerungschwund“)

शङ्काकाङ्क्षाचिकित्सान्यप्रशंसासंस्तवा मत्ताः ।

पद्मे दर्शनसोक्ता जिनेन्द्रैर्धृतकल्पयिः ॥ १०१ ॥ [862]

इत्येव सप्रतिः प्रोक्ता मत्तानाममसाश्रयैः ।

तस्या बुदासतो धार्यं थावकैर्व्रतमुत्तमम् ॥ १०२ ॥ [863]

यो दधाति नरः पूतं थावकव्रतमर्चितम् ।

मत्तान्मरत्रियं प्राप्य थात्वसौ मोक्षमवयम् ॥ १०३ ॥ [864]

भूनेचाकुलिङ्गकारशिरःसंज्ञावपाकृतम् ।

कुर्वन्निर्भोजनं कार्यं थावकीर्मान्मुत्तमम् ॥ १०४ ॥ [865]

शरच्चन्द्रसमा कीर्तिं मीची सर्वजनानुनाम् ।

कन्दर्पसमरूपत्वं धीरत्वं बुधपूज्यताम् ॥ १०५ ॥ [866]

आदेयत्वमरीगित्वं सर्वसत्त्वानुकम्पिताम् ।

धनं धान्यं धरा धाम सौख्यं सर्वजनाधिकम् ॥ १०६ ॥ [867]

101a SP,P,K °चिकित्सादि° । 101b K पद्मे । ॥ °धृत° ।

L °धृत° । P₁ °धृत° । P₂ °धृत° । 102b SK तस्य । L °मुत्तमै ।

103a SK नरी । 103b K °मवयम् । 104a K °शिरःसंज्ञा° ।

105a L °शम° । 105b P₂ °पूजता । P₁ om 105 । 106a S

LK °कपिता । P₁ °कपितं । 106b K धरा ।

101 Zweifel, Verlangen, Unentschiedenheit, Preisen anderer (Systeme) und Anerkennung derselben — diese fünf haben die Jina Fürsten, die den Sundenschmutz abgeschüttelt haben, als die Verstöße gegen den Glauben bezeichnet.

102 So ist von den makellos Gesinnten von Makeln eine Siebzighzahl genannt worden unter Ausschließung dieser müssen die Laien das trefflichste Gebot halten

103 Der Mann, der das lautere, gepriesene Laien Gebot beobachtet, gelangt zur Wohlfahrt von Sterblichen und Unsterblichen und kommt dann zu unvergänglicher Erlösung

104 Während die Laien ihre Mahlzeit einnehmen, sollen sie das trefflichste Schweigen beobachten, ohne Zeichen mit den Brauen, den Augen, den Fingern, mit einem Laut oder mit dem Kopfe oder mit sonst etwas zu machen

105 Im Besitze von herbstmondgleichem Ruhme, Freundschaft, die alle Menschen aufsucht, liebesgottgleicher Schönheit, Festigkeit, Verehrungswürdigkeit seitens der Weisen,

106 Würdigkeit für Geschenke, Gesundheit, Mitleiden mit

गम्भीरां मधुरां वाणी सर्वत्रोचमनोहराम् ।

नि शेषशस्त्रनिष्णता बुद्धि ध्वस्ततमोमलाम् ॥ १०७ ॥ [863]

घण्टाकाहलभृद्भारचन्द्रायकपुर सरम् ।

विधाय पूजन देय भक्तितो जिनसद्गनि ॥ १०८ ॥ [864]

चतुर्विधस्य सधस्य भक्त्यारोपितमानसै ।

दानं चतुर्विधं देय समारोच्चेदमिच्छुमि ॥ १०९ ॥ [870]

थावलीव जगो मीन यो विधत्ते इतिभक्तित ।

नो द्योतन पर हत्वा निर्वाहात्कायित जिने ॥ ११० ॥ [871]

एव विधापि यो मीन विधत्ते विधिवत्तर ।

न कुलभं विमोक्षे ऽपि विद्यते तस्य किञ्चन ॥ १११ ॥ [872]

विचित्रशिखराधार विचित्रध्वजमण्डितम् ।

विधातव्यं जिनेन्द्राणां मन्दिर मन्दरोपमम् ॥ ११२ ॥ [873]

10^a LP₁P₂K चद्रोयक* । 110^a P₁ मनो । १११ विधत्ते

चाति* [om यो] । 110^b LP₂ नो द्योतन । K नोद्योतन । SK

जने । 112^b IP₁P₂K मन्दिरौ* ।

allen Wesen Geld Getreide Land Haus größerem Glück als alle
(andere) Menschen

107 ernster angenehmer, für aller Ohren bezaubernder Sprache
Erfahrenheit in sämtlichen Wissenszweigen Klugheit die den Finster-
nisschmutz getilgt hat —

108 soll (der Laie) auf den Glockenton hin mit einem Wa-
krüge im Jina Tempel andächtig seine Verehrung darbringen

109 Leute, deren Herzen von Andacht erfüllt sind und die
den Geburtenkreislauf zu vernichten wünschen sollen der vierfachen
Gemeinde eine vierfache Gabe reichen.

110 Wenn ein Mensch in außerordentlicher Andacht zutiefst
Schweigen beobachtet sagen die Jinas daß wenn er das tut
es nichts Leuchtenderes weiter gebe als diese Ausführung

111 Der Mann der so in dreifacher Weise sogar nach Vor-
schrift Schweigen beobachtet für den gibt es in allen drei Welten
nichts Unerreichbares

112 Mit mannigfachen Zinnen und Stützen versehen und mit
mannigfachen Flaggen geschmückt ist der Tempel der Jina
Fürsten dem Jinaraja) vergleichbar herzustellen

येनेह कारित सीधं जिनभक्तिमता भुवि ।

स्वर्गापवर्गसौख्यानि तेन हृस्ते कृतानि वै ॥ ११३ ॥ [874]

यावत्तिष्ठति जेनेन्द्रमन्दिरं धरणीतले ।

धर्मस्थितिः कृता तावज्जीनसौधविधायिना ॥ ११४ ॥ [875]

५ येनाद्गुष्ठप्रमाणार्चा जेनेन्द्री क्रियते ऽङ्घ्रिना ।

तस्याप्यनश्चरी सत्त्मीर्न दूरे जातु जायते ॥ ११५ ॥ [876]

यः करोति जेनेन्द्राणां पूजनं सप्तमं नरः ।

स पूजामाप्स्य नि.शेषां लभते शाश्वती श्रियम् ॥ ११६ ॥ [877]

सम्यक्ज्ञानभाजो जिनपतिकथितं ध्वस्तदोषप्रपञ्चं

१० ससारासारभोता विदधति सुधियो ये व्रतं यावकीयम् ।

भुक्ता भोगानरोगान्वरयुवतियुताः स्वर्गमत्येचराणां

ते नित्यानन्तसौख्या शिवपदमपदं व्यापदां यान्ति मर्त्याः ॥ ११७ ॥ [878]

इति यावकधर्मकथनसप्तदशोत्तरं व्रतम् ॥ ३१ ॥

115a SK *प्रमाणार्चा । L *चै* *त्व* ।

116b S पूजा-

15 मय । 117c K भोगान्नरो* । 117d SK व्यापदं ॥

K *धर्मनिरूपणम् ॥

113 Wer auf Erden voll Andacht für *Jina* einen solchen Stucco Tempel bauen läßt, der hat wahrlich die Freuden des Himmels und der Erlösung in die Hand genommen

20 114 So lange ein Tempel der *Jaina* Fürsten auf dem Erdboden steht, so lange hat der Erbauer des *Jaina* Stuccotempels den Bestand des Gesetzes gesichert

115 Der Körperliche, der ein (auch nur) raumengroßes Bildnis des *Jina* Fürsten anfertigt, auch dem bleibt wahrlich die un-
25 vergängliche Glücksgöttin nicht fern

116 Der Mann, welcher die *Jina* Fürsten (Bildnisse) verehrt und badet, der findet jegliche Verehrung und erreicht ewige Wohlfahrt.

117 Die wohlverständigen Sterblichen, die, im Besitze von
30 Wissen und Rechttheit, aus Furcht vor der Wertlosigkeit des Geburtenkreislaufs das vom *Jina* Herrn verkündigte, von der Mannigfaltigkeit der Mangel befreite Laiengebot befolgen, die genießen, mit trefflichen Jungfrauen vereint, die gebrochenlosen Genüsse der Herrscher im Himmel und unter den Sterblichen und gehen dann

प्रणम्य सर्वज्ञमनन्तमीश्वर
 जिनेन्द्रचन्द्र धृतकर्मबन्धनम् ।
 विनाश्यते येन दुरन्तसखति-
 सद्बुध्यते मोहतमोपह तपः ॥ १ ॥ [879]
 विनिर्मलानन्तमुखैककारण
 दुरन्तदुःखानलवारिदागमम् ।
 विधा तपो ऽभ्यन्तरबाह्यभेदतो
 वदन्ति षोढा पुनरेकशो जिना. ॥ २ ॥ [880]
 करोति साधुर्निरपेक्षमाणसो
 विमुक्तये मन्मथप्रपुष्पान्तये ।
 तदात्मशतधाभग्न तपस्यता
 विधीयते येन मनःकपिर्वशः ॥ ३ ॥ [881]
 शमाय रागस्य वशाय चेतसो
 जयाय निद्रातमसो बलीयसः ।

XXXII. 1b S °हुत° । LP₁P₂ °द्रुत° । 1c S विनाश्यते । 1d K तम. । 2a L °कारिण । 2b K तपोभ्यन्तर° । 3c L तपस्यतो । P₁P₂ तपस्यते । 3d Alle Texte वशम् ।

zur Stätte des Heiles, die keine Stätte des Leiden ist, wo beständige, endlose Wonne herrscht

XXXII. Schilderung der zwölfwachen Askese. Schluß.

1 Nach einer Verneigung vor dem allwissenden, unendlichen 20 Herrn, dem Monde *Jina* Fürst, der die Fesseln des *Iarman* abgeschüttelt hat, wird jene die Betörungsfinsternis vertreibende Askese besprochen, die den unendlichen Geburtenkreislauf vernichten hilft

2 Die *Jina's* nennen die Askese, die einzige Ursache des reinen, unendlichen Glückes, das Heranziehen der Wolke für das 1. Feuer des unendlichen Leidens, zweifach nach der Unterscheidung in innere und äußere, und jede einzelne wieder sechsfach

3 Der Mönch führt gleichgültigen Sinnes zum Zwecke der Erlösung und zur Überwindung des Feindes *Manmatha* (Amor) als Asket nach seinen Kräften Enthaltung vom Essen (*anāsana*) an, 30 wodurch der Affe „Sinn“ gebändigt wird

4 Zur Unterdrückung der Leidenschaft, zur Bandigung des Herzens, zur Besiegung der gar mächtigen Finsternis des Schlafes,

श्रुताग्रये संयमसाधनाय च
 तपो विधत्ते मितभोजन मुनिः ॥ ४ ॥ [882]
 विचित्रमकल्पमतां विशालिनी
 यतो यतिर्दुःखपरंपराफलाम् ।
 5 मुनाति तृष्णाप्रतति समूलत-
 स्तदेव चेन्मादिनिरोधनं तपः ॥ ५ ॥ [883]
 विजित्य लोकं निखिलं सुरेश्वरा
 वशं न जेतुं प्रभवो भवन्ति यम् ।
 प्रयाति येनाद्यमणं स वश्यतां
 10 रसोन्मथं तन्निगदन्ति साधवः ॥ ६ ॥ [884]
 विचित्रभेदा तनुवाधनक्रिया
 विधीयते या श्रुतिसूचितक्रमात् ।
 तपस्तनुकेशमदः प्रचक्षते
 मन्तनुकेशविनाशनचमम् ॥ ७ ॥ [885]

- 15 4d SK मितिः । 5b h' °फलम् । 5d LP₁P₂ तदेक ।
 6a ■ स्वरः । 6b S यः । h' यै । 6d S साधकः । 7a P₂
 विचित्रा येन तनुः । 7c P₂ प्रवः । LP₁ °वचते । 7d S
 मनुस्तः ।

zur Erlangung der heiligen Überlieferung und zur Vollendung der
 20 Selbstzucht vollbringt der *Muni* (Mönch) als Askese beschränktes
 Essen

5 Wodurch der *Yati* (Monch) die ungeheure Last der
 mannigfachen Wünsche, deren Früchte eine ununterbrochene Reihe
 von Leiden sind, die Schlingpflanze Habgier mit der Wurzel aus
 25 rottet, das ist die Askese Versagung der Wohnung usw

6 Aufgeben leckerei Speisen (*rasayhana*) nennen die
 Treflichen die Askese, durch welche jene Sinnen-schar gebändigt
 wird die nicht (einmal) die Herren der Gotter zu bändigen im-
 stande sind, nachdem sie die ganze Welt besiegt haben

7 Wenn die in mancherlei Arten zerfallende Ausführung der
 Abtötung des Fleisches in der von der heiligen Überlieferung vor-
 geschriebenen Reihenfolge vorgenommen wird, so wird diese Askese
 als Körperpeinigung bezeichnet, sie ist geeignet, die Pein des
 Geistes und des Körpers zu vernichten

35 8 Wenn ein *Muni* behufs richtiger Ausführung des Stu-
 diums usw seinen Sitz in einer Wohnung aufschlägt, die von

यदात्मन स्त्रीपशुपण्डवर्जिते
 मुनिनिवासे षठ्णादिसिद्धये ।
 विविक्तशय्यामनसंज्ञक तप-
 सपोधनस्तद्विद्धाति मुक्तये ॥ ८ ॥ [886]
 मनोवच कायवशादुपागतो
 विशोध्यते येन मनो मनीषिभिः ।
 श्रुतानुरूपं मलशोधन तपो
 विधीयते तद्व्रतगुद्विहेतवे ॥ ९ ॥ [887]
 प्रयाति रत्नचयमुज्ज्वल यतो
 यतो हिनस्त्वर्जितकर्म सर्वथा ।
 यत मुखं नित्यमुपैति पावनं
 विधीयते ऽसी विनयो यतीन्दुरे ॥ १० ॥ [888]
 तपोधनानां व्रतश्रितशालिना-
 मनेकरोगादिनिपीडितात्मनाम् ।
 शरीरतः प्रासुकभेषजेन च
 विधीयते व्यापृतिरज्ज्वलादरात् ॥ ११ ॥ [889]

8a P₁ यदात्मन । SK *वर्जितो । L *वर्जिता । P₁P₂ *वर्जिते ।
 8c P₂ विविक्ते । SK *सञ्ज्ञिक । 10a SK तपो । 11c S श-
 रीर । K शरीरतो प्रासुक* । 11d L व्याधिपृष्टि* । P₁ व्यापृ-
 ष्टु* । K व्यापृष्टि* ।

Weibern, Vieh und Eunuchen frei ist, so vollzieht damit der Askete
 reiche zum Zwecke der Erlösung die als Sitzen auf einsamem
 Lager bezeichnete Askese

9 Die der heiligen Überlieferung entsprechende Askese „Reini-
 gung vom Schmutz“, vermittelt welcher die Verständigen den zu
 aus Gedanken, Worten und Werken sich ergebenden Schmutz zur
 Läuterung bringen, wird zur Bewirkung der Reinheit des Gebotes
 vollzogen

10 Durch die man zu der glänzenden Juwelendreizahl ge-
 langt, wodurch man die erworbene *karmā* (Schuld) vollständig ab-
 tilgt, wodurch man zur beständigen inneren Seligkeit gelangt,
 die Askese Ehrfurcht wird von den *lau* Fürsten vollzogen

11 Den Asketereichen die auf Gebote und Gelübde bedacht
 sind und solchen, deren Herz von mancherlei Krankheiten usw

नियम्यते येन मनो ऽतिचञ्चल
 विनीयते येन पुरार्जित रज ।
 विहीयते येन भवास्रवी ऽखिल
 स्वधीयते तज्जिनवाक्वमर्चितम् ॥ १२ ॥ [890]
 ददाति यत्सीख्यमनन्तमव्यय
 तनोति बोधं भुवनवबोधकम् ।
 चण्डेन भस्मीकुर्वते च पातक
 विधीयते ध्यानमिदं तपोधने ॥ १३ ॥ [891]
 यतो जनो भ्राम्यति जन्मकानने
 यतो न सीख्य क्षमते कदाचन ।
 यतो व्रत नश्यति मुक्तिकारणं
 परित्यक्तो ऽसौ द्विविधो विमुच्यते ॥ १४ ॥ [892]
 इदं तपो द्वादशभेदमर्चितं
 प्रशस्तकल्याणपरपराकरम् ।
 विधीयते धैर्यनिमित्तमोपह
 न क्षमते ते किमु सीख्यमव्ययम् ॥ १५ ॥ [893]

12c Alle Texte भवाश्रयो । 12d L "वाच्य" ।

gepeinigt wird bringt man mit dem Körper und einem reinen (kroschren) Heilmittel voll Ehrfurcht die glänzende *tyoprti* entgegen

20 12 Jenes gepriesene Wort des *Jina* durch das der allzu un-
 state Sinn gebändigt wird durch das die (in einem) früher(en) Dasein
 aufgehäufte Sünde zerstört wird durch das der ganze Einfluß des
 Daseins vernichtet wird — das wird gut studiert (was die
 Askese des *śūdhya* ausmacht)

23 13 Was unendliche unvergängliche Seligkeit verleiht eine
 Belehrung schafft die die (ganze) Welt belehrt und was im Nu
 die Sünde zu Asche macht das (*Meditieren*) wird vor der
 Askese reichen vorgenommen

30 14 Wodurch der Mensch im Walde der Geburten umherirrt
 wodurch er niemals Seligkeit erlangt wodurch das Gebot die Ur-
 sache der Erlösung verloren geht — dieses zweifache Verlangen
 nach Besitz wird (vermittelt der Askese „Entsagung“) auf-
 gegeben

35 15 Die *Munzs* welche diese zwölffach geteilte gepriesene
 eine ununterbrochene Reihe gerühmter Seligkeiten bewirkende die

तपोऽनुभावो न किमच बुध्यते
 विमुक्तबोधिरियताचमोचरः ।
 यदन्यनिःशेषगुणैरपास्त-
 तपोऽधिकश्रेय्यगतापि पूज्यते ॥ १६ ॥ [894]
 विवेकिलोकैस्तपसो दिवानिश
 विधीयमानस्य विलोकितो गुणः ।
 तपो विधत्ते स्तहिताय मानवः
 समस्तलोकस्य च ज्ञायते प्रियः ॥ १७ ॥ [895]
 तनोति धर्मं विधुनोति कलत्र
 हिनस्ति दुःखं विदधाति समदम् ।
 धिनोति सत्त्वं विनिहन्ति तामसं
 तपो ऽथवा किं न करोति देहिनाम् ॥ १८ ॥ [896]
 अवाप्य नृत्वं भवकोटिदुर्लभं
 न कुर्वते ये जिनभाषित तपः ।
 महार्घरत्नाकरमेव सागरं
 व्रजन्ति ते ऽगारभरत्नसंयुताः ॥ १९ ॥ [897]

15

16b SK °चरैः । 16c SK °हत । 17b SK विलोकिता ।

P₁ om. 17 । 19d K व्रजन्ति ते गार° ।

Finsternis zerstörende Askese vollbringen — welches unvergängliche Glück erlangen die wohl nicht?

29

16 Warum wird denn hier von den Leuten, deren Einsicht gelautert ist, die gewaltige Bedeutung der Askese nicht eingesehen, die schon dadurch sinnfällig wird, daß ein Mann, der aller anderen Vorzüge entbehrt, sogar von der (ganzen) Welt verehrt wird, sobald er sich durch Askese hervortut?

25

17 Die Vorzüglichkeit der Tag und Nacht geübten Askese ist von urteilsfähigen Leuten erkannt worden der Mensch übt Askese zu seinem Heile und wird aller Welt lieb

18 Die Askese erfüllt das Gesetz, vernichtet die Sünde, zerstört das Leiden, bewirkt Freude, häuft Vortrefflichkeit an, tötet die Finsternis, und was sonst bringt sie den Körperlichen nicht?

19 Diejenigen, welche das in zehn Millionen von Geburten schwer zu erlangende Dasein als Mensch erreicht haben und nun die von Jina verkündete Askese nicht vollbringen, die sind nach

अपारमसारसमुद्रतारक

न तन्वते ये विषयाकुलास्तपः ।

विहाय ते हस्तगतामृत स्फुट

पिबन्ति मूढाः सुखलिप्सया विषम् ॥ २० ॥ [898]

जिनेन्द्रचन्द्रोदितमस्तदूषण

कपायमुक्त विदधाति यस्तपः ।

न दुर्लभं तस्य समस्तविष्टपे

प्रजायते वक्षु मनोज्ञमीप्सितम् ॥ २१ ॥ [899]

अहो कुरन्ता जगतो विमूढता

विलोक्यतां स्रष्टतिदुःखदायिनी ।

सुसाध्यमध्यत्रविधानतस्तपो

यतो जगो दुःखकरो ऽवमन्यते ॥ २२ ॥ [900]

कृतत्रयमाद्येक्षितो न जायते

कृतत्रयमाद्येद्धते ऽनर्थं सुखम् ।

- 13 21 d LP₂ मनोज्ञम् । 22 a SLP₁K कुरन्ताय गतो । SP₁
P₂K विमूढता । 22 b K विलोक्य तां । Alle Texte °दायि-
नीम् । 23 a K कृतः त्रयम् । S जायते । 23 b K कृतः
त्रयम् । L °त्रयम् । SLP₂K ददते ।

dem Meere, der Fundgrube kostbarer Perlen, gegangen und kehren
20 nach Hause zurück, ohne Perlen an sich genommen zu haben

20 Die Toren, welche, von den Sinnen verwirrt, nicht Askese
üben, die die Überfahrt über das unerlose Meer des Geburtenkreis-
laufs ermöglicht, die verschmähen offenbar den in ihre Hand ge-
kommenen Nektar und trinken Gift im Verlangen nach Glück

23 21 Wer die von dem Jina Mond ausgegangene, von Schmutz
frei, sündenlose Askese vollzieht, für den ist in der ganzen Welt
kein herzerfreuendes, erschnittes Ding unerreichbar

22 Wehe! Seht doch die endlose, das Leiden der Wieder-
geburt bringende Torheit der Welt, daß hier Mensch, Böses tuend,
20 sogar die nach den Speiseregeln leicht ausführbare Askese ver-
schmäht!

23 Wenn einer, der sich abgemüht (d. i. kasteit) hat, nicht
ohne Erfolg bleibt, wenn die, die sich abgemüht haben, sündloses
Glück erlangen, und wenn man sich offer(bar?) so abgemüht hat,

कृतग्रमयेद्विष्टे [१] फनाय च

न स ग्रमः साधुजनेन मन्यते ॥ २३ ॥ [901]

ग्रमे विना नास्ति महाफलोदयः

ग्रमे विना नास्ति सुख कदाचन ।

यतस्ततः साधुजनेनैव ग्रमो

न मन्यते जनसमुखो महाफलः ॥ २४ ॥ [902]

अहर्निशं जागरणोद्यतो जनः

ग्रमे विधत्ते विपयेष्वपि यथा ।

तपःग्रमे चेत्कुरुते तथा चरन्

किमुद्यते जनसमुखं न पावनम् ॥ २५ ॥ [903]

समस्तदुःखषयकारणं तपो

विमुच्य यो ह्यी विपयान्निषेवते ।

विहाय मो जनार्थमपि सुखावह

विचेतनः स्वीकुरुते वतीपनम् ॥ २६ ॥ [904]

अनिष्टयोगातिप्रियविप्रयोगतः

परापमानाग्रहीनजीवितात् ।

23c h. कृतः ग्रमः । L. *ग्रमस्ति वि* । 23d SK समु-
जनेन । 26b Alle Texte योगी । 27b P, *हानि* für
हीन । S *जीवितात्* ।

daß der Erfolg sicher ist, so wird dieses Abmühen von den Mönchen so nicht (als solches) empfunden

24 Weil es ohne Mühe nicht den Anfang reicher Frucht gibt, weil es ohne Mühe niemals Glück gibt, deshalb beachten die Mönche die Mühe der Askese nicht, die endloses Glück und reiche Frucht gewährt

25 Wenn ein Mensch nur einen Augenblick die Mühe der Askese auf sich nimmt, so wie er im Verlangen nach Sinnendingen, Tag und Nacht zum Wachen bereit, sich Mühen unterzieht, welches unendliche, lautere Glück erlangt er da nicht?

26 Der Körperliche, der die Askese aufgibt, die das Ver-
schwinden alles Leidens bewirkt, und den Sinnendingen frönt, der gibt unsinnig den unschätzbaren, Glück bringenden Edelstein auf und eignet sich, ach, einen Kiesel an

27 Wer sich nicht fürchtet vor der Vereinigung mit Un-
hebeln, der Trennung von Liebem, der Verachtung durch andere, so

अनेकजन्मव्यसनप्रबन्धतो

विभेति नो यस्तपसो विभेति सः ॥ २७ ॥ [905]

न बान्धवा न स्वजना न यत्नभा

न भृत्यवगां. सुहृदो न चाङ्गजाः ।

८ शरीरिणस्तद्वितरन्ति सर्वथा

तपो जिनोक्तं विदधाति यत्फलम् ॥ २८ ॥ [906]

भुक्ता भोगानरोगानमरयुवतिभिर्धाजिते स्वर्गवासे,
मर्त्यावासे ऽप्यनर्घ्याञ्छशिविशदयशोराशिमुक्तीकृताय. ।

यात्यन्ते ऽनन्तसीख्या विबुधजननुतां मुक्तिकान्ता यतो ऽङ्गी

10 जेनेन्द्रं तत्तपो ऽसं धृतकलिलमल मङ्गलं नस्तनोतु ॥ २९ ॥ [907]

दुःखघोणीरहाद्वं दहति भववर्गं यच्छिखीवीर्यदर्शि-

र्यत्पूतं धूतबाधं वितरति परमं शाश्वतं मुक्तिसौख्यम् ।

जन्धारिं हन्तुकामा मदनमदभिदस्यक्तानि श्रेयसङ्गा-

स्तज्जिनेश तपो ये विदधति यतयस्ते मनो नः पुनस्तु ॥ ३० ॥ [908]

15 28 b L वागजाः । P₁ om 28 ।

einem Leben ohne Geld und der ununterbrochenen Folge von Mißgeschicken in vielen Wiedergeburten, der fürchtet sich vor der Askese

28 Die Frucht verschaffen dem Körperlichen auf keinen Fall
■ Anverwandte, Angehörige, Geliebte, Dienerscharen, Freunde oder
hinder, die die von *Jina* gelehrt^e Askese verleiht

29 Heils genug möge uns die vom *Jina* Fürsten stammende,
vom Sündenschmutz gesäuberte Askese verschaffen, durch welche
der Körperliche, der die Himmelsgegenden mit der Fülle seines
25 mond hellen Ruhmes weiß glänzen macht, schließlich zu der un-
endliche Wonne bereitenden, von den verständigen Leuten gepriesenen
Geliebten Erlösung gelangt, nachdem er in der von unsterblichen
Jungfrauen strahlenden Himmelswohnung und auch in der Welt
der Sterblichen unschatzbare Genüsse ohne Fehl genossen hat

30 30 Diejenigen *Yati*'s mögen unser Herz läutern, welche, voller
Verlangen nach der Tötung des Feindes Wiedergeburt, Vernichter
des Liebesrausches und frei von allem Haften, jense vom *Jama*
Gebiet^e stammende Askese vollbringen, die den an Leidensbäumen
reichen Daseinswald wie das Feuer mit strahlendem Glanze ver-
35 brennt und das lautere, qualenbefreite, höchste, ewige Glück der
Erlösung verleiht

जीवाजीवादितत्त्वप्रकटनपटवो ध्वस्तकन्दर्पदर्पा
निर्धूतक्रोधयोधा मुदि मदितमदा हवविद्यानवदाः ।
ये तप्यन्ते जनेष्वेव जिमगदिततपो मुक्तये मुक्तसङ्गा-
स्ते मुक्ति मुक्तवाधाममितयतिगुणाः साधवो नो दिशन्तु ॥ ३१ ॥ [909]
ये विश्वं जन्ममृत्युव्यसनशिखिशिखालीढमालोक्य लोक
ससारोद्देगवेगप्रचकितमनसः पुत्रमित्रादिकेषु ।
मोहं मुक्ता नितान्तं धृतविपुलशमाः सशवास निरस्त
याताद्यारिचकृत्यै धृतिविमलधियस्मान्मुचे साधुमुख्यान् ॥ ३२ ॥ [910]
यस्मिञ्कुम्भद्वनोत्पज्वलनकवलनाद्भस्मता यान्त्यगीघा.
प्रोद्यन्मार्तप्लवण्डसुरदुरदुरकिर्याकीर्णद्विज्ञकपाला ।

81b K *बया । 31c K *तपोमुक्तये । 82c LP₁P₂
धृति* । P₁ पद्म* । 32d LP₁P₂ धृत* । 33a K *घौघा* ।
83b K *सुरदुर* । *वाला ।

31. Die von Qualen befreite Erlösung mögen uns jene Mönche zeigen, die sich ohne Rücksicht mit der von *Jina* verkündeten Askese zu dem Zwecke der Erlösung kasteien, die geschickt sind zur Offenbarung des Wesens von Lebendem und Nichtlebendem usw., die den Dunkel *Kandarpa's* (Amor) vernichtet und den Krieger „Zorn“ abgeschlagen haben, die, in lustiger, auf die Freude gerichteter Heiterkeit^(?) untadlig an herzerfreuendem Wissen sind, das Haften aufgegeben haben und die Tugenden der unermesslichen Stätte [*Amitagati's*] besitzen

32 Ich preise jene ersten der Mönche, welche, reinen Sinnes infolge ihrer Entschlossenheit, die heftige Verblendung aufgeben und im Besitze tiefer Seelenruhe gegenüber Söhnen, Freunden usw., das Wohnen im Hause verwerfend hingehen, um den Wandel (des Einsiedlers) zu führen, im Herzen voller Angst wegen des Ungestums der Wogen des Geburtenkreislaufs, wenn sie sehen, daß die ganze Welt von den Flammen des Feuers des Mißgeschicks Geburt und Tod beleckt wird

33 In der heißen Jahreszeit, wo die Baumstämme infolge des Verschlingens seitens des dahinfahrenden, im Walde entstandenen Feuers zu Asche werden und die Erde, nach allen Himmelsrichtungen von den heißen, funkelnden, mächtigen Strahlen der vor-
dringenden Sonne erfüllt, rings gehäufte Glut zeigt, in dieser Zeit

1) Soll darin etwa ein Wortspiel (muß *Weib) liegen? Der Text ist wohl korrupt

भूमिभूता समन्तादुपचिततपना संयता यीष्मकाले
तस्मिञ्चैलायमुय धृतविततधृतिच्छकाः प्रथयन्ते ॥ ३३ ॥ [911]
चक्षद्विद्युत्कलचाः प्रचुरकरटका वर्षधाराः चिपन्तो
यच्चेद्रेष्वासचित्रा बधिरितककुभो मेघसघा नदन्ति ।

5 व्याघ्राशकाशदेशास्रतलमचलाः सथयन्ते चपामु
तप्तानेहस्यसङ्गाः सततगतिहृतारावभीमास्वभीताः ॥ ३४ ॥ [912]
यच्च प्रालेयराशिर्द्रुमनलिनवनोक्मूलनोद्यत्प्रमाणः
सीत्कारी दन्तवीणावचिह्नतिचतुरः प्राणिना वाति वातः ।

विस्तार्याङ्ग समय प्रगतधृतिचतुर्वर्त्मना योगिर्वर्चा-

10 से ध्यानासक्तचित्ताः पुरुशिश्निरनिशाः शीतलाः प्रेरयन्ति ॥ ३५ ॥ [913]

33c SK भूत्या । LP₁ भूत्या । P₁ भूता । K *तपनासंयता ।

88d K तस्मिन् । 34a SP₁P₁ *करविका[?] । K *करविका-

वर्णः । L *करविकाः । Alle Mss und K वर्षः । S चयन्ते । K

चपन्ते । LP₁ चियतो । 34b ■ *घासाचित्रा । बधिरिति ।

1. K *धिव्रावधिः । 34c K व्याघ्राः । P₁ व्याघ्राशः । SP₁P₁ चि-

पामु । L चिपामु । 34d P₁ वाताने । P₁ *गतिच्छता ।

85a LP₁K *राशिर्द्रुः । 35b SLP₁ सात्काः । SK सात्कार ।

LP₁P₁ *रतिः । L प्राः प्राणि वातः । 33c K विस्तार्याङ्ग ।

P₁ विस्तार्यग । L *धृत्तः । 35d S *ते ।

20 begeben sich die sich Bezahlenden nach der gewaltigen Bergspitze,
wobei sie den breiten Sonnenschirm der Entschlossenheit tragen

34 In der Zeit, da die Wolkenmassen mit den tanzenden
Blitzfrauen und zahlreichen Krähen, Regenströme ausgießend, bunt
von Regenbögen, donnern, daß die Himmelsgegenden taub werden
■ und die Gefilde des Luftraumes ihre Hoffnungen erfüllt sehen —
in dieser Zeit suchen die nicht Wankenden, vom Haften Freien
furchtlos Zuflucht am Fuße der Bäume in den Nächten, die durch
das Getöse, welches der Wind hervorruft, grausig sind

35 Wenn der von Schneehaufen begleitete lauchende Wind
30 weht, dessen Maß sich aus dem Entwurzeln der Baum und Lotus-
wälder ergibt und der geschickt darin ist, den Atmenden Geschmack
an der Zitherspieler beizubringen, lassen die hervorragendsten der
Yogin's, die auf dem vierfachen Pfade erlangter Entschlossenheit
wandeln, die kalten, strengen Frost bringenden Nächte vorüber-
35 gehen, indem sie ihren Sinn auf die Meditation richten, wobei sie
ausführlich über den ganzen heiligen Text reden

चक्षुषारिचक्रप्रविचितिचतुरा. प्रोक्षचर्चाप्रचर्चा.

पञ्चाचारप्रचारप्रचुररुचिचयाशरुचिचवियोगा. ।

वाचामुद्दि.प्रपक्षी रुचिरविरचनेरचनीदीरवच्य-

मित्यर्थं प्रार्चिता न. पदमचनमनूचानकाद्यार्पयन्तु ॥ 36 ॥ [914]

* * *

आसीद्विध्वस्तकन्तोर्विपुलशमभूत. श्रीमत* कान्तिकीर्ति

मूरेयांतस्य पार श्रुतसलिलनिधेदेवसेनस्य शिष्य ।

विज्ञाताशेषशास्त्रो व्रतसमितिभूतामगणीरसकोप.

श्रीमाश्रान्यो मुनीनाममितगतियतिस्त्यक्तनि.शेषसङ्गः ॥ 37 ॥ [915]

36a P₁ *चक्रे* । LP₁P₂K *चित* । S प्राचवोर्द्धीप्रचर्चा । K
प्रोचनो(?)र्धी* । L प्रोचषार्धीप्रचर्चात् । P₁ प्रोक्षवाक्षी* । P₁ प्रो- 10
क्षवाक्षी* । K *प्रचर्चा* । 36b K *चरि प्रचारः । SP₁ प्रचर* ।
P₁ om प्रचुर । 36c S *वर्चमित्य* । LP₁ *वर्च*[: L] ।
36d L *त्यर्च* । P₁ *त्यर्थ* । K *वर्ध* नित्यर्थं प्रार्च्यतानः । S
प्रार्च्यता । LP₁P₂ प्राचिता । S *कार्यतु* । P₁ *द्यार्जयतु* । P₂
द्यर्जयतु । 37a K आशीर्विध्वस्त* । S कात* । K कान्तकीर्ति* । 15
37c LP₁P₂ *समितिमिताम* । 37d SP₂ om यति । Nach 37d
hat K die Unterschrift इति द्वादशविधतपचरणनिरूपणम् ॥ 38 ॥

36 Die gepriesenen Gelehrten, die in der Erforschung des hüpfenden Rades des Wandels gewandt sind, die man ganz laut wiederholt besprechen muß, die eine Fülle reichlichen Gefallens 20 am Zustandekommen des funnfachen guten Benehmens finden und schöne glänzende Verbindung mit den drei (Juwelen) aufweisen — die mögen uns zu der unwandelbaren Stätte verhelfen, die als durch gewaltige, schön gesetzte, preisenswerte Wortmengen nicht zu Falle zu bringen zu preisen ist 25

* * *

37 Es hatte der Meister¹⁾ *Drasena*, der *Kantu* vernichtet hatte, ein Träger großer Seelenruhe, der erhabene, wegen seines hellen Scheines berühmte, der den Ozean der heiligen Überlieferung überschritten hatte, einen Schüler *Amitagati*, der alle Lehrgebäude kannte, der Vordermann derer, die Gebote und Behutsamkeiten be- 30

1) *sūri*, Ehrentitel eines großen Lehrers

- अलङ्घ्यमहिमालयो विपुलसत्त्ववान्नत्रधि-
 वरस्थिरगभीरतो गुणमणिः तपोवारिधिः ।
 समस्तजनतामतां श्रियमनश्चरी देहिना
 सदा मलजलच्युतो विबुधसेवितो दत्तवान् ॥ ३८ ॥ [916]
- 5 तस्य ज्ञातसमस्तशास्त्रसमयः शिष्यः सतामयणीः
 श्रीमान्नायुरसघसाधुतिलकः श्रीनेमिपेशो ऽभवत् ।
 शिष्यस्तस्य महात्मनः श्रमयुतो निर्धूतमोहद्विषः
 श्रीमान्नाधवसेनमूरिरभवत्क्षोणीतले पूजितः ॥ ३९ ॥ [917]
- कोपारातिविघातको ऽपि सक्षयः सोमो ऽप्यदोषाकरो
 10 जिनो ऽप्युग्रतपोरतो गतभयो भीतो ऽपि ससारतः ।

38a P₁ आलिध्य° ।

38b Alle Mss पपो° । K पयो° ।

38c K °जयता सता ।

38d K सदा मत° ।

39b K

श्रीमान्ना° ।

40b SK °प्युग्रतरन्तपो । K ऽप्युग्रतरन्तपो-

गतभयो ।

- 15 obachten, den Zorn hatte er abgelegt, erhaben war er und für die Muns achtungswert, und alles Haften hatte er abgetan;

- 38 eine Stätte unübertrefflicher Hoheit, im Besitz großer Wahrheit (Vorzuglichkeit), auf die (drei) Juwelen bedacht, infolge seiner trefflichen und gesicherten Tiefe ein Tugendedelstein, ein 20 Ozean an Askese, den Körperlichen von aller Menschheit geschätzte, unvergängliche Wohlfahrt gewährend, stets frei vom Wasser der VerstöÙe, von den Weisen bedient

- 39 Dessen Schüler war der würdige Nemiśena, der die Lehren aller Lehrsysteme kannte, der Führer der Guten, die Zierde der 25 Mönche in der würdigen Bruderschaft zu Mathura. Der Schüler dieses Hochgemuten, der Verblendung und Haß abgeschüttelt hatte, war der mit Seelenruhe ausgestattete, würdige Meister Mādhaśena, der auf dem (ganzen) Erdenrund verehrt wurde

- 40 Wiewohl ein Vernichter des Feindes Zorn, war er doch 30 voll Mitleiden; wiewohl ein Mond, war er doch kein Abendbringer (keine Fehlerstätte)¹⁾, wiewohl ein Jaina, freute er sich doch an furchtbarer Qual (Kasteiung), wiewohl voll Furcht vor dem Ge-

1) Die Klammern enthalten die zweite Bedeutung der im Original doppel-
 sinigen Ausdrücke

निष्कामो ऽपि समिष्टमुक्तिवनितायुक्तो ऽपि यः संयतः

सत्वारोपितमानसो धृतवृषो ऽप्यर्चः प्रियो ऽप्यप्रियः ॥ ४० ॥ [918]

दलितमदनशचीर्मव्यनिर्वाजवन्धोः

शमदमयममूर्तेश्चन्द्रमुभोर्कीर्तिः ।

अमितगतिरभूद्यस्तस्य शिष्यो विपश्चि-

द्विरचितमिदमर्थं तेन शास्त्रं पवित्रम् ॥ ४१ ॥ [919]

यः सुभाषितसदोहं शास्त्रं पठति भक्तित ।

केवलज्ञानमासाद्य चात्यर्षी मोक्षमचयम् ॥ ४२ ॥ [920]

यावच्चन्द्रदिवाकरो दिवि गतीं भिन्तस्तमः शर्वर

यावन्मेदतरङ्गिणीपरिवृद्धी नो मुद्यतः स्वस्थितिम् ।

यावद्याति तरङ्गभङ्गुरतनुर्गङ्गा हिमाद्रेर्भुव

तावच्छास्त्रमिदं करोतु विदुषा पृथ्वीतले समदम् ॥ ४३ ॥ [921]

40c S om ऽपि nor यः ।

40d SLP₁K ऽप्यर्चप्रियो ।

41b SK *मूर्ति* । *कीर्ति* ।

41d P₁ *मर्थ्य* ।

42a L

*सदेह । P₁ *सदोह ।

43a K भिन्न* ।

43b LK *दृढी । 15

butenkreislauf, war er doch ohne Angst, wiewohl ohne Verlangen, war er doch mit der ersehnten Geliebten Erlösung vereint, er bezahmte sich und hatte den Sinn auf die Wahrhaftigkeit gerichtet, trotzdem er Stiere hielt (an der Frömmigkeit festhielt), war er doch verehrungswürdig, und wiewohl lieb, hatte er nichts Liebes (keine so Geliebte)

41 Der den Feind *Madana* (Amor) vernichtet hatte, der auf richtige Gefährte der Auserwählten, die Verkörperung von Seelenruhe, Zähmung und Bändigung und von mondheiler, weiter Be ruhtheit, — dieses Mannes Schüler war der kundige *Amitagati*, 25 der dieses geeignete, lautere Lehrbuch verfaßt hat.

42 Wer (dies) Lehrbuch *Subhāntasamdoha* („Sammlung guter Sprüche“) andächtig liest, erreicht Allwissenheit und geht ein in die unvergängliche Erlösung

43 So lange Mond und Sonne am Himmel befindlich das so nächtliche Dunkel zerteilen, so lange der *Meru* und der Gebieter der Ströme (der Ozean) ihre Stelle nicht verlassen, so lange die *Gangā* mit ihrem wellenkrausen Körper vom *Himalaya* auf die Erde kommt, so lange möge dies Lehrbuch den Wissenden auf dem Erdenrund Freude bereiten .

समारूढे पूतचिदश्वसति विक्रमनृपे
 सहस्रे वर्षाणा प्रभवति हि पञ्चाशदधिके ।
 समाप्तं पञ्चम्यामवति धरणी मुञ्जवृपती
 सिते पक्षे पीये बुधहितमिदं शास्त्रमनघम् ॥ ४४ ॥ [922]

44a S °वसति । K °वसतिर्वि° । P₂ सते fui वसति ।

44c K समाप्ते ।

44 Als der Männerfürst *Vikrama* nach der lauterer Wohnung
 der Dreißig (Götter) hinaufgestiegen war und ein Tausend von
 Jahren vorlag vermehrt um fünfzig am fünften Tage in der lichten
 10 Hälfte im Monat *Pauṣa* als der Männerfürst *Muṣya* die Erde be-
 schützte ist dieses den Verständigen heilsame wahrhellose Buch ver-
 faßt worden

Wortverzeichnis.

अकिचनत्वं XXVIII, 10
 अक्षयं VI, 18 XIX, 4. XV, 9
 XXIII, 22
 अच V, 6 7 VI, 2 XIX, 10 12
 XXV, 1 2 10 14 21 XXVII,
 18 XXVIII, 18 XXXII, 6 16
 ॥ देवन । दूत ।
 अक्षर्य V, 6 18 XVI, 21 XIX, 4
 अपि XXVI, 18
 अपिज XXVIII, 20
 अयाह VII, 2
 अघ XXI, 4
 अङ्ग I, 18 II, 12 VI, 20 VII,
 32 XXI, 24 XXVIII, 16
 XXIX, 15 XXX, 7 10 11
 ॥ काय । तनू । देह । वपू ।
 शरीर ।
 अङ्गज X, 3 XXIII, 20
 ॥ अनङ्ग । अतनू । कनू ।
 कन्दर्प । काम । कुमुदशर ।

कुसुमेव । पुष्पधनुः । नदन ।
 मनीभव । मनीभू । मन्मथ ।
 रतिपति । शर ।
 अङ्गज (Sohn) X, 15 XXXII, 28
 ॥ तनय । देहज । पुत्र । सुत ।
 अङ्गद XII, 14
 अङ्गधारिन् VII, 40
 ॥ अङ्गभाज् ।
 अङ्गना X, 12 17 XI, 10 XIII,
 1 XVI, 3
 ॥ कलत्र । कान्ता । कामि-
 नी । अनी । तक्षणी । दाराः ।
 दारिका । नारी । प्रिया ।
 भामिनी । भार्या । मानिनी ।
 युवति । योषा । योषित् ।
 रमणी । वधू । वनिता । वल-
 भा । स्त्री ।
 अङ्गभाज् V, 8 IX, 3 31 XXI, 25
 ॥ अङ्गधारिन् । अङ्गिन् ।
 असुभाज् । असुभृत् । जन ।

जन्तु । जन्मभाज । जीव । तनु-
भृत् । तनूभृत् । त्रसकायक ।
देहज । ०धारिन् । देहभाज ।
देहभृत् । देहवत् । देहिन् ।
प्राणिवर्ग । भवभृत् । वपुर्भृत् ।
शरीरधारिन् । शरीरिन् ।
सत्त्व । सत्त्ववर्ग ।

अङ्गिन् I 8 18 II 4 III 5 13
VII 7 A 8 26 XI 22 XII
1 12 XIII, 2 XVI 11 XVII
9 16 XX 20 XXI 10 23
XXIII 17 XXVI 1 XXVII
10 14 XXIX 14 XXXI 6
68 115 XXXII 26 २७

१ अङ्गभाज ।

अङ्गी वधूना VI 20

अचिरसधि (Dhtz) VI 21

१ अचिरसधि ।

अजीव XXXIII 16 XXXI 65
Anm XXXII ७1

अज्ञ XIII 6

अज्ञान XXXI 50

अज्ञान (Nacht?) XII 10

अनुवत् XXXI 2 3 6 10 12
17 24 26 30 60 73

— मज XXXI 84 8 8cf
१8f १0f

अतत्त्व XII 1" XIX 21

१ मिथ्यात्व ।

अतनु X 12 — १ अङ्गज etc

अतिगमगु (Mond) XXXI 17

अतिपार XXXI १" १० १1

अतिषि XIX 2 XXXI 6 १
(Def) ७"

अतिमानिन् III 11

अतृप्ति V 16 XIX 17

अदत्तग्रहवर्जन IX 11 XXVII 7

अदत्तपरिवर्जन XXXI 30

अधम VI 23 XVI 22 XVII
21 XXIII 4

अध्ययन II 18

अध्यापन IV 7

अनङ्ग XXIII 9 17 XXVIII 14
१ अङ्गज etc

अनङ्गसेवन XXXI 88

अनर्थ I 20 VI 18 VII 37
XIII 19 XIV 4 XVI 1
XVIII 16 2 XXVIII 1
XIX 16 XXI 39 41 42

अनर्थ (पद्य) XXXI 39 40

अनर्थदण्डविरति XXXI 43

अनर्थदण्डविरतेमत्ता XXXI
94 95

अनश्न XXXI 3

१ अभुक्ति । अभोजन ।

अनिन्द्रिय XIII 1

अनुकम्पा II 7 XIX 2

१ अनुकम्पिता । कक्षा ।
कारण । कृपा । दया ।

अनुकम्पिता XXXI 101

१ अनुकम्पा ।

अनुकम्पिन् XIX 2

अनुदत्ता I 17

अनुपवाम XXXI 19

अनुमति । अनुमनन XXXI 81

अनुराग III 7 VIII 4

अनुशोचन XXIX, 18

५ शुच् । शुचा । शोक ।
शोचन ।

अनुत IX, 3

॥ असत्य । वितथ ।

अन्तक XII, 4 12 XIII, 6

५ कृतान्त । यम । यमेश्वर ।
समवर्तिन् ।

अन्न XIX, 2 5 22 XVI, 8 9 10

12 14 XXVI, 56 XXVII, 22

॥ आहार । उपभोग । पिण्ड ।

भुक्ति । भोग । भोगोपभोग ।

भोजन । रात्रिभोजन ।

अन्नपान XXXI, 84

अन्यकलत्र XXIII, 18

५ अन्यस्त्री । परकलत्र ।

परनारी । परधुवति । परयो-

पितृ । परस्त्री ।

अन्यजन V, 19 X, 4 XXIX, 5

अन्यस्त्री XXXI, 18 19

५ अन्यकलत्र etc

अन्याथ XVI, 18

अपकार XVIII, 6

अपक्ष XXXI, 76

अपध्यान XXVI, 40

अपभाष्य XVIII, 24

अपवाद XVIII, 18

अपाय XIII, 7 14

अपीडन IX, 10

अपेक्षा XVIII, 7

अप्रिय XXVII, 22

अवला V, 19

अभव VII, 19

अभाव XXVI, 6

अभिभूति V, 20 XVIII, 15

अभिमान III, 3 6 10

५ गर्व । दर्प । मान ।

अभिषेक XXX, 1. 2 3. 6 17 19

५ जलाभिषेक । तीर्थाभिषेक ।

स्तान । Vgl उदक etc

अभीति XIX, 20

अभुक्ति XXVI, 49

५ अनशन । अभोजन ।

अभेद XXVI, 6

अभोजन VII, 16

५ अनशन । अभुक्ति ।

अभ्यसूया XVIII, 3

अमरयुवति XVI, 7

अमनपद XXVIII, 3

५ शिवपद । Vgl कल्याण etc

अमार्गगमन II, 6

अमितगति I, 19 VI, 25 XV, 25

XVI, 25 XXXII, 31 37 41

अमित्र XVIII, 9

अमीधुनत्व IX, 12 — ५ ब्रह्मचर्य ।

अयः XXVI, 42

अरागित्व XXXI, 106

अर्चा XXVI, 115

५ पूजन । पूजा ।

अर्णः XXVI, 12

अर्थ VIII, 12 17 XV, 31 XIX,

3 XXXI, 16 37

५ द्रविण । द्रव्य । धन । वस्तु ।

अर्हत् I, 1 VII, 16
 अनुवृत्ता XIX, 1 XXXI, 57
 अलोक XXVI, 6
 अवधि XXXI, 31 35
 अवबोध XXVI, 1
 अवमति (Herr?) XVII, 22
 अवितथ XXVIII, 11 (Definition)
 अविनय XVI, 18
 अविवेक III, 8
 अग्र्य III, 15 XXVII, 12 XXXI,
 4 48
 अशुभ X, 25 XIV, 23 26 29
 अष्टार्धवत् VI, 6 — s वल्लभ ।
 असत्य VI, 14, XV, 9 XXII, 16
 XXXI, 8 11
 s अनृत । वितथ ।
 असत्यता XXV, 4
 असन्तः XXVI, 10
 s असाधु । खल । दुर्जन ।
 असाधु XVII, 3
 s असन्तः । खल । दुर्जन ।
 असुख I, 2 VII, 12 X, 2 3 11
 20 22 XIV, 16 19 25 26
 XVI, 16 XVII, 15 XX, 20
 XXIII, 1 XXVI, 2 XXVII
 18 22
 s आपद । दुःख । दुरित ।
 दीर्भाय । विपत्ति । विपद ।
 व्यापद ।
 अशुभाज् XIV, 12 XXI, 3
 s अङ्गभाज् etc
 अशुभत् XIX, 3 XX, 5

अशुभत् XIII, 15 XV, 11
 s अङ्गभाज् etc
 अहमहमिका XIII, 23
 अहिंसन VII, 40
 s अहिंसा । वसरचण ।
 प्राणवाण । रचण । रचा ।
 अहिंसा IX, 4 XXVIII, 4 XXVI,
 3 15
 s अहिंसन etc
 अहिंसाव्रत IX, 4 XXXI, 3 (Def)
 आकाङ्क्षा XIV, 17 XXXI, 101
 आगम IV, 2
 आचार XVIII, 10
 आज्ञा III, 1
 आत्मकृत्य I, 18
 आदान IX, 17 XXXI, 12
 आदाननिषेणसमिति IX, 17
 आदित्य V, 11 XII, 7
 आदेशत्व XXXI, 106
 आपणनारी XXIV, 21 22.
 s आपणयोपा । शणिका ।
 दारिका । पण्यपुरधी । पण्य-
 योपित् । पण्यरमणी । पण्य-
 वनिता । पुण्यली । वेशा ।
 आपणयोपा XXIV, 20
 s आपणनारी ।
 आपट् III, 5 XII, 1 XIII, 7 8
 XIV, 7 XXIV, 3 XXVI, 20
 s असुख । दुःख । दुरित ।
 विपद ।

आप्त XA 1—8 13 14 15 16
17 21 22

आभरण III, 15

आमय VII 24

आपास III 8

आयुध IV 11 XA 11

आयु I 18 VII 3 XIII 3 15
XXI 18

॥ जर । जरा । वय ।

आरम्भ VI 14 XIV 9 15 XXVI
9 40 48 55 70

आर्जय XVII 22 XXII 8

॥ अर्जुमन् ।

आशयक XXXI 45

आश्रमाहितं XXV 14

आसन XXVII 8

आसन IV 19 XA 12

आहार VI 23 XII ~ 12 15
XXVI 50 55 80

॥ अन्न etc

इति XII 8

इन्द्र VI 3 6 XXVI 3 18

इन्द्रजाल V 7 — ॥ माया ।

इन्द्रिय I 1—5 11 12 15 16

० VI 1 VII 40 VIII 1

XXI 19 XXII 13 XXVI 4

XXIX 14 XXXI ०

॥ इन्द्रियाय । विषय । हृषीक ।

इन्द्रियनिर्भय II ~

इन्द्रियाय I 3 5 15 16 XXI 10

॥ इन्द्रिय । विषय । हृषीक ।

ईर्ष्यामिति IX 14

ईर्ष्या XA 1 XVIII 4

ईश IV 17 VI 6

ईशरत्न III 1

उग्र (Schlange) XXVIII 2

उद्क IX 6 9 XX 6 18

॥ बल । नीर । वारि ।

सलिल । Vgl अभिषेक etc

उदर XV 5 8 15 16 19 2 26

॥ उठर ।

उद्यम III 16

उद्वेग XXVIII 30

उपकार XXIV 18

उपकृति XXVIII 17

उपचार XXIII 13

उपताप XXIII 13 ० XXIV 20

उपधि I 15

उपशोभ IV 7 XXI 10 XXXI

48 51 53 (Def) 94 95

॥ अन्न etc

उपवास II 2 8 15 18 XXI

47 48 50 52

अर्जुमन् XXVIII 10

॥ आर्जय ।

अवि VI 15

एकभुक्ति XXVI 40

एकान्तदृग् VII 4

एकान्तमिच्छास्य VIII 2 4

एन VI 24 VII 38 \ 11 XVI
18 XXVIII 18

एषणासमिति IX 16

ऐश्वर्य VIII 1 XVI 7
s भूपत्नी ।

औषध XIX 6 23 XXII 9

कलु XXIII 6 14 XXVI 16
XXVII 37
s अङ्गज etc

कन्दर्प XXVI 9 18 XXXI 105
XXVII 31
s अङ्गज etc

कपट III 20

कमला VI 6

करस्य XVI 16

कदम्बा XVI 11 18 21 XXIII
I XXV 6 XXX 18
s अनुकम्पा etc

कण VII 17

कर्तु VII 4 XXVI 7 8
s देव । धातु । भवितव्यता ।
भाग्य । विधातु । विधि ।
वेधा ।

कम VII 6 20 VIII 7 6 10
IX 1 2 19 20 \ 7 10 13
XIII 8 XIV 1 3 5 16 19
20 21 7 32 XVI 15 16
24 XVII 17 21 24 XX 1
XXV 9 12 XXVI 1 7 XXVIII,
14 19 20 XXX 4 14 17 22

XXIX 21 49 50 87 XXXII
1 10

॥ काल । पुराकृत । पुरार्जित ।
पूर्वकृत ।

कमनीय VIII 5

कलष VII 33 VIII 26 \ 16
XIII 20 XXIII 18 XXX
16 XXXI 17
s अङ्गना etc

कलल XXXII 17

कलह XX 20 XXV 15

कला VII 20

कलिल XXIII 1 XXXI 18 XXXII
17 23 XXX 3 XXXII 29
s कलुप । कल्य । कपाय ।
पाप । मल । रज । व्यसन ।

कलुप XXIII 16 18 XXXIII 6
s कलिल etc

कल्यप XXXI 29 101 XXXII 18
s कलिल etc

कल्याण IX 26 XVI 10 XVI
20 XXXIII 2 XXXII 10
s शिव । गुभ । येय । हित ।

1 gl अमलपद un1 अमितगति ।
कपाय I 17 IX 10 22 21 20
XXXII 6 8 10 XXXIII 11
XXXII 21
s कलिल etc

कष्ट II 13

काहु VII 48

कातरस्य XXIII 24

कान्ता I 18 XIII 18 XVI 1
s अङ्गना etc

कान्ति III, 14 XII, 7 XVI, 1
XIV, 6

काम I, 10 12 VIII, 12 17 A,
21 AI, 2 4 5 21 AIII, 5 14
AV, 21 XVI, 14 XIX, 3 4
22 AAIH, 1 3 12 15 21 22
24 XAIV, 7 XXV, 3 14
XXVI, 12 XXXII, 40

s अङ्गज etc

—, zehn Städten XAIII, 11 12

कामार्ति VI, 7

कामावस्था XI, 5

कामिन् I, 18 VI, 2 19 XIII, 9
XIII, 2 18

कामिनी I, 13 VI, 1 17 18 VII,
52 X, 4 12 22 24 26 XIII,
4 6 9 XVI, 6 XVIII, 2 XXV,
9 XXVI, 10 17

s अङ्गना etc

काय IV, 20 XIII, 14 XXX, 15

s अङ्ग etc

काश्य XVIII, 8

s अनुकम्पा etc

कार्तिकेय XA VI, 18

कार्य II, 17 III, 3 VIII, 1

s छात्र !

काल VII, 12 XIV, 11

s कर्म etc

कानक्षता XIX, 1

कालेश VII, 12

काश्यपी (Erde) AVIII, 8

कितव XXV, 7 8 18

कीर्ति II, 21 III, 2 VI, 14 VIII,

4 16 XII, 7 20 XIII, 11
XVI, 1 XVII, 1 XVIII, 1 10
22 XIX, 20 XX, 21 XXII,
6 XXIV, 2 6 XXVI, 9 XXXI,
105 XXXII, 37. 41

s यशः !

कुचरित VII, 51.

कुक्षान VII, 51

कुटम्ब X, 17

कुतल VII, 22

कुदर्शन VII, 51

कुट्टि VII, 18

कुमत XVI, 19

कुमति XVII, 1

कुयोनि XXI, 26 XAII, 9

कुल III, 1 XIX, 20 XAV, 12
XXVI, 9 XXVII, 5 XXVIII, 9

कुसुमशर XXVI, 8 17

s अङ्गज etc

कुसुमेष्टु XXIII, 19

s अङ्गज etc

कूटनेत्रक्रिया XXXI, 85

क्षतक्षता VII, 4

क्षतान्त V, 6 VIII, 24 XII, 7.
20 XXIX, 14

s अन्तक etc

क्षत्र I, 18 VI, 13 23 VII, 4

s कार्य !

क्षपा IV, 11 VII, 28 XII, 3

XVIII, 18 XX, 21 XXII, 1
15 XXIV, 6 XXVI, 18 XXVIII,
4 13 XXVI, 5 79 XXXII, 40

s अनुकम्पा etc

कमि VI, 20 X, 1 XXI, 2
XXX, 7 8

कमि (in der Vulva) VI, 25 V, 1

कण्ठ XXVI, 15 — s केशिरिपु ।

केवलज्ञान XXXIII, 42

केशव IV, 17

केशिरिपु XII, 17 — s कण्ठ ।

कोप II, 1 4 5 6 7 9 11 14

16 17 VII, 21 35 VIII, 10

V, 9 XVI, 2 20 XVII, 1

XXVIII 13 XIX, 4 XXVI, 12

19 XXVIII 8 XXXII, 37 40

s क्रोध । क्रोध । इप् । रोप ।

क्रम XXVIII, 15

क्रुध XVII, 22 — s कोप etc

क्रोध I, 15 II 2 19 VI, 12

VIII, 11 XVI, 14 21 XVIII,

3 9 23 XIX, 9 15 XXXI, 8

XXXII, 31

s कोप etc

कण्ठचि (Bhitz) XVI 5 10

s अक्षिरचि ।

चमा VIII, 18 25 V 14 XXI,

19 XXVIII, 8 (Def) XXV, 4

s चान्ति ।

चान्ति I 19 XIA, 1

s चमा ।

चिति XIX, 9

चितिपर XII, 7

धीरधीरीरुह XXII, 4

धुध् XIA, 2 5 XXVI, 13

खल XVII, 4 8 9 12 13 15 19
22 23

s असन्त. । असाधु । दुर्जन ।

खेद XIV, 25 XXVI, 13

ख्याति XIA, 8

गङ्गा XXVI, 14

गण XXVII, 24 26

गणिका XXIV, 2 3 8—13 15
17 19

s आपणनारी etc

गति IV, 5 V, 6 13 XI, 23 XV,
10 XVI 23 XXIX, 26

गर्भ I, 3 VII, 3 XXV 8 9

गर्भक (Uterus) V, 1 3

गर्भिणी IV, 6

गर्व III, 7—10 V, 11 XVIII,
18 XX, 18

s अभिमान । मान ।

गीत XIII 4

गुण „Grundeigenschaft“ XIV, 1

गुण III 5 8 9 V, 9 VI, 12 13

15 21 VII, 4 10 20 VIII,

18 25 29 30 V, 3 VI 14

XVI, 13 XVII, 24 XIX, 1

XX, 17 18 XXI, 18 19 XXII,

21 XXIV, 1 22 XXV, 21

XXVI, 1 XXVIII 1 4 5 16

18 XXVIII, 9 12 XXIX, 12

25 XXX, 13 XXXI, 57 70

72 83 XXXII, 16 17 31

गुणज्ञान XIX, 1

गुणवन्तं XVI, 21

गुणवत ॥ ५५५, २ ३१ ३० ३१ ४३ ।	२४ ३१ ३३ ५५५ २१ ५५५
गुणिन् ॥ १ ५५५ २१	१३ १० ५५ १७ ५५५ २१
गुप्ति ॥ २०	५५५ २१ ५५५ १४ ५५५
गु ५ १९ ५५ १२ १३ ५५५	४ १७
१४ ५५५ १ ५-९ ११ १९	५ चारिच । घृत्त । घृत्ति ।
१४ १० १६ १९ २० २२ २४	चारिच ५५ ३० ३२ ३३ ५५ २
५५५ १७ ०१	५५५ १ ९ ५५५ ९ २२
गुहपञ्चक ५५ ३६	५५ ३ १८ ५५५ ०२ १६
गुदि ५५ १२ १४ १०	॥ चरिच etc
५ लोभ ।	चिकित्सा ५५ ४० ५५५ १०१
गृहमेधिन् ५५५ १ ५०	चिना ५५ ७
गृहस्य ५५ १० ५५५ ०९ ६०	चिना ५५५ १७
गृहिन् ५५५ ११	चेत ५५५ ४
गीतम ५५५ १८	चीर्य ५५५ १५
गीरी ५५ ० ५५५ १४	५ स्तैय । ५५ परद्रव्य ।
५ पावती ।	परवन्तु ।
यय ५५ १५ २३ ५५ १२ १	हिद ५५ १२ ५५५ ८४
५५५ १९ ५५ १० ५५५	
(७ ६०)	
घात ५५ १२ ५५ ८ ५५५ २ ०	जगत् ५५ २४ २० ५५५ २३ ५५५ १
१३ ५५५ १९ ५५५ ०	५ जगन् । जगन् । जाति ।
५ जीवघात ५५ ५ । नाशन ।	जीवित । धरा । भव । मत्त
यशुवध । यध । हनन । हिमा ।	याम । लोक ।
प्रालेष्टिय ५ ३	जघन ५५५ ४ ५५५ २२
	जहुम ५५ ७ ५५५ १०
	जहर ५५ १-४ ५ ७ -११ १७
	१८ ००-२१
	५ उदर ।
यक्ष ५५ १७	यज ५५ १० ५५५ १० ५५५ १
यष्ट ५५ ५५ ५५ ०	५ यष्टभात्र ५५
यरायरा ५५ १०	यजक ५५ १ ५५५ १० ५५५ १
यरित ५५ ० ५५५ २१ ५५५	५ ५५
१३ १ ५५५ १४	५ पिशु ।
यरिच ५५ १ ५५ १ २१ ५५ ५५	

जनन X, 13 XIII, 23 XVI, 9
21 XIX, 1 XXIII, 20 XXIV,
24 XXVI, 2 7 13 XXVII, 5
7 13 XXVIII, 2 5 16—20
XXIX, 9, 21

s जगत् etc

जननी X, 16 XX, 3 XXVII, 8

s मातु ।

जनी XI, 21 XVII, 22

s अङ्गना etc

जन्तु I, 7 17 IV, 2 6 IX, 14
18 19 XII, 3 XV 20 XVIII,
19 XX, 10 XXI, 6 8 11
XXII, 13 XXVI, 8 XXVIII,
2 16 19 21 XXIX, 10 13
XXX, 6 14

s अङ्गभाज् etc

जन्म I, 17 X, 10 XI, 14 XII,
24 XIII, 15 XV, 26 XVI, 5
9 XX, 25 XXIII, 24 XXIV,
25 XXV, 1 15 XXVI, 2
XX, 16 XXII, 50 XXXII,
14 27 30 32

s जगत् etc

जन्मभाज् XVIII, 1

s अङ्गभाज् etc

जन्मवन्तु X, 12 XIV, 13 17 18

जन्मिन् X, 20 23

जप II, 18

जय XXII, 25

जयासङ्ग IX, 3

जरः X, 16 XI, 5 6 8 20 21.
22 XIII, 7 9 18

s आयुः etc

जरा X, 3 9 13 XI, 1 3 4 7
9 10 12 13 15—19 23 XII,
24 25 XIII, 6 10 15 XV,
11 XVI, 6 9 24 XXVI, 2
13 XXVII, 13

s आयुः etc

जल XXX, 2 4 8 9 10 14—17.
20 22

s उदक etc Vgl अभि-
षेक etc

जलाभिवेक XXX, 1 17

s अभिवेक etc

जल्यन (Mund) XXIV, 4 XXXI, 22

जाति III, 1 X, 10 XII, 25 XXV,
12 XXVIII, 9

s जगत् ।

जितेन्द्रियत्वं VII, 40

जिन VII, 19 37 XII, 23 XVI,
15 XIX, 1 7 24 28 XXII,
21. XXVI, 21 XXVII, 16 23
XXVIII, 15 XXIX, 28 XAVI,
48 73 75 80 87 91 110 113
XXXII, 2 19 28 31

जिनधर्म I, 14 XAVIII, 2

s धर्म ।

जिननाथ VII, 9 VIII, 11

जिननाथशासन VII, 18

जिनपति I, 21 XVI, 1 XXVI,
20 21 XXVII, 25 XXVIII,
21 XXXI, 117

जिनपतिमत VI, 24 XIII, 21 24
XII 2 11.

जिनपुंगव XXXI, 89 95

जिनमत XIX, 24

जिनवचन VII 19 XVI, 25
XVII, 16.

जिनवचः XVI, 21

जिनवाक्य VII, 31 XXX, 4 19
XXXII, 12

जिनशासन XIII, 8

जिनसद्वय XXXI, 108

॥ जिनगृह ॥ *सीध ॥ जिनैन्द्र-
मन्दिर ॥

जिनाह्वति VII, 36

जिनाज्ञा XXII, 21

जिनाः VII, 2 11 VIII, 6 XII,
29 XXXI, 48 72 75 80 87
91 110 XXXII, 2

जिनैन्द्र VII 8 28 52 VIII, 21
XVI, 6 XXVIII, 18 XXX, 22
XXXII, 1 21

जिनैन्द्रतत्त्व VII, 8

जिनैन्द्रमत VII, 28

जिनैन्द्रमन्दिर XXXI, 112 113
114

जिनैन्द्रवाक्य XXX, 22

जिनैन्द्राः VIII, 1 IX, 15 18 19
XXI, 2 12 XXVIII, 18 XXXI,
101 112 116

जिनैशतत्त्व VII, 36

जिनैशाः IX, 20

जिनैशिन V, 13 VII, 25 47

जिनैश्वर XII, 26 XXVII, 1 2
XXI, 1 43 63 96

जिनैश्वरतपः XII, 26

जिनैश्वराः VII, 1 30 IX, 1 3
XXI, 60

जीव IV, 11 13 15 V, 15 VII,
4 18 19 29 30 VIII, 2 6
11 IX, 4 9 14 XI, 6 XII,
12 XIV, 16 22 24 25 28
XV, 11 XVI, 4 5 7 9—16
18—23. 25 XIX, 12 XXII, 2
5 7 14 XXIII, 15 XXVI, 12
XXVIII, 7 16 XXXI, 9
XXXI, 33 65 66 70 71. 79
XXXII, 31.

जीव (वस ॥ स्थावर ॥ पञ्चप्रकार)
IX, 4

॥ चक्रभाक् etc

जीवघात IX, 6 XXI, 8 XXII,
2 5 XXVIII, 6 7.

॥ घात etc

जीवत् XVII, 13

जीवधर्म XVI, 23

जीवधर्मसन I, 7

जीवनाशन XXV, 10

जीववध XXI, 1

*विवाध IX, 14

जीवाजीव XVI, 8 XXVIII, 16
XXXII, 31

जीवित I, 18 19 22 XII, 1 22
23 XIII, 3 5 6 14 XXV, 8

॥ जगत् ॥

जीवितव्य XIX, 3

जीवोत्पत्ति XXVIII, 16

जिनगृह VII, 36 — ॥ जिनसद्वय ॥

जिनतत्त्व I, 21 XVI, 18

जिनं तपः XII, 12 XIII, 23

जिनधर्म XIX, 24

जैनमत VII, 29

जैनवाक्य XVI, 8

जैनसीध XXXI, 113 114

॥ जिनसद्वन् ।

जिमा. IX, 5

जिनेन्द्र XXXI, 114 115 XXXII, 29

जिनेन्द्रधर्म XII, 25

जिनेन्द्रमत VII, 24

जिनेन्द्रमन्दिर XXXI, 114

॥ जिनसद्वन् ।

जिनेन्द्रवधः VII, 22

जिनेन्द्रशासन XXXI, 66 67

जिनेश XXVII, 80

ज्ञाति XIX, 8

ज्ञान I, 19 20 II, 18 III, 1

IV, 15 VII, 51 VIII, 1 2 4

5 7—23 25—27 29 30 IX,

1 28 33 XVI, 2 16 25 XVIII,

9 11 XIX, 21 XXI, 10

XXVIII, 9 22 XXV, 1 4 17

18 21 XXXI, 117 XXXII, 42

ज्ञानिन् VIII, 6 28

ज्योति (?) XIX, 8

ज्योतिषिक VII, 42

ठक XVI, 22 23

तत्त्व I, 21 IV, 20 V, 9 13 20

VII, 1 6 7 8 ■ 11 20 25

26 28 30 36 51 VIII, 1 11

15 24 IX, 3 XIII, 1 2 XVI,

8 12 17 18 19 25 XVIII,

7 22 24 XIX, 21 XX, 25

XXI, 23 XXIV, 25 XXV, 21

XXVI, 6 16 18 20 XXVII,

23 XXVIII, 18. 21. XXIX, 4

15 28 XXXI, 36 65 70

XXXII, 31

॥ सत्य । सम्यक् ।

तनय I, 18 V, 19 X, 4 7 XIII,

11 13 XIX, 5

॥ अङ्ग (Sohn) etc

तनु I, 7 13 17 X, 10 XIII, 7

20 XVI, 16 23 XXI, 2

XXVII, 9

॥ अङ्ग. etc

तनुकेश XXXII, 7.

तनुधारिन् XV, 10

तनुवाधन XXXII, 7

तनुभू VI, 7

तनुभृत् XVI, 20

॥ अङ्गभाज् etc

तनुमत् X, 4 10 XII, 1 5 6,

XIII, 2 6 XV, 12 25 XVII,

12 XVI, 9 XXIII, 13

तनुमल XXVII, 14

तनुमुख I, 17

तनुज X, 16

तनुभृत् XXVII 26

॥ अङ्गभाज् etc

तन्द्रा XVIII, 7 XXVI, 1

तपः II, 2 7 III, 1 16 IV, 2

V, 17 VI, 4 VII, 10 17 40

49 VIII, 6 18 25 28 IX, 33

X, 26 XI, 22 24 XII, 10 12

23 26 XIII, 3 4 5 7 23

XVI, 15 XIX, 6 14 XX, 13

17 XXI, 9, XVIII, 21 25
XXIV, 21, XXVII, 2 15 18
23 26 XXVIII, 14 (Definition)
XXIX, 25 XXXII, 1 2 4 5
7 8 15—22 24 25—31. 38 40

तपस्विन् VII, 3

तपोधन XXVII, 15. 21 22 XXXII,
6 11 13

तमः VIII, 10 XIV, 1. XVI, 1
XXVI, 107 XXVII, 1 15

॥ तामस । तिमिर । ध्वान्त ।

तदानी XI, 12 XIII, 17 XVI, 11

॥ अङ्गमा etc

तापः V, 15 XVI, 12 23 XXX, 17.

तामस XXXII, 18 — ॥ तमः etc

ताम्यून XXVI, 51

ताम्युड XXXI, 41

तितित्ता V, 17 XVI, 11 XXVI, 57.

तिमिर I, 1 20 — ॥ तमः etc

तिर्यग्गति III, 12

॥ दुर्मति । नरकगति ।

तीर्थं VI, 11 XXA, 2—6 19 22

तीर्थकृत् VII, 39

तीर्थपति XII, 8

तीर्थोभियेक II, 18 XLA, 3 6 19

॥ अभियेक etc

तुष्टि XIX, 1

॥ मुद । मोद । सतोष ।

समद । समोद ।

तृप्ति I, 3 6 IV, 3 17 V, 15

तृप् XIII 24

तृष्णा IV, 3 5 XI, 7 10 11 13

17 23 XIII, 21. 24 XVI, 10

XVIII, 11 XXVI, 18 XXXI,

28 38 XXVII, 5

त्यक्तोद्दिष्ट XXXI, 82

त्यागधर्म XXVIII, 15 (Definition)

वस IX, 4 XXI, 6 8. XXXI, 7 33

वसकायक XXXI, 3

॥ अङ्गभाज् etc

वसरचक्ष XXXI, 4

॥ अहिंसन् etc

वसहसन XIX, 11

विलोक VII, 12

विपुरदहन XXVI, 14

स्वगिन्द्रिय V, 1

दत्त XIX, 14

॥ दान । दय । प्रदेय ।

दत्तभोगिन् XIX, 12

दम II, 18 III, 8 VII, 10 40

VIII, 25 IX, 33 XVI, 14

XIX, 6 XXI, 19 XXII, 8

XXIII, 21 XXVIII, 20 XXIV,

25 XXXII, 41

दद्या II, 13 18 III, 8 V, 17

VII, 10 38 40 VIII, 18 XXVI,

20 XIX, 7 XXI, 3 19 XXII,

8 XXIII, 21 XXVII, 5 10

18 26

॥ अनुकम्पा etc

दयितजन XIX, 28

दर्प XIX, 9 XXIII, 31

॥ अभिमान etc

दर्शन VII, 25 27 35 37 38 39

16 47. 51 52 IX, 1 23 33
XII, 10 XVI, 25 XXIX 25
XXX, 4 17 XXXI, 72

॥ दृष्टि ।

दर्शनस्य मलाः XXXI, 101.

दर्शनिम् XXXI, 72

दशरथ XII, 17.

दशवेगाः (= दशवस्त्राः) XXIII, 11.

दशार्द्धधर्म VIII, 21

दातु XIX, 1 2 15 22

दान II, 18 VI, 23 VII, 16
VIII, 18 XIX, 1 3 4 5 7 8
13 16 17 19 21 22 24
XXVIII, 20 XXXI, 109

॥ दत्त etc

दाने मलाः XXXI, 99

दाराः I, 8 — ॥ अङ्गना etc

दारिका XXIV, 14

॥ अङ्गना etc und आपण-
नारी ।

दिविरति XXXI, 31 43

दिविरतेर्मलाः XXVI, 92

दिवामेधुन XXVI, 77

॥ मेधुन । स्वस्तीरति ।

दीक्षा I, 17

दुःख I, 2 4 7 8 11 12 14 16
17 II, 6 15 20 III, 8 11—14
IV, 13 18 V, 1 11 VI, 16
21 24 VII, 23 24 27 29
VIII, 8 21 IX, 29 X, 11 16
25 XI, 2 14 XII, 1 25 XIII,
2 XIV, 3 4 10 12 28 31
XV, 13 20 22 26 XVI, 6 ■

10 11. 15 16 19 21 22 24
XVII, 7. XVIII, 5 9 11 XIX,
3 5 9 12, 21 XX, 10 15 16
XXI, 3 15 16 26 XXII, 6 7
11. XXIII, 11 17 19 24
XXIV, 3 21 24 XXV, 1 5 6
9 10 11 20 XXVI, 8 12
XXVIII, 5 19 XXIX, 27 28
XXXI, 13 19 60 64 66 XXXII,
2 13 18 22 26 30

॥ असुख etc

दुःखिन् XXVI, 19

दुरित VI, 11 XIII, 6 XVI, 23
XX, 17 XXI, 7 XXVI, 2
XXVII, 23 26 XXVIII, 1

॥ असुख etc

दुर्गति XX, 1. 14 16 XXI, 1
XXV, 4

॥ तिर्यग्गति etc

दुर्जन XVII, 1 2 5 6 7 10 11
14 16 17 18 20 21 24

॥ असन्तः । असाधु । खल ।

दुर्दम् XII, 20

दुहितु XXVIII, 17

॥ देहना ।

दूषण VII, 15 24 25 34 36 38
XX, 20 XXV, 12 XXVII, 8
5 XXVIII, 21 XXIX, 21

दूषिका VI, 19

दृष्टि XVI, 16 XIX, 11 XX, 17
XXIII, 21 XXVII, 21 XXVIII,
22 XXVI, 65 68

॥ दर्शन ।

देय XIX, 10 — ॥ दत्त etc

देव VII, 42 XII, 19 XVI, 23

VIII 22 XXVI 5-13
18-20

देवता VII 3

देवन XXV 6

s अथ । द्यूत ।

देवसेन XXXII 37

देशविरति XXVI (35 38) 48

देशविरतेर्मला XXVI 93

देशावधि XXXI 35

देह II 17 XI 3 7 XIII 15

XV 6 13 XVI 5 XVII 5

XXIV 20 XXX 13 14

s अद्भ etc

देहज VII 48 X 16 XI 8

s अद्भज (Bohn) etc

देहजा X 7 10 VII 43

s दुहितु । मुता ।

देहधारिण XIV 32

s अद्भभाज ।

देहभाज VI 13 XVI 21 XXI

II XXVI 20 XXVIII 12 18

देहभूत XIV 9 X 1 XXI 10 21

देहमल XXV 3

देहवत् II 18 X 1 XXIV 11

देहशुति XXX 14

देहिन् I 11 VII 41 50 VIII

20 X 6 7 13 XI 6 11

XII 14 18 XIV 30 XVI

22 XVII 2 X XVIII 8 20

XXII 6 10 XXI 1 6 14

XXVIII 13 XXX 10 XXXII

18 30

s अद्भभाज ।

देव I 20 XIV 2 3 4 20 31
s कर्तुं etc

देवस्य नामानि XIV 2

दीप I 1 21 II 3 10 11 12

III 3 9 12 17 18 20 IV 13

14 V 8 9 14 16 VI 7 8

15 VII 14 34 VIII 26

29 IX 16 22 27 28 X 9

XVI 2 5 8 25 XVII 2 24

XXIII 1 9 10 10 15 16

XIV 7 XX 13 18 19 24 20

XVI 1 5 8 14 24 XXII 16

20 22 XXIII 23 XXIV 3

10 22 25 XXV 3 9 14 21

XXVI 1 7 13 19 20 2

XXVIII 18 22 XXX 7 XXXI

9 41 40 72 117 XXXII 40

दीर्भाग्य II 21 III 3

s असुख etc

दुति V 17 XI 23 XII 7 20

XIII 11 XIV 10 XVI 1 XVIII

1 XX 21 XXIV 6

द्यूत XXI 3-6 9 11 12 13

15 16 17 19 20

s अथ । देवन ।

द्रविण X 4 — s अथ et

द्रव्य I 8 IV 16 19 IX 17 XIII

11 13 XXII 17 XXIV 9 7

XXV 8 XXVI 8 XXVIII 7

XXX 14 15 16 23 4 15

s अर्थ etc

द्विष XXXII 39

दीन्द्रिय XXXI 3

द्वेष XII 10 XVI 2 XXXI 1 2

13 10 XXXIII 20 XXXIV 8

द्वेषिन् \\\I 19

धन I 9 16 III 13 16 IV, 13
20 VII, 13 VIII 7 IX 11
X, 15 17 19 XII (11 20
21 XIV, 21 XVI 16 XIX
20 22 XX 5 XXII, 17
XXIV 11 19 21 XXV, 3 12
14 XXVI 7 XXIX 5 13 16
25 XXX 106 XXXII, 27
s अर्थ etc

धरा \\\I 106 — s जगत् etc
धर्म I 9 10 11 14 II 3 5 9
12 13 14 III, 3 IV 12 V
14 18 VI 12 14 24 VII 3
5 15 26 44 VIII, 10 11 12
17 21 X 14 XI 9 XII, 4
6 7 16 25 XIII 1 23 XV,
21 XVI 2 5 12 13 14 22
28 24 XVII 1 8 21 XVIII
9 13 18 19 XIX 3 4 10
11 24 XXI 25 XXII, 8 XXIII
4 25 XXIV, 3 10 13 XXV
3 4 13 14 21 XXVIII 1—6
18—21 (zelnfach XXVIII 8—
18) 22 XXIX 28 XXX 11
15 114 XXXII 18

s जिनधर्म u a und अधर्म

धर्मार्थकामा VIII 12 16 (XIX 3)

धर्मिन् VII 37

धातु (दश) VII 10

धातु XII 21 XIII 3 XIV 6 8
s कर्तृ etc

धान्य II 15 III 13 16 17 IV
20 VII 43 IX 24 XXI
106

धाम \\\I 106

s निवास etc

धीरस्य \\\I, 105

धृति VI 23 VII 11 XI, 24
XXI, 11 XXIII, 1 XIX 8
XX 21 XXIV 6 XXV 18
XXIX, 26 XXXI, 38 XXXII
32 33 35

धैर्य II 5 \\\I 3

ध्यान II 18 VII, 10 40 VIII
28 XIX 6 11 XXI 19 XXVIII
18 XXXII 13 35

धीर्य VII 47 \\\I 5

ध्यान्त \\\III 10 19

s तम etc

नति \\\IX 26

नय I 20 V 17 VII 40 \\\I 10
s नीति ।

नरक I 7 IV, 18 VII 41 XVI
11 XX 10 XXI 4 21 XXII
18 \\\I 13

s अथ । अथभूमि ।

नरकगति I 7 XVI 11

s तिर्यग्गति etc

नरकस्य \\\VIII 2

नरमास XXI 5

नारी III 15 VI 5 16 VII 32
42 XXVI 9 19 XXVIII 17
s अङ्गना etc

नारीसौख्य VI 16

नाश I 16

नाशन \\\I 10 — s घात etc

निकृति III 15 16 19 VI 15
 \XIV 18 XXVIII 10

निक्षेप IX 17

निद्रा \XVI 18 XXVII 4

निन्द्यता XXIV 2

नियति XIV = XXXI 32

नियम II 2 7 15 XAVI 19
 XXVII 19 26

नियमन 1 17

निरारम्भ XXVI 75 9

निर्घन्त्य XXVI 80

निर्जरा \XXI 65 Anm

नवृत्ति XVIII 16 XXVI 69

निवास II 8 XXVII 8

• धाम । बहिर्निवास । म

न्दिर । वसति । सप्तवास ।

निवृत्ति VIII 19 IX 8 12 13
 10 18

s. निःसृहत्व । निःसङ्ग । रसो

ज्जन । विरक्ति । विरति ।

विराग । वैराग्य ।

निसर्गमिध्यास VII 2 9

निर्विघ्नत्व VII 9

निःसृह \XIII 10

निःसृहत्व I 14 — s. निवृत्ति etc

नीचकुल III 1

नीति III 2 XI 9 XVI 2 XVII
 1 XVIII 1 11 XIX 8 21

s. नय ।

नीर \XI 20

• उदक etc । ११! अभिषेक etc

नील XII 14

नीली \XXI, 42

भुति \XIV 26

भृत्य IV 8

भृत् I 11 XVI 24 \XVII 19

नेमिषेण XXXII 39

ने सङ्ग IX 18 — s. निवृत्ति etc

न्याय XVI 18 XVIII 12 19

न्यासलोपन XXXI 80

पञ्चता XII 2

तद्वत्त्व IX 19

s. मरण । भुति । भृत्य ।

पञ्चाक्ष 1 6 7 VI 2

पञ्चेन्द्रियार्थ 1 16

पटुता \XIII 22 \XIV 6

पठन II 7 IV 7 \XXVII 8

पण्यपुरंधी \XIV 23

पण्ययोपित् \XIV 4 6

पण्यरमणी \XVI 20

पण्यवनिता \XIV 16 23 24

• आपण्यनारी etc

पदाय I 1 VII 1 \XVIII 19
 \XIX 1

पदा VI 4 \XVI 10 — s. मघी ।

परकमत्र \X 9

s. चयकमत्र etc

परदुष \XIII 17

परद्रव्य \XVI 13 16 \XVII

धीय etc

परनारी XXIV, 21.

s. अन्यकलत्र etc.

परमदुःख I, 14.

सुख XXVII, 12.

परमसीख्य I, 14.

परयुवति XXVIII, 7.

s. अन्यकलत्र etc.

परयोपित् XXVIII, 5 XXXI, 17.

s. अन्यकलत्र ।

परवसु XXXI, 12.

s. परद्रव्य । Vgl चौर्य etc.

परमुराम s. भृगुपति ।

परस्त्री XVI, 3 XXXI, 21.

s. अन्यकलत्र etc.

परस्य XV, 9.

परिग्रह VII, 3 IX, 13. X, 25.

XI, 24. XVII, 21. XXVII, 3.

9 XXXI, 29 XXXII, 14.

परिजन I, 8. 9 XIII, 12 XXIII, 12

परितोष XV, 20.

पर्याय VIII, 1. XXVI, 1

पर्वन् XXXI, 47. 49. 75.

पल XXI, 4. 5. 19. 26.

s. पिशित । मांस ।

पलित XI, 4. 7. 10 11. 13. 14.

17. 22

पशु XXXII, 8.

पशुवध XXVIII, 4. 5.

s. घात etc.

पातक VII, 44. XXIII, 15. 19.

XXV, 4. 8. XXXII, 13.

पात्र XIX, 11—14. 16. 18.

पानं XXXI, 51.

पाप I, 7. 8. II, 9. 13. 14. III, 3.

19. IV, 6. V, 12. VII, 23.

VIII, 2. 8. 10. 11. 30 IX, 1.

X, 11. XII, 24. XIV, 10. 18.

XV, 24. XVI, 5. 10. 14. 25

XVII, 1. XVIII, 9. 19. XIX,

4. 9. XX, 14. XXI, 1 4. 15.

XXII, 3. 13. 18. XXIII, 17.

XXIV, 16. XXV, 6 XXVIII,

2. 19. XXIX, 28. XXX, 2, 5.

14. 18 21. XXXI, 89. 81.

s. कलिल etc.

पापकर्मोपदेशन XXXI, 40.

पापवृद्धि XXVIII, 19.

पापारम्भ XIX, 9.

पार्वती XXVI, 3. — s. गौरी ।

पिण्ड I, 15 — s. अन्न etc.

पिण्डीवृक्ष VI, 5.

पितृ I, 18 II, 17. III, 7. 15. V,

19. VIII, 26. X, 16. XXIII, 8.

XXV, 11. XXVIII, 1.

s. जनक ।

पिशित XXI, 22 — s. पल । मांस ।

पुण्डली XXXI, 88.

s. आपणनारी etc.

पुण्य II, 2. 15. III, 19. IV, 3. 16.

VI, 12. XII, 7. XIV, 10 15.

30 XVI, 1. XIX, 2. 18. XXI,

3. XXII, 1 XXIX, 17. XXX,

5. 6 XXXI, 58. 65 Anm.

s. मुक्त ।

पुण्यभाज् XIV, 18.

पुष्पवत् I, 14 XVIII, 18 XIX, 18

पुत्र III, 15 VII, 33 VIII, 26
 \ VIIA, 16 XXXII, 32

॥ अङ्गज (Sohn)

पुत्रन XXXI, 63 Anm 93.

पुरंदर XII, 7 19

पुरातन XIV, 2 — ॥ कर्म ।

पुराजित VII, 38 A, 1 10 XII, 1
 ॥ कर्म ।

पुण्यधनुः XXIII, 5 11 14

॥ अङ्गज etc

पुण्य XXXI, 116 — ॥ अर्चा ।

पुजा II, 18 VII, 16 (अर्चनाम्)
 ॥ अर्चा ।

पुण्यता \ VII, 22 XV, 2 XXXI,
 105

पूर्वकर्म XIV, 32

पूर्वकृत XIV, 21 — ॥ कर्म ।

पूर्वाजित \ III 19

पिण्ड IX, 13 XVI, 10 85

प्रकाश \ III, 10

प्रतीति XIV, 6

प्रज्ञा XI, 23 XII, 20 XVIII, 12.
 19 XIX, 5

प्रताप \ IV, 20

प्रतिष्ठापनसमिति IX, 18

प्रतीति XII, 11

प्रतीपता \ II, 2

प्रतीपमिध्यात्य VII, 2 7

प्रद्वेष \ IV, 9 — ॥ दत्त etc

प्रवाधा \ IV, 9

प्रबोध XXVI, 1

प्रभव XVI, 24

प्रभु I, 19

प्रमाण VII, 47 XVI, 26 80 90

प्रमाद \ I, 14 \ VII, 13 XVI, 40

प्रशम XVI, 9 14 20 XVIII, 22
 XVIII, 22

प्राज्ञा \ VI, 11.

प्राणवाण XII, 1

॥ अहिंसन etc

प्राणभाज \ VII, 21

प्राणमृत XIV, 3

प्राणि I, 5 III, 2 IX, 10 A,
 20 VI, 17 XII, 15 16 24

XV, 19 XVIII, 17 \ VII, 24

\ VII, 2 20 \ VII, 4 11

15 \ VII, 5 14 16 \ VII, 35

॥ अङ्गभाज etc

प्रारब्ध XXI, 15

प्रिय \ VII, 22

प्रिया XXVII, 4 — ॥ अङ्गना etc

प्रीति I, 10 VI, 7 VIII, 11
 \ VII, 1 3 17 22 \ IV, 8

20 \ VII, 6 \ VII, 11

प्रेसा XII, 11

प्रेम I, 18

प्रीयधन \ VII, 47

प्रीयधन्य सना. \ VII, 47

प्रीयधन \ VII, 75

कन \ VII 16 \ IV, 7 11 16

\ VII 25 \ VII, 7 \ VII, 4

\ VII, 23 24 25

वकुल VI, 5

वन्ध XXXI, 65 Anm 84

वन्ध I, 16 V, 19. VIII, 26 XXV,
11 XXXI, 16

s वान्धव । स्वजन ।

वल I, 18 III, 1 XII, 17 (N pr)
XIV, 20 XXVIII, 9 XXIX, 25

वलराम XXVI, 18

वहिर्निवास II, 8 — s निवास etc

वाधक VII, 44

वाधा (II, 12) XVIII, 12 XXX,
1 XXXII, 80 31

वान्धव III, 7 18 15 VII, 48
XIII, 8 XIV, 10 XXVII, 4
XXXII, 28

s वन्ध ।

बुद्धि II, 18 III, 7 XVIII, 13
XXIV, 19

बुधजनपद्वी XVI, 2

बोध V, 20 VI, 11. VIII, 3 4
12 30 XII, 10 XVIII, 22
XXIII, 25 XXIV, 25 XXVI,
6 8 16 17 XXV, 2 16 XXXII,
13 16

बोधि I, 21

ब्रह्म VI, 6 XIII, 16 17 XXVI,
3 16

ब्रह्मचर्य XXVIII, 17 (Definition)
s अभिष्टुनल ।

ब्रह्मचारिन् XXXI, 76

ब्रह्मन् XXVI, 3 16

s अष्टार्धवक्त्र । सरमिजनि-
लय ।

ब्रह्मव्रत II, 8

भक्ति I, 21 II, 1 VI, 4 VII, 16.
36 XIX, 8 22. XXVI, 7 21
XXVII, 1 XXVIII, 21 XXXI,
49 57 63 108—110 113

भङ्ग XXIX, 31

भजन XIX, 1

भय III, 11 XXXI, 9 XXXII, 40
s भीति ।

भरत XII, 17.

भर्तृ III, 15 XXXI, 20

भव I, 11 19 II, 8 III, 1 8 15
VI, 11 16 21 VII, 2 12 24
27 29 32 46 VIII, 6 21 22
X, 1 2 4 5 8 13 15 16 17
19 20 22 23 XII, 2 XIII, 8
22 XVI, 6 8 10 15 21 24
XXI, 6 XXII, 1. 10 11 XXIII,
18 24 XXIV, 14 XXV, 10
XXVI, 6 12 17 21 XXVII,
1 4 9 11 21 22 24 25
XXIX, 10 27 28 XXX, 17
XXXI, 60 66 XXXII, 12 19 30

s जगत् etc

भवभुत् I, 9 II, 15 III, 4 IV,
12 X, 2 5 11 16 XII, 8
XIII, 8 XXXI, 11 13

s अद्भुतम् etc

भवितव्यता XIV, 2 — s कर्तृ ।

भविन् XII, 20 XIII, 11. 24
XVI, 9 XVII, 6 XIX, 20
XXVI, 14 XXXI, 5 21

भय I, 1. II, 17. III, 19. VII,
24 30 33 46 XXXII, 41.

भाग्य II, 7 XIV, 2 11 24 30	XVI, 9 13 XIX, 17 24 XXVI,
८ कर्तुं ।	48 52(Def) 94 117 XXVIII, 29
भानु XXVI, 17	s चन्न etc
भामिनी X, 1 26 XIII, 3	भोगोपभोग IV, 7 LXXI, 48 94
s अङ्गना etc	s चन्न etc
भारती XVIII, 1	संख्यान् LXXI, 51—54
भाषा I, 9 V, 7 XVI, 16 XVIII,	भोगोपभोगसंख्याया मन्ता,
16 XIX, 5	XXII, 98
s अङ्गना etc	भोजन XIX, 8 XXIII, 7 LXXI,
भाव VII, 47 LXXI, 6	5 104 XXII, 4
भावन VII, 42	s चन्न etc
भाषासमिति IX, 10	भ्रम IX, 1 20
भिषा VII, 15 — s भिष ।	भ्रातृ I, 9 18 XVI, 16 XVIII,
भीति I, 17 V, 2 IX, 26 XXVI, 19	16 XIX, 5
s भय ।	मङ्गल XXII, 29
भीम XII, 17	मण्डन III, 15
भुक्ति I, 17 IX, 16 — s चन्न etc	मति I, 18 II, 5, 21 XIII, 1 11
भूति IV, 17 IX, 3 XII, 23 LXV,	XV, 10 15 XVI, 1 11 23
16 XXVIII, 11	XVIII, 1 XIX, 8 XX, 21
s जल्मी । श्री । सपट ।	XXIV, 6 XXIX, 26
सुख । सीख ।	मत्तरा XIX, 1
भूपथी XIII, 18 — s ऐश्वर्य ।	मयन XIX, 9
भूमिपति VIII 26	मद I 17 II, 5 6 III 1 XI,
भृगुपति VII, 17	26 XVI 14 XVIII, 8 9 11
भृत्य V, 19 XXXII, 37	12 24 XIX, 15 22 XX, 2 5
भेद III, 12 XXVI, 6	8 11 XXIII 16 XXVI, 13
भेषज LXXI, 6 LXXII, 11	20 XXVII, 2 24 XXVIII, 9
भेष II, 8 — s भिषा ।	11 LXXI, 8 LXXII 30 31
भोक्तृ XIX, 22 XXVI, 3	s मदिरा । मद्य । वाहणी ।
भोग I, 6 11 12 IV, 7 VII, 32	सुरा ।
VIII, 28 XIII, 12 16 17	मदन I, 17 VIII, 8 X, 12 18
	26 XI, 5 XIII, 9 XVI, 19
	22 XXI, 13 XXII, 18 XXIII,

7 8 16 XXVI, 10 13 15 20
XXVII, 2 XXVIII, 11 XXXI,
42 XXXII, 30 41

s अङ्गज etc

मदन (Wachs) XXXI, 42

मदिरा II, 5 ॥ XI, 3 XX, 10
13 16 18 20 22 25 XXIV,
19 20

s मद etc

मद्य XX, 1—8 11 12 17 23 24
XXIII, 16 XXIV, 9 17 XXVI,
12 18 XXVIII, 5 XXXI, 4 28

s मद etc

मधु XXII, 1—11 13—22 XXXI, 4

s माचिक ।

मध्यस्थत्व XVI, 21 — s समता ।

मनन XX, 17 XXVII, 15 21
XXVIII, 13 14

मनीभव I, 26 XX, 24 XXIII,
23 24

s अङ्गज etc

मनीभू XXVII, 20 — s अङ्गज etc

मन्त्र XXXI, 6

मन्त्रभेद XXXI, 85

मन्दिमन् VI, 8

मन्दिर VI, 8 XXVI, 112 (113) 114

s निवास etc

मन्यु XXVIII, 6

मन्थ XVII, 22 XXIII, 4 13
XXVIII, 20 XXVI, 24 88
XXVII, 3

s अङ्गज etc

ममता XVI 5 XXVII, 9

ममत्व XXVII, 3

मरण II, 14 IV, 14 X, 13 20
XI, 22 XIII, 13 19 XIX, 9
XXV, 5 XXVIII, 16 17. 18
20 XXIX, 9 23

s पद्यता etc

मर्त्य III, 8 9 10 IV, 6 8 12.
V, 7 10 14 19 VI, 1 12
VIII, 16 IX, 26 XI, 1 5 18
23 XII, 20 XIII, 11 XIV,
15 21 XV, 2 16 XVII, 22
XVIII, 8 XIX, 21 22 24
XXI, 21 XXII, 9 XXIV, 21
XXVIII, 22 XXXI, 21 77 117
XXXII, 29

मर्त्यावास III, 13 XIX, 24

XXXII, 29

s जगत etc

मल VI, 20 23 VII, 21 26 37
49 52 IX, 18 X, 1, 3 XIII,
16 21 XVI, 5 21 XVIII, 1.
XIX, 2 10 21 XX, 22 XXI,
25 XXII, 5 XXIII, 9 XXIV
4 16 17 XXV, 11 XXVI, 6,
8 14 20 XXVII, 3 14 19
XXVIII, 10 16 XXX, 1—4
7 8 12 15 17 18 20 22
XXVI, 22 67 71 84 85 92
93 95—102 107 XXXII ॥
29 38

s कनिष्ठ etc

मल = पुरीष IV, 18

मलशोधन XXXII, 9

महाव्रत XXXI, 33 36

मास XI 1—6 8—16 18 20
21 24—26 XXIV, 9 17

XXVI, 12 14 XXVIII, 5
XXXI, 4 23

s पल । पिशित ।

माचिक XXII, 12 — s मधु ।

मातुल X, 15

मातृ II, 17 III, 7 15 VIII, 26
X, 7 XVIII, 16 XXIII, ■
XXV, 11 12 XXXI, 17

s जगनी ।

मात्सर्य XVIII, 6

माधुरसंध XXXII, 39

माधवमेन XXXII, 39

मान III, 1 2 4—6 XV, 12 25
XVII, 22 XXVI, 9

s अभिमान । गर्व । दर्प ।

मान (Maß) IV, 9 XXXI, 86

मानकत II, 4

मानिन् III, 5 V, 9

मानिनी VI, 14 XIII, 10 XXX, 18

s अङ्गना etc

मान्यातु XII, 17

माया III, 12 13 17 18 20
VI, 14 24 XVII, 22

s इन्द्रजाल ।

मायिन् III, 18

मायण XXV, 5

मायतमुत XII, 14

माजोर XXI, 41

मादंघ III, 4 XVII, 22

मादंघत्व XXVIII, 10 (Definition)

मासोपवास II, 5

मित्र I, 9 III, 7 15 XVIII, 7 9
XXXII, 32

s मुहूर्त ।

मित्रता I, 21 XVI, 11 XXVIII, 21

s मैत्री । सख्य ।

मित्र्याचारिच XXVIII, 22

मित्र्याद्यान XXVIII, 22

मित्र्यास्त VII, 1 2 3 5 7 9 10
12—16 19 21 23 24 37 41
52 XIII, 23 XXX, 18

s अतत्त्व । मित्र्याचारिच II, 4

मित्र्यादृश् XI, 20

मित्र्यादृष्टि XXVIII, 22

मित्र्यादेशन XXVI, 85

मुक्ति I, 11 17 19 21 VII, 44
VIII, 22 XIII, 18 21 22
XVI, 1 C 9 10 12 14 16 19
25 VII, 24 XXIV, 22 XXVI,
1 6 13 XXVIII, 19 XXXII,
8 14 29—31 40

s मोक्ष । विमुक्ति । वि-
मोक्ष । विमोक्षण ।

मुञ्ज XXXII, 44

मुद् I 1 XII, 19 XXVIII, 18
21 XXXI, 57

s मुष्टि etc

मुनि III, 10 IX, 6 7 11 14 15
17 19 25 X, 12 XIV, 3 4
XVIII, 9 XXXII, 4 8 15 37

मुनिप IX, 16

मुनिपुगव X, 23 XXXI, 56

मुनिवृषभ XV, 23

मुनीन्द्र I, 15 IX, 5 7, XVIII,

12 XXVI, 5 XXVIII, 9 16
XXXI, 79

मुनीश्वर IX, 8 XXVII, 2

मुनीश्वर XXVII, 4 12 24

मुरदिप् XXVI, 8

मुरारि XXVI, 15 — s हरि ।

मूकता I, 21 — s मौन ।

मृति I, 11 XII, 11 25, XIII, 2
19 20 XVI, 9 21. 24 XIX,
1 XXVI, 2 18 XXIX, 1 4 17.

s पद्धता etc.

मृद्यु XII, 10 12—19 24—26
XIII, 1 20 XV, 26 XVI, 6
XXXII, 32

s पद्धता etc

मिथी II, 7 VIII, 8 XVI, 1 21
XVIII, 13 XXXI, 105

s मित्रता । मय्य ।

मिथुन XXXI, 77 78

s दिवामिथुन ।

मीच VI, 11 VIII, 5 12 XIII,
22 XV, 21 XVI, 15 21 XIX,
3 XXV, 21 XXVI, 5 9 XXV,
1 22 XXXI, 67 83 103
XXXII, 42

s मुक्ति etc.

मीद XVI, 21. — s तुष्टि etc

मीह I, 15 VII, 3 VIII, 3 XIII,
16 20 22 XVI, 16 23 XXVI,
3 9 XXVIII, 13 XXVI, 8
XXXII, 1 32 39

मीहन XXIV, 20

मीहनीय I, 16 IV, 19

मीहनि VI, 18 XIII, 6 XXVII, 21

मीन XIX, 6 XXXI, 104 110 111

's मूकता ।

मीनि XXVII, 16

म्लेच्छ XXXI, 11

यति VII, 31 IX, 10 XV, 24
26 XIX, 13 XXVII, 8 XXXII,
5 80 87

यति (f) XIX, 3 XXIV, 26

यतिवृषभ XXVII, 18

यतीन्द्र XXVIII, 15

यतीश्वर XV, 22 XXVII, 14
XXXII, 10

यथाख्यातचरित्र IX, 22

यम I, 21. III, 8 VIII, 18 XVI,
14 XVII, 13 XX, 18 XXVI,
19 XXVII, 15 17 XXVIII,
20 XXIX, 25 XXXII, 41

यम V, 4 XI, 18 XII, 3 5 6
s अन्तक etc

यमिन् IV, 2. XVII, 18

यमेश्वर XII, 5 — s अन्तक etc

यश. II, 7 XXIV, 15 — s कीर्ति ।

याच् XVIII, 15.

यादोनाथ (Meer) XXIII, 14

युक्त II, 9

युद्ध XIX, 9 XXV, 5

युवति I, 19 VI, 2 13 22 X,
18 19 XI, 5 10 XII, 21
XXVIII, 20

s अङ्गना etc

योग VII, 15

योगिता ५५VII, 22

योगिन् ५५XII, 26 30

योनि XVI, 24

योया VI, 4 23 — s चङ्गना etc

योयित् ५III, 7 ५VI, 11 ५५XI, 20

s चङ्गना etc

यौवन ५ 8 19 ५III, 3 5 6 14 18

रचण ५५VIII, 13 ५५XI, 3 4

s अहिसन etc

रक्षा IX, 4 ५५VIII, 16 ५५VI, 33

s अहिसन etc

रक्षः ५IV, 1 ५VIII, 19 ५IX, 4
५५XII, 12

रजकल IV, 8

रति ५, 4 XII, 20 XIII, 11
५V, 10 ५VI, 11 ५IX, 8
५५VIII, 17 ५IX, 26

s रान । रचि । लोभ ।

सङ्ग । ससृहल । सुहा ।

रतिपति II, 5 — s चङ्गना ।

रत्नचय VIII, 5 ५II 26 ५XI,
22 ५XII, 10 (38)

रत्नचयी VIII, 2

रत्नचितय XIII, 22 ५XI, 10

रमण (Vulva) VI, 10

रमणी VI, 15 25 — s चङ्गना etc

रसनेन्द्रिय ५, 2

रसोज्जन ५XII, 6

s निवृत्ति etc

राम I, 9 II, 5 VIII, 28 IX, 2
28 29 X, 2 XVI, 23 ५IX,
10 ५XIV, 19 ५XVI, 1 2 9
13 15 19 ५XVIII, 20 ५XXI
8 ५XXII, 4

s रति etc

रामिन् ५XVII, 21

राम्य VIII, 8 9

राटि ५IV, 15

रात्रिभोजन ५XVI, 5 — s अन्न etc

राम ५II 14

रावण XII, 17

राज ५VII, 23 ५XVI 17

रचि VII, 28 30 ५IX, 26

s सङ्गचि ।

रक्ष ५XVI 14

s शम्भु । शिव । हर ।

रूप II 4 XI, 17 ५VIII 24

s कोप etc

रूप I, 18 II, 21 III, 1 8 15
IV, 4 ५, 4 ५III, 11 15
५XVIII, 9

रोप V, 14 ५VI, 6

रोग II 1 IV, 4 ५V, 26 ५IX,
23 ५XVII, 11 29

s व्याधि ।

रोप II 3 8 14 15 21 ५XVIII, 21

s कोप etc.

लज्जा ५V, 13 ५VI, 19 ५XIV, 1

*लुप्त VI, 13

लक्ष्मी ५II 48 ५I, 23 ५III, 11

16 17 XIV, 14 XV, 10 XVI,
4 12 XXVI, 3 9 XXXI, 115
s पद्मा ।

लक्ष्मीधर XII, 17

लाघा XXXI, 42

लाङ्गलिन् XXVI, 18

लिङ्गिन् VII, 50

लेख XXXI, 85

लेखक IV, 5

लोक XXVI, 8 XXXII, 32

s जगत् etc

लोकद्वितय XVIII, 11

लोकालोक XII, 8

लोभ IV, 1 2 4 6—20 XIII,
15 XVII, 22 XVIII, 9 XIX,
15 XXVIII, 12 XXXI, 8 23
27, 36

s रति etc

लक्षता XXVIII, 10

लघुः XVII, 16 XVIII, 12 XXIV,
13 XXV, 19 XXVII, 3 11
23 XXXI, 9 10

s वचन । वाक्य । वाच् ।
वाणी ।

लक्षण II, 5 VII, 19. XVII, 9 16
XVIII, 16 XIX, 22 XXV, 18
XXVII, 6 16 XXVIII, 8 11.

s वच. ।

लक्षण III, 14

लक्ष् 11 III, 15

लक्ष VII, 3 XX, 5 XXI, 1 4 6

7 22 23 XXVIII, 4 5,
XXXI, 84

s घात etc

लघू (अङ्ग) VI, 20

s अङ्गना etc

लघुना IV, 13 (parasya) VI, 1
XIII, 11.

s अङ्गना etc

लघुना XXXI, 46

लघुर्भूत X, 6 — s अङ्गभाज् etc

लघुः X, 19 20 XI, 6 XIII, 2 6
17 XVIII, 23 XXII, 1 XXX 9

s अङ्ग etc

लघुः XIII, 1 — s आयुः etc

लक्षभा VII, 48 X, 15. XXXII, 28

s अङ्गना etc

लक्षति I, 15 — s निवास etc

लक्षु XXVII, 1 XXXI, 20

s अर्थ etc

लक्ष III, 15 IV, 18

लक्षि N pr XXVI, 18

लक्षिज XXVII, 20

लक्ष II, 9 V, 9 VI, 13 14 15
IX, 10 XII, 15 XVII, 7 11
17. 21 XVIII, 13 XX, 5
XXIII, 16 XXIV, 14 XXV, 7
XXVIII, 7 XXXI, 11.

s वचः etc

लक्ष् XXVIII, 23 — s वच. etc

लक्ष् 11 XV, 16 XVIII, 6

लक्ष् 11 XVI, 5

लक्षिज IV, 9

वाणी XXVI, 5 XXX, 107

■ वचः etc

वारि IX, 5 7.8 XXV, 3 7

• चदक etc Vgl अभियेक etc

वारणी XX, 19 — • मद etc

वाटंक X, 3

वासव V, 11

विहति XXVII, 13

विज्ञान XXVIII, 9 XXXI, 57

विट XXIV, 9 XXVI, 15

वितथ IV, 13 XXVIII, 7 11

• अनृत । असत्य ।

वितर्क III, 6

विताशा IV, 3

विद्या III, 8 IV, 2 V, 17 XIX,

6 20 XXI, 19 XXIII, 21

XXIV, 1 XXXII 31

विधानु XIV, 2 9 14 — • कर्तु ।

विधि 1, 19 XII, 2 9 XIV, 1

2 7 12 13 17 22 28 XXIV,

21 22 28

• कर्तु ।

विनय V, 17 VII, 40 XIX, 1

XXVII, 26 XXX, 18 XXXII, 10

• विनीति ।

विनिन्यता XV, 18

विनीति III 2 5 VII, 2 5 XI,

9 XVII 1 XXVIII, 21

• विनय ।

विपत्ति VI 12 X, 13 20

• असुख ।

विपद् XIV, 18 XVI, 15 XVII,

1. XVIII, 11 XXVI, 1 8

• असुख etc

विवोध VII, 4

विभव XIII, 20 21 XVI, 23

विभिन्दि (?) XXVII, 4

विभूति III, 14 X, 24 XII, 22

विमर्ष I, 9

विमुक्ति I, 15 17 VII, 4 17 39

52 VIII, 16 XII, 10 XXVI,

7 8 19 21 XXVII, 6 XXXII, 3

• मुक्ति etc

विमूढता VII, 2 XXXII, 22

विमोक्ष VIII, 23 — • मुक्ति etc

विमोक्षण XXVIII, 13

• मुक्ति etc

विशेष VIII, 3 6 XIV, 28 XXVI

8 XXVII, 22 XXIX, 16

• विरह ।

विरताविरत XXXI, 7

विरक्ति I, 21 — • निवृत्ति etc

विरति VI 14 IX, 1 X 11 12

VIII, 22 XXXI, 30

• निवृत्ति etc

विरह 1 9 12 XIII 18

• विधोय ।

विराग I, 17 III, 5 VII, 32

VIII, 28

• निवृत्ति etc

विवक्षण IV, 9

विवाह XXVI, 59

विविक्तग्रन्थासन XXVII 8

16 17 XIV, 14 XV, 10 XVI,
4 12 XXVI, ■ 9 XXXI, 115

s पद्मा ।

लक्ष्मीधर XII, 17

लाचा XXXI, 42

लाङ्गलिन् XXVI, 18

लिङ्गिन् VII, 50

लेख XXXI, 85

लेखक IV, ■

लोक XXVI, 6 XXXII, 82

■ जगत् etc

लोकद्वितीय XVIII, 11

लोकालोक XII, 8

लोभ IV, 1 2 4 6—20 XIII,
15 XVII, 22 XVIII, 9 XIX,
15 XXVIII, 12 XXVI, 8 23
27 36

s रति etc

लक्ष्मीता XXVIII, 10

लघुः XVII, 16 XVIII, 12 XXIV,
13 XXV, 19 XXVII, 3 11
23 XXXI, 9 10

s वचन । वाक्य । वाच् ।

वाणी ।

वचन II, 5 VII, 19 XVII, 9 16
XVIII, 16 XIX, 22 XXV, 18
XXVII, 6 16 XXVIII, 8 11.

s वचः ।

वयन III, 14

वद् XVIII, 15

वध VII, 3 XV, 5 XXI, 1 4 6

7 22 23 XXVIII, 4 5,
XXXI, 84.

s घात etc

वधू (अङ्ग) VI, 20

s. अङ्गना etc

वनिता IV, 18 (parasya) VI, 24
XIII, 11

s अङ्गना etc

वन्दना XXVI, 46

वपुर्मृत् X, 6 — s अङ्गभाज् etc

वपुः X, 19 20 XI, 6 XIII, 2 6
17 XVIII, 23 XXII, 1 XXX, 9

s अङ्ग etc

वयः XIII, 1 — s आयुः etc

वल्लभा VII, 43 X, 15. XXXII, 28

s अङ्गना etc

वसति I, 15 — s निवास etc

वस्तु XXVII, 1. XXXI, 26

s अर्थ etc

वस्त्र III, 15 IV, 18

वह्नि N pr XXVI, 18

वह्निज XXVII, 20

वाक्य II, 9 V, 9 VI, 13 14 15
IX, 10 XII, 13 XVII, 7 11.
17 21 XVIII, 13 XX, 5
XXIII, 16 XXIV, 14 XXV, 7
XXVIII, 7 XXXI, 11.

s वचः etc

वाच् XVIII, 23 — s वच. etc

वाचा XV, 16 XVIII, 6

वाञ्छा XXVI, 5

वादिन्य IV, 9

वाणी XXVI, 5 XXXI, 107

॥ यचः etc

वारि IV, 5 7. 8. XXV, 3 7

॥ उदक etc Vgl अभिषेक etc

वाणी XX, 19 — ॥ मद etc

वाचक X, 3

वाचव V, 11

विहति XXVII, 13

विज्ञान XXVIII, 9 XXXI, 57

विट XXIV, 9 XXVI, 15

वितथ IV, 13 XXVIII, 7 11

॥ अनुत । असाय ।

वितर्क III, 6.

वित्ताभा IV, 3

विद्या III, 8 IV, 2 V, 17 XII,

6 20 XXI, 19 XXIII, 21

XXIV, 1 XXVII, 31

विधानु XIV, 2 9 14 — ॥ कर्तृ ।

विधि X, 19 XII, 2 9 XIV, 1

2 7 12 13 17 22 28 XXIV,

21 22 28

॥ कर्तृ ।

विनय V, 17 VII, 40 XIX, 1

XXVII, 26 XXX, 18 XXVII, 10

॥ विनीति ।

विनिन्द्यता XX, 18

विनीति III, 2 5 VII, 2 5 XI,

9 XVII, 1 XXVIII, 21

॥ विनय ।

विपत्ति VI, 12 X, 13 20

॥ अनुत ।

विपद् XIV, 18 XVI, 15 XVII,

1. XVIII, 11 XXVI, 1 8

॥ अनुत etc

विबोध VII, 4

विभव XIII, 20 21 XVI, 23

विभिन्दि (?) XXVIII, 4

विभूति III, 14 X, 24 XII, 22

विमर्ष 1, 9

विमुक्ति I, 15 17 VII, 4 17 39

52 VIII, 16 XII, 10 XXVI,

7 8 19 21 XXVII, 6 XXXII, 3

॥ मुक्ति etc

विमूढता VII, 2 XXVII, 22

विमोच VIII, 28 — ॥ मुक्ति etc

विमोचण XXVIII, 13

॥ मुक्ति etc

वियोग XIII, 3 6 XIV, 28 XXVI

8 XXVII, 22 XXIX, 10

॥ विरह ।

विरताविरत XXXI, 7

विरक्ति I, 21 — ॥ निवृत्ति etc

विरति VI, 14. IX, 1 X, 11 12

XIII, 22 XXXI, 30

॥ निवृत्ति etc

विरह X, 9 12 XIII, 18

॥ वियोग ।

विराग I, 17 III, 5 VII, 32

VIII, 28

॥ निवृत्ति etc

विवक्षन IV, 9

विवाह XXXI, 89

विविक्तशब्दासन XXXII, 8

विवेक I, 20. II, 6. IV, 7. V, 10.
VIII, 21. X, 9. 14. 18. XIII, 16.

विवेकिन् IV, 15.

विशुद्धि VIII, 2. IX, 6. XXX, (11.)
13. (20.) 21.

विषय I, 2. 4. 5. 11. 16. 19. 21.
V, 8. 12. 13. 15. 17. 19. X, 6.
21. 22. XI, 6. 14. 15. XIII, 7.
11. 13. XV, 11. XVI, 2. XIX,
9. 17. 18. XXVI, 12. XXVII,
8. 15. XXVIII, 4. 20. XXIX, 5.
XXXII, 29. 25. 26

१. इन्द्रिय etc.

विषयदोष I, 4.

विषयवृत्ति XXVIII, 20.

विषयविमुक्ति I, 17.

विषयविरति XI, 9. XIII, 19.
XXVIII, 13.

विषयमद्व I, 19.

विषयमुक्त I, 21

१. मीमांसा V, 13

विषयिण X, 23

विषाद XXVI, 13.

विष्णु १. मुरविष । मुरारि । हरि ।

बीर्य I 1- XXIV, 19

वृत्त IX, 25. 26. 32. XII 10. XVIII
9. 15. XXIV, 1. XXV, 21

१. चरित्र etc.

वृत्ति IX 2- XXIII, 16. XXV,
12. XXVIII, 21

१. चरित्र etc.

वृत्त XI, 2. 17

वृत्त VI, 7. VII, 31. XI, 4. 18.
XV, 25. XX, 14. 22. XXVII,
19. 25. XXVIII, 7. 15. XXIX,
5. 12. XXXII, 40.

वृत्तेयः XXVII, 25.

वेग XXXII, 32.

वेधाः XIV, 2. 20.

१. कर्तुं ।

वेष्मनिरोधन XXXII, 5.

वेष्टा VI, 12. XXIV, 1. 18. XXXI,
22—24.

१. आपणकारी etc.

वेद्य II, 19. III, 8. 15. V, 11.

वेर II, 21. XVII, 16.

वेराम्य XXXI, 54. 78.

१. निवृत्ति etc.

व्यनर VII, 42.

व्यवमिति XIX, 1.

व्यवहार XXXI, 57.

व्यमन V, 13. VI, 13. X, 1. 3. 19.

XI, 9. XIII, 6. XVI, 2. 10. 14.

15. XVIII, 1. 12. 21. XIX, 9.

17. XX, 5. 11. 20. XXII, 17.

XXXII, 27. 32

१. व्यभिचर etc.

व्यमनविमुक्तता XVI, 2

व्याधि II, 12. XII, 7. XIII, 2. 15.

17. 21. XVI, 5. XXVI, 2. 12.

13. XXX, 7. XXXI, 19.

व्यापद XXXI, 21. XXXI, 107

१. चमूत etc.

व्यापृति XXXII 11

वृत्त I 17. II 2. 7. 12. 15. III, 16

IV, 2 VII 10 30 VIII, 28
IX, 3 21 XIX 5 6 11 12
15 XX 13 XXI 19 XXVII
19 26 XXVIII 9 12 XXXI
1 37 40 91 102 103 117
XXXII 11 14 37

व्रत (मल) XXXI 84 85 87 89 91

व्रतपति XIX 12

व्रतभुवि XXXI 40 XXXII 9

व्रतार्थिन् XXXI 37

व्रतिन् VII 34 50 IX 10 XVII
21 XIX, 4 XXXI 73

शक्र XIV 5

शकर V 11 XIV 1

शक्ति XIX 8

शक्ति (Speer) IV 11

शङ्का VII 47 XXXI 72 101

शम I 21 III 16 IV 2 15 V
18 VII 10 A 8 9 VI 2
9 XVIII 3 VII 6 13 XXII
6 XXIII 21 XXIV, 1 10
XXV 3 XXVI 10 XXVII
15 17 18 20 XXVIII 12 20
XXIX 25 XXX 21 XXXII
4 32 37 39 41

शम्भु XXVI 3 16

s बद्ध । शिव । हर ।

शरट (Chameleon) XVII 10

शरभ II 16

शरीर II 5 VIII, 28 A 2 11
VV 10 XVI 5 XXI 10 11
XXIII 25 XXX 6 12
XXXII 11

s अङ्ग etc

शरीरधारिन् XXVII 6 10
s अङ्गभाग etc

शरीरभृत् XV 7

शरीरभोग VIII 28

शरीरवन्त VII 36 XXV 18

शरीरमुख XXIX 17

शरीरसीमा VIII, 2

शरीरिन् VII 2 3 14 21 30
38 43 45 XI 5 8 16 XII
25 XX 24 XXVI 8 XXVIII
4 5 18 25 XXIX 27
XXXII 28

s अङ्गभाग etc

शस्त्रदान XXXI 40

शान्त VII 30

शान्ति VIII 3 XII 20 XVIII
1 XXIII 7

शारिका XXXI 41

शास्त्र VII 17

शिवावत XXXI 2 5 50

शिखिन् (Pfan) XXXI 41

शिविन् XII 17

शिव VI 18 — s बद्ध । शम्भु । हर ।

शिव VI 11 XXI 20 XXVII 3
s XXVIII 1 4 22

s कन्याण etc sgl अमनपद् ।

शिवपद् XXVIII 20 XXVIII 22
XXXI 117

s अमनपद् । sgl कन्याण etc

शीतज्योति (Mond) XVIII 21

शीतवचि IX 1

शीन III 16 VII 16 VIII 2

IX 15 XIX 21 25 XIV
1 XV 12 21 XVII 18
XXIII 9 12 XX 18 19
21 XXII 11

शुक XXI 41

शुक XX 7

शुच XXII 2 4 5 6 15 20 23
॥ अनुशोधन etc

शुचा XXII 17

शुचित्य XXI 16

शुद्धबुद्धि III ॥

शुद्धि XXI 3 4 5 7—10 12 14
15 16 17 19 21 22 XXVI 58

शुभ IX 3 XIV 23 VI 18
XVIII 11 XXVIII 19

॥ कल्याण । ॥ gl अमलपद ।

शुश्रूषा XVI 2

शिशव X 3

शोक III 8 XV 26 XVIII 12
27 XVI 13 XXIX 1 16
17 20 21 22 24—28

॥ अनुशोधन etc

शोधन XXIX 8

॥ अनुशोधन etc

शोणित XXI 7

शोधन XXXI 4

शोष VIII 2, XV 18 XXI 19
XXII 8 XXIII 21 XXIV
1 4 10 17 XXV 3 XXVIII
12 (Definito) XXX 11 17

शृङ्गा XIX 1 4 XXXI ~

श्रम XXXI 13 XXXII 23 24 ~

श्रमण XXXII ~

श्रावक IX 9 XIV 11 XVI
27 33 102 103 104

श्रावकव्रत XXXI 103 117

श्री III 16 X 20 22 XII 11
20 XIII 2 7 12—14 18
XVI 1 11 XVIII 1 XIX 8
20 XXIV 6 XXXI 83 103
116 XXVII 88

॥ भूति etc

श्रीकण्ड XI 18 XII 7

श्रुत VI 11 XVI 14 XIX 11
XXI 1 XXII 11 XXXI
1 XXIII 4 9 37

श्रुति I 18 20 21 XIX 8 XXXI
40 XXXII 7

श्रेय XII 21 XIII 14 XVI 2
XIX 6

॥ कल्याण । ॥ gl अमलपद ।

श्रीवेन्द्रिय V 5

श्रुत I 12 III 11 VI 20 21
XII 42, XXIV 27 XXI 6 9
XXVIII 2, XXXI 18 21 68
॥ श्रवक ।

षट्कम् XXXI 18 — कात्तिकेय ।

षटीषण (lisch) V 2

षड्विषयात् IX 6 (1)

षण्ड XXXII 8

मध्यत XII 4, IX 27 XIX 5
11 13 17 XXVIII 14 XXXI
37 6 XXXII 49

मध्यत II 16 IV 2 XIX 16 XX

13 VII 19 XXII 8 XVIII
25 XXIV 1 XXVII 17
XXVIII 13 (Definition) XXV
21 XXVI 76 XXXII 4

संयोग VII 28

सवेग XXVI 70 72

संशय VII 2

संशीति VII 6

संसार I 12 IV, 9 V, 8 VII
21 VIII 28 X 11 XI 24
XII 1 25 XIII 2 22 XV 11
XVI 10 19 23 25 XVI 3
17 19 23 XXII 7 20 21 22
XXVI 20 XXVIII 1 10 22
XXIX 28 XXX 1 XXXI 64
69 70 73 78 80 109 117
XXXII 20 30 40

॥ सद्यति ॥

सद्यति VII 44 X 6 9 12 25
XXIII 17 XXV 9 XXXII 1 22

a. संसार ।

सद्य II 21 — ॥ मित्रता । मित्री ।

सद्य XXIII 1 XXXII 5

सद्य XII 6

सद्य I 14 19 II 12 VII 25 31
IX, 3 13 25 X 12 XVI 6
XXVIII 7 14 16 XXXI 29
61 XXXII 30 31 34 37

॥ रति etc.

सद्यति VII 31

सद्य XXXI 109

सद्यति XXXI 76 98 99

सद्य VI 11 X 20 25 VII
22 XVIII 2 6 7 9 11 14—

16 19 21 23 XXIII 7 XXIV

14 XXV, 11 20

॥ सन्त । साधु । सुजन ।

सञ्ज्ञान IX 1 23 33

सत् ॥ सन्त ॥

सत्कृति IX 6 XXIV 1

सत्त्व XIV 1 XVI 21 XVIII

16 (mass) 17 19 XIX 1 5

22 XXI 22 XXIV 19 XXVI,

4 XXVIII 15 XXXI, 57 106

XXXII 18 33

सत्त्ववर्ग I 21 — ॥ बहुभाज etc

सद्य II 8 III 17 19 V 17

VIII 25 X 19 XXI 10

XXIV 1 10 XXV 3 4 XXVI

9 30 37 XXXII 40

॥ तत्त्व । सम्यक् ॥

सत्यवत IX 10

सत्याणुवत XXXI 8 (Def)

सत्सगति VIII 2

सदसत्त्व VII 11

सद्यति IX 14 XXI 4

॥ सत्याण । सुगति ।

सद्यज्ञ IX, 1 23 33

सद्यष्टि XXI 5

सद्यवास XXXII 30

॥ निवास etc

सद्युचि VII 32 43 48

सद्युक्त XVIII 9

सन X 21 (Fueheln der Ohren des
Elefantens)

सनाभि V 19

सन्त V 8 VIII 3 16 27 IX
6 17 23 29 33 XI 2 XII
26 XIII 4 14 18 23 XVII
9 16 XVIII 1 3 12 17 24
XXI 13 18 26 XXII 21
XXIV 8 XXVI 17 XXVIII
7 XXX 14 16 20 XXXI 4
5 16

s सञ्जन etc

सन्मनन XXVII 21

सन्मार्ग XVI 18 XVII 21

s सन्नति । सुगति ।

सतोय IV 15 17 IX 28 XI
22 XVII 22 XXI 27 28
34 34

s तुष्टि etc

सन्यासे मलपञ्चक XXI 100

समता XIX 6 — s मध्यस्थत्व ।

सममन XXII 22

समवर्तिन् V 5 XXV 11 12 13

s श्रान्तक etc

समाधि XXV 2

समिति I 15 IX 14—19 XI
5 11 XXII 37

समीराशन (Śeṣaṅga) XVII 22

संपत्ति X 13 XXII 1

संपट VII 27 VIII 7 XIX 18
XXII 1 XXIII 11

s भूति etc

संसद (Śeṣaṅga) XXII 18 43

s तुष्टि etc

संसोद XVI 1 — s तुष्टि etc

सम्यक् VII 20 40 41 43 44

45 49 51 XXV 2 19 XXXI
64 69 70 71 117

s तत्त्व । सत्य ।

सरसिजनिलय VI 6

s ब्रह्मन् ।

सराग IX 2 28 29

सलिल XXV 2 5 11 13 16

s उदक etc \ gl अभिपेक्ष etc

सहोदयना XXI 63

सवित्री V 19 XXVIII 17

ससृहत्व I 14 — s रति etc

साधु VI 23 IX 5 6 18 XVI
23 XVII 14 XVIII 4 20
XIX 6 10 XXI 2 12 XXII
7 18 20 XXV 11 XXVII
26 XXVIII 9 10 12 13
XXIX 52 56 XXXII 3 6 23
24 31 32 39

s सञ्जन etc

सामायिक IX 21 XXI 50 74

सामायिकवन्त XXI 74

सामायिकव्रतस्थ मना XXI 96

साम्य XXI 5

सितदीधिति (Moni) XXII 23

सीता VI 9

सीरिन् XII 7

सुहृत् VI 1 IX 21 XVI 10
XXVIII 14

s पुण्य ।

सुख I 3 17 21 III 14 16 17

IV 17 V 16 VI 7 11 13

11 VII 21 30 VIII 2 IX

20 X 2 3 4 5 6 20 21 22

XI, 2 XII, 1 23 XIII, 2 6
7 14 16 17 18 21. XIV, 4
12 16 19 24 25 26 28 31.
XV, 14 XVI, 2 8 11 12 13
16 17 19 23 25 XVIII, 2
19. XX, 15 XXIII, 7. XXIV,
12 22 XXV, 13 21 XXVI,
1 20 XXVII, 3 10 12 19
22 XXVIII, 4 12 22 XXIX,
1 5 15 17 24 25 26 28
XXX, 22 XXXI, 19. 21 28
34 XXXII, 2 10 20 23—26

॥ भूति etc

सुखकृत् XIV, 24

सुखित्व VII, 4

सुगति XVI, 1 XXX, 6

॥ सद्गति । सन्मार्ग ।

सुधीव XII, 14

सुजन XVIII, 10 13 24 XXV, 2

॥ सज्जन etc

सुत I, 8 XIII, 12 XXVII, 4

॥ अद्भुत (dohā)

सुता X, 16 XIII, 11 XX, 3

XXVII, 8 XXXI, 17

॥ देहजा ।

सुरा XX, 9 14 15 21 23 24

॥ मद ।

सुहृद् II, 17 V, 19 VII, 43 VIII,

26 X, 15 XVIII, 15 XXXII, 28

॥ मित्र ।

सीध I, 4 10 11 13 14 16 19

II, 12 III, 15 IV, 16 V, 2

12 13 VI, 1 2 5 6 11 16

VII, 17 44 45 VIII, 2 5 12

18 19 IX, 28 29 XII, 4 23

XIII, 2 3 12 XIV, 3 10. 24
XV, 25 XVI, 6 15 21 XVIII,
9 22 23 XIX, 3 24 XXIV,
3 14 21 XXV, 14 XXVII, 9
XXVIII, 1 19 XXIX, 7 XXXI,
106. 113 117 XXXII, 13 14
15 29 30.

॥ भूति etc

सीध XIII, 4

सीमाग्न II, 7 VI, 1. 9 XIX, 22

स्नेह XXXI, 86

स्नेह IV, 13 IX, 3 XXXI, 13

॥ चीर्य ।

स्त्री I, 16 IV, 6 VI, 7 8 11

12 21 IX, 12 XI, 10 23

XII, 11 22 XIII, 1 10 11 12

14 XVI, 11 XIX, 12 XXIV,

7 XXVI, 12 XXVII, 8 XXXI,

68 XXXII, 8

॥ अद्भुता etc

स्त्रीगुण VI, 1—12

स्त्रीदोष VI, 13 ff

स्त्रीमनः XIII, 1

स्वपुट (Hocker) XI, 16

स्थान XIII, 11

स्थावर IX, 4 XXI, 7 8 XXIII,

15 XXXI, 7 33

स्थिति XXIX, 21

स्तपन XXXI, 116

स्तन XXX, 1 4 5

॥ अभिषेक etc

खेह XXVI, 19

खृष्टा I, 10 XXVII, 2

॥ रति etc

स्मर XVI, 6 XXIII, 25

s अङ्गज ।

सृति XIX, 8

स्वजन I, 7 18 λ, 7. 15 XIII,

11 XVIII, 16 XIX, 5 XXIII,

8 XXVII, 4 XXIX, 5 XXXII, 28

s बन्धु ।

स्वभाव XIV, 2

स्वर्ग XXV, 21 XXXII, 29

स्वष्ट V, 19 X, 16 XX, 3 XXVII,

8 XXVIII, 17 XXXI, 17.

स्वस्त्रीरति XXXI, 30

स्वामिन् XVIII, 16

स्वार्थ XXIII, 17

स्वेद XXVI, 13

हनन XIX, 11 — s घात etc

हर XXVII, 20

s रुद्र । शम्भु । शिव ।

हरि V, 11. VI, 6. XII, 11 XIV,
1 XXVII, 20

s मुरविष् । मुरारि ।

हल IV, 6

हनायुध IV, 17

हास XXXI, 10

हिंसा IV, 13 VII, 31 IX, 3
XXXI, (5 6) 9 29 30

s घात etc

हित VIII, 19 XIII, 8 31 XXVII,
2 11 25 XXXI, 11 46 57,
59 XXXII, 17

s कल्याण । Vgl अमलपद ।

हयीक V, 14 X, 5

s इन्द्रिय । इन्द्रियार्थ । विषय ।

हयीकविषय V, 9 10 X, 8

होम II, 18

ह्री XII, 20